

Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern
Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern
Band: - (1925)

Rubrik: Staats-Rechnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staats-Rechnung

des

Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

1924



Mit Vergleichung des Budgets und der
vorhergehenden Rechnung



Bern
Verbandsdruckerei A.-G.
1925

Inhalt

	Seite
Uebersicht und Bilanz	3—5
Erste Abteilung:	
Rechnung des Reinen Vermögens	7—86
Stand des Reinen Staatsvermögens	8
Gewinn- und Verlustrechnung	8—9
Rechnung der laufenden Verwaltung	10—86
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben	10
II. Spezielle Rechnungen	11—86
Zweite Abteilung:	
Rechnung der Vermögensbestandteile (Aktiven und Passiven)	87—107
I. Stammvermögen	88—99
A. Waldungen	88—89
B. Domänen	88—89
C. Domänenkasse	88—89
D. Hypothekarkasse	90—91
E. Kantonalkasse	92—93
F. Anleihen	94—95
G. a. Eisenbahnkapitalien	96—99
b. Eisenbahn-Amortisationsfonds	98—99
II. Betriebsvermögen	100—107
H. Betriebskapital der Staatskasse	100—107
A. Spezialverwaltungen (Vorschüsse und Depots).	100—101
B. Geldanlagen	100—101
C. Laufende Verwaltung, Kontokorrent	100—101
D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	102—103
E. Depots bei der Staatskasse	102—103
F. Anleihen	102—103
F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen	104—105
G. Kasse	104—105
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden)	104—105
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	106—107
K. Mobilieninventar	106—107
Anhang. Rechnungen der Spezialfonds	109—145
Bericht über die Staatsrechnung	147—164

Zur Notiz. Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die **Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern () eingesetzt** und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

Uebersicht

und

Bilanz



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Uebersicht und Bilanz							
I. Stammvermögen							
25,637,852	—	—	—	A. Waldungen	Seite 88	Ankäufe und Schätzungs-	10,815 —
53,269,976	—	—	—	B. Domänen	„ 88	erhöhungen	2,256,930 30
239,021	40	5,222,626	39	C. Domänenkasse	„ 88		650,765 —
30,000,000	—	—	—	D. Hypothekarkasse	„ 90		— —
40,000,000	—	—	—	E. Kantonalbank	„ 92	Neue Guthaben und Rück-	— —
—	—	113,960,620	—	F. Anleihen	„ 94	zahlungen von Schulden	1,657,532 75
91,593,323	70	36,326,663	70	G. ^a Eisenbahnkapitalien	„ 98		9,000 —
—	—	13,500,000	—	G. ^b Eisenbahnamortisationsfonds,,	98		— —
240,740,173	10	169,009,910	09	Summen der Aktiven u. der Passiven		Summe der Vermehrungen	4,585,043 05
		71,730,263	01	Reine Aktiven			
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse:							
				Seite 104		Neue Guthaben und	
118,239,772	33	159,365,634	43	Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots		Schuldenzahlungen . . .	212,316,695 75
1,231,018	35	508,992	71	Kassen und Gegenrechnung		Einnahmen	362,983,307 56
35,321,291	33	154,413	51	Aktivausstände		Neue Forderungen	359,190,847 45
353,261	95	769,639	38	Passivausstände		Ausgaben	362,571,226 61
155,145,343	96	160,798,680	03				1,297,062,077 37
—	—	20,796,014	43				
8,243,075	62	—	—	J. Rechnungssaldo der laufenden Ver-	Seite 106	Abschreibung	1,350,658 11
				waltung		Inventarvermehrungen . .	101,577 35
163,388,419	58	181,594,694	46	K. Mobilien-Inventar	„ 106	Summe der Vermehrungen	1,298,514,312 83
18,206,274	88			Summen der Aktiven u. der Passiven			
				Reine Passiven			
I. Stammvermögen							
240,740,173	10	169,009,910	09	Seite 4		Vermehrungen	4,585,043 05
163,388,419	58	181,594,694	46	„ 4			1,298,514,312 83
404,128,592	68	350,604,604	55	II. Betriebsvermögen		Summe der Vermehrungen	1,303,099,355 88
		53,523,988	13	Summen der Aktiven und der Passiven			
				Reines Vermögen			
Bilanz							
404,128,592	68	350,604,604	55	Vermögensbestandteile	Seite 4	Vermehrungen	1,303,099,355 88
—	—	53,523,988	13	Reines Vermögen	„ 9	Verminderungen	144,176,831 34
404,128,592	68	404,128,592	68				1,447,276,187 22

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924					
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebersicht und Bilanz									
I. Stammvermögen									
3,870	—	} Verkäufe und Schätzungs- reduktionen		A. Waldungen	Seite 89	25,644,797	—	—	—
1,544,870	30			B. Domänen	„ 89	53,982,036	—	—	—
917,740	20			C. Domänenkasse	„ 89	177,655	90	5,428,236	09
—	—	} Neue Schulden und Rück- zahlungen von Guthaben		D. Hypothekarkasse	„ 91	30,000,000	—	—	—
589,000	—			E. Kantonalkasse	„ 93	40,000,000	—	—	—
77,532	75			F. Anleihen	„ 95	—	—	112,892,087	25
1,000,000	—			G. ^a Eisenbahnkapitalien	„ 99	91,515,790	95	36,317,663	70
				G. ^b Eisenbahnamortisationsfonds,, 99	99	—	—	14,500,000	—
4,133,013	25	Summe der Verminderungen		Summen der Aktiven u. der Passiven		241,320,279	85	169,137,987	04
452,029	80	Reine Vermehrung		Reine Aktiven				72,182,292	81
II. Betriebsvermögen									
H. Betriebskapital der Staatskasse:									
				Seite 105					
208,988,264	70	Neue Schulden und Gut- habeneingänge		Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots		120,815,849	84	158,613,280	89
362,571,226	61	Ausgaben		Kassen und Gegenrechnung . .		1,410,583	52	276,476	93
362,983,307	56	Einnahmen		Aktivausstände		31,642,121	73	267,704	02
362,530,805	60	Neue Schulden		Passivausstände		139,455	69	515,412	11
1,297,073,604	47					154,008,010	78	159,672,873	95
1,185,031	90	Ausgaben-Ueberschuss		J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung		—	—	20,630,388	22
26,064	05	Inventarverminderungen		K. Mobilien-Inventar		8,318,588	92	—	—
1,298,284,700	42	Summe der Verminderungen		Summen der Aktiven u. der Passiven		162,326,599	70	180,303,262	17
229,612	41	Reine Vermehrung		Reine Passiven		17,976,662	47		
I. Stammvermögen Seite 5									
4,133,013	25	} Verminderungen		II. Betriebsvermögen „ 5		241,320,279	85	169,137,987	04
1,298,284,700	42			Summen der Aktiven und der Passiven		162,326,599	70	180,303,262	17
1,302,417,713	67	Summe der Verminderungen		Reines Vermögen		403,646,879	55	349,441,249	21
681,642	21	Reine Vermehrung						54,205,630	34
Bilanz									
Vermögensbestandteile Seite 5									
1,302,417,713	67	Verminderungen		Reines Vermögen „ 9		403,646,879	55	349,441,249	21
144,858,473	55	Vermehrungen				—	—	54,205,630	34
1,447,276,187	22					403,646,879	55	403,646,879	55

Erste Abteilung

Rechnung

des

Reinen Vermögens

Stand des Reinen Staatsvermögens

Gewinn- und Verlustrechnung

Rechnung der laufenden Verwaltung

1924



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Voranschlag für 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Gewinn- und Verlustrechnung								
		B. Berichtigungen *)								
—	—	Uebertrag	1,476,932	20	3,517,962	—	—	—	—	2,041,029 80
—	—	5. Eisenbahn-Amortisationsfonds:								
		Einlage	1,000,000	—	—	—	1,000,000	—	—	—
		Entnahme	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6. Abschreibung von Bauvor-								
		schüssen	11,527	10	—	—	11,527	10	—	—
—	—	7. Abschreibung auf dem Vor-								
		schuss der Staatskasse an	589,000	—	—	—	589,000	—	—	—
—	—	die laufende Verwaltung .	—	—	1,350,658	11	—	—	1,350,658	11
—	—	8. Abschreibung am Rechnungs-								
		saldo d. laufend. Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	9. Verwaltungsinventar:								
		Vermehrungen	—	—	101,577	35	—	—	—	75,513 30
		Verminderungen	26,064	05	—	—	—	—	—	—
—	—	VI, 498	3,103,523	35	4,970,197	46	—	—	1,866,674	11
7,599,720	—	A. Vermehrungen und Verminde-								
—	—	rungen des Vermögens . . .	141,073,307	99	139,888,276	09	1,185,031	90	—	—
7,599,720	—	B. Berichtigungen	3,103,523	35	4,970,197	46	—	—	1,866,674	11
		Summa Vermögensveränderungen	144,176,831	34	144,858,473	55	—	—	681,642	21

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923 *)		Voranschlag 1924 *)		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
Uebersicht												
1,830,799	73	1,799,094	—	I. Allgemeine Verwaltung . . .	95,884	30	1,918,595	03	—	—	1,822,710	73
2,671,930	64	2,571,657	—	II. Gerichtsverwaltung . . .	22,957	80	2,677,173	65	—	—	2,654,215	85
119,756	49	104,973	—	III. ^a Justiz . . .	8,153	50	127,552	55	—	—	119,399	05
2,637,512	57	2,771,468	—	III. ^b Polizei . . .	3,828,158	32	6,163,167	81	—	—	2,335,009	49
656,601	50	748,807	—	IV. Militär . . .	1,390,756	90	2,043,397	55	—	—	652,640	65
2,498,426	65	2,538,505	—	V. Kirchenwesen . . .	3,150	35	2,505,440	75	—	—	2,502,290	40
16,340,613	65	16,339,892	—	VI. Unterrichtswesen . . .	2,649,358	90	19,111,714	66	—	—	16,462,355	76
37,403	75	38,891	—	VII. Gemeindewesen . . .	741	—	38,619	90	—	—	37,878	90
6,753,860	80	6,551,402	—	VIII. Armenwesen . . .	971,319	97	7,641,341	33	—	—	6,670,021	36
1,241,629	71	1,288,620	—	IX. ^a Volkswirtschaft . . .	908,366	05	2,215,979	51	—	—	1,307,613	46
2,849,568	90	2,470,250	—	IX. ^b Gesundheitswesen . . .	4,658,843	70	6,931,610	82	—	—	2,272,767	12
5,352,568	32	5,380,185	—	X. Bau- und Eisenbahnwesen . .	1,408,004	69	6,888,632	51	—	—	5,480,627	82
11,601,586	95	11,772,379	—	XI. Anleihen . . .	—	—	11,864,424	55	—	—	11,864,424	55
1,422,881	45	1,502,544	—	XII. Finanzwesen . . .	253,765	96	1,485,385	40	—	—	1,231,619	44
2,060,710	39	1,928,122	—	XIII. Landwirtschaft . . .	3,993,876	02	5,893,248	67	—	—	1,899,372	65
336,226	53	349,436	—	XIV. Forstwesen . . .	227,813	22	566,017	87	—	—	338,204	65
1,028,335	40	985,700	—	XV. Staatswaldungen . . .	2,218,811	19	1,084,996	05	1,133,815	14	—	—
2,064,494	91	2,040,815	—	XVI. Domänen . . .	2,376,281	15	284,021	77	2,092,259	38	—	—
253,617	15	253,000	—	XVII. Domänenkasse . . .	9,003	55	273,015	05	—	—	264,011	50
1,878,972	99	1,664,000	—	XVIII. Hypothekarkasse . . .	24,007,375	07	22,119,488	47	1,887,886	60	—	—
2,000,000	—	2,400,000	—	XIX. Kantonalkasse . . .	24,039,579	34	21,639,579	34	2,400,000	—	—	—
3,290,218	96	1,730,380	—	XX. Staatskasse . . .	5,190,231	60	2,926,268	08	2,263,963	52	—	—
10,947	50	3,100	—	XXI. Bussen und Konfiskationen .	648,686	79	638,263	69	10,423	10	—	—
95,365	61	97,100	—	XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.	307,380	92	206,770	73	100,610	19	—	—
966,453	84	949,040	—	XXIII. Salzhandlung . . .	2,891,742	30	1,896,583	40	995,158	90	—	—
1,772,531	90	1,542,825	—	XXIV. Stempel-Steuer . . .	2,165,537	05	110,808	88	2,054,728	17	—	—
4,355,769	38	3,572,100	—	XXV. Gebühren . . .	6,705,257	40	2,115,210	85	4,590,046	55	—	—
2,114,044	36	1,868,000	—	XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer . . .	2,528,464	59	590,136	59	1,938,328	—	—	—
159,739	20	157,000	—	XXVII. Wasserrechtsabgaben . . .	203,421	65	25,463	55	177,958	10	—	—
1,006,560	96	980,000	—	XXVIII. Wirtschafts- und Kleinver- kaufspatentgebühren . . .	1,176,901	45	165,985	54	1,010,915	91	—	—
—	—	—	—	XXIX. Anteil am Ertrage des Alkohol- monopols . . .	461,620	30	123,861	80	337,758	50	—	—
831,948	20	839,515	—	XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . . .	763,446	90	—	—	763,446	90	—	—
945,278	86	850,160	—	XXXI. Militärsteuer . . .	2,235,291	18	1,291,709	16	943,582	02	—	—
36,034,840	86	31,629,770	—	XXXII. Direkte Steuern . . .	39,416,222	01	4,882,274	71	34,533,947	30	—	—
2,327,455	42	500,000	—	XXXIII. Unvorhergesehenes . . .	2,121,870	97	2,626,567	77	—	—	504,696	80
58,555,502	93	51,309,505	—	Einnahmen . . .	139,888,276	09	—	—	57,234,828	28	—	—
60,993,150	60	58,909,225	—	Ausgaben . . .	—	—	141,073,307	99	—	—	58,419,860	18
—	—	—	—	Ueberschuss der Einnahmen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
2,437,647	67	7,599,720	—	Ueberschuss der Ausgaben . . .	1,185,031	90	—	—	1,185,031	90	—	—
60,993,150	60	58,909,225	—		141,073,307	99	141,073,307	99	58,419,860	18	58,419,860	18

*) Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924												
Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken .	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
Spezielle Rechnungen												
I. Allgemeine Verwaltung												
A. Grosser Rat												
114,542	10	150,000	—	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädi- gungen, Kommissionskosten I, 1	—	—	145,958	25	—	—	145,958	25
114,542	10	150,000	—		—	—	145,958	25	—	—	145,958	25
B. Regierungsrat												
130,600	—	130,600	—	1. Besoldungen der Regierungsräte . . I, 3	—	—	130,600	—	—	—	130,600	—
130,600	—	130,600	—		—	—	130,600	—	—	—	130,600	—
C. Ratskredit												
15,361	02	20,000	—	1. Ratskosten, Bibliothek I, 8	—	—	15,454	68	—	—	15,454	68
2,141	20			2. Förderung gemeinnütziger Unter- nehmungen I, 10	—	—	10,475	10	—	—	10,475	10
2,300	—			3. Förderung von Wissenschaft und Kunst I, 11	23	55	1,000	—	—	—	976	45
—	—			4. Unterstützungen und Hilfeleistungen .	—	—	—	—	—	—	—	—
19,802	22	20,000	—		23	55	26,929	78	—	—	26,906	23
D. Ständeräte und Kommissäre												
5,145	—	6,000	—	1. Ständeräte I, 13	—	—	4,662	—	—	—	4,662	—
703	10	1,000	—	2. Kommissäre	—	—	—	—	—	—	—	—
5,848	10	7,000	—		—	—	4,662	—	—	—	4,662	—
E. Staatskanzlei												
48,602	50	46,925	—	1. Besoldungen der Beamten I, 15	—	—	47,158	45	—	—	47,158	45
89,287	90	82,214	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 16	218	40	83,734	10	—	—	83,515	70
6,701	36	6,500	—	3. Bureaunkosten I, 20	96	60	5,417	85	—	—	5,321	25
124,848	27	90,000	—	4. Druckkosten I, 33	28,493	70	136,314	50	—	—	107,820	80
19,907	05	18,000	—	5. Bedienung und Beheizung des Rathauses I, 40	9,114	40	26,526	60	—	—	17,412	20
35,200	—	35,200	—	6. Mietzins I, 42	—	—	35,200	—	—	—	35,200	—
324,547	08	278,839	—		37,923	10	334,351	50	—	—	296,428	40

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung												
14,000	—	14,000	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 43	14,000	—	—	—	14,000	—	—	—
26,785	50	26,000	—	2. Abonnemente der Wirte I, 43	26,753	50	—	—	26,753	50	—	—
9,040	—	8,000	—	3. Redaktionskosten des Tagblattes . . I, 44	—	—	8,360	—	—	—	8,360	—
43,011	60	45,000	—	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzsammlung I, 46	—	—	33,457	55	—	—	33,457	55
11,266	10	13,000	—		40,753	50	41,817	55	—	—	1,064	05
G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen												
5,000	—	5,000	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 47	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
7,722	—	8,000	—	2. Abonnemente der Wirte I, 47	7,702	25	—	—	7,702	25	—	—
11,217	15	12,000	—	3. Druckkosten des Tagblattes und Ge- setzsammlung I, 48	—	—	6,248	15	—	—	6,248	15
1,410	—	1,500	—	4. Nacharbeitung des Compte rendu du Grand Conseil I, 49	—	—	1,170	—	—	—	1,170	—
94	85	500	—		12,702	25	7,418	15	5,284	10	—	—
H. Regierungsstatthalter												
237,882	90	235,187	—	1. Besoldungen der Regierungsstatthalter I, 50	—	—	234,275	45	—	—	234,275	45
8,600	—	8,600	—	2. Sekretariat des Reg.-Statthalteramtes Bern I, 51	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
10,145	68	3,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 53	10	40	5,408	—	—	—	5,397	60
32,510	—	27,610	—	4. Bureaukosten I, 56	86	65	29,326	30	—	—	29,239	65
29,495	—	29,495	—	5. Mietzinse I, 57	—	—	29,495	—	—	—	29,495	—
318,633	58	303,892	—		97	05	307,104	75	—	—	307,007	70
J. Amtsschreibereien												
249,866	95	253,136	—	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . I, 58	—	—	253,320	80	—	—	253,320	80
100	—	2,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 59	—	—	248	25	—	—	248	25
591,257	45	583,392	—	3. Besoldungen der Angestellten . . . I, 61	—	—	600,528	20	—	—	600,528	20
37,696	—	30,000	—	4. Bureaukosten I, 66	4,384	85	38,920	80	—	—	34,535	95
26,735	—	26,735	—	5. Mietzinse I, 67	—	—	26,735	—	—	—	26,735	—
905,655	40	895,263	—		4,384	85	919,753	05	—	—	915,368	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
114,542	10	150,000	—	A. Grosser Rat	—	—	145,958	25	—	—	145,958	25
130,600	—	130,600	—	B. Regierungsrat	—	—	130,600	—	—	—	130,600	—
19,802	22	20,000	—	C. Ratskredit	23	55	26,929	78	—	—	26,906	23
5,848	10	7,000	—	D. Ständeräte und Kommissäre	—	—	4,662	—	—	—	4,662	—
324,547	08	278,839	—	E. Staatskanzlei	37,923	10	334,351	50	—	—	296,428	40
11,266	10	13,000	—	F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetz- sammlung	40,753	50	41,817	55	—	—	1,064	05
94	85	500	—	G. Französisches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung	12,702	25	7,418	15	5,284	10	—	—
318,633	58	303,892	—	H. Regierungsstatthalter	97	05	307,104	75	—	—	307,007	70
905,655	40	895,263	—	J. Amtsschreibereien	4,384	85	919,753	05	—	—	915,368	20
1,830,799	73	1,799,094	—		95,884	30	1,918,595	03	—	—	1,822,710	73
Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 23,616. 73												
II. Gerichtsverwaltung												
A. Obergericht												
240,725	80	236,600	—	1. Besoldungen der Oberrichter . . . I, 68	—	—	236,592	60	—	—	236,592	60
1,612	60	2,400	—	2. Entschädigungen der Suppleanten . I, 69	—	—	1,296	20	—	—	1,296	20
242,338	40	239,000	—		—	—	237,888	80	—	—	237,888	80
B. Obergerichtskanzlei												
56,085	—	57,000	—	1. Besoldungen der Beamten I, 70	—	—	56,335	75	—	—	56,335	75
72,727	30	77,777	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 71	—	—	73,114	20	—	—	73,114	20
7,703	55	7,000	—	3. Bureaukosten I, 74	—	—	7,998	40	—	—	7,998	40
17,989	95	18,000	—	4. Bedienung, Beheizung und Beleuch- tung des Obergerichtsgebäudes . . I, 76	—	—	21,088	95	—	—	21,088	95
22,800	—	22,800	—	5. Mietzinse I, 78	160	—	22,800	—	—	—	22,640	—
1,869	75	1,500	—	6. Bibliothek I, 79	—	—	1,500	05	—	—	1,500	05
827	60	2,000	—	7. Anwaltskammer I, 80	—	—	551	50	—	—	551	50
180,003	15	186,077	—		160	—	183,388	85	—	—	183,228	85
C. Amtsgerichte												
292,485	55	292,966	—	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten I, 81	3,875	—	298,217	95	—	—	294,342	95
6,506	98	7,500	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 94	—	—	5,043	—	—	—	5,043	—
59,513	20	60,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten I, 88	37	90	62,856	50	—	—	62,818	60
54,400	—	40,000	—	4. Bureaukosten I, 91	136	80	44,682	55	—	—	44,545	75
39,305	—	39,305	—	5. Mietzinse I, 92	—	—	39,305	—	—	—	39,305	—
1,468	85	1,000	—	6. Ausserordentliche Gerichtsbeamte . I, 93	—	—	945	60	—	—	945	60
22	35	300	—	7. Reisekosten der Aufsichtsbehörde . I, 94	—	—	29	65	—	—	29	65
453,701	93	441,071	—		4,049	70	451,080	25	—	—	447,030	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
II. Gerichtsverwaltung												
D. Gerichtsschreibereien												
221,771 70		222,800 —		1. Besoldungen der Gerichtsschreiber I, 95	6,000 —		226,433 65		—	—	220,433 65	
1,208 60		1,500 —		2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 97	—	—	2,414 05		—	—	2,414 05	
301,782 25		307,000 —		3. Besoldungen der Angestellten . . I, 99	—	—	300,403 05		—	—	300,403 05	
22,500 —		18,000 —		4. Bureaukosten I, 102	1,155 10		21,817 55		—	—	20,662 45	
16,914 —		16,914 —		5. Mietzinse I, 103	—	—	16,806 —		—	—	16,806 —	
564,176 55		566,214 —			7,155 10		567,874 30		—	—	560,719 20	
E. Staatsanwaltschaft												
71,599 20		71,600 —		1. Besoldungen der Beamten I, 104	—	—	71,599 20		—	—	71,599 20	
449 40		450 —		2. Bureaukosten des Generalprokurators I, 105	—	—	451 —		—	—	451 —	
6,300 —		6,400 —		3. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators . I, 107	—	—	5,969 35		—	—	5,969 35	
1,150 —		1,150 —		4. Mietzins I, 108	—	—	1,150 —		—	—	1,150 —	
79,498 60		79,600 —			—	—	79,169 55		—	—	79,169 55	
F. Geschwornengerichte												
16,658 50		20,000 —		1. Entschädigungen der Geschworenen I, 109	—	—	11,844 70		—	—	11,844 70	
6,148 70		6,500 —		2. Reisekosten und Unterhalt der Assisenkammer I, 111	—	—	4,363 25		—	—	4,363 25	
970 —		2,000 —		3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel I, 113	—	—	482 60		—	—	482 60	
8,000 —		8,000 —		4. Bureaukosten I, 115	—	—	6,031 —		—	—	6,031 —	
16,350 —		16,350 —		5. Mietzinse I, 116	—	—	16,350 —		—	—	16,350 —	
48,127 20		52,850 —			—	—	39,071 55		—	—	39,071 55	
G. Betreibungs- und Konkursämter												
1,610 80		1,500 —		1. Bureau- und Reisekosten der Auf- sichtsbehörde I, 117	—	—	1,504 40		—	—	1,504 40	
226,863 20		227,800 —		2. Besoldungen der Beamten I, 118	—	—	221,728 05		—	—	221,728 05	
4,664 40		1,500 —		3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 119	—	—	2,144 70		—	—	2,144 70	
317,257 15		250,000 —		4. Besoldungen der Betreibungsgehülfen I, 129	—	—	324,113 80		—	—	324,113 80	
348,805 10		349,000 —		5. Besoldungen der Angestellten . . I, 373	—	—	364,164 85		—	—	364,164 85	
40,993 76		26,000 —		6. Bureaukosten I, 139	6,995 35		42,733 95		—	—	35,738 60	
26,423 05		20,000 —		7. Formulare und Kontrollen I, 137	4,584 05		31,069 65		—	—	26,485 60	
28,120 —		27,740 —		8. Mietzinse I, 138	—	—	30,821 —		—	—	30,821 —	
994,737 46		903,540 —			11,579 40		1,018,280 40		—	—	1,006,701 —	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				II. Gerichtsverwaltung								
				H. Gewerbegerichte								
9,525	45	15,000	—	1. Kostenanteile des Staates I, 140	—	—	11,249	25	—	—	11,249	25
9,525	45	15,000	—		—	—	11,249	25	—	—	11,249	25
				J. Verwaltungsgericht								
22,400	—	22,400	—	1. Besoldungen der Beamten I, 141	—	—	22,399	20	—	—	22,399	20
18,400	60	10,763	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 142	—	—	17,418	60	—	—	17,418	60
23,798	60	15,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder . I, 144	—	—	16,288	20	—	—	16,288	20
6,996	20	4,000	—	4. Bureaukosten I, 146	13	60	4,122	55	—	—	4,108	95
3,500	—	3,500	—	5. Mietzins I, 147	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
75,095	40	55,663	—		13	60	63,728	55	—	—	63,714	95
				K. Handelsgericht								
7,974	90	8,142	—	1. Besoldung des Sekretärs I, 148	—	—	8,205	55	—	—	8,205	55
7,137	30	7,200	—	2. Besoldung des Angestellten . . . I, 149	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
5,532	05	12,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder . I, 150	—	—	5,717	60	—	—	5,717	60
4,082	25	5,000	—	4. Bureau- und Reisekosten I, 151	—	—	4,016	55	—	—	4,016	55
—	—	300	—	5. Bibliothek I, 153	—	—	302	45	—	—	302	45
24,726	50	32,642	—		—	—	25,442	15	—	—	25,442	15
				A. Obergericht								
242,338	40	239,000	—	B. Obergerichtskanzlei	—	—	237,888	80	—	—	237,888	80
180,003	15	186,077	—	C. Amtsgerichte	160	—	183,388	85	—	—	183,228	85
453,701	93	441,071	—	D. Gerichtsschreibereien	4,049	70	451,080	25	—	—	447,030	55
564,176	55	566,214	—	E. Staatsanwaltschaft	7,155	10	567,874	30	—	—	560,719	20
79,498	60	79,600	—	F. Geschwornengerichte	—	—	79,169	55	—	—	79,169	55
48,127	20	52,850	—	G. Betreibungs- und Konkursämter	—	—	39,071	55	—	—	39,071	55
994,737	46	903,540	—	H. Gewerbegerichte	11,579	40	1,018,280	40	—	—	1,006,701	—
9,525	45	15,000	—	J. Verwaltungsgericht	—	—	11,249	25	—	—	11,249	25
75,095	40	55,663	—	K. Handelsgericht	13	60	63,728	55	—	—	63,714	95
24,726	50	32,642	—		—	—	25,442	15	—	—	25,442	15
2,671,930	64	2,571,657	—		22,957	80	2,677,173	65	—	—	2,654,215	85
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 82,558. 85								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^a Justiz												
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
12,933	—	13,100	—	1. Besoldungen der Beamten I, 154	—	—	13,100	—	—	—	13,100	—
16,912	45	17,456	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 156	—	—	14,074	60	—	—	14,074	60
9,750	86	7,000	—	3. Bureaukosten I, 183	1,794	85	10,544	95	—	—	8,750	10
32,293	28	20,000	—	4. Rechtskosten I, 172	1,548	—	36,124	70	—	—	34,576	70
3,090	—	3,090	—	5. Mietzinse I, 173	—	—	3,090	—	—	—	3,090	—
1,037	70	1,000	—	6. Notariatskammer und Notariats- prüfungen I, 174	150	—	1,104	05	—	—	954	05
76,017	29	61,646	—		3,492	85	78,038	30	—	—	74,545	45
B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision												
—	—	2,000	—	1. Revisions-, Redaktions- und Druck- kosten I, 175	—	—	1,179	40	—	—	1,179	40
—	—	2,000	—		—	—	1,179	40	—	—	1,179	40
C. Inspektorat												
26,073	90	26,408	—	1. Besoldungen der Beamten I, 176	—	—	26,407	50	—	—	26,407	50
4,610	40	4,719	—	2. Besoldung des Angestellten I, 177	—	—	4,719	—	—	—	4,719	—
6,108	30	4,000	—	3. Bureau- und Reisekosten I, 179	—	—	5,799	90	—	—	5,799	90
36,792	60	35,127	—		—	—	36,926	40	—	—	36,926	40
D. Lehrlingswesen												
3,320	80	3,000	—	1. Unterricht I, 180	4,620	—	7,620	—	—	—	3,000	—
3,625	80	3,200	—	2. Prüfungen I, 181	40	65	3,788	45	—	—	3,747	80
6,946	60	6,200	—		4,660	65	11,408	45	—	—	6,747	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III. ^a Justiz												
76,017	29	61,646	—	A. Verwaltungskosten der Justizdirektion .	3,492	85	78,038	30	—	—	74,545	45
—	—	2,000	—	B. Gesetzgebungskommission und Gesetzre- vision	—	—	1,179	40	—	—	1,179	40
36,792	60	35,127	—	C. Inspektorat	—	—	36,926	40	—	—	36,926	40
6,946	60	6,200	—	D. Lehrlingswesen.	4,660	65	11,408	45	—	—	6,747	80
119,756	49	104,973	—		8,153	50	127,552	55	—	—	119,399	05
				Mehr Ausgaben als veranschlagt. . Fr. 14,426.05								
III. ^b Polizei												
A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion												
44,125	05	44,583	—	1. Besoldungen der Beamten I, 182	—	—	44,583	05	—	—	44,583	05
88,717	95	86,987	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 185	—	—	86,460	50	—	—	86,460	50
19,867	35	20,000	—	3. Bureaukosten I, 183	6,555	55	26,219	20	—	—	19,663	65
6,720	—	6,720	—	4. Mietzinse I, 193	—	—	6,720	—	—	—	6,720	—
159,430	35	158,290	—		6,555	55	163,982	75	—	—	157,427	20
B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen												
11,484	35	13,000	—	1. Pass- und Fremdenpolizei I, 195	—	—	13,732	85	—	—	13,732	85
23,248	55	25,000	—	2. Fahndungs- und Einbringungskosten I, 196	—	—	24,418	60	—	—	24,418	60
28,015	—	30,000	—	3. Transport- und Armenfuhrkosten. I, 206	5,711	—	30,792	25	—	—	25,081	25
62,747	90	68,000	—		5,711	—	68,943	70	—	—	63,232	70
C. Polizeikorps												
26,833	80	27,000	—	1. Besoldungen der Beamten I, 209	—	—	27,000	—	—	—	27,000	—
1,707,357	40	1,711,536	—	2. Sold der Landjäger I, 221	4,165	55	1,654,911	50	—	—	1,650,745	95
51,025	95	31,557	—	3. Bekleidung I, 222	—	—	31,536	60	—	—	31,536	60
1,964	50	2,000	—	4. Bewaffnung und Ausrüstung . . I, 224	—	—	1,363	25	—	—	1,363	25
1,495	85	1,500	—	5. Erkennungsdienst I, 226	277	80	1,777	45	—	—	1,499	65
4,021	45	4,000	—	6. Bureaukosten I, 227	—	—	4,040	25	—	—	4,040	25
128,579	30	113,075	—	7. Mietzinse I, 239	420	—	126,986	25	—	—	126,566	25
22,183	—	23,800	—	8. Wohnungs- und Mobiliarentschädi- gungen I, 244	108	35	25,934	90	—	—	25,826	55
8,257	95	8,000	—	9. Arztkosten I, 251	—	—	11,757	85	—	—	11,757	85
5,008	30	5,000	—	10. Verschiedene Verwaltungskosten. I, 259	7	85	5,435	15	—	—	5,427	30
12,150	45	12,500	—	11. Reiseentschädigungen und In- struktionskurse I, 265	—	—	12,443	35	—	—	12,443	35
40,000	—	40,000	—	12. Beitrag aus dem Ertrag der Geldbussen I, 259	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
1,928,877	95	1,899,968	—		44,979	55	1,903,186	55	—	—	1,858,207	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III. ^b Polizei												
D. Gefängnisse												
1. In der Hauptstadt:												
28,137	20	40,000	—	a. Nahrung der Gefangenen . . . I, 261	1,175	10	27,706	65	—	—	26,531	55
29,588	95	30,000	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten. I, 264	—	—	25,987	15	—	—	25,987	15
19,700	—	19,700	—	c. Mietzinse I, 265	—	—	19,700	—	—	—	19,700	—
2. In den Bezirken:												
104,781	31	115,000	—	a. Nahrung der Gefangenen . . . I, 275	3,951	80	104,476	33	—	—	100,524	53
27,069	29	28,500	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten. I, 286	58	45	26,386	52	—	—	26,328	07
47,210	—	49,210	—	c. Mietzinse I, 287	—	—	49,210	—	—	—	49,210	—
256,486	75	282,410	—		5,185	35	253,466	65	—	—	248,281	30
E. Strafanstalten												
1. Strafanstalt Thorberg:												
47,657	15	38,000	—	a. Verwaltung	703	90	43,923	70	—	—	43,219	80
4,340	35	3,800	—	b. Unterricht und Gottesdienst	375	—	4,542	85	—	—	4,167	85
129,884	47	120,000	—	c. Nahrung	2,593	35	128,503	06	—	—	125,909	71
86,978	45	76,000	—	d. Verpflegung	6,273	75	94,544	—	—	—	88,270	25
23,590	—	23,590	—	e. Mietzins.	400	—	23,590	—	—	—	23,190	—
220,578	82	164,000	—	f. Gewerbe	494,720	44	279,790	76	214,929	68	—	—
34,225	52	30,000	—	g. Landwirtschaft.	193,738	17	155,513	39	38,224	78	—	—
37,646	08	67,390	—	Betriebsergebnis	698,804	61	730,407	76	—	—	31,603	15
4,723	80	—	—	h. Inventarveränderung	11,013	20	12,670	70	—	—	1,657	50
46,445	—	37,390	—	i. Kostgelder.	34,268	—	12	—	34,256	—	—	—
4,075	12	30,000	—	I, 288	744,085	81	743,090	46	995	35	—	—
2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:												
40,061	15	40,800	—	a. Verwaltung	251	70	45,301	10	—	—	45,049	40
1,806	90	1,910	—	b. Unterricht und Gottesdienst	—	—	2,110	55	—	—	2,110	55
90,059	70	80,000	—	c. Nahrung	3,927	50	106,300	85	—	—	102,373	35
68,812	40	48,000	—	d. Verpflegung	8,886	70	87,804	75	—	—	78,918	05
19,840	—	19,840	—	e. Mietzins.	660	—	20,800	—	—	—	20,140	—
33,325	65	31,500	—	f. Gewerbe	96,403	85	35,101	67	61,302	18	—	—
107,833	33	81,050	—	g. Landwirtschaft	321,821	84	211,686	93	110,134	91	—	—
79,421	17	78,000	—	Betriebsergebnis	431,951	59	509,105	85	—	—	77,154	26
8,536	80	—	—	h. Inventarveränderung	31,707	40	17,509	70	14,197	70	—	—
31,700	50	28,000	—	i. Kostgelder.	47,585	10	—	—	47,585	10	—	—
56,257	47	50,000	—	I, 288	511,244	09	526,615	55	—	—	15,371	46

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
E. Strafanstalten												
3. Strafanstalt Witzwil:												
67,566	74	57,100	—	a. Verwaltung	427	65	66,644	20	—	—	66,216	55
10,792	35	8,300	—	b. Unterricht und Gottesdienst	52	40	11,962	40	—	—	11,910	—
178,951	80	185,500	—	c. Nahrung	2,498	25	198,244	85	—	—	195,746	60
183,552	65	110,000	—	d. Verpflegung	19,541	70	208,148	25	—	—	188,606	55
27,312	—	29,460	—	e. Mietzins	2,211	50	29,460	—	—	—	27,248	50
43,493	35	30,000	—	f. Gewerbe	235,533	87	192,722	75	42,811	12	—	—
552,860	24	385,360	—	g. Landwirtschaft	1,205,066	30	562,289	24	642,777	06	—	—
128,178	05	25,000	—	Betriebsergebnis	1,465,331	67	1,269,471	69	195,859	98	—	—
269	20	—	—	h. Inventarveränderung	81,841	80	82,853	15	—	—	1,011	35
31,512	15	25,000	—	i. Kostgelder	43,477	40	51	—	43,426	40	—	—
159,421	—	50,000	—	I, 288	1,590,650	87	1,352,375	84	238,275	03	—	—
4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg:												
33,461	31	30,700	—	a. Verwaltung	97	55	21,463	63	—	—	21,366	08
1,242	70	1,550	—	b. Unterricht und Gottesdienst	—	—	1,289	30	—	—	1,289	30
61,077	59	52,000	—	c. Nahrung	6,046	75	64,057	62	—	—	58,010	87
42,452	05	30,000	—	d. Verpflegung	3,510	45	40,923	02	—	—	37,412	57
1,760	—	1,760	—	e. Mietzins	300	—	6,060	—	—	—	5,760	—
8,813	10	11,000	—	f. Gewerbe	48,206	80	38,905	35	9,301	45	—	—
18,826	74	11,600	—	g. Landwirtschaft	102,679	20	95,853	84	6,825	36	—	—
112,353	81	93,410	—	Betriebsergebnis	160,840	75	268,552	76	—	—	107,712	01
27,313	20	—	—	h. Inventarveränderung	14,075	60	16,822	80	—	—	2,747	20
19,264	70	15,000	—	i. Kostgelder	21,080	85	—	—	21,080	85	—	—
17,677	70	—	—	k. Bauliche Einrichtungen	2,771	35	12,654	92	—	—	9,883	57
138,080	01	78,410	—	I, 289	198,768	55	298,030	48	—	—	99,261	93
5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:												
27,292	60	27,730	—	a. Verwaltung	2,959	90	28,038	80	—	—	25,078	90
1,253	85	1,300	—	b. Unterricht und Gottesdienst	—	—	1,170	20	—	—	1,170	20
48,742	79	45,000	—	c. Nahrung	1,094	35	55,524	75	—	—	54,430	40
29,623	69	30,000	—	d. Verpflegung	6,124	15	50,103	95	—	—	43,979	80
6,560	—	6,560	—	e. Mietzins	—	—	6,560	—	—	—	6,560	—
36,263	55	29,000	—	f. Gewerbe	51,112	85	13,190	35	37,922	50	—	—
968	79	2,000	—	g. Landwirtschaft	47,414	—	39,514	—	7,900	—	—	—
76,240	59	79,590	—	Betriebsergebnis	108,705	25	194,102	05	—	—	85,396	80
6,096	35	—	—	h. Inventarveränderung	1,445	40	2,302	40	—	—	857	—
19,291	40	15,000	—	i. Kostgelder	22,014	90	80	35	21,934	55	—	—
63,045	54	64,590	—	I, 289	132,165	55	196,484	80	—	—	64,319	25

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III. ^b Polizei												
E. Strafanstalten												
4,075	12	30,000	—	1. Strafanstalt Thorberg	744,085	81	743,090	46	995	35	—	—
56,257	47	50,000	—	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins	511,244	09	526,615	55	—	—	15,371	46
159,421	—	50,000	—	3. Strafanstalt Witzwil	1,590,650	87	1,352,375	84	238,275	03	—	—
138,080	01	78,410	—	4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald- Tessenberg	198,768	55	298,030	48	—	—	99,261	93
63,045	54	64,590	—	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank .	132,165	55	196,484	80	—	—	64,319	25
93,886	90	173,000	—		3,176,914	87	3,116,597	13	60,317	74	—	—
F. Bekämpfung des Alkoholismus												
11,241	60	—	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel	—	—	—	—	—	—	—	—
11,241	60	—	—	2. Beitrag an das Arbeiterheim und an die Schutzaufsicht	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
G. Justiz- und Polizeikosten												
170,498	90	135,000	—	1. Kosten in Strafsachen I, 326	283	25	149,348	07	—	—	149,064	82
270,610	98	185,000	—	2. Kostenrückerstattungen und Ge- bühren I, 336	577,256	35	274,206	91	303,049	44	—	—
300	—	300	—	3. Vergütungen für Gebührenanteile I, 337	—	—	300	—	—	—	300	—
3,440	70	3,000	—	4. Obergerichtsgebühren in Justizsachen I, 341	8,873	45	6,677	70	2,195	75	—	—
34,563	50	24,000	—	5. Polizeikosten I, 373	2,398	95	37,163	75	—	—	34,764	80
1,500	—	1,500	—	6. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde I, 366	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
18,744	45	30,000	—	7. Einigungsämter I, 369	—	—	4,453	85	—	—	4,453	85
48,444	83	2,800	—		588,812	—	473,650	28	115,161	72	—	—
H. Zivilstand												
180,196	50	182,500	—	1. Entschädigungen der Zivilstands- beamten I, 376	—	—	180,160	60	—	—	180,160	60
4,331	05	4,500	—	2. Inspektionskosten und Anschaffungen I, 378	—	—	3,180	15	—	—	3,180	15
184,527	55	187,000	—		—	—	183,340	75	—	—	183,340	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III. ^b Polizei												
159,430	35	158,290	—	A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion .	6,555	55	163,982	75	—	—	157,427	20
62,747	90	68,000	—	B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen . .	5,711	—	68,943	70	—	—	63,232	70
1,928,877	95	1,899,968	—	C. Polizeikorps	44,979	55	1,903,186	55	—	—	1,858,207	—
256,486	75	282,410	—	D. Gefängnisse	5,185	35	253,466	65	—	—	248,281	30
93,886	90	173,000	—	E. Strafanstalten	3,176,914	87	3,116,597	13	60,317	74	—	—
—	—	—	—	F. Bekämpfung des Alkoholismus	—	—	—	—	—	—	—	—
48,444	83	2,800	—	G. Justiz- und Polizeikosten	588,812	—	473,650	28	115,161	72	—	—
184,527	55	187,000	—	H. Zivilstand	—	—	183,340	75	—	—	183,340	75
2,637,512	57	2,771,468	—		3,828,158	32	6,163,167	81	—	—	2,335,009	49
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 436,458.51								
IV. Militär												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
20,533	35	20,700	—	1. Besoldungen der Beamten II, 2	—	—	20,700	—	—	—	20,700	—
47,778	40	48,250	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 3	6,700	—	54,950	—	—	—	48,250	—
11,987	30	10,000	—	3. Bureaufkosten II, 8	141	30	10,119	25	—	—	9,977	95
4,200	—	4,200	—	4. Mietzinse II, 8	—	—	4,200	—	—	—	4,200	—
1,713	80	3,000	—	5. Mobilmachungsvorbereitungen . . II, 9	—	—	867	—	—	—	867	—
86,212	85	86,150	—		6,841	30	90,836	25	—	—	83,994	95
B. Kantonskriegskommissariat												
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Kantonskriegskommissärs II, 11	4,000	—	11,600	—	—	—	7,600	—
8,600	—	8,600	—	2. Besoldung des Adjunkten . . . II, 12	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
89,482	05	91,475	—	3. Besoldungen der Angestellten . . II, 14	—	—	91,125	30	—	—	91,125	30
8,997	95	9,000	—	4. Bureaufkosten II, 18	1,994	10	10,993	40	—	—	8,999	30
6,700	—	6,700	—	5. Mietzinse II, 20	—	—	6,700	—	—	—	6,700	—
—	—	500	—	6. Einkleidungs- und Organisationskosten	—	—	—	—	—	—	—	—
505	35	1,000	—	7. Verschiedene Verwaltungskosten. II, 22	200	—	943	65	—	—	743	65
10,221	35	10,473	—	8. Kostenanteil der Konfektion, $\frac{1}{6}$ (IV. F. 6.) II, 24	10,368	15	—	—	10,368	15	—	—
30,664	05	31,419	—	9. Kostenanteil der Werkstätten, $\frac{1}{4}$ (IV. G. 6.) II, 24	31,104	50	—	—	31,104	50	—	—
770	85	800	—	10. Unfallversicherung II, 25	310	75	960	50	—	—	649	75
81,770	80	83,783	—		47,977	50	130,922	85	—	—	82,945	35

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
C. Depot in Dachsfelden												
5,337	—	5,340	—	1. Mietzinse II, 26	5,063	—	10,400	—	—	—	5,337	—
5,337	—	5,340	—		5,063	—	10,400	—	—	—	5,337	—
D. Kasernenverwaltung												
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Verwalters II, 27	—	—	7,600	—	—	—	7,600	—
6,600	—	6,600	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 29	—	—	6,600	—	—	—	6,600	—
38,000	95	38,000	—	3. Betriebskosten II, 39	28,940	80	68,402	60	—	—	39,461	80
5,994	25	6,000	—	4. Anschaffung von Bettmaterial . . II, 40	—	—	5,998	65	—	—	5,998	65
120,670	35	120,820	—	5. Mietzinse II, 41	8,943	55	130,000	—	—	—	121,056	45
83,850	—	83,850	—	6. Vergütung der Eidgenossenschaft. II, 42	85,216	—	1,366	—	83,850	—	—	—
258	55	500	—	7. Unfallversicherung II, 43	27	60	553	05	—	—	525	45
95,274	10	95,670	—		123,127	95	220,520	30	—	—	97,392	35
E. Kreisverwaltung												
54,825	—	54,975	—	1. Entschädigung der Kreiskommandanten:	—	—	54,275	—	—	—	54,275	—
5,502	60	6,000	—	a. Besoldungen II, 44	—	—	5,623	50	—	—	5,623	50
55,435	30	55,000	—	b. Taggelder II, 45	—	—	53,870	45	—	—	53,803	95
141,964	60	142,100	—	2. Bureaukosten der Kreiskommandanten II, 50	66	50	141,866	90	—	—	141,866	90
8,966	85	9,500	—	3. Sektionschefs, Besoldungen . . . II, 52	—	—	9,298	45	—	—	9,298	45
				4. Rekrutenaushebung II, 53	—	—	—	—	—	—	—	—
266,694	35	267,575	—		66	50	264,934	30	—	—	264,867	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung												
896,677	05	500,000	—	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . II, 63	110,579	20	549,263	50	—	—	438,684	30
159	10	200	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 67	178	45	135	90	42	55	—	—
6,706	10	15,000	—	3. Zins des Betriebskapitals II, 68	—	—	7,017	—	—	—	7,017	—
7,000	—	7,000	—	4. Mietzins II, 68	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—
956,804	60	532,673	—	5. Lieferungen II, 70	502,714	15	—	—	502,714	15	—	—
10,221	35	10,473	—	6. Betriebskosten (IV. B. 8.) II, 72	—	—	10,368	15	—	—	10,368	15
36,041	—	—	—		613,471	80	573,784	55	39,687	25	—	—
G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials												
44,241	40	90,000	—	1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung II, 93	552,239	40	599,191	85	—	—	46,952	45
2,460	—	3,600	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 94	1,412	20	4,679	05	—	—	3,266	85
2,929	60	8,000	—	3. Transporte II, 97	9,566	95	14,485	90	—	—	4,918	95
1,576	95	1,600	—	4. Assekuranz. II, 99	28	45	1,471	05	—	—	1,442	60
41,170	—	41,170	—	5. Mietzinse II, 99	6,500	—	49,170	—	—	—	42,670	—
30,664	05	31,419	—	6. Betriebskosten (IV. B. 9.) II, 100	—	—	31,104	50	—	—	31,104	50
123,042	—	175,789	—		569,747	—	700,102	35	—	—	130,355	35
H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial												
324	90	500	—	1. Erlös von altem Kriegsmaterial . II, 101	1,626	70	—	—	1,626	70	—	—
324	90	500	—		1,626	70	—	—	1,626	70	—	—
J. Verschiedene Militärausgaben												
23,542	20	25,000	—	1. Schützenwesen II, 102	56	70	21,525	95	—	—	21,469	25
11,094	10	10,000	—	2. Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen II, 108	22,778	45	30,371	—	—	—	7,592	55
34,636	30	35,000	—		22,835	15	51,896	95	—	—	29,061	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
86,212	85	86,150	—	A. Verwaltungskosten der Direktion . . .	6,841	30	90,836	25	—	—	83,994	95
81,770	80	83,783	—	B. Kantonskriegskommissariat	47,977	50	130,922	85	—	—	82,945	35
5,337	—	5,340	—	C. Depot in Dachsfelden	5,063	—	10,400	—	—	—	5,337	—
95,274	10	95,670	—	D. Kasernenverwaltung	123,127	95	220,520	30	—	—	97,392	35
266,694	35	267,575	—	E. Kreisverwaltung	66	50	264,934	30	—	—	264,867	80
36,041	—	—	—	F. Konfektion der Bekleidung und Ausrü-								
				stung	613,471	80	573,784	55	39,687	25	—	—
123,042	—	175,789	—	G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegs-								
				materials	569,747	—	700,102	35	—	—	130,355	35
324	90	500	—	H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial .	1,626	70	—	—	1,626	70	—	—
34,636	30	35,000	—	J. Verschiedene Militärausgaben	22,835	15	51,896	95	—	—	29,061	80
656,601	50	748,807	—		1,390,756	90	2,043,397	55	—	—	652,640	65
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 96,166.35												
V. Kirchenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
1,391	20	1,000	—	1. Bureaunkosten II, 113	4	—	1,276	85	—	—	1,272	85
800	—	800	—	2. Besoldung des Sekretärs II, 115	—	—	800	—	—	—	800	—
2,191	20	1,800	—		4	—	2,076	85	—	—	2,072	85
B. Protestantische Kirche												
1,630,085	25	1,653,100	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . II, 117	—	—	1,637,030	95	—	—	1,637,030	95
10,277	90	10,300	—	2. Besoldungszulagen II, 118	—	—	10,287	50	—	—	10,287	50
36,977	20	37,150	—	3. Wohnungsentschädigungen . . II, 119	—	—	37,046	10	—	—	37,046	10
72,718	20	72,100	—	4. Holzentschädigungen II, 120	—	—	72,057	20	—	—	72,057	20
42,665	—	40,000	—	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . II, 121	625	—	36,325	—	—	—	35,700	—
13,729	80	12,525	—	6. Beiträge an Kollaturen und äussere								
				Geistliche II, 122	—	—	11,587	50	—	—	11,587	50
580	—	580	—	7. Beitrag an den reformierten Gottes-								
				dienst in Solothurn II, 122	—	—	580	—	—	—	580	—
801	35	801	—	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . II, 123	801	35	—	—	801	35	—	—
3,107	20	3,000	—	9. Theologische Prüfungskommission II, 124	1,320	—	3,856	30	—	—	2,536	30
229,690	—	226,750	—	10. Mietzinse II, 125	—	—	226,750	—	—	—	226,750	—
2,666	60	3,000	—	11. Beitrag an die Seelsorge der berni-								
				schen Taubstummen II, 126	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
2,041,695	80	2,057,704	—		2,746	35	2,038,520	55	—	—	2,035,774	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
V. Kirchenwesen												
C. Römischkatholische Kirche												
384,449	30	403,700	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 128	—	—	394,262	80	—	—	394,262	80
1,300	—	1,300	—	2. Besoldungszulagen II, 129	—	—	1,300	—	—	—	1,300	—
4,028	50	4,200	—	3. Wohnungsentschädigungen . . . II, 130	—	—	4,200	—	—	—	4,200	—
1,739	—	1,800	—	4. Holzentschädigungen II, 130	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
7,218	60	9,100	—	5. Leibgedinge (Pensionen) II, 131	—	—	9,625	—	—	—	9,625	—
2,752	75	2,781	—	6. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 132	—	—	2,781	40	—	—	2,781	40
7,500	—	7,500	—	7. Besoldung der bernischen Domherren II, 133	—	—	7,900	—	—	—	7,900	—
26	90	200	—	8. Theologische Prüfungskommission II, 134	280	—	385	70	—	—	105	70
409,015	05	430,581	—		280	—	422,254	90	—	—	421,974	90
D. Christkatholische Kirche												
38,866	60	41,720	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 135	—	—	36,452	20	—	—	36,452	20
400	—	400	—	2. Besoldungszulagen II, 136	—	—	400	—	—	—	400	—
1,950	—	1,950	—	3. Wohnungsentschädigungen . . . II, 137	—	—	1,496	05	—	—	1,496	05
1,400	—	1,400	—	4. Holzentschädigungen II, 137	—	—	1,158	30	—	—	1,158	30
2,750	—	2,750	—	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 138	—	—	2,750	—	—	—	2,750	—
158	—	200	—	6. Theologische Prüfungskommission II, 139	120	—	331	90	—	—	211	90
45,524	60	48,420	—		120	—	42,588	45	—	—	42,468	45
2,191	20	1,800	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	4	—	2,076	85	—	—	2,072	85
2,041,695	80	2,057,704	—	B. Protestantische Kirche	2,746	35	2,038,520	55	—	—	2,035,774	20
409,015	05	430,581	—	C. Römischkatholische Kirche	280	—	422,254	90	—	—	421,974	90
45,524	60	48,420	—	D. Christkatholische Kirche	120	—	42,588	45	—	—	42,468	45
2,498,426	65	2,538,505	—		3,150	35	2,505,440	75	—	—	2,502,290	40
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 36,214. 60												
VI. Unterrichtswesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode												
9,183	30	9,350	—	1. Besoldung des Sekretärs II, 140	—	—	9,154	20	—	—	9,154	20
38,706	35	38,956	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 141	—	—	38,956	20	—	—	38,956	20
13,243	85	12,000	—	3. Bureaunkosten II, 146	—	—	11,875	71	—	—	11,875	71
1,600	—	1,600	—	4. Mietzinse II, 147	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
13,734	55	13,000	—	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten II, 152	12,669	45	22,746	95	—	—	10,077	50
11,374	90	4,000	—	6. Schulsynode II, 154	—	—	4,477	40	—	—	4,477	40
87,842	95	78,906	—		12,669	45	88,810	46	—	—	76,141	01

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
B. Hochschule												
751,517	30	755,999	—	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten II, 156	77,234	20	851,141	60	—	—	773,907	40
2,375	—	—	—	(Pensionen)	—	—	—	—	—	—	—	—
5,835	50	5,400	—	2. Matrikelgelder II, 158	5,325	50	—	—	5,325	50	—	—
181,856	50	185,000	—	3. Besoldungen der Assistenten . . . II, 160	2,943	55	185,800	80	—	—	182,857	25
136,928	65	135,960	—	4. Besoldungen der Angestellten . . II, 162	2,135	—	141,702	15	—	—	139,567	15
130,751	35	140,000	—	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) II, 172	11,437	55	134,463	65	—	—	123,026	10
228,000	—	227,927	—	6. Mietzinse II, 173	—	—	228,000	—	—	—	228,000	—
43,500	—	48,000	—	7. Beitrag an die Stadtbibliothek . II, 174	—	—	48,000	—	—	—	48,000	—
—	—	—	—	8. Lehrmittel und Subsidiaranstalten:	—	—	—	—	—	—	—	—
4,388	66	—	—	1. Chirurgische Klinik II, 176	—	—	3,944	24	—	—	3,944	24
1,744	14	—	—	2. Medizinische Klinik II, 179	—	—	3,705	70	—	—	3,705	70
6,040	28	—	—	3. Anatomisches Institut II, 182	—	—	6,387	65	—	—	6,387	65
5,019	86	—	—	4. Physiologisches Institut II, 185	—	—	7,934	06	—	—	7,934	06
2,092	20	—	—	5. Augenheilkunde II, 187	1,300	—	3,840	67	—	—	2,540	67
2,432	95	—	—	6. Otiatrisch-laryngol. Institut . . II, 188	—	—	914	30	—	—	914	30
3,684	42	—	—	7. Pathologische Anstalt II, 190	—	—	3,700	03	—	—	3,700	03
3,411	43	—	—	8. Medizin.-chemisches Institut . II, 192	—	—	4,148	85	—	—	4,148	85
4,912	18	—	—	9. Hygienisch-bakteriolog. Institut II, 195	—	—	4,113	25	—	—	4,113	25
2,700	—	—	—	10. Pasteur-Institut II, 197	5,000	—	7,700	—	—	—	2,700	—
6,008	88	—	—	11. Organische Chemie II, 200	3	30	6,009	07	—	—	6,005	77
11,092	57	—	—	12. Anorganische Chemie II, 204	—	—	10,856	91	—	—	10,856	91
4,356	99	—	—	13. Physikalisches Kabinett und tellurisches Observatorium . . II, 382	292	75	14,030	44	—	—	13,737	69
1,886	95	—	—	14. Astronomisches Institut II, 208	10	50	1,786	80	—	—	1,776	30
12,147	05	—	—	15. Mineralogische Sammlung . . . II, 210	—	—	2,136	10	—	—	2,136	10
2,029	42	—	—	16. Geologisches Institut II, 212	—	—	1,989	55	—	—	1,989	55
4,136	37	—	—	17. Zoologische Sammlung II, 214	32	30	2,707	65	—	—	2,675	35
5,465	70	—	—	18. Pharmazeutisches Institut . . . II, 216	114	90	5,819	65	—	—	5,704	75
1,646	75	100,000	—	19. Pharmakologisches Institut . . II, 217	—	—	1,165	30	—	—	1,165	30
2,339	70	—	—	20. Dermatologische Klinik II, 219	—	—	2,285	75	—	—	2,285	75
1,609	75	—	—	21. Klinik für Kinderkrankheiten II, 221	—	—	1,766	85	—	—	1,766	85
1,221	55	—	—	22. Geographisches Institut II, 222	—	—	1,201	20	—	—	1,201	20
601	05	—	—	23. Psychologisches Institut II, 223	—	—	598	—	—	—	598	—
800	45	—	—	24. Kunsthistorische Sammlung . . . II, 224	—	—	897	70	—	—	897	70
330	05	—	—	25. Physikalisch-chem. Biologie . . II, 225	—	—	305	25	—	—	305	25
6,976	01	—	—	26. Anatomie II, 227	—	—	5,200	18	—	—	5,200	18
—	—	—	—	27. Physiologie II, 228	—	—	—	—	—	—	—	—
2,714	72	—	—	28. Pathologische Anatomie II, 232	14,309	—	15,293	13	—	—	984	13
1,019	10	—	—	29. Tierzucht II, 234	—	—	869	70	—	—	869	70
1,001	55	—	—	30. Chirurgische Klinik II, 235	—	—	897	30	—	—	897	30
876	80	—	—	31. Medizinische Klinik II, 236	—	—	882	40	—	—	882	40
7,788	25	—	—	32. Ambulatorische Klinik II, 238	15,200	—	9,114	45	6,085	55	—	—
3,386	10	—	—	33. Veterinär-Apotheke II, 240	—	—	3,274	—	—	—	3,274	—
2,158	55	—	—	34. Bibliothek II, 241	—	—	2,154	50	—	—	2,154	50
—	—	—	—	35. Fleischschau II, 242	—	—	—	—	—	—	—	—
385	65	—	—	36. Lehramtsschule II, 243	—	—	397	50	—	—	397	50
21,712	60	—	—	37. Institutsgebühren II, 244	20,642	50	60	75	20,581	75	—	—
8,020	98	—	—	38. Seminarbibliotheken II, 248	—	—	8,067	68	—	—	8,067	68
1,564,066	76	1,587,486	—	Uebertrag	155,981	05	1,735,264	76	—	—	1,579,283	71

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
B. Hochschule												
1,564,066	76	1,587,486	—	Uebertrag II, 250	155,981	05	1,735,264	76	—	—	1,579,283	71
				9. Botanischer Garten:								
				a. Betriebsrechnung	1,966	15	60,767	06				
74,573	40	70,275	—	b. Pachtzins	—	—	18,670	—	—	—	75,470	91
				c. Beitrag des Burgerrates von Bern	2,000	—	—	—				
5,068	90	4,000	—	10. Tierspital II, 250	59,739	35	53,334	15	6,405	20	—	—
				11. Poliklinik:								
				a. Besoldungen II, 252	—	—	48,758	90				
61,111	45	59,206	—	b. Apparate, Medikamente usw. II, 257	6,447	50	38,942	70	—	—	56,254	10
				c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 258	25,000	—	—	—				
				12. Zahnärztliches Institut:								
				a. Besoldungen II, 259	3,128	45	22,083	85				
26,755	54	25,700	—	b. Betriebsmittel II, 268	—	—	17,558	30	—	—	25,292	05
				c. Mietzinse II, 265	—	—	4,650	—				
				d. Betriebseinnahmen II, 265	15,871	65	—	—				
				13. Beitrag an die Kliniken im Insel-								
				spital:								
400,000	—	200,000	—	a. Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute II, 266	—	—	410,000	—	—	—	410,000	—
20,052	—	23,000	—	b. Vergütung für Freibetten in den Kliniken II, 266	—	—	28,292	—	—	—	28,292	—
3,000	—	3,000	—	c. Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes II, 267	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
12,501	—	13,051	—	d. Amortisation der Bauvorschüsse II, 267	15,000	—	28,051	—	—	—	13,051	—
10,654	—	10,707	—	e. Vergütung für Gebäudeunterhalt II, 268	—	—	10,707	—	—	—	10,707	—
1,500	—	1,500	—	14. Beitrag an die Poliklinik des Jennerspitals II, 269	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
2,163,309	75	1,989,925	—		285,134	15	2,481,579	72	—	—	2,196,445	57
C. Mittelschulen												
150,000	—	150,000	—	1. Kantonsschule Pruntrut, Bei-	—	—	156,600	—	—	—	156,600	—
				trag II, 270								
775,828	75	808,000	—	2. Staatsbeiträge an höhere Mittel-								
				schulen II, 273	43,587	50	830,049	75	—	—	786,462	25
1,971,257	40	1,950,000	—	3. Anteil des Staates an den Lehrerbe-								
				soldungen der Progymnasien und Sekundarschulen II, 279	1,324	50	2,010,833	—	—	—	2,009,508	50
18,092	—	18,300	—	4. Inspektion II, 281	—	—	20,050	—	—	—	20,050	—
197,936	35	204,469	—	5. Pensionen für Mittelschullehrer . II, 282	625	—	204,632	85	—	—	204,007	85
16,318	—	17,000	—	6. Stipendien II, 284	4,609	70	20,110	—	—	—	15,500	30
21,350	50	25,000	—	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte II, 287	10,612	—	31,932	—	—	—	21,320	—
4,755	50	3,000	—	8. Stellvertretung militärpflichtiger Lehrer II, 288	—	—	2,322	—	—	—	2,322	—
335,673	65	310,000	—	9. Beitrag an die Versicherungskasse II, 290	—	—	311,797	05	—	—	311,797	05
950	—	1,000	—	10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer an Mittelschulen II, 291	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
1,000	—	1,000	—	11. Fortbildungskurse II, 292	—	—	885	—	—	—	885	—
3,493,162	15	3,487,769	—		60,758	70	3,590,211	65	—	—	3,529,452	95

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
D. Primarschulen												
7,322,159	35	7,365,000	—	1. Anteil des Staates an den Lehrer- besoldungen. II, 297	3,690	10	7,326,749	30	—	—	7,323,059	20
40,550	—	40,000	—	2. Ausserordentliche Staatsbeiträge II, 298	60,000	—	38,516	—	21,484	—	—	—
353,004	10	370,000	—	3. Leibgedinge und Pensionen. . . II, 301	44,027	80	403,665	30	—	—	359,637	50
650,595	05	670,000	—	4. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse II, 302	100,000	—	756,946	40	—	—	656,946	40
24,923	05	30,000	—	5. Beiträge an Lehrmittel und Bi- bliotheken II, 307	1,874	65	31,874	65	—	—	30,000	—
60,000	—	60,000	—	6. Beiträge an Schulhausbauten . . II, 309	40,000	—	100,000	—	—	—	60,000	—
813,312	35	814,000	—	7. Mädchenarbeitsschulen II, 312	100	—	814,823	90	—	—	814,723	90
5,000	—	6,000	—	8. Turnunterricht II, 383	8,703	90	14,657	60	—	—	5,953	70
127,961	—	125,958	—	9. Schulinspektoren II, 314	—	—	127,819	—	—	—	127,819	—
3,713	95	5,000	—	10. Abteilungsweiser Unterricht . . II, 315	—	—	3,750	55	—	—	3,750	55
26,023	60	25,000	—	11. Handarbeitsunterricht für Knaben II, 316	—	—	27,239	75	—	—	27,239	75
62,093	90	63,000	—	12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler II, 318	—	—	60,267	05	—	—	60,267	05
67,831	50	75,000	—	13. Fortbildungsschule. II, 320	17,367	95	84,597	85	—	—	67,229	90
104,233	—	110,000	—	14. Stellvertretung kranker Lehrer . II, 327	42,910	25	128,210	25	—	—	85,300	—
9,934	50	7,000	—	15. Stellvertretung kranker Arbeits- lehrerinnen II, 332	3,408	75	10,226	25	—	—	6,817	50
32,650	—	33,400	—	16. Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder II, 336	—	—	30,450	—	—	—	30,450	—
120,522	70	146,000	—	17. Hauswirtschaftliches Bildungswesen:								
13,700	—	12,800	—	a. Oeffentliche Fortbildungsschulen und Kurse II, 384	109,589	—	256,966	70	—	—	147,377	70
200	—	800	—	b. Private Fortbildungsschulen und Kurse II, 341	13,873	—	27,373	—	—	—	13,500	—
—	—	—	—	c. Stipendien II, 342	850	—	1,350	—	—	—	500	—
51,995	05	53,000	—	d. Beitrag aus dem Alkoholzehntel II, 336	13,383	—	—	—	13,383	—	—	—
12,217	—	8,000	—	18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpen- sionskasse, Beitrag II, 343	1,792	—	53,700	—	—	—	51,908	—
1,255	65	200	—	19. Stellvertretung militärdienst- pflichtiger Lehrer II, 346	—	—	11,061	—	—	—	11,061	—
9,822,775	75	10,020,158	—	20. Kommission betreffend die Natu- ralleistungen II, 348	—	—	46	20	—	—	46	20
					461,570	40	10,310,290	75	—	—	9,848,720	35
E. Lehrerbildungsanstalten												
1. Deutsches Lehrerseminar.												
A. Unterseminar Hofwil.												
19,743	90	19,886	—	a. Verwaltung	141	70	19,970	30	—	—	19,828	60
73,848	55	74,037	—	b. Unterricht	22,181	95	97,320	45	—	—	75,138	50
31,769	35	36,000	—	c. Nahrung	524	15	37,913	80	—	—	37,389	65
32,715	85	32,000	—	d. Verpflegung	2,602	95	33,718	05	—	—	31,115	10
20,370	—	20,370	—	e. Mietzins	2,000	—	22,370	—	—	—	20,370	—
1,446	55	1,000	—	f. Landwirtschaft	3,444	95	2,171	55	1,273	40	—	—
177,001	10	181,293	—	Betriebsergebnis	30,895	70	213,464	15	—	—	182,568	45
2,860	60	—	—	g. Inventarveränderung	1,917	35	2,321	40	—	—	404	05
35,620	—	30,000	—	h. Kostgelder	39,495	—	—	—	39,495	—	—	—
144,241	70	151,293	—	II, 349	72,308	05	215,785	55	—	—	143,477	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
B. Oberseminar Bern.												
a. Verwaltung:												
805	35	500	—	1. Mobiliar, Ankauf u. Unterhalt II, 350	2	—	696	75	—	—	694	75
3,964	20	7,500	—	2. Beheizung, Beleuchtung usw. II, 352	2,132	90	6,723	30	—	—	4,590	40
4,100	—	4,100	—	3. Abwart II, 354	—	—	4,100	—	—	—	4,100	—
748	95	700	—	4. Bureaukosten II, 355	46	55	827	25	—	—	780	70
678	95	500	—	5. Gebäude, Unterhalt . . . II, 356	13	30	401	—	—	—	387	70
b. Unterricht:												
84,500	90	83,922	—	1. Besoldungen II, 358	51,820	—	136,287	70	—	—	84,467	70
10,882	30	5,000	—	2. Lehrmittel, Bibliothek usw. II, 362	180	05	8,220	50	—	—	8,040	45
14,900	—	14,900	—	c. Mietzins II, 362	—	—	14,900	—	—	—	14,900	—
40,097	80	43,000	—	d. Stipendien II, 363	50	—	42,067	05	—	—	42,017	05
2,443	70	2,800	—	e. Reiseentschädigung II, 364	—	—	2,031	60	—	—	2,031	60
163,122	15	162,922	—		54,244	80	216,255	15	—	—	162,010	35
2. Seminar Pruntrut.												
14,007	75	13,980	—	a. Verwaltung	7	40	13,711	40	—	—	13,704	—
63,399	64	59,230	—	b. Unterricht	2,079	—	62,601	75	—	—	60,522	75
18,211	72	17,000	—	c. Nahrung	—	—	16,695	29	—	—	16,695	29
10,968	20	13,000	—	d. Verpflegung	580	—	11,185	51	—	—	10,605	51
103,587	31	103,210	—	Betriebsergebnis	2,666	40	104,193	95	—	—	101,527	55
719	—	—	—	e. Inventarveränderung	745	—	2,579	—	—	—	1,834	—
9,670	—	5,050	—	f. Kostgelder	7,880	—	—	—	7,880	—	—	—
8,580	—	9,945	—	g. Stipendien für Externe	—	—	9,506	—	—	—	9,506	—
103,216	31	108,105	—	II, 365	11,291	40	116,278	95	—	—	104,987	55
3. Seminar Thun.												
13,650	25	15,125	—	a. Verwaltung	206	20	17,040	25	—	—	16,834	05
13,466	10	19,300	—	b. Unterricht	7,687	50	31,208	97	—	—	23,521	47
1,875	09	—	—	c. Nahrung	—	—	35	18	—	—	35	18
2,577	65	5,600	—	d. Verpflegung	34,262	40	57,306	25	—	—	23,043	85
7,033	50	13,875	—	e. Mietzins	—	—	12,300	—	—	—	12,300	—
38,602	59	53,900	—	Betriebsergebnis	42,156	10	117,890	65	—	—	75,734	55
22,863	50	—	—	f. Inventarveränderung	390	—	40,349	—	—	—	39,959	—
2,000	—	2,000	—	g. Beitrag der Einwohnergemeinde Thun	3,333	—	—	—	3,333	—	—	—
6,630	—	9,000	—	h. Stipendien	—	—	9,387	50	—	—	9,387	50
66,096	09	60,900	—	II, 365	45,879	10	167,627	15	—	—	121,748	05

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
4. Seminar Delsberg.												
12,558	95	12,200	—	a. Verwaltung	—	—	12,841	90	—	—	12,841	90
44,469	81	44,350	—	b. Unterricht	303	80	44,586	54	—	—	44,282	74
20,435	34	20,000	—	c. Nahrung	737	15	18,226	38	—	—	17,489	23
11,960	05	14,500	—	d. Verpflegung	307	35	14,271	15	—	—	13,963	80
18,270	—	18,270	—	e. Mietzins	—	—	18,270	—	—	—	18,270	—
1,729	75	2,000	—	f. Garten und Hühnerhof	629	—	1,935	70	—	—	1,306	70
109,423	90	111,320	—	Betriebsergebnis	1,977	30	110,131	67	—	—	108,154	37
1,771	10	—	—	g. Inventarveränderung	213	30	888	60	—	—	675	30
14,895	—	12,170	—	h. Kostgelder	12,505	—	—	—	12,505	—	—	—
96,300	—	99,150	—	II, 365	14,695	60	111,020	27	—	—	96,324	67
5. Verschiedene Ausgaben.												
15,195	55	13,370	—	a. Seminarlehrer-Pensionen . . . II, 366	500	—	16,520	—	—	—	16,020	—
15,600	—	5,000	—	b. Wiederholungs- und Fortbildungs- kurse II, 367	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
11,795	—	12,000	—	c. Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse II, 367	—	—	11,557	—	—	—	11,557	—
42,590	55	30,370	—		500	—	33,077	—	—	—	32,577	—
6. Schweizerische Schulausstellung . II, 368												
21,800	—	21,800	—		1,273	—	23,073	—	—	—	21,800	—
14,000	—	21,800	—		1,273	—	23,073	—	—	—	21,800	—
7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) II, 368												
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
1. Deutsches Lehrerseminar:												
144,241	70	151,293	—	A. Unterseminar Hofwil	72,308	05	215,785	55	—	—	143,477	50
163,122	15	162,922	—	B. Oberseminar Bern	54,244	80	216,255	15	—	—	162,010	35
307,363	85	314,215	—		126,552	85	432,040	70	—	—	305,487	85
103,216	31	108,105	—	2. Seminar Pruntrut	11,291	40	116,278	95	—	—	104,987	55
66,096	09	60,900	—	3. Seminar Thun	45,879	10	167,627	15	—	—	121,748	05
96,300	—	99,150	—	4. Seminar Delsberg	14,695	60	111,020	27	—	—	96,324	67
572,976	25	582,370	—		198,418	95	826,967	07	—	—	628,548	12
42,590	55	30,370	—	5. Verschiedene Ausgaben	500	—	33,077	—	—	—	32,577	—
21,800	—	21,800	—	6. Schulausstellung, Beitrag	1,273	—	23,073	—	—	—	21,800	—
60,000	—	60,000	—	7. Beitrag aus der Bundessubvention . . .	60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
577,366	80	574,540	—		260,191	95	883,117	07	—	—	622,925	12
F. Taubstummenanstalten												
1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee.												
9,973	60	10,000	—	a. Verwaltung	32	—	9,842	10	—	—	9,810	10
27,217	67	28,100	—	b. Unterricht	38	50	27,563	35	—	—	27,524	85
33,469	91	35,900	—	c. Nahrung	1,725	20	35,884	82	—	—	34,159	62
34,614	30	24,000	—	d. Verpflegung	1,988	90	31,075	25	—	—	29,086	35
19,180	—	19,180	—	e. Mietzins	—	—	19,180	—	—	—	19,180	—
508	95	1,000	—	f. Gewerbe	14,145	95	13,675	90	470	05	—	—
1,049	23	1,000	—	g. Landwirtschaft	7,235	25	6,048	49	1,186	76	—	—
1,847	15	2,000	—	h. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse	—	—	2,109	20	—	—	2,109	20
124,744	45	117,180	—	Betriebsergebnis	25,165	80	145,379	11	—	—	120,213	31
178	30	—	—	i. Inventarveränderung	2,585	20	2,665	90	—	—	80	70
51,082	75	48,000	—	k. Kostgelder	50,982	10	—	—	50,982	10	—	—
73,840	—	69,180	—	II, 369	78,733	10	148,045	01	—	—	69,311	91
2. Taubstummenanstalt Wabern.												
12,000	—	12,000	—	Beitrag des Staates	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
12,000	—	12,000	—	II, 369	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
3. Taubstummen-Substitutionsfonds.												
2,978	60	2,900	—	Zinsertrag	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—
2,978	60	2,900	—	II, 369	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
F. Taubstummenanstalten												
73,840	—	69,180	—	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee .	78,733	10	148,045	01	—	—	69,311	91
12,000	—	12,000	—	2. Taubstummenanstalt Wabern	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
2,978	60	2,900	—	3. Taubstummen-Substitutionsfonds	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—
82,861	40	78,280	—		81,711	70	160,045	01	—	—	78,333	31
G. Kunst												
34,000	—	33,500	—	1. Historisches Museum, Beitrag . . II, 370	22,500	—	56,000	—	—	—	33,500	—
3,000	—	3,000	—	2. Kunstmuseum, Beitrag II, 370	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
3,000	—	3,000	—	3. Akademische Kunstsammlung, Beitrag II, 370	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
4,300	—	4,300	—	4. Musikschule, Beitrag II, 371	—	—	4,300	—	—	—	4,300	—
1,214	—	1,214	—	5. Schweizerisches Idiotikon, Beiträge . II, 371	—	—	1,214	—	—	—	1,214	—
300	—	300	—	6. Schweizerische Bibliographie, Beitrag II, 371	—	—	300	—	—	—	300	—
2,980	85	500	—	7. Erhaltung von Kunstatertümern II, 372	—	—	523	45	—	—	523	45
3,500	—	3,500	—	8. „Bärndütsch“, Beitrag II, 373	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
22,500	—	22,500	—	9. Stadttheater Bern, Beitrag . . . II, 373	—	—	22,500	—	—	—	22,500	—
600	—	600	—	10. Alpines Museum, Beitrag II, 374	—	—	600	—	—	—	600	—
37,400	—	37,400	—	11. Historisches Museum, Erweiterung II, 374	—	—	37,400	—	—	—	37,400	—
500	—	500	—	12. Jurassisches Museum in Delsberg, Beitrag II, 374	—	—	500	—	—	—	500	—
113,294	85	110,314	—		22,500	—	132,837	45	—	—	110,337	45
H. Lehrmittel-Verlag												
1. Lehrmittel:												
786,191	75	650,378	—	a. Vorräte auf 1. Januar	5,797	50	795,002	35	—	—	789,204	85
285,619	20	228,693	—	b. Erstellungskosten von Lehrmitteln . .	—	—	181,740	55	—	—	181,740	55
361,592	—	322,945	—	c. Erlös von Lehrmitteln	329,229	90	—	—	329,229	90	—	—
1,282	50	1,500	—	d. Gratisexemplare	—	—	1,183	65	—	—	1,183	65
789,204	85	655,845	—	e. Vorräte auf 31. Dezember	721,796	85	3,629	05	718,167	80	—	—
77,703	40	98,219	—		1,056,824	25	981,555	60	75,268	65	—	—
2. Betriebskosten:												
23,957	—	24,300	—	a. Besoldungen	—	—	24,300	80	—	—	24,300	80
1,415	50	2,200	—	b. Arbeitslöhne	—	—	1,275	50	—	—	1,275	50
6,189	—	7,790	—	c. Magazin- und Bureaukosten	27	65	7,197	50	—	—	7,169	85
4,150	—	4,150	—	d. Mietzins	—	—	4,150	—	—	—	4,150	—
2,092	45	2,300	—	e. Frachten und Porti	2,334	25	3,832	40	—	—	1,498	15
22,541	95	20,100	—	f. Zins des Betriebskapitals	—	—	21,636	50	—	—	21,636	50
60,345	90	60,840	—		2,361	90	62,392	70	—	—	60,030	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
87,842	95	78,906	—	A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode	12,669	45	88,810	46	—	—	76,141	01
2,163,309	75	1,989,925	—	B. Hochschule	285,134	15	2,481,579	72	—	—	2,196,445	57
3,493,162	15	3,487,769	—	C. Mittelschulen	60,758	70	3,590,211	65	—	—	3,529,452	95
9,822,775	75	10,020,158	—	D. Primarschulen	461,570	40	10,310,290	75	—	—	9,848,720	35
577,366	80	574,540	—	E. Lehrerbildungsanstalten	260,191	95	883,117	07	—	—	622,925	12
82,861	40	78,280	—	F. Taubstummenanstalten	81,711	70	160,045	01	—	—	78,333	31
113,294	85	110,314	—	G. Kunst	22,500	—	132,837	45	—	—	110,337	45
—	—	—	—	H. Lehrmittel-Verlag	1,059,186	15	1,059,186	15	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Bundessubvention für die Primarschule	404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
—	—	—	—	K. Bekämpfung des Alkoholismus	1,000	—	1,000	—	—	—	—	—
16,340,613	65	16,339,892	—		2,649,358	90	19,111,714	66	—	—	16,462,355	76
				Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 122,463.76								
VII. Gemeindewesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens												
17,691	60	17,858	—	1. Besoldungen der Beamten . . . III, 1	—	—	17,858	35	—	—	17,858	35
13,525	—	13,633	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 2	—	—	13,633	35	—	—	13,633	35
4,787	15	6,000	—	3. Bureaukosten III, 6	741	—	5,728	20	—	—	4,987	20
1,400	—	1,400	—	4. Mietzinse III, 7	—	—	1,400	—	—	—	1,400	—
37,403	75	38,891	—		741	—	38,619	90	—	—	37,878	90
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 1,012.10								
VIII. Armenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens												
27,633	60	27,800	—	1. Besoldungen der Beamten . . . III, 8	—	—	27,800	—	—	—	27,800	—
81,695	05	83,262	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 11	800	—	81,817	65	—	—	81,017	65
14,500	—	14,000	—	3. Bureaukosten III, 15	1,200	—	15,194	30	—	—	13,994	30
1,800	—	1,800	—	4. Mietzinse III, 17	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
125,628	65	126,862	—		2,000	—	126,611	95	—	—	124,611	95

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
B. Kommission und Inspektoren												
330	20	500	—	1. Kantonale Armenkommission . III, 18	—	—	433	90	—	—	433	90
25,925	20	26,175	—	2. Kantonale Armeninspektoren:	—	—	26,175	—	—	—	26,175	—
16,997	50	15,000	—	a. Besoldungen III, 20	1,425	90	18,411	—	—	—	16,985	10
1,050	—	1,050	—	b. Bureau- und Reisekosten . . III, 23	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
24,525	25	25,000	—	c. Mietzins III, 24	—	—	24,987	60	—	—	24,987	60
68,828	15	67,725	—	3. Kreis-Armeninspektoren . . . III, 28	1,425	90	71,057	50	—	—	69,631	60
C. Armenpflege												
2,561,010	55	2,400,000	—	1. Beiträge an Gemeinden:	—	—	—	—	—	—	—	—
1,206,184	75	1,200,000	—	a. Beiträge für dauernd Unter-	2,936	56	2,451,820	14	—	—	2,448,883	58
899,910	27	900,000	—	stützte III, 31	1,844	50	1,205,484	43	—	—	1,203,639	93
1,189,869	36	1,150,000	—	b. Beiträge für vorübergehend	158,273	04	1,068,298	79	—	—	910,025	75
200,000	—	200,000	—	Unterstützte III, 34	134,899	26	1,344,596	38	—	—	1,209,697	12
6,056,974	93	5,850,000	—	2. Auswärtige Armenpflege:	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
				a. Unterstützungen ausser Kanton III, 66	297,953	36	6,270,199	74	—	—	5,972,246	38
				b. Kosten gemäss §§ 59 A. G. . . III, 110	—	—	—	—	—	—	—	—
				3. Ausserordentliche Beiträge an	—	—	—	—	—	—	—	—
				Gemeinden III, 112	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-												
Anstalten, Beiträge												
11,725	—	85,000	—	1. Oberländische Anstalt in Utzigen . III, 113	—	—	11,950	—	—	—	11,950	—
11,250	—			2. Seeländische Anstalt in Worben . III, 113	—	—	11,325	—	—	—	11,325	—
11,225	—			3. Mittelländische Anstalt in Rig-	—	—	11,325	—	—	—	11,325	—
8,525	—			gisberg III, 113	—	—	8,425	—	—	—	8,425	—
9,575	—			4. Stadtbernische Anstalt in Küh-	—	—	9,275	—	—	—	9,275	—
11,725	—			lewil III, 114	—	—	11,725	—	—	—	11,725	—
7,050	—			5. Obergeraargauische Anstalt in Det-	—	—	6,975	—	—	—	6,975	—
14,375	—			tenbühl III, 114	—	—	14,100	—	—	—	14,100	—
85,450	—	85,000	—	6. Emmenthalische Anstalt in	—	—	85,100	—	—	—	85,100	—
				Frienisberg III, 114	—	—	—	—	—	—	—	—
				7. Anstalt des Amtes Signau in	—	—	—	—	—	—	—	—
				Langnau III, 114	—	—	—	—	—	—	—	—
				8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . III, 115	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge												
2,500	—	2,500	—	1. Waisenhaus in Saignelégier . . . III, 116	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
5,000	—	5,000	—	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern III, 116	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,500	—	2,500	—	3. Waisenhaus Belfond III, 116	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
3,500	—	3,500	—	4. Waisenhaus in Pruntrut III, 117	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
3,500	—	3,500	—	5. Waisenhaus in Courtelary . . . III, 117	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
6,000	—	6,000	—	6. Waisenhäuser in Delsberg . . . III, 117	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
2,500	—	2,500	—	7. Waisenhaus in Reconvilier . . . III, 118	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
8,400	—	10,000	—	8. Erziehungsanstalt in Oberbipp . III, 118	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
8,000	—	6,000	—	9. Erziehungsanstalt in Enggistein III, 118	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
2,500	—	3,200	—	10. Erziehungsanstalt im Steinhölzli III, 118	—	—	3,200	—	—	—	3,200	—
10,000	—	10,000	—	11. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf III, 119	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
10,000	—	10,000	—	12. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg III, 119	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
1,000	—	1,000	—	13. Anstalt Balgrist III, 119	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
65,400	—	65,700	—		—	—	60,700	—	—	—	60,700	—
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
1. Landorf.												
9,501	70	9,600	—	a. Verwaltung	30	50	9,661	45	—	—	9,630	95
9,082	95	8,900	—	b. Unterricht	60	—	9,244	95	—	—	9,184	95
25,214	31	22,000	—	c. Nahrung	1,902	05	25,915	30	—	—	24,013	25
17,782	20	15,000	—	d. Verpflegung	2,512	55	23,394	70	—	—	20,882	15
6,850	—	6,850	—	e. Mietzinse	120	—	6,970	—	—	—	6,850	—
14,589	06	8,500	—	f. Landwirtschaft	59,090	52	42,320	84	16,769	68	—	—
53,842	10	53,850	—	Betriebsergebnis	63,715	62	117,507	24	—	—	53,791	62
180	30	—	—	g. Inventarveränderung	908	10	1,166	20	—	—	258	10
17,820	80	17,200	—	h. Kostgelder	19,580	—	1,822	50	17,757	50	—	—
36,201	60	36,650	—	III, 120	84,203	72	120,495	94	—	—	36,292	22
2. Aarwangen.												
9,372	40	9,500	—	a. Verwaltung	73	20	9,855	45	—	—	9,782	25
9,405	45	9,500	—	b. Unterricht	—	—	7,604	65	—	—	7,604	65
23,211	34	20,000	—	c. Nahrung	100	—	23,201	17	—	—	23,101	17
13,519	85	11,900	—	d. Verpflegung	2,558	—	16,390	70	—	—	13,832	70
5,660	—	5,660	—	e. Mietzinse	—	—	5,660	—	—	—	5,660	—
4,176	84	2,010	—	f. Landwirtschaft	27,381	87	23,776	04	3,605	83	—	—
56,992	20	54,550	—	Betriebsergebnis	30,113	07	86,488	01	—	—	56,374	94
27	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,757	—	7,006	—	—	—	5,249	—
18,257	50	17,550	—	h. Kostgelder	20,725	—	2,002	50	18,722	50	—	—
38,761	70	37,000	—	III, 120	52,595	07	95,496	51	—	—	42,901	44

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
3. Erlach.												
7,103	65	8,500	—	a. Verwaltung	47	—	7,133	45	—	—	7,086	45
5,492	95	7,060	—	b. Unterricht	444	40	6,125	95	—	—	5,681	55
20,010	23	20,000	—	c. Nahrung	540	—	20,503	50	—	—	19,963	50
13,863	12	12,000	—	d. Verpflegung	1,643	—	15,756	09	—	—	14,113	09
4,900	—	4,915	—	e. Mietzinse	—	—	4,900	—	—	—	4,900	—
3,995	29	2,400	—	f. Landwirtschaft	50,940	02	46,796	85	4,143	17	—	—
47,374	66	50,075	—	Betriebsergebnis	53,614	42	101,215	84	—	—	47,601	42
—	—	—	—	g. Inventarveränderung	5,295	50	7,935	70	—	—	2,640	20
10,147	80	9,800	—	h. Kostgelder	11,500	—	1,117	50	10,382	50	—	—
37,226	86	40,275	—	III, 120	70,409	92	110,269	04	—	—	39,859	12
4. Kehrsatz.												
8,846	60	8,920	—	a. Verwaltung	117	40	9,510	35	—	—	9,392	95
9,464	80	9,250	—	b. Unterricht	—	—	9,408	40	—	—	9,408	40
21,970	34	22,000	—	c. Nahrung	1,552	40	24,472	72	—	—	22,920	32
15,278	75	11,000	—	d. Verpflegung	1,530	30	16,135	30	—	—	14,605	—
6,270	—	6,370	—	e. Mietzinse	—	—	6,370	—	—	—	6,370	—
6,640	50	4,000	—	f. Landwirtschaft	59,483	40	47,762	25	11,721	15	—	—
55,189	99	53,540	—	Betriebsergebnis	62,683	50	113,659	02	—	—	50,975	52
2,708	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,722	—	3,608	—	—	—	1,886	—
14,502	50	13,500	—	h. Kostgelder	14,266	70	1,410	—	12,856	70	—	—
37,979	49	40,040	—	III, 120	78,672	20	118,677	02	—	—	40,004	82
5. Brüttelen.												
7,225	60	7,200	—	a. Verwaltung	7	—	8,003	10	—	—	7,996	10
8,380	80	8,600	—	b. Unterricht	114	—	8,595	10	—	—	8,481	10
20,409	25	22,000	—	c. Nahrung	470	60	23,549	45	—	—	23,078	85
18,590	50	15,000	—	d. Verpflegung	4,091	85	22,893	—	—	—	18,801	15
5,000	—	5,200	—	e. Mietzins	370	—	5,320	—	—	—	4,950	—
9,837	65	4,000	—	f. Landwirtschaft	37,899	50	29,260	55	8,638	95	—	—
49,768	50	54,000	—	Betriebsergebnis	42,952	95	97,621	20	—	—	54,668	25
308	10	—	—	g. Inventarveränderung	1,944	—	2,344	—	—	—	400	—
15,080	—	13,500	—	h. Kostgelder	16,125	—	1,552	50	14,572	50	—	—
34,996	60	40,500	—	III, 121	61,021	95	101,517	70	—	—	40,495	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
6. Sonvilier.												
8,890	60	9,500	—	a. Verwaltung	1	50	8,583	20	—	—	8,581	70
9,424	70	8,950	—	b. Unterricht	112	—	9,137	50	—	—	9,025	50
26,414	62	27,000	—	c. Nahrung	580	—	25,120	33	—	—	24,540	33
16,782	05	14,000	—	d. Verpflegung	1,472	—	14,204	75	—	—	12,732	75
5,520	—	5,520	—	e. Mietzins	—	—	5,520	—	—	—	5,520	—
2,635	59	2,620	—	f. Landwirtschaft	61,981	45	62,775	95	—	—	794	50
64,396	38	62,350	—	Betriebsergebnis	64,146	95	125,341	73	—	—	61,194	78
355	50	—	—	g. Inventarveränderung	994	20	3,584	—	—	—	2,589	80
17,132	50	13,500	—	h. Kostgelder	16,275	—	1,335	—	14,940	—	—	—
47,619	38	48,850	—	III, 121	81,416	15	130,260	73	—	—	48,844	58
7. Loveresse.												
7,885	20	8,100	—	a. Verwaltung	91	75	8,084	25	—	—	7,992	50
6,328	05	6,710	—	b. Unterricht	—	—	6,589	65	—	—	6,589	65
10,647	40	10,400	—	c. Nahrung	458	—	11,922	65	—	—	11,464	65
5,488	35	6,000	—	d. Verpflegung	100	—	6,900	70	—	—	6,800	70
3,290	—	3,290	—	e. Mietzins	—	—	3,290	—	—	—	3,290	—
4,567	25	1,100	—	f. Landwirtschaft	10,451	60	8,715	25	1,736	35	—	—
38,206	25	33,400	—	Betriebsergebnis	11,101	35	45,502	50	—	—	34,401	15
1,515	—	—	—	g. Inventarveränderung	210	—	532	—	—	—	322	—
8,793	—	8,100	—	h. Kostgelder	10,000	—	481	25	9,518	75	—	—
30,928	25	25,300	—	III, 121	21,311	35	46,515	75	—	—	25,204	40
1. Landorf												
36,201	60	36,650	—	2. Aarwangen	84,203	72	120,495	94	—	—	36,292	22
38,761	70	37,000	—	3. Erlach	52,595	07	95,496	51	—	—	42,901	44
37,226	86	40,275	—	4. Kehrsatz	70,409	92	110,269	04	—	—	39,859	12
37,979	49	40,040	—	5. Brüttelen	78,672	20	118,677	02	—	—	40,004	82
34,996	60	40,500	—	6. Sonvilier	61,021	95	101,517	70	—	—	40,495	75
47,619	38	48,850	—	7. Loveresse	81,416	15	130,260	73	—	—	48,844	58
30,928	25	25,300	—		21,311	35	46,515	75	—	—	25,204	40
263,713	88	268,615	—		449,630	36	723,232	69	—	—	273,602	33

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
G. Verschiedene Unterstützungen												
45,005	40	42,500	—	1. Berufsstipendien III, 126	127	20	49,575	60	—	—	49,448	40
19,031	79	20,000	—	2. Verpflegung kranker Kantons- fremder III, 130	27,263	15	37,193	85	—	—	9,930	70
5,000	—	5,000	—	3. Beiträge an Hilfgesellschaften im Auslande III, 132	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
18,828	—	20,000	—	4. Unterstützungen bei Schaden durch Naturereignisse III, 133	47,155	—	66,905	—	—	—	19,750	—
87,865	19	87,500	—		74,545	35	158,674	45	—	—	84,129	10
H. Bekämpfung des Alkoholismus												
—	—	—	—	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel III, 134	42,765	—	—	—	42,765	—	—	—
—	—	—	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus . III, 134	—	—	42,765	—	—	—	42,765	—
—	—	—	—		42,765	—	42,765	—	—	—	—	—
J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen												
90,671	30	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstüt- zungsfonds für Anstalten . . . III, 136	103,000	—	—	—	103,000	—	—	—
90,671	30	—	—	2. Beiträge an Armen- und Kranken- anstalten III, 137	—	—	103,000	—	—	—	103,000	—
—	—	—	—		103,000	—	103,000	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924													
Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
VIII. Armenwesen													
125,628	65	126,862	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	2,000	—	126,611	95	—	—	124,611	95	
68,828	15	67,725	—	B. Kommission und Inspektoren	1,425	90	71,057	50	—	—	69,631	60	
6,056,974	93	5,850,000	—	C. Armenpflege	297,953	36	6,270,199	74	—	—	5,972,246	38	
85,450	—	85,000	—	D. Bezirksverpflegungsanstalten, Beiträge .	—	—	85,100	—	—	—	85,100	—	
65,400	—	65,700	—	E. Bezirkserziehungsanstalten, Beiträge . .	—	—	60,700	—	—	—	60,700	—	
263,713	88	268,615	—	F. Kantonale Erziehungsanstalten	449,630	36	723,232	69	—	—	273,602	33	
87,865	19	87,500	—	G. Verschiedene Unterstützungen	74,545	35	158,674	45	—	—	84,129	10	
—	—	—	—	H. Bekämpfung des Alkoholismus	42,765	—	42,765	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen	103,000	—	103,000	—	—	—	—	—	
6,753,860	80	6,551,402	—		971,319	97	7,641,341	33	—	—	6,670,021	36	
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 118,619.36									
IX. ^a Volkswirtschaft													
A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern													
9,600	—	9,600	—	1. Besoldung des Sekretärs . . . III, 138	—	—	9,600	—	—	—	9,600	—	
27,412	70	27,538	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 139	—	—	27,537	70	—	—	27,537	70	
6,545	60	6,000	—	3. Bureaukosten III, 142	644	30	6,097	90	—	—	5,453	60	
2,565	—	2,565	—	4. Mietzinse III, 143	—	—	2,565	—	—	—	2,565	—	
46,123	30	45,703	—		644	30	45,800	60	—	—	45,156	30	
B. Statistik													
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Vorstehers . . . III, 144	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—	
12,494	20	12,619	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 145	—	—	12,618	75	—	—	12,618	75	
11,920	80	12,000	—	3. Bureau- und Druckkosten . . . III, 148	408	50	12,035	20	—	—	11,626	70	
1,050	—	1,050	—	4. Mietzins III, 149	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—	
472	90	—	—	(Gemeindestatistik pro 1920)	—	—	—	—	—	—	—	—	
36,537	90	36,269	—		408	50	36,303	95	—	—	35,895	45	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX. ^a Volkswirtschaft												
C. Handel und Gewerbe												
7,987	40	12,000	—	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen III, 150	800	—	11,564	60	—	—	10,764	60
11,945	—	10,000	—	2. Gewerbliche Stipendien III, 154	1,775	—	12,495	—	—	—	10,720	—
478,667	60	485,000	—	3. Fach- und Gewerbeschulen . . . III, 157	435,979	—	917,233	—	—	—	481,254	—
18,866	40	19,034	—	4. Handels- und Gewerbekammer:								
1,838	—	2,000	—	a. Besoldungen der Beamten . . . III, 159	—	—	19,033	45	—	—	19,033	45
2,076	05	10,000	—	b. Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen III, 160	—	—	1,194	65	—	—	1,194	65
18,860	15	19,719	—	c. Bureau- und Reisekosten, Publikationen III, 163	3,906	30	12,226	35	—	—	8,320	05
5,010	—	5,010	—	d. Besoldungen der Angestellten III, 164	—	—	19,135	50	—	—	19,135	50
40,000	—	40,000	—	e. Mietzinse III, 165	1,200	—	6,210	—	—	—	5,010	—
5,000	—	5,000	—	5. Förderung des Verkehrswesens:								
3,000	—	3,000	—	a. Beitrag an die bernischen Verkehrsvereine III, 166	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
88,279	65	90,000	—	b. Schweizerische Verkehrszentrale, Beitrag III, 167	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
480	35	2,500	—	c. Genossenschaft der Hotelindustrie, Beitrag III, 167	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
50,000	—	50,000	—	6. Lehrlingswesen III, 172	19,296	—	107,722	45	—	—	88,426	45
9,000	—	10,000	—	7. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	8. Oberländische Hilfskasse, Beitrag, Amortisation III, 174	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
736,858	50	764,263	—	9. Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Beiträge an bernische Stellen III, 174	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
				10. Kantonale Gewerbe-Ausstellung in Burgdorf, Beitrag III, 174	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
					462,956	30	1,264,815	—	—	—	801,858	70
D. Gewerbemuseum												
45,962	80	46,075	—	1. Gewerbemuseum:								
6,450	—	7,500	—	a. Besoldungen III, 175	—	—	45,487	65	—	—	45,487	65
3,210	85	3,600	—	b. Bibliothek und Sammlung . . . III, 177	—	—	7,460	60	—	—	7,460	60
687	95	800	—	c. Verwaltungskosten III, 179	—	—	3,594	79	—	—	3,594	79
1,434	55	1,800	—	d. Lehrmittel III, 180	—	—	656	60	—	—	656	60
716	05	1,500	—	e. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . III, 181	—	—	1,774	85	—	—	1,774	85
5,311	50	5,700	—	f. Mobiliar, Werkzeug III, 182	—	—	1,469	25	—	—	1,469	25
12,000	—	12,000	—	g. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung III, 184	—	—	5,534	85	—	—	5,534	85
75,773	70	78,975	—	h. Mietzins III, 185	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
				Uebertrag	—	—	77,978	59	—	—	77,978	59

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924													
Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
IX. ^a Volkswirtschaft													
D. Gewerbemuseum													
75,773	70	78,975	—	Uebertrag	—	—	77,978	59	—	—	77,978	59	
13,750	40	13,875	—	2. Keramische Fachschule:	—	—	13,875	—	—	—	13,875	—	
883	75	1,000	—	a. Besoldungen III, 186	—	—	946	75	—	—	946	75	
907	45	1,000	—	b. Lehrmittel III, 187	—	—	974	65	—	—	974	65	
2,715	55	2,500	—	c. Mobiliar, Werkzeug III, 188	—	—	—	—	—	—	—	—	
300	91	360	—	d. Brennmaterial, Licht, Kraft	—	—	2,197	95	—	—	2,197	95	
1,320	—	1,320	—	und Reinhaltung III, 189	—	—	287	95	—	—	287	95	
960	—	1,200	—	e. Verschiedene Kosten III, 191	30	—	1,350	—	—	—	1,320	—	
4,977	15	5,000	—	f. Mietzins III, 192	865	—	—	—	865	—	—	—	
22,351	50	23,371	—	3. Schulgelder III, 193	4,328	35	40	—	4,288	35	—	—	
2,500	—	2,500	—	4. Erlös aus Arbeiten III, 194	24,382	85	—	—	24,382	85	—	—	
1,740	—	2,000	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern III, 195	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—	
22,660	—	22,717	—	6. Beitrag der Burgergemeinde Bern III, 195	1,400	—	—	—	1,400	—	—	—	
40,463	11	42,242	—	7. Freiwillige Beiträge III, 196	19,279	—	—	—	19,279	—	—	—	
				8. Bundesbeitrag III, 196	52,785	20	97,650	89	—	—	44,865	69	
E. Technikum Burgdorf													
170,386	40	173,600	—	1. Unterricht:	—	—	171,472	60	—	—	171,472	60	
10,124	25	12,000	—	a. Lehrerbesoldungen	255	—	10,629	48	—	—	10,374	48	
1,348	70	1,500	—	b. Lehrmittel	—	—	1,098	50	—	—	1,098	50	
7,494	94	8,600	—	2. Verwaltung:	784	30	8,305	34	—	—	7,521	04	
17,615	85	22,100	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission .	—	—	16,168	10	—	—	16,168	10	
7,205	50	7,200	—	b. Bureau- und Reisekosten	—	—	6,947	50	—	—	6,947	50	
32,000	—	32,000	—	c. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung .	—	—	32,000	—	—	—	32,000	—	
246,175	64	257,000	—	d. Abwart	—	—	—	—	—	—	—	—	
20,015	—	18,000	—	{3. Verzinsung des Baukapitals }	—	—	—	—	—	—	—	—	
45,934	20	48,886	—	4. Mietzins }	1,039	30	246,621	52	—	—	245,582	22	
56,358	—	60,343	—	Betriebsergebnis	19,167	—	—	—	19,167	—	—	—	
3,550	—	4,000	—	5. Schulgelder	45,805	40	—	—	45,805	40	—	—	
127,418	44	133,771	—	6. Beitrag der Gemeinde Burgdorf	56,999	—	—	—	56,999	—	—	—	
				7. Beitrag des Bundes	—	—	3,750	—	—	—	3,750	—	
				8. Stipendien	123,010	70	250,371	52	—	—	127,360	82	
				III, 197									

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX. ^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
a. Technikum.												
1. Unterricht:												
232,287	65	228,772	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	218,435	80	—	—	218,435	80
25,680	10	32,025	—	b. Lehrmittel	—	—	33,145	85	—	—	33,145	85
2. Verwaltung:												
2,808	80	2,950	—	a. Aufsichts- und Fachkommission	—	—	1,406	75	—	—	1,406	75
4,149	30	2,400	—	b. Besoldungen	—	—	3,625	—	—	—	3,625	—
7,047	41	7,910	—	c. Bureau- und Reisekosten	921	10	9,892	10	—	—	8,971	—
12,335	45	14,566	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	12,973	65	—	—	12,973	65
5,679	60	5,900	—	e. Abwarte	—	—	5,680	—	—	—	5,680	—
976	25	460	—	3. Uhrenbeobachtungsbureau	449	80	1,689	20	—	—	1,239	40
28,000	—	28,000	—	4. Mietzins	—	—	28,000	—	—	—	28,000	—
318,964	56	322,983	—	Betriebsergebnis	1,370	90	314,848	35	—	—	313,477	45
14,287	—	13,000	—	5. Schulgelder	13,076	—	—	—	13,076	—	—	—
12,545	55	9,400	—	6. Erlös aus Arbeiten	14,322	55	30	—	14,292	55	—	—
2,690	85	800	—	7. Verschiedenes	1,733	80	—	—	1,733	80	—	—
1,585	90	1,750	—	8. Kapitalzinse	1,785	90	200	—	1,585	90	—	—
60,889	40	64,141	—	9. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	62,508	70	—	—	62,508	70	—	—
77,187	—	77,610	—	10. Bundesbeitrag	67,263	—	—	—	67,263	—	—	—
525	—	1,400	—	11. Stipendien	—	—	150	—	—	—	150	—
150,303	86	157,682	—		162,060	85	315,228	35	—	—	153,167	50
b. Eisenbahnschule.												
1. Unterricht:												
24,165	—	22,969	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	17,921	90	—	—	17,921	90
238	—	430	—	b. Lehrmittel	—	—	393	10	—	—	393	10
2. Verwaltung:												
65	—	180	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission	—	—	10	—	—	—	10	—
300	—	1,200	—	b. Besoldungen	—	—	300	—	—	—	300	—
1,006	—	1,095	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	1,235	—	—	—	1,235	—
560	—	615	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	615	—	—	—	615	—
960	—	1,000	—	e. Abwarte	—	—	960	—	—	—	960	—
1,550	—	1,550	—	3. Mietzins	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
28,844	—	29,039	—	Betriebsergebnis	—	—	22,985	—	—	—	22,985	—
600	—	500	—	4. Schulgelder und Verschiedenes	950	—	—	—	950	—	—	—
5,932	—	5,997	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	4,552	—	—	—	4,552	—	—	—
8,898	—	8,996	—	6. Beitrag der Bundesbahnen	6,828	—	—	—	6,828	—	—	—
675	—	450	—	7. Stipendien	—	—	275	—	—	—	275	—
14,089	—	13,996	—		12,330	—	23,260	—	—	—	10,930	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
c. Postschule.												
1. Unterricht:												
15,620	—	15,769	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	17,155	—	—	—	17,155	—
103	05	230	—	b. Lehrmittel	—	—	200	—	—	—	200	—
2. Verwaltung:												
58	10	180	—	a. Entschädigung an Kommission und Experten	—	—	20	—	—	—	20	—
300	—	1,200	—	b. Besoldungen	—	—	300	—	—	—	300	—
1,006	—	1,095	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	1,235	—	—	—	1,235	—
560	—	615	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	615	—	—	—	615	—
960	—	1,000	—	e. Abwarte	—	—	960	—	—	—	960	—
1,550	—	1,550	—	3. Mietzins	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
20,157	15	21,639	—	Betriebsergebnis	—	—	22,035	—	—	—	22,035	—
350	—	500	—	4. Schulgelder	200	—	—	—	200	—	—	—
4,324	—	4,621	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel .	4,959	—	—	—	4,959	—	—	—
5,285	—	5,725	—	6. Bundesbeitrag	5,409	—	—	—	5,409	—	—	—
275	—	300	—	7. Stipendien	—	—	150	—	—	—	150	—
10,473	15	11,093	—		10,568	—	22,185	—	—	—	11,617	—
150,303	86	157,682	—	a. Technikum	162,060	85	315,228	35	—	—	153,167	50
14,089	—	13,996	—	b. Eisenbahnschule	12,330	—	23,260	—	—	—	10,930	—
10,473	15	11,093	—	c. Postschule	10,568	—	22,185	—	—	—	11,617	—
174,866	01	182,771	—	III, 198	184,958	85	360,673	35	—	—	175,714	50
G. Mass und Gewicht												
2,000	—	2,000	—	1. Besoldung des Inspektors III, 199	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
629	10	1,000	—	2. Bureau- und Reisekosten desselben III, 200	—	—	589	55	—	—	589	55
9,698	75	8,000	—	3. Inspektionskosten der Eichmeister III, 201	—	—	8,470	30	—	—	8,470	30
1,557	75	2,000	—	4. Masse, Gewichte und Apparate III, 202	164	30	1,995	95	—	—	1,831	65
1,250	—	1,250	—	5. Mietzins III, 202	—	—	1,250	—	—	—	1,250	—
15,135	60	14,250	—		164	30	14,305	80	—	—	14,141	50
H. Lebensmittelpolizei												
1. Chemisches Laboratorium:												
10,600	—	10,600	—	a. Besoldung des Kantonschemikers III, 203	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
33,477	10	33,895	—	b. Besoldungen der Assistenten, des Laboratoriumsgehilfen und des Abwärts III, 204	—	—	33,893	90	—	—	33,893	90
7,500	—	7,500	—	c. Mietzins III, 205	—	—	7,500	—	—	—	7,500	—
8,983	45	9,000	—	d. Chemikalien, Literatur, Beleuchtung usw. III, 208	—	—	7,316	75	—	—	7,316	75
10,106	50	9,000	—	e. Rückerstattungen v. Analysekosten III, 211	10,806	95	219	60	10,587	35	—	—
50,454	05	51,995	—	Uebertrag	10,806	95	59,530	25	—	—	48,723	30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX. ^a Volkswirtschaft												
H. Lebensmittelpolizei												
50,454	05	51,995	—	Uebertrag	10,806	95	59,530	25	—	—	48,723	30
35,265	15	35,626	—	2. Nachschauen:	—	—	35,625	65	—	—	35,625	65
15,607	90	16,000	—	a. Besoldungen der Experten III, 212	—	—	13,804	90	—	—	13,804	90
149	—	1,500	—	b. Reisevergütungen III, 214	—	—	448	—	—	—	448	—
57	50	450	—	c. Instruktionskurse III, 215	4	—	—	—	4	—	—	—
47,336	10	48,720	—	3. Bureaukosten und Druckkosten III, 216	45,692	95	—	—	45,692	95	—	—
54,197	50	56,851	—	4. Bundesbeitrag III, 217	56,503	90	109,408	80	—	—	52,904	90
J. Bekämpfung des Alkoholismus												
—	—	—	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel III, 217	26,770	—	—	—	26,770	—	—	—
—	—	—	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen III, 218	—	—	18,600	—	—	—	18,600	—
—	—	—	—	3. Beiträge an Trinkerheilanstalten u. Kostgeldbeiträge z. Unterbrin- gung v. unvernünftigen Trinkern III, 218	—	—	8,170	—	—	—	8,170	—
—	—	—	—	4. Prämien an Wirte, welche keinen Schnaps ausschenken	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		26,770	—	26,770	—	—	—	—	—
K. Feuerpolizei												
7,778	45	10,000	—	1. Feuerpolizei III, 220	140	—	8,301	30	—	—	8,161	30
2,250	90	2,500	—	2. Inspektion der Löschanstalten . III, 222	24	—	1,578	30	—	—	1,554	30
10,029	35	12,500	—		164	—	9,879	60	—	—	9,715	60
A. Verwaltungskosten der Direktion												
46,123	30	45,703	—	B. Statistik	644	30	45,800	60	—	—	45,156	30
36,537	90	36,269	—	C. Handel und Gewerbe	408	50	36,303	95	—	—	35,895	45
736,858	50	764,263	—	D. Gewerbemuseum	462,956	30	1,264,815	—	—	—	801,858	70
40,463	11	42,242	—	E. Technikum Burgdorf	52,785	20	97,650	89	—	—	44,865	69
127,418	44	133,771	—	F. Technikum Biel	123,010	70	250,371	52	—	—	127,360	82
174,866	01	182,771	—	G. Mass und Gewicht	184,958	85	360,673	35	—	—	175,714	50
15,135	60	14,250	—	H. Lebensmittelpolizei	164	30	14,305	80	—	—	14,141	50
54,197	50	56,851	—	J. Bekämpfung des Alkoholismus	56,503	90	109,408	80	—	—	52,904	90
—	—	—	—	K. Feuerpolizei	26,770	—	26,770	—	—	—	—	—
10,029	35	12,500	—		164	—	9,879	60	—	—	9,715	60
1,241,629	71	1,288,620	—		908,366	05	2,215,979	51	—	—	1,307,613	46
				Mehr Ausgaben als veranschlagt	Fr. 18,993. 46							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX. ^b Gesundheitswesen												
A. Verwaltungskosten												
3,093	65	4,000	—	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen III, 227	950	65	4,038	60	—	—	3,087	95
13,933	35	14,100	—	2. Besoldungen der Beamten . . . III, 229	—	—	14,100	—	—	—	14,100	—
6,700	—	6,700	—	3. Besoldung des Angestellten . . III, 230	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
2,479	70	2,500	—	4. Bureaunkosten III, 232	—	—	2,497	25	—	—	2,497	25
1,200	—	1,200	—	5. Mietzinse III, 233	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
27,406	70	28,500	—		950	65	29,035	85	—	—	28,085	20
B. Gesundheitswesen im allgemeinen												
22,726	95	6,000	—	1. Allgemeine Sanitätsvorkehren . III, 257	126,532	60	109,599	95	16,932	65	—	—
21,135	10	3,500	—	2. Impfwesen III, 238	9,315	20	11,678	85	—	—	2,363	65
350	—	350	—	3. Wartgelder an Aerzte III, 241	—	—	350	—	—	—	350	—
233,041	20	345,000	—	4. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten III, 245	134,878	80	367,464	—	—	—	232,585	20
20,000	—	20,000	—	5. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke III, 246	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
53,926	—	325,000	—	6. Beitrag an das Inselspital . . . III, 246	—	—	325,681	60	—	—	325,681	60
280,000	—	280,000	—	7. Erweiterung der Irrenpflege . . III, 247	—	—	280,000	—	—	—	280,000	—
75,000	—	75,000	—	8. Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose III, 248	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
849,632	60	281,000	—	9. Inselspital, Hülfeleistung . . . III, 249	—	—	276,500	—	—	—	276,500	—
1,510,357	95	1,335,850	—		270,726	60	1,466,274	40	—	—	1,195,547	80
C. Frauenspital												
77,758	80	78,060	—	1. Verwaltung	2,657	55	84,110	15	—	—	81,452	60
4,450	30	5,000	—	2. Unterricht	—	—	6,081	70	—	—	6,081	70
101,458	90	115,790	—	3. Nahrung	7,021	40	117,002	80	—	—	109,981	40
285,097	70	121,600	—	4. Verpflegung	24,329	45	146,897	95	—	—	122,568	50
3,299	90	3,000	—	5. Gynäkologische Poliklinik	2,081	—	5,548	50	—	—	3,467	50
974	25	—	—	6. Röntgen-Laboratorium	5,465	50	5,437	10	28	40	—	—
50,150	—	50,150	—	7. Mietzins	—	—	50,150	—	—	—	50,150	—
521,241	35	373,600	—	Betriebsergebnis	41,554	90	415,228	20	—	—	373,673	30
100,016	20	94,000	—	8. Kostgelder von Pfleglingen	92,098	20	56	—	92,042	20	—	—
8,517	75	5,600	—	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	9,200	—	2,230	—	6,970	—	—	—
6,300	—	5,400	—	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen . .	8,400	—	275	—	8,125	—	—	—
100,065	55	—	—	11. Inventarveränderung	8,524	10	10,183	35	—	—	1,659	25
506,472	95	268,600	—	III, 250	159,777	20	427,972	55	—	—	268,195	35
D. Hebammenkurse												
1,667	30	2,500	—	1. Kost- und Reiseentschädigungen III, 251	—	—	2,779	50	—	—	2,779	50
85	—	300	—	2. Desinfektionsmittel, Beiträge . III, 252	—	—	67	—	—	—	67	—
1,752	30	2,800	—		—	—	2,846	50	—	—	2,846	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
E. Irrenanstalt Waldau												
408,177	22	421,000	—	1. Verwaltung	14,987	20	422,864	47	—	—	407,877	27
3,726	10	2,700	—	2. Unterricht und Gottesdienst	—	—	3,159	50	—	—	3,159	50
511,288	72	485,000	—	3. Nahrung	47,336	90	593,935	85	—	—	546,598	95
365,408	54	360,000	—	4. Verpflegung	29,668	98	368,752	64	—	—	339,083	66
65,529	50	66,500	—	5. Mietzinse	5,807	35	70,245	—	—	—	64,437	65
42,528	78	36,400	—	6. Gewerbe	150,918	45	128,392	65	22,525	80	—	—
36,670	85	13,000	—	7. Landwirtschaft	267,669	15	218,178	49	49,490	66	—	—
1,274,930	45	1,285,800	—	Betriebsergebnis	516,388	03	1,805,528	60	—	—	1,289,140	57
28,948	65	—	—	8. Inventarveränderung	37,195	50	59,315	30	—	—	22,119	80
1,039,116	35	1,020,000	—	9. Kostgelder	1,070,324	70	23,182	30	1,047,142	40	—	—
73,621	40	70,000	—	10. Beitrag des Waldaufonds	73,294	17	—	—	73,294	17	—	—
191,501	35	195,800	—	III, 253	1,697,202	40	1,888,026	20	—	—	190,823	80
F. Irrenanstalt Münsingen												
360,067	05	365,000	—	1. Verwaltung	52,169	20	425,039	60	—	—	372,870	40
2,808	95	2,500	—	2. Unterricht und Gottesdienst	70	50	3,421	65	—	—	3,351	15
400,456	10	425,000	—	3. Nahrung	58,497	30	489,092	55	—	—	430,595	25
384,958	95	312,600	—	4. Verpflegung	28,679	70	368,453	95	—	—	339,774	25
159,555	55	164,500	—	5. Mietzins	5,900	—	164,624	50	—	—	158,724	50
25,863	15	21,500	—	6. Gewerbe	256,911	75	213,071	55	43,840	20	—	—
42,560	20	30,100	—	7. Landwirtschaft	263,471	50	209,243	40	54,228	10	—	—
1,239,423	25	1,218,000	—	Betriebsergebnis	665,699	95	1,872,947	20	—	—	1,207,247	25
13,105	10	—	—	8. Inventarveränderung	19,443	—	46,207	20	—	—	26,764	20
820,492	60	790,000	—	9. Kostgelder	1,093,789	75	274,715	90	819,073	85	—	—
405,825	55	428,000	—	III, 254	1,778,932	70	2,193,870	30	—	—	414,937	60
G. Irrenanstalt Bellelay												
125,448	75	126,500	—	1. Verwaltung	1,236	45	127,406	35	—	—	126,169	90
2,157	87	2,100	—	2. Unterricht und Gottesdienst	59	90	2,193	65	—	—	2,133	75
204,093	29	212,000	—	3. Nahrung	44,186	45	255,353	25	—	—	211,166	80
241,513	47	211,230	—	4. Verpflegung	19,248	05	241,431	26	—	—	222,183	21
31,480	—	31,670	—	5. Mietzins	1,636	70	33,110	—	—	—	31,473	30
8,586	50	7,800	—	6. Gewerbe	84,126	80	65,262	90	18,863	90	—	—
13,743	53	—	—	7. Landwirtschaft	201,802	—	177,995	96	23,806	04	—	—
582,363	35	575,700	—	Betriebsergebnis	352,296	35	902,753	37	—	—	550,457	02
7,006	50	—	—	8. Inventarveränderung	16,624	—	13,811	65	2,812	35	—	—
383,117	75	365,000	—	9. Kostgelder	382,333	80	7,020	—	375,313	80	—	—
206,252	10	210,700	—	III, 255	751,254	15	923,585	02	—	—	172,330	87

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX. ^b Gesundheitswesen												
27,406	70	28,500	—	A. Verwaltung	950	65	29,035	85	—	—	28,085	20
1,510,357	95	1,335,850	—	B. Gesundheitswesen im allgemeinen . . .	270,726	60	1,466,274	40	—	—	1,195,547	80
506,472	95	268,600	—	C. Frauenspital	159,777	20	427,972	55	—	—	268,195	35
1,752	30	2,800	—	D. Hebammenkurse	—	—	2,846	50	—	—	2,846	50
191,501	35	195,800	—	E. Irrenanstalt Waldau	1,697,202	40	1,888,026	20	—	—	190,823	80
405,825	55	428,000	—	F. Irrenanstalt Münsingen	1,778,932	70	2,193,870	30	—	—	414,937	60
206,252	10	210,700	—	G. Irrenanstalt Bellelay	751,254	15	923,585	02	—	—	172,330	87
2,849,568	90	2,470,250	—		4,658,843	70	6,931,610	82	—	—	2,272,767	12
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 197,482.88								
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung												
46,819	20	44,575	—	1. Besoldungen der Beamten IV, 1	—	—	40,985	—	—	—	40,985	—
50,520	10	49,895	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 2	—	—	47,346	70	—	—	47,346	70
20,144	10	21,000	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 10	180	70	21,181	75	—	—	21,001	05
6,930	—	5,680	—	4. Mietzinse IV, 13	—	—	5,680	—	—	—	5,680	—
124,413	40	121,150	—		180	70	115,193	45	—	—	115,012	75
B. Kreisverwaltung												
45,941	55	46,625	—	1. Besoldungen der Kreisoberingenieure IV, 14	—	—	46,891	70	—	—	46,891	70
75,596	95	79,285	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 15	3,000	—	84,921	85	—	—	81,921	85
22,642	35	22,000	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 390	23,050	60	44,052	90	—	—	21,002	30
6,420	—	6,420	—	4. Mietzinse IV, 25	—	—	6,670	—	—	—	6,670	—
150,600	85	154,330	—		26,050	60	182,536	45	—	—	156,485	85
C. Unterhalt der Staatsgebäude												
300,085	63	350,000	—	1. Amtsgebäude IV, 394	1,153	05	351,154	10	—	—	350,001	05
99,999	75	100,000	—	2. Pfarrgebäude IV, 80	104	75	100,107	85	—	—	100,003	10
1,703	60	7,000	—	3. Kirchengebäude IV, 73	—	—	2,404	55	—	—	2,404	55
1,477	05	3,000	—	4. Oeffentliche Plätze IV, 74	—	—	2,656	10	—	—	2,656	10
29,742	35	30,000	—	5. Wirtschaftsgebäude IV, 78	1,888	25	31,878	—	—	—	29,989	75
10,500	—	—	—	6. Pfrundloskäufe IV, 80	—	—	800	—	—	—	800	—
443,508	38	490,000	—		3,146	05	489,000	60	—	—	485,854	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924													
Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
X. Bau- und Eisenbahnwesen													
D. Neue Hochbauten													
401,575	25	300,000	—	1. Verschiedene Hochbauten :									
				1. Vorarbeiten, Bauaufsicht etc. . . IV, 83	7,466	05	83,986	05	—	—	76,520	—	
				2. Bern, Staatsgebäude, diverse									
				Objekte. IV, 84	—	—	6,120	25	—	—	6,120	25	
				3. Hindelbank, Arbeitsanstalt, div.									
				Neuarbeiten IV, 86	—	—	1,218	35	—	—	1,218	35	
				4. Hindelbank, Arbeitsanstalt, Um-									
				bau der Scheune IV, 86	—	—	1,943	95	—	—	1,943	95	
				5. Bern, Amthaus, Landjägerhaupt-									
				wache, Erweiterung der Schafsäle IV, 86	—	—	3,881	05	—	—	3,881	05	
				6. Bern, Obergerichtsgebäude, Ein-									
				richtung von Bureaux für das									
				Verwaltungsgericht IV, 87	—	—	375	—	—	—	375	—	
				7. Bern, Amthaus, Bureau- und Woh-									
				nungs-Einbau im II. und III. Stock IV, 87	—	—	907	70	—	—	907	70	
				8. Bern, Tierspital, Autogarage und									
				Lagerschuppen IV, 87	—	—	577	85	—	—	577	85	
				9. Bern, pharmakologisches und pa-									
				thologisches Institut, Erweiterung IV, 112	267	40	33,511	10	—	—	33,243	70	
				10. Thun, Lehrerinnenseminar, pro-									
				visorische Unterbringung IV, 88	—	—	1,383	80	—	—	1,383	80	
				11. Pruntrut, Seminar, Herstellungs-									
				arbeiten IV, 89	—	—	72	60	—	—	72	60	
				12. Bern, Tierspital, Verlegung der									
				Bibliothek IV, 89	—	—	2,696	75	—	—	2,696	75	
				13. Bern, Frauenspital, Umbau des									
				Bettenaufzuges im Altbau . . . IV, 90	—	—	6,377	—	—	—	6,377	—	
				14. Bern, alte Hauptwache, neuer									
				Boden im Verkaufslokal IV, 90	—	—	3,630	95	—	—	3,630	95	
				15. Tessenberg, Einrichtungen für die									
				Zwangserziehungsanstalt Trachsel-									
				wald IV, 90	—	—	3,819	90	—	—	3,819	90	
				16. Bern, Frauenspital, Direktionsge-									
				bäude, Heizungsanschluss IV, 91	—	—	1,862	95	—	—	1,862	95	
				17. Bern, botanischer Garten, Orchi-									
				deenhaus, neue Heizkesselanlage IV, 91	—	—	303	70	—	—	303	70	
				18. Bern, geologisches Institut, Unter-									
				haltungsarbeiten IV, 91	—	—	199	90	—	—	199	90	
				19. Belp, Landjägerwohnung, Schütt-									
				steininstallation IV, 91	—	—	1,275	—	—	—	1,275	—	
				20. Biel, Technikum, Korrektur der									
				Quellgasse, Treppenanlage . . . IV, 92	—	—	5,260	70	—	—	5,260	70	
				21. Bern, Tierarztneischule, elektrische									
				Boileranlage IV, 92	—	—	2,409	—	—	—	2,409	—	
				22. Bern, Speichergasse Nrn. 8, 14									
				u. 16, Verlegung des Betriebs-									
				und Konkursamtes IV, 111	140	—	10,662	—	—	—	10,522	—	
				23. Bern, Bezirksgefängnis, Einrich-									
				tung des elektr. Lichtes in den Zellen IV, 93	—	—	98	65	—	—	98	65	
401,575	25	300,000	—	Uebertrag	7,873	45	172,574	20	—	—	164,700	75	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
401,575	25	300,000	—	Uebertrag	7,873	45	172,574	20	—	—	164,700	75
				24. Biel, Amthaus, Bauarbeiten im Untergeschoss IV, 94	—	—	3,300	20	—	—	3,300	20
				25. Thun, Lehrerinnenseminar, Terrain-einfriedigung IV, 94	58	10	5,287	95	—	—	5,229	85
				26. Hofwilgut, Pächterhaus, neues Dach über der Durchfahrt . . . IV, 94	—	—	5,425	30	—	—	5,425	30
				27. Sonvilier, Anstaltsscheune, Schweine- und Pferdestall, diverse Bauarbeiten IV, 95	—	—	5,434	95	—	—	5,434	95
				28. Bern, physikalisches Institut, neue Aborte und Dunkelkammer . . . IV, 95	—	—	1,823	35	—	—	1,823	35
				29. Bern, Amthaus, neue Verteilungsanlage der Zentralheizung . . . IV, 96	—	—	425	20	—	—	425	20
				30. Langenthal, landwirtschaftliche Schule, neue Schweinescheune IV, 113	—	—	2,344	—	—	—	2,344	—
				31. Langenthal, landwirtschaftliche Schule, Remisenbauten IV, 96	—	—	2,100	—	—	—	2,100	—
				32. Burgdorf, Schloss, neue Bureaux und Archive für die Bezirkssteuernkommission IV, 97	—	—	5,991	40	—	—	5,991	40
				33. Bern, botanischer Garten, neue Stützmauer und Terrasse. . . . IV, 97	10,640	—	—	—	10,640	—	—	—
				34. Erlach, Anstalt, neuer Schweinestall IV, 98	—	—	27,009	10	—	—	27,009	10
				35. Fraubrunnen, Schloss, Einrichtung einer neuen Küche IV, 98	—	—	1,417	90	—	—	1,417	90
				36. Bern, Remontendepot, Ableitung des Stallwassers in den Hauptkanal IV, 98	—	—	2,082	25	—	—	2,082	25
				37. Burgdorf, Schloss, Verstärkungen etc. in den Gefangenzellen . . IV, 99	—	—	190	—	—	—	190	—
				38. Chevenez, Landjägergebäude, Herstellung IV, 99	—	—	1,902	45	—	—	1,902	45
				39. Münsingen, Irrenanstalt und Schwand, landwirtschaftl. Schule, Projekt für Kläranlage IV, 99	—	—	1,400	—	—	—	1,400	—
				40. Burgdorf, Schloss, Erstellung einer Ueberlaufleitung IV, 100	—	—	1,245	90	—	—	1,245	90
				41. Delsberg, Amthausbesitzung, Erstellen einer Autogarage IV, 100	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
				42. Aarberg, Pfarrhaus, neues Walmdach IV, 100	—	—	1,172	25	—	—	1,172	25
				43. Bern, Rathaus und Nebengebäude, Kanalisationsarbeiten IV, 101	—	—	93	—	—	—	93	—
				44. Tessenberg, Zwangserziehungsanstalt für Jugendliche, Neubauten IV, 101	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
401,575	25	300,000	—	Uebertrag	18,571	55	301,219	40	—	—	282,647	85

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
198,569	25	250,000	—	1. Verschiedene Strassenbauten:								
				1. Zweisimmen-Lenk, Korrektion . IV, 258	1,400	—	5,830	45	—	—	4,430	45
				2. Mürren, Dorfstrasse, Korrektion IV, 258	4,815	—	6,636	40	—	—	1,821	40
				3. Thörigen-Homberg-Spych, IV. Kl., Neubau IV, 259	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				4. Wynigen-Breitslohn, IV. Klasse, Neubau, II. Sektion IV, 259	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				5. Schafhausen-Ebenlang, IV. Kl., Neubau IV, 259	—	—	4,112	30	—	—	4,112	30
				6. Hasle - Biembach - Lauterbach, IV. Klasse, Korrektion IV, 260	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
				7. Tramlingen - Chevenez, IV. Kl., Korrektion IV, 260	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				8. Ortschaften-Aarberg, Korrek- tion zu Ortschaften IV, 260	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
				9. Cornol-Les Rangiers, Korrektion zu „Chételat“ IV, 261	—	—	164	25	—	—	164	25
				10. Pruntrut - Alle, Korrektion zu Alle IV, 261	3,770	—	474	90	3,295	10	—	—
				11. Metzerlen-Burg-Biederthal, Kor- rektion IV, 261	—	—	5,216	55	—	—	5,216	55
				12. Alle-Cornol, Brückenumbau in Cornol IV, 262	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
				13. Gambach-Hirschhorn, IV. Klasse, Neubau IV, 262	—	—	8,587	95	—	—	8,587	95
				14. Walkringen-Schlattacker, IV. Kl., Neubau IV, 262	—	—	6,397	35	—	—	6,397	35
				15. Thörishaus-Neuenegg, Korrektion in Neuenegg IV, 262	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
				16. Schächli-Schönbrunnen, IV. Kl., Neubau IV, 263	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				17. Oberscherli-Niederscherli, IV. Kl., Neubau IV, 263	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				18. Bern-Köniz, IV. Klasse, Korrek- tion Sulgenbach-Liebefeld . . . IV, 263	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				19. Spirchen - Schächli - Littewil, Neubau IV, 263	—	—	4,500	—	—	—	4,500	—
				20. Oberbütschel - Niederbütschel, Neubau IV, 264	—	—	2,959	—	—	—	2,959	—
				21. Guggisberg-Ryffenmatt, IV. Kl., Korrektion IV, 264	—	—	3,615	—	—	—	3,615	—
				22. Unterseen-Brienz, Asphaltierung des Höhweges IV, 264	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
198,569	25	250,000	—	Uebertrag	9,985	—	86,994	15	—	—	77,009	15

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
198,569	25	250,000	—	Uebertrag	9,985	—	86,994	15	—	—	77,009	15
				23. Pruntrut - Fontenais, Brücken- umbau in Fontenais IV, 265	—	—	1,658	45	—	—	1,658	45
				24. Riedtwil - Thörigen, Brücken- umbau IV, 265	—	—	2,013	75	—	—	2,013	75
				25. Münster-Dachsfelden, Brücken- umbau bei Bévilard IV, 265	—	—	1,965	—	—	—	1,965	—
				26. Vicques-Mervelier, Korrektion . IV, 266	—	—	1,536	—	—	—	1,536	—
				27. Delsberg-Courrendlin und Chête- latkehr IV, 266	9,130	—	—	—	9,130	—	—	—
				28. Münsingen-Dornhalden, Korrek- tion in Münsingen IV, 266	—	—	944	50	—	—	944	50
				29. Pruntrut-Alle, Korrektion in Alle IV, 267	925	—	2,700	—	—	—	1,775	—
				30. Saanen-Gstaad, Korrektion . . IV, 267	3,000	—	14,802	55	—	—	11,802	55
				31. Les Rangiers-Cornol, Korrektion IV, 268	1,700	—	9,500	—	—	—	7,800	—
				32. Aarberg-Busswil und Aarberg- Täuffelen, Brückenreparatur . . IV, 268	—	—	4,014	25	—	—	4,014	25
				33. Staatsstrassen im I. Kreis, Ver- stärkung der hölzernen Brücken IV, 288	25	60	43,064	95	—	—	43,039	35
				34. Lauterbrunnen-Mürrenweg, Kor- rektion IV, 269	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
				35. Beatenbergstrasse, Korrektion im Kienberg IV, 269	—	—	151	05	—	—	151	05
				36. Zweisimmen-Lenk, Umbau der Bettelriedbachbrücke IV, 269	—	—	3,903	70	—	—	3,903	70
				37. Aeschi - Oberönz - Bollodigen, Brückenumbau IV, 270	—	—	4,422	—	—	—	4,422	—
				38. Ausserkrankenhaus-Bolligen, Ver- bauung IV, 270	—	—	380	—	—	—	380	—
				39. Worb - Höchstetten, Brücken- umbau zu Biglen IV, 271	2,855	20	9,855	20	—	—	7,000	—
				40. St. Johannsenbrücke, Reparatur- arbeiten IV, 271	—	—	813	—	—	—	813	—
				41. Zweisimmen-Lenk, Umbau der Zelgbachbrücke IV, 271	—	—	1,241	90	—	—	1,241	90
				42. Bern-Aarberg, Halenbrücke und Zufahrten IV, 272	—	—	492	75	—	—	492	75
				43. Gstaad-Lauenen, Korrektion in der Enge IV, 272	—	—	295	80	—	—	295	80
				44. Beatenbergstrasse, Umbau der Lombachbrücke IV, 272	—	—	4,264	70	—	—	4,264	70
				45. Trachselwald - Sumiswald, Kor- rektion IV, 273	292	90	1,464	45	—	—	1,171	55
				46. Aarebrücke z. Büren, Verstärkung IV, 273	—	—	9,465	90	—	—	9,465	90
				47. Saugern-Angenstein, Kleinpflä- sterung IV, 273	—	—	4,400	—	—	—	4,400	—
198,569	25	250,000	—	Uebertrag	27,913	70	211,544	05	—	—	183,630	35

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
198,569	25	250,000	—	Uebertrag	27,913	70	211,544	05	—	—	183,630	35
				48. Frutigen - Adelboden, Verbesse- rungen in der Oey IV, 274	—	—	3,001	55	—	—	3,001	55
				49. Diemtigen - Horboden, IV. Kl., Korrektion IV, 274	—	—	4,700	—	—	—	4,700	—
				50. Thun - Amsoldingen, Korrektion und Kanalisation in Thun . . . IV, 275	—	—	4,500	—	—	—	4,500	—
				51. Grosse Scheideggstrasse, Siche- rungsarbeiten beim Sägeloch . IV, 275	—	—	2,200	—	—	—	2,200	—
				52. Biglen - Eglisport, Verbreiterung im Biglenrohr IV, 275	116	40	8,628	70	—	—	8,512	30
				53. Bibern-Ferenbalm-Jerisberg, IV. Kl., Korrektion IV, 276	—	—	2,472	20	—	—	2,472	20
				54. Schwarzenegg-Eriz, Korrektion . IV, 276	—	—	3,425	25	—	—	3,425	25
				55. Thun - Uetendorf, Verbreiterung in Uetendorf IV, 276	—	—	1,910	30	—	—	1,910	30
				56. Glovelier-St. Brais, Herstellungs- arbeiten IV, 277	—	—	1,990	90	—	—	1,990	90
				57. Pruntrut - Courgenay, Trottoir- anlage IV, 277	—	—	850	—	—	—	850	—
				58. Rechtsufrige Thunerseestrasse, Korrektion in Gunten IV, 277	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
				59. Reuchenette-Sonceboz-Sombeval, Korrektion IV, 278	—	—	14,000	—	—	—	14,000	—
				60. Linde-Ladewand, Umbau der Stadtach-Unterführung IV, 278	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
				61. Develier-Les Rangiers, Verbesse- rungsarbeiten IV, 278	—	—	2,968	75	—	—	2,968	75
				62. Pruntrut-Scholis, Brücke zu Char- moille IV, 279	—	—	1,983	—	—	—	1,983	—
				63. Thierachern - Blumenstein, Kor- rektion in Blumenstein IV, 279	250	—	1,605	50	—	—	1,355	50
198,569	25	250,000	—		28,280	10	278,280	20	—	—	250,000	10
100,000	—	100,000	—	2. Amortisation IV, 282	3,000	—	103,000	—	—	—	100,000	—
298,569	25	350,000	—		31,280	10	381,280	20	—	—	350,000	10
G. Wasserbauten												
1. Verschiedene Wasserbauten:												
				1. Aareschleusen in Thun und Un- terseen, Unterhalt IV, 289	—	—	3,867	15	—	—	3,867	15
				2. Verschiedene Kosten IV, 292	4,538	—	4,304	30	233	70	—	—
				3. Sensekorrektion Schwarzwasser- Saane IV, 293	14,745	80	10,456	35	4,289	45	—	—
				4. Lamm- und Schwandenbach bei Brienz, Verbauung, IV. Projekt IV, 294	20,500	—	24,654	50	—	—	4,154	50
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	39,783	80	43,282	30	—	—	3,498	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung X. Bau- und Eisenbahnwesen G. Wasserbauten												
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	39,783	80	43,282	30	—	—	3,498	50
				5. Emmekorrektion Kemmeriboden-Kantonsgrenze IV, 295	35,450	—	80,168	90	—	—	44,718	90
				6. Simmekorrektion am Gwatt bei Zweisimmen IV, 348	44,400	—	55,031	25	—	—	10,631	25
				7. Gürbeverbauung im Gebirge . . IV, 296	—	—	360	—	—	—	360	—
				8. Schüssverbauung zwischen Renan und Sonvilier IV, 297	5,479	20	5,428	05	51	15	—	—
				9. Wydenbach zu Worb, Korrektion IV, 298	4,617	—	12,555	90	—	—	7,938	90
				10. Wetterbach zu Kandersteg, Verbauung IV, 298	—	—	1,197	75	—	—	1,197	75
				11. Dorf- oder Brüllbach b. Schüpfen, Korrektion IV, 298	13,700	—	21,450	—	—	—	7,750	—
				12. Aarekorrektion Gürbemündung-Felsenauwehr IV, 299	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				13. Trub und Zuflüsse, Verbauung, erste Vorlage IV, 294	—	—	2,155	65	—	—	2,155	65
				14. Guntenbach und Zuflüsse, Verbauung IV, 299	7,000	—	15,837	75	—	—	8,837	75
				15. Grüne in den Gemeinden Sumiswald und Lützelflüh, Verbauung IV, 300	600	—	3,000	—	—	—	2,400	—
				16. Grüne in der Gemeinde Lützelflüh, unterer Teil, Verbauung . IV, 300	8,000	—	11,000	—	—	—	3,000	—
				17. Jegenstorf-Bach, Verbauung . . IV, 300	—	—	3,600	—	—	—	3,600	—
				18. Zinggengraben-Verbauung in der Gemeinde Trub IV, 301	2,900	—	4,400	—	—	—	1,500	—
				19. Ortbachgraben-Verbauung in der Gemeinde Trubschachen . . . IV, 301	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
				20. Urtenen-Korrektion zwischen Münchringen und Holzmühle, erster Teil IV, 301	9,688	80	15,688	80	—	—	6,000	—
				21. Urtenen-Korrektion zwischen Münchringen und Mattstetten, zweiter Teil IV, 302	10,000	—	15,400	—	—	—	5,400	—
				22. Kienbach im Kiental, Ausräumung. IV, 302	3,350	30	5,583	80	—	—	2,233	50
				23. Gürbekorrektion Pfandersmatt-Belp	—	—	—	—	—	—	—	—
				24. Aarekorrektion Elfenau - Dählhölzli, Gemeinde Bern	—	—	—	—	—	—	—	—
				25. Schüsskorrektion zu Courtelary IV, 303	15,000	—	15,000	—	—	—	—	—
				26. Bern, Sulgenbachkorrektion . . IV, 303	10,050	—	14,050	—	—	—	4,000	—
				27. Fontenais-Bach und Baccavoine zu Fontenais, Korrektion . . . IV, 304	—	—	4,500	—	—	—	4,500	—
				28. Doubskorrektion zu St. Ursitz . IV, 304	15,000	—	16,250	—	—	—	1,250	—
				29. Birskorrektion zu Dachsfelden . IV, 304	18,000	—	22,000	—	—	—	4,000	—
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	243,019	10	372,940	15	—	—	129,921	05

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	243,019	10	372,940	15	—	—	129,921	05
				30. Trame zu Ober-Tramlingen, Kor-								
				rektio n IV, 305	—	—	3,236	30	—	—	3,236	30
				31. Münster, Korrektio n des Badry-								
				baches IV, 305	—	—	2,571	90	—	—	2,571	90
				32. Courtételle-Bach, Korrektio n . IV, 305	7,054	15	10,054	15	—	—	3,000	—
				33. Sorne zu Delsberg, Korrektio n IV, 306	15,000	—	19,500	—	—	—	4,500	—
				34. Cornolbach zu Cornol, Korrektio n IV, 306	20,000	—	24,000	—	—	—	4,000	—
				35. Allaine zu Alle, Korrektio n . . IV, 306	12,500	—	17,493	30	—	—	4,993	30
				36. Allaine zu Pruntrut, Korrektio n IV, 307	35,000	—	39,000	—	—	—	4,000	—
				37. Brüggbach zu Wiedlisbach, Ver-								
				bauung	—	—	—	—	—	—	—	—
				38. Saanekorrektio n Laupen-Oltigen,								
				Ergänzungsarbeiten IV, 307	8,000	—	12,000	—	—	—	4,000	—
				39. Lombach zu Unterseen, Verbau-								
				ung im Unterlauf IV, 308	—	—	1,560	45	—	—	1,560	45
				40. Zuflüsse des Dürrbaches bei								
				Bowil, Verbauung IV, 308	3,400	—	5,400	—	—	—	2,000	—
				41. Zäzibach bei Zäziwil, Verbauung,								
				Ergänzungsarbeiten IV, 309	1,500	—	3,500	—	—	—	2,000	—
				42. Saane-Korrektio n Laupen-Güm-								
				menen, Hochwasserdamm . . . IV, 309	10,000	—	25,889	—	—	—	15,889	—
				43. Boécourtbach zu Bassecourt, Kor-								
				rektio n IV, 309	10,000	—	13,000	—	—	—	3,000	—
				44. Lüsselkorrektio n zu Brislach . IV, 310	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
				45. Aerlenbach bei Handegg, Ver-								
				bauung	—	—	—	—	—	—	—	—
				46. Aare-Korrektio n Thun-Uttigen,								
				Ausbau IV, 310	—	—	42	75	—	—	42	75
				47. Saanekorrektio n Gstaad-Gsteig,								
				II. Projekt IV, 311	5,040	—	2,667	15	2,372	85	—	—
				48. Kapfbach bei St. Stephan, Ver-								
				bauung IV, 342	10,000	—	21,052	25	—	—	11,052	25
				49. Lauenenbach-Korrektio n, Gstaad-								
				Enge	—	—	—	—	—	—	—	—
				50. Höhligraben und Lenzligengräbli IV, 313	—	—	1,248	75	—	—	1,248	75
				51. Alpbach-Mühlebach zu Meiringen,								
				Verbauung IV, 314	3,220	—	5,620	—	—	—	2,400	—
				52. Emme bei Utzenstorf, Sperr-								
				mauer, Emmenhof IV, 314	—	—	2,672	75	—	—	2,672	75
				53. Zuflüsse der Engstligen zwischen								
				Frutigen und Adelboden, Verbauung IV, 315	18,285	—	12,200	35	6,084	65	—	—
				54. Bürgergraben - Verbauung bei								
				Signau, unterer Teil IV, 316	121	40	1,148	45	—	—	1,027	05
				55. Zwingen, Birskorrektio n IV, 316	326	50	1,957	95	—	—	1,631	45
				56. Hasle-Aare, Meiringen - Brienzer-								
				see, Unterhalt IV, 316	—	—	1,978	15	—	—	1,978	15
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	402,466	15	602,233	80	—	—	199,767	65

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	402,466	15	602,233	80	—	—	199,767	65
				57. Englerbach zu Meiringen, Verbau-								
				ung IV, 317	4,783	—	5,083	—	—	—	300	—
				58. Gürbekorrektion Pfandersmatt-								
				Belp, II. Projekt IV, 317	9,632	31	13,992	31	—	—	4,360	—
				59. Aarekorrektio Gürbe - Dähl-								
				hölzli, Nachsubvention IV, 318	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				60. Eistlenbach zu Hofstetten, Ver-								
				bauung	—	—	—	—	—	—	—	—
				61. Bachkorrektio Wangen-Wangenried IV, 319	25,000	—	33,000	—	—	—	8,000	—
				62. Oberwichtlach, Dorfbachkorrektio IV, 319	1,635	85	1,635	85	—	—	—	—
				63. Engstligen und Allenbach zu								
				Adelboden, Verbauung IV, 349	18,000	—	29,482	95	—	—	11,482	95
				64. Sagibach z. Stechelberg, V'bauung IV, 320	—	—	2,526	—	—	—	2,526	—
				65. Kurzeneigraben Wasen - Hinter-								
				sattel IV, 320	1,330	—	2,330	—	—	—	1,000	—
				66. Gürbekorrektion Belp-Aare	—	—	—	—	—	—	—	—
				67. Dorfbach in Münsingen, Korrek-								
				tion IV, 321	3,506	40	5,506	40	—	—	2,000	—
				68. Leugenen, Korrektio und Drain-								
				nage Bözingen-Pieterlen . . . IV, 321	—	—	9,000	—	—	—	9,000	—
				69. Stegmattenkanal Brüttelen, Kor-								
				rektio IV, 322	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				70. Sornekorrektio zu Delsberg, III.								
				Los IV, 322	15,000	—	19,037	30	—	—	4,037	30
				71. Hasle-Aare zu Meiringen-Brienzer-								
				see, Hebung der Hirsibücke . IV, 322	2,300	—	3,644	15	—	—	1,344	15
				72. Lauenenbach im Tom IV, 323	—	—	3,148	65	—	—	3,148	65
				73. Mühlebach zu Brienz, Verbauung IV, 323	6,000	—	14,466	90	—	—	8,466	90
				74. Lauterbrunnen, Wildbäche, Ver-								
				bauung, erstes Projekt IV, 324	8,600	—	20,664	15	—	—	12,064	15
				75. Glyssibach zu Schwanden, Ver-								
				bauung IV, 324	4,300	—	6,950	—	—	—	2,650	—
				76. Grüne-Verbauung, Wasen-Ried-								
				boden IV, 324	—	—	2,420	65	—	—	2,420	65
				77. Alpbach zu Meiringen, Verbau-								
				ung, drittes Projekt IV, 325	5,100	—	8,207	25	—	—	3,107	25
				78. Aarekorrektio Runtigen-Aarberg IV, 325	9,586	—	26,135	05	—	—	16,549	05
				79. Turbach-Verbauung bei Saanen,								
				Ausbau IV, 326	—	—	188	35	—	—	188	35
				80. Kalberhönibach bei Saanen, Ver-								
				bauung IV, 326	—	—	129	05	—	—	129	05
				81. Innerer Seitenbach bei Lenk,								
				Verbauung im Unterlauf . . . IV, 327	—	—	745	70	—	—	745	70
				82. Wärgisthalbach zu Grindelwald,								
				Verbauung IV, 327	6,600	—	15,910	25	—	—	9,310	25
				83. Trub und Zuflüsse, Verbauung,								
				neue Vorlage IV, 328	4,200	—	6,700	—	—	—	2,500	—
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	528,039	71	840,137	76	—	—	312,098	05

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
278,149	13	320,000	—	Uebertrag	528,039	71	840,137	76	—	—	312,098	05
				84. Aare Schützenfah - Elfenau, permanente Schwellenbauten . IV, 328	—	—	4,102	80	—	—	4,102	80
				85. Gürbekorrektion Belp-Aare, Pro- jekt von 1923 IV, 328	11,100	—	13,460	—	—	—	2,360	—
				86. Aarekorrektio Dählhölzli-Bo- denacker IV, 329	36,000	—	41,000	—	—	—	5,000	—
				87. Engstligen, Korrektio in Fru- tigen, Ausbau IV, 329	10,000	—	17,019	40	—	—	7,019	40
				88. Hasle-Aare-Meiringen-Brienzer- see, Ergänzungsarbeiten . . . IV, 330	5,154	23	9,022	53	—	—	3,868	30
				89. Allaine zu Pruntrut, Korrektio, erstes Los IV, 329	20,000	—	20,000	—	—	—	—	—
				90. Sundbach zu Sundlauenen, Ver- bauung IV, 330	5,735	10	—	—	5,735	10	—	—
				91. Sundgraben auf dem Beatenberg, Verbauung IV, 330	5,600	—	—	—	5,600	—	—	—
				92. Bundergraben zu Kandergrund, Verbauung im Unterlauf, drittes Projekt IV, 331	10,000	—	10,381	40	—	—	381	40
				93. Bundergraben zu Kandergrund, Verbauung im Einzugsgebiet, zweites Projekt IV, 331	8,650	—	8,650	—	—	—	—	—
				94. Heitibach zu Wengi, viertes Projekt IV, 331	10,000	—	10,000	—	—	—	—	—
				95. Kalte Sense bei der Hoflandern- brücke IV, 332	4,880	20	—	—	4,880	20	—	—
				96. Schüsskorrektio in Courtelary, drittes Baulos IV, 332	20,000	—	20,000	—	—	—	—	—
				97. Erlibach im Kiental, Verbauung, zweites Projekt IV, 332	1,195	50	1,118	10	77	40	—	—
				98. Lauterbrunnen. Wildbäche, Ver- bauung, erstes Projekt . . . IV, 333	—	—	750	—	—	—	750	—
				99. Gürbe im Gebirge, Rutschungen am Ziegerhubel IV, 333	60	—	—	—	60	—	—	—
				100. Eistlenbach zu Hofstetten, Fluss- karte IV, 333	—	—	103	85	—	—	103	85
				101. Alpbach zu Hasleberg, Verbau- ung, zweites Projekt IV, 334	—	—	64	30	—	—	64	30
278,149	13	320,000	—		676,414	74	995,810	14	—	—	319,395	40
110,000	—	100,000	—	2. Amortisation IV, 350	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
388,149	13	420,000	—		676,414	74	1,095,810	14	—	—	419,394	50
8,010	25	8,500	—	3. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . IV, 353	851	15	8,204	80	—	—	7,353	65
82,602	32	75,000	—	} 4. Juragewässerkorrektion . . IV, 361	84,995	70	84,995	70	—	—	—	—
82,602	32	75,000	—									
—	—	40,000	—	5. Juragewässerkorrektion, Schwellenfonds, Aeufnung . IV, 361	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
396,159	38	468,500	—		762,261	59	1,229,010	64	—	—	466,749	05

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
1. Rückzahlung:												
827,500	—	852,000	—	a. Anleihen von 1895, Fr. 34,686,500, 3 % V, 1	—	—	852,000	—	—	—	852,000	—
231,000	—	239,000	—	b. Anleihen von 1900, Fr. 17,301,000, 3½ % V, 1	—	—	239,000	—	—	—	239,000	—
187,500	—	194,500	—	c. Anleihen von 1906, Fr. 18,812,500, 3½ % V, 1	—	—	194,500	—	—	—	194,500	—
204,500	—	212,500	—	d. Anleihen von 1911, Fr. 29,599,000, 4 % V, 1	—	—	212,500	—	—	—	212,500	—
—	—	—	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 15,000,000, 4½ % V, 1	—	—	91,000	—	—	—	91,000	—
2. Verzinsung:												
1,065,420	—	1,040,595	—	a. Anleihen von 1895, Fr. 34,686,500, 3 % V, 2	—	—	1,040,595	—	—	—	1,040,595	—
617,942	50	613,900	—	b. Anleihen von 1900, Fr. 17,301,000, 3½ % V, 2	—	—	613,900	—	—	—	613,900	—
661,718	75	655,034	—	c. Anleihen von 1906, Fr. 18,812,500, 3½ % V, 2	—	—	655,033	75	—	—	655,033	75
1,192,140	—	1,183,960	—	d. Anleihen von 1911, Fr. 29,599,000, 4 % V, 2	—	—	1,183,960	—	—	—	1,183,960	—
637,500	—	637,500	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 15,000,000, 4¼ % V, 3	—	—	635,566	25	—	—	635,566	25
712,500	—	712,500	—	f. Anleihen von 1915, Fr. 15,000,000, 4¾ % V, 3	—	—	712,500	—	—	—	712,500	—
1,250,000	—	1,250,000	—	g. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % V, 3	—	—	1,250,000	—	—	—	1,250,000	—
600,000	—	600,000	—	h. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % V, 3	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
1,080,000	—	181,140	—	i. Kassascheine von 1920, Fr. 3,019,000, 6 % V, 4	—	—	181,140	—	—	—	181,140	—
720,000	—	720,000	—	k. Kassascheine von 1921, Fr. 12,000,000, 6 % V, 4	—	—	720,000	—	—	—	720,000	—
1,375,000	—	1,375,000	—	l. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % V, 4	—	—	1,375,000	—	—	—	1,375,000	—
—	—	1,125,000	—	m. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % V, 4	—	—	1,125,000	—	—	—	1,125,000	—
11,362,721	25	11,592,629	—		—	—	11,681,695	—	—	—	11,681,695	—
B. Anleihenskosten												
64,007	55	36,000	—	1. Provisionen, Transportkosten . . . V, 5	—	—	37,146	15	—	—	37,146	15
5,108	15	4,000	—	2. Druckkosten, Publikationskosten . . V, 7	—	—	6,470	60	—	—	6,470	60
30,000	—	—	—	(Kosten des Anleihens v. 1914, Amortisation)	—	—	—	—	—	—	—	—
46,000	—	46,000	—	3. Kosten des Anleihens v. 1915, Amortisation V, 8	—	—	45,362	80	—	—	45,362	80
93,750	—	93,750	—	4. Kosten des Anleihens v. 1921, Amortisation V, 8	—	—	93,750	—	—	—	93,750	—
238,865	70	179,750	—		—	—	182,729	55	—	—	182,729	55
11,362,721	25	11,592,629	—	A. Rückzahlung und Verzinsung	—	—	11,681,695	—	—	—	11,681,695	—
238,865	70	179,750	—	B. Anleihenskosten	—	—	182,729	55	—	—	182,729	55
11,601,586	95	11,772,379	—	Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 92,045. 55	—	—	11,864,424	55	—	—	11,864,424	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XII. Finanzwesen												
A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänenndirektion												
9,392	—	9,558	—	1. Besoldung des Sekretärs V, 10	—	—	9,558	—	—	—	9,558	—
14,031	—	14,373	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 11	—	—	12,983	50	—	—	12,983	50
10,623	67	4,500	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 14	3,039	55	8,891	45	—	—	5,851	90
1,045	—	1,045	—	4. Mietzinse V, 15	—	—	1,045	—	—	—	1,045	—
304	25	1,000	—	5. Rechtskosten V, 16	—	—	9,810	75	—	—	9,810	75
35,395	92	30,476	—		3,039	55	42,288	70	—	—	39,249	15
B. Kantonsbuchhaltere												
38,016	60	38,183	—	1. Besoldungen der Beamten V, 17	—	—	38,183	30	—	—	38,183	30
78,944	40	82,000	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 18	—	—	80,068	75	—	—	80,068	75
6,820	20	3,000	—	3. Bureaukosten V, 23	1,314	70	8,313	45	—	—	6,998	75
8,983	65	5,000	—	4. Druck- und Buchbinderkosten . . V, 25	153	05	9,531	65	—	—	9,378	60
19,543	25	20,000	—	5. Kosten des Postcheckverkehrs . . V, 26	—	—	19,875	70	—	—	19,875	70
3,290	—	3,540	—	6. Mietzinse V, 27	250	—	3,540	—	—	—	3,290	—
155,598	10	151,723	—		1,717	75	159,512	85	—	—	157,795	10
C. Amtsschaffnereien												
92,619	65	97,000	—	1. Besoldungen der Amtsschaffner . V, 37	—	—	97,455	25	—	—	97,455	25
68,116	95	97,750	—	2. Besoldungen der Angestellten in Bern und Biel V, 39	—	—	112,076	15	—	—	112,076	15
12,380	06	10,000	—	3. Bureaukosten V, 41	—	—	17,253	60	—	—	17,253	60
4,345	—	4,345	—	4. Mietzinse V, 43	—	—	5,395	—	—	—	5,395	—
133,264	33	165,350	—	5. Provisionen V, 49	249,008	66	—	—	249,008	66	—	—
44,197	33	43,745	—		249,008	66	232,180	—	16,828	66	—	—
D. Hülfskasse												
1,160,784	—	1,250,000	—	1. Staatsbeitrag V, 54	—	—	1,023,815	35	—	—	1,023,815	35
25,304	70	25,000	—	2. Verwaltungskosten V, 54	—	—	25,987	45	—	—	25,987	45
1,186,088	70	1,275,000	—		—	—	1,049,802	80	—	—	1,049,802	80
E. Mobiliarversicherung												
1,601	40	1,600	—	1. Prämien V, 54	—	—	1,601	05	—	—	1,601	05
1,601	40	1,600	—		—	—	1,601	05	—	—	1,601	05
35,395	92	30,476	—	A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänenndirektion	3,039	55	42,288	70	—	—	39,249	15
155,598	10	151,723	—	B. Kantonsbuchhaltere	1,717	75	159,512	85	—	—	157,795	10
44,197	33	43,745	—	C. Amtsschaffnereien	249,008	66	232,180	—	16,828	66	—	—
1,186,088	70	1,275,000	—	D. Hülfskasse	—	—	1,049,802	80	—	—	1,049,802	80
1,601	40	1,600	—	E. Mobiliarversicherung	—	—	1,601	05	—	—	1,601	05
1,422,881	45	1,502,544	—		253,765	96	1,485,385	40	—	—	1,231,619	44
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 270,924. 56												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
19,200	—	19,200	—	1. Besoldungen der Beamten V, 55	—	—	11,200	—	—	—	11,200	—
61,966	90	63,900	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 57	—	—	55,771	—	—	—	55,771	—
6,202	40	6,000	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 61	2,765	25	8,764	15	—	—	5,998	90
5,300	—	5,300	—	4. Kantonstierarzt:								
6,464	95	4,000	—	a. Besoldung V, 62	5,300	—	10,600	—	—	—	5,300	—
3,500	—	3,500	—	b. Bureau- und Reisekosten . . . V, 65	70	—	6,064	95	—	—	5,994	95
				5. Mietzins V, 65	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
102,634	25	101,900	—		8,135	25	95,900	10	—	—	87,764	85
B. Landwirtschaft												
30,440	30	32,000	—	1. Förderung der Landwirtschaft:								
1,000	—	2,000	—	a. Förderung im allgemeinen . . V, 66	22,397	78	54,215	06	—	—	31,817	28
18,000	—	18,000	—	b. Förderung des Weinbaues:								
70,813	01	7,000	—	aa. Versuche mit amerik. Reben V, 67	2,000	—	4,000	—	—	—	2,000	—
64	—	12,000	—	bb. Reblausbekämpfung . . . V, 68	1,420	25	13,000	10	—	—	11,579	85
				cc. Förderung des Weinbaues								
				im allgemeinen V, 69	21,615	50	24,353	—	—	—	2,737	50
				c. Bekämpfung landwirtschaft-								
				licher Schädlinge V, 70	—	—	33,896	70	—	—	33,896	70
5,300	—	5,300	—	2. Landwirtschaftliche Meliorationen:								
8,704	35	8,788	—	a. Besoldung des Kulturingenieurs V, 71	5,300	—	10,600	—	—	—	5,300	—
8,512	59	7,000	—	b. Besoldungen der Gehülften . . V, 72	8,787	67	17,575	35	—	—	8,787	68
1,550	—	1,550	—	c. Bureau- und Reisekosten . . . V, 74	108	—	7,107	68	—	—	6,999	68
600,000	—	600,000	—	d. Mietzins V, 75	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
50,253	80	50,000	—	e. Bodenverbesserungen und Berg-								
164,129	45	160,000	—	weganlagen V, 81	1,133,164	95	1,733,164	95	—	—	600,000	—
37,578	35	36,000	—	3. Förderung der Pferdezucht . . . V, 83	39,533	50	89,140	80	—	—	49,607	30
81,074	61	81,000	—	4. Förderung der Rindviehzucht . . V, 87	124,522	80	284,523	35	—	—	160,000	55
				5. Förderung der Kleinviehzucht . . V, 88	15,679	85	52,727	75	—	—	37,047	90
				6. Prämienrückerstattungen V, 94	15,190	80	15,190	80	—	—	—	—
				7. Hagelversicherung V, 94	79,702	92	159,405	84	—	—	79,702	92
				8. Viehversicherung:								
				a. Staatsbeiträge V, 95	—	—	567,759	30				
71,162	87	143,200	—	b. Beitrag des Viehversicherungs-								
				fonds V, 96	24,569	45	—	—	—	—	68,584	85
				c. Bundesbeiträge V, 96	269,635	25	—	—				
				d. Viehhandelspatent-Gebühren . V, 100	232,358	50	27,388	75				
6,156	55	6,489	—	9. Kantonale Hufbeschlagschule:								
2,450	—	2,450	—	a. Kurse V, 102	4,233	95	10,692	20	—	—	6,458	25
82,000	—	82,000	—	b. Mietzins V, 103	—	—	2,450	—	—	—	2,450	—
				10. Beitrag an die kant. Tierseuchenkasse V, 103	—	—	82,000	—	—	—	82,000	—
1,239,189	88	1,254,777	—		2,000,221	17	3,190,741	63	—	—	1,190,520	46

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
C. Landwirtschaftliche Schule												
1. Landwirtschaftliche Schule:												
46,728	20	48,800	—	a. Unterricht	814	80	47,719	50	—	—	46,904	70
373	—	2,000	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	306	20	—	—	306	20
27,646	65	25,000	—	c. Verwaltung	11,744	85	41,354	15	—	—	29,609	30
9,381	98	23,450	—	d. Nahrung	64,909	—	91,956	05	—	—	27,047	05
35,900	20	28,000	—	e. Verpflegung	24,717	32	50,428	95	—	—	25,711	63
9,600	—	9,600	—	f. Mietzins	—	—	9,600	—	—	—	9,600	—
6,970	40	8,000	—	g. Arbeiten der Zöglinge	5,479	20	—	—	5,479	20	—	—
122,659	63	128,850	—	Betriebsergebnis	107,665	17	241,364	85	—	—	133,699	68
11,170	—	—	—	h. Inventarveränderung	11,848	—	7,552	—	4,296	—	—	—
25,094	50	28,550	—	i. Kostgelder	20,150	—	110	—	20,040	—	—	—
708	—	2,500	—	k. Stipendien	—	—	2,974	—	—	—	2,974	—
22,701	75	23,500	—	l. Bundesbeitrag	22,588	47	—	—	22,588	47	—	—
86,741	38	79,300	—		162,251	64	252,000	85	—	—	89,749	21
38,398	—	12,000	—	2. Gutswirtschaft	148,817	95	125,343	05	23,474	90	—	—
38,398	—	12,000	—		148,817	95	125,343	05	23,474	90	—	—
86,741	38	79,300	—	1. Landwirtschaftliche Schule	162,251	64	252,000	85	—	—	89,749	21
38,398	—	12,000	—	2. Gutswirtschaft	148,817	95	125,343	05	23,474	90	—	—
2,662	60	2,500	—	3. Mostereibetrieb	21,044	20	18,295	70	2,748	50	—	—
45,680	78	64,800	—	V, 104	332,113	79	395,639	60	—	—	63,525	81
D. Molkereischule												
1. Molkereischule:												
64,611	10	56,800	—	a. Unterricht	40,394	35	98,519	20	—	—	58,124	85
—	—	500	—	b. Milchwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
11,083	45	11,200	—	c. Verwaltung	347	25	11,309	66	—	—	10,962	41
27,868	33	28,150	—	d. Nahrung	3,948	95	33,321	80	—	—	29,372	85
12,892	40	15,100	—	e. Verpflegung	16,613	—	28,193	10	—	—	11,580	10
4,110	—	4,110	—	f. Mietzins	—	—	4,110	—	—	—	4,110	—
120,565	28	115,860	—	Betriebsergebnis	61,303	55	175,453	76	—	—	114,150	21
293	—	—	—	g. Inventarveränderung	2,317	—	1,077	—	1,240	—	—	—
32,750	—	25,000	—	h. Kostgelder	31,350	—	175	—	31,175	—	—	—
175	—	1,600	—	i. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
30,279	95	28,460	—	k. Bundesbeitrag	28,328	95	—	—	28,328	95	—	—
58,003	33	64,000	—		123,299	50	176,705	76	—	—	53,406	26

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
D. Molkereischule												
2. Molkerei:												
7,922	84	6,000	—	a. Mietzinse und Steuern	2,500	—	9,972	59	—	—	7,472	59
4,293	55	4,500	—	b. Unterhalt der Gebäude	—	—	7,986	35	—	—	7,986	35
13,542	67	6,500	—	c. Geräte und Maschinen	178	85	9,259	94	—	—	9,081	09
11,787	30	12,000	—	d. Brennmaterial und Beleuchtung . . .	5,318	45	15,540	55	—	—	10,222	10
425	—	1,000	—	e. Besoldungen und Arbeitslöhne	—	—	70	—	—	—	70	—
10,416	05	10,000	—	f. Verschiedene Betriebskosten	1,345	—	10,732	15	—	—	9,387	15
288,117	01	280,000	—	g. Milchankauf	—	—	347,843	40	—	—	347,843	40
312,768	22	320,000	—	h. Produkte	413,642	17	42,234	60	371,407	57	—	—
32,665	—	2,000	—	i. Schweine	147,822	45	123,452	50	24,369	95	—	—
8,928	80	2,000	—		570,806	92	567,092	08	3,714	84	—	—
58,003	33	64,000	—	1. Molkereischule	123,299	50	176,705	76	—	—	53,406	26
8,928	80	2,000	—	2. Molkerei	570,806	92	567,092	08	3,714	84	—	—
49,074	53	62,000	—	V, 104	694,106	42	743,797	84	—	—	49,691	42
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli:												
43,613	05	43,700	—	a. Unterricht	3,821	60	49,246	—	—	—	45,424	40
11,769	20	11,500	—	b. Verwaltung	—	—	11,500	—	—	—	11,500	—
47,250	—	45,500	—	c. Nahrung	—	—	39,077	50	—	—	39,077	50
12,550	—	12,550	—	d. Verpflegung	—	—	12,550	—	—	—	12,550	—
8,430	—	8,430	—	e. Mietzins	—	—	8,430	—	—	—	8,430	—
123,612	25	121,680	—	Betriebsergebnis	3,821	60	120,803	50	—	—	116,981	90
47,250	—	45,500	—	f. Kostgelder	43,475	—	307	—	43,168	—	—	—
2,000	—	2,500	—	g. Stipendien	—	—	2,750	—	—	—	2,750	—
21,462	25	21,480	—	h. Bundesbeitrag	21,619	02	—	—	21,619	02	—	—
56,900	—	57,200	—	V, 105	68,915	62	123,860	50	—	—	54,944	88

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-Münsingen:												
93,094	75	91,390	—	a. Unterricht	9,343	40	96,921	75	—	—	87,578	35
177	—	1,000	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	256	80	—	—	256	80
31,095	16	28,000	—	c. Verwaltung	3,522	15	34,104	60	—	—	30,582	45
24,238	08	35,000	—	d. Nahrung	45,719	75	73,241	05	—	—	27,521	30
38,604	30	31,000	—	e. Verpflegung	23,461	35	62,782	80	—	—	39,321	45
18,350	—	18,350	—	f. Mietzins	—	—	18,350	—	—	—	18,350	—
4,080	—	4,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	3,764	—	—	—	3,764	—	—	—
201,479	29	200,740	—	Betriebsergebnis	85,810	65	285,657	—	—	—	199,846	35
1,787	70	—	—	h. Inventarveränderung	10,985	55	12,058	45	—	—	1,072	90
57,323	—	56,900	—	i. Kostgelder	56,050	—	570	—	55,480	—	—	—
300	—	5,690	—	k. Stipendien	—	—	900	—	—	—	900	—
41,113	—	43,195	—	l. Bundesbeitrag	42,060	72	—	—	42,060	72	—	—
105,130	99	106,335	—		194,906	92	299,185	45	—	—	104,278	53
18,252	55	7,400	—	m. Gutswirtschaft	135,745	75	128,031	50	7,714	25	—	—
86,878	44	98,935	—	V, 105	330,652	67	427,216	95	—	—	96,564	28
3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal:												
42,383	18	50,550	—	a. Unterricht	6,880	45	62,500	36	—	—	55,619	91
33	35	1,000	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
18,233	55	18,000	—	c. Verwaltung	6,763	65	24,922	90	—	—	18,159	25
49,125	70	50,000	—	d. Nahrung	22,044	60	51,957	73	—	—	29,913	13
44,331	90	21,000	—	e. Verpflegung	11,537	85	93,895	93	—	—	82,358	08
1,300	—	—	—	f. Mietzins	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
—	—	2,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
155,407	68	138,550	—	Betriebsergebnis	48,226	55	239,276	92	—	—	191,050	37
135,229	58	—	—	h. Inventarveränderung	24,575	85	25,822	20	—	—	1,246	35
30,160	—	44,250	—	i. Kostgelder	36,830	—	260	—	36,570	—	—	—
525	—	2,000	—	k. Stipendien	—	—	300	—	—	—	300	—
27,000	—	24,000	—	l. Bundesbeitrag	24,943	20	—	—	24,943	20	—	—
234,002	26	72,300	—		134,575	60	265,659	12	—	—	131,083	52
5,182	01	1,000	—	m. Gutswirtschaft	86,371	43	82,339	98	4,031	45	—	—
228,820	25	71,300	—	V, 105	220,947	03	347,999	10	—	—	127,052	07
4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut:												
23,906	80	23,500	—	a. Unterricht	484	60	22,088	65	—	—	21,604	05
—	—	—	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	25	—	166	10	—	—	141	10
1,847	45	3,200	—	c. Verwaltung	—	—	2,771	80	—	—	2,771	80
15,055	75	22,000	—	d. Nahrung	—	—	16,933	80	—	—	16,933	80
3,229	85	4,000	—	e. Verpflegung	76	85	5,382	40	—	—	5,305	55
44,039	85	52,700	—	Betriebsergebnis	586	45	47,342	75	—	—	46,756	30
13,206	15	13,500	—	f. Kostgelder	12,600	—	1,350	—	11,250	—	—	—
1,600	—	1,200	—	g. Stipendien	100	—	900	—	—	—	800	—
12,274	05	11,500	—	h. Bundesbeitrag	10,657	07	—	—	10,657	07	—	—
20,159	65	28,900	—	V, 106	23,943	52	49,592	75	—	—	25,649	23

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
56,900	—	57,200	—	1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli .	68,915	62	123,860	50	—	—	54,944	88
86,878	44	98,935	—	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen	330,652	67	427,216	95	—	—	96,564	28
228,820	25	71,300	—	3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal	220,947	03	347,999	10	—	—	127,052	07
20,159	65	28,900	—	4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut .	23,943	52	49,592	75	—	—	25,649	23
392,758	34	256,335	—		644,458	84	948,669	30	—	—	304,210	46
F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz												
20,530	95	24,350	—	a. Unterricht	1,481	80	22,546	15	—	—	21,064	35
—	—	100	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
9,311	05	9,750	—	c. Verwaltung	4,376	10	14,130	55	—	—	9,754	45
8,557	95	11,000	—	d. Nahrung	14,858	95	24,802	39	—	—	9,943	44
3,555	26	5,175	—	e. Verpflegung	8,212	86	12,327	90	—	—	4,115	04
4,000	—	4,000	—	f. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
182	85	100	—	g. Alpsennenkurs	—	—	—	—	—	—	—	—
46,138	06	54,475	—	Betriebsergebnis	28,929	71	77,806	99	—	—	48,877	28
1,238	45	—	—	h. Inventarveränderung	1,816	50	2,047	50	—	—	231	—
9,070	—	10,500	—	i. Kostgelder	10,091	60	116	60	9,975	—	—	—
600	—	900	—	k. Stipendien	—	—	816	60	—	—	816	60
8,979	90	11,175	—	l. Bundesbeitrag	9,941	20	—	—	9,941	20	—	—
1,370	25	1,840	—	m. Molkerei	35,964	—	38,068	40	—	—	2,104	40
28,819	96	35,540	—	V, 106	86,743	01	118,856	09	—	—	32,113	08
G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg												
40,389	30	40,050	—	a. Unterricht	6,683	10	47,949	60	—	—	41,266	50
269	90	4,000	—	b. Versuche	—	—	658	70	—	—	658	70
11,675	85	14,000	—	c. Verwaltung	751	50	17,418	—	—	—	16,666	50
14,688	25	16,000	—	d. Nahrung	10,449	80	32,374	35	—	—	21,924	55
19,992	83	13,400	—	e. Verpflegung	2,225	75	35,436	35	—	—	33,210	60
5,500	—	12,500	—	f. Mietzins	1,775	—	15,075	—	—	—	13,300	—
4,000	—	—	—	g. Arbeiten der Schüler	8,000	—	—	—	8,000	—	—	—
88,516	13	99,950	—	Betriebsergebnis	29,885	15	148,912	—	—	—	119,026	85
63,843	60	—	—	h. Inventarveränderung	1,032	—	11,630	20	—	—	10,598	20
15,100	—	16,600	—	i. Kostgelder	26,675	—	400	—	26,275	—	—	—
—	—	1,000	—	k. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
29,832	40	19,150	—	l. Bundesbeitrag	20,786	77	—	—	20,786	77	—	—
9,588	10	10,000	—	m. Schulgarten	12,836	55	32,324	30	—	—	19,487	75
117,015	43	75,200	—		91,215	47	193,266	50	—	—	102,051	03
35,411	32	1,000	—	n. Gutsbetrieb	63,978	77	77,938	31	—	—	13,959	54
152,426	75	74,200	—	V, 106	155,194	24	271,204	81	—	—	116,010	57

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
H. Hauswirtschaftliche Schulen												
1. Schwand-Münsingen:												
23,824	05	24,450	—	a. Unterricht	940	90	24,698	20	—	—	23,757	30
2,400	—	2,200	—	b. Verwaltung	—	—	2,400	—	—	—	2,400	—
18,347	40	20,000	—	c. Nahrung	—	—	17,537	—	—	—	17,537	—
7,500	—	8,500	—	d. Verpflegung	—	—	7,500	—	—	—	7,500	—
7,350	—	7,350	—	e. Mietzins	—	—	7,350	—	—	—	7,350	—
500	—	400	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	500	—	—	—	500	—	—	—
58,921	45	62,100	—	Betriebsergebnis	1,440	90	59,485	20	—	—	58,044	30
27,500	—	27,600	—	g. Kostgelder	26,400	—	135	—	26,265	—	—	—
300	—	1,000	—	h. Stipendien	—	—	200	—	—	—	200	—
6,826	—	8,600	—	i. Bundesbeitrag	8,175	—	—	—	8,175	—	—	—
24,895	45	26,900	—	V, 107	36,015	90	59,820	20	—	—	23,804	30
2. Brienz:												
12,699	10	12,700	—	a. Unterricht	1,093	85	13,219	—	—	—	12,125	15
4,430	85	4,700	—	b. Verwaltung	—	—	4,464	65	—	—	4,464	65
7,740	—	8,700	—	c. Nahrung	—	—	7,120	—	—	—	7,120	—
3,280	—	4,250	—	d. Verpflegung	—	—	3,320	—	—	—	3,320	—
4,000	—	4,000	—	e. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
150	—	150	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	150	—	—	—	150	—	—	—
31,999	95	34,200	—	Betriebsergebnis	1,243	85	32,123	65	—	—	30,879	80
8,800	—	8,800	—	g. Kostgelder	8,200	—	100	—	8,100	—	—	—
200	—	500	—	h. Stipendien	—	—	800	—	—	—	800	—
4,850	—	6,330	—	i. Bundesbeitrag	5,915	—	—	—	5,915	—	—	—
18,549	95	19,570	—	V, 107	15,358	85	33,023	65	—	—	17,664	80
3. Langenthal:												
—	—	16,600	—	a. Unterricht	871	20	11,807	75	—	—	10,936	55
—	—	4,000	—	b. Verwaltung	—	—	3,156	—	—	—	3,156	—
—	—	14,400	—	c. Nahrung	—	—	7,128	—	—	—	7,128	—
—	—	5,000	—	d. Verpflegung	—	—	3,800	—	—	—	3,800	—
—	—	6,000	—	e. Mietzins	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	500	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	300	—	—	—	300	—	—	—
—	—	45,500	—	Betriebsergebnis	1,171	20	25,891	75	—	—	24,720	55
—	—	16,000	—	g. Kostgelder	7,800	—	600	—	7,200	—	—	—
—	—	1,000	—	h. Stipendien	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
—	—	8,300	—	i. Bundesbeitrag	10,372	—	—	—	10,372	—	—	—
—	—	22,200	—	V, 107	19,343	20	27,691	75	—	—	8,348	55
24,895	45	26,900	—	1. Schwand-Münsingen	36,015	90	59,820	20	—	—	23,804	30
18,549	95	19,570	—	2. Brienz	15,358	85	33,023	65	—	—	17,664	80
—	—	22,200	—	3. Langenthal	19,343	20	27,691	75	—	—	8,348	55
43,445	40	68,670	—		70,717	95	120,535	60	—	—	49,817	65
J. Fleischschau												
2,826	—	6,100	—	1. Instruktionkurse V, 108	2,185	35	4,370	70	—	—	2,185	35
3,854	50	3,800	—	2. Verschiedene Kosten V, 109	—	—	3,533	—	—	—	3,533	—
6,680	50	9,900	—		2,185	35	7,903	70	—	—	5,718	35

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
102,634	25	101,900	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	8,135	25	95,900	10	—	—	87,764	85
1,239,189	88	1,254,777	—	B. Landwirtschaft	2,000,221	17	3,190,741	63	—	—	1,190,520	46
45,680	78	64,800	—	C. Landwirtschaftliche Schule	332,113	79	395,639	60	—	—	63,525	81
49,074	53	62,000	—	D. Molkereischule	694,106	42	743,797	84	—	—	49,691	42
392,758	34	256,335	—	E. Landwirtschaftliche Winterschulen	644,458	84	948,669	30	—	—	304,210	46
28,819	96	35,540	—	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz	86,743	01	118,856	09	—	—	32,113	08
152,426	75	74,200	—	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg	155,194	24	271,204	81	—	—	116,010	57
43,445	40	68,670	—	H. Hauswirtschaftliche Schulen	70,717	95	120,535	60	—	—	49,817	65
6,680	50	9,900	—	J. Fleischschau	2,185	35	7,903	70	—	—	5,718	35
2,060,710	39	1,928,122	—		3,993,876	02	5,893,248	67	—	—	1,899,372	65
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 28,749. 35												
XIV. Forstwesen												
A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung												
15,986	40	16,153	—	1. Besoldungen der Beamten V, 110	2,880	—	19,033	20	—	—	16,153	20
28,999	80	29,233	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 111	1,900	—	29,639	85	—	—	27,739	85
10,894	63	10,400	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 117	3,121	45	13,502	35	—	—	10,380	90
2,390	—	2,390	—	4. Mietzinse V, 117	260	—	2,650	—	—	—	2,390	—
58,270	83	58,176	—		8,161	45	64,825	40	—	—	56,663	95
B. Forstpolizei												
1. Forstmeister:												
22,260	—	22,260	—	a. Besoldungen der Forstmeister . V, 118	9,779	40	31,800	—	—	—	22,020	60
2,650	—	2,500	—	b. Bureaukosten V, 120	100	—	2,525	10	—	—	2,425	10
7,000	—	7,000	—	c. Reisekosten V, 121	1,715	10	9,003	85	—	—	7,288	75
880	—	880	—	d. Mietzinse V, 121	—	—	880	—	—	—	880	—
2. Kreisoberförster:												
119,984	75	122,300	—	a. Besoldungen der Kreisoberförster V, 122	52,301	89	173,181	75	—	—	120,879	86
10,152	75	11,000	—	b. Bureaukosten V, 125	—	—	9,189	32	—	—	9,189	32
29,899	07	30,000	—	c. Reisekosten V, 128	7,940	32	39,745	65	—	—	31,805	33
7,820	—	7,820	—	d. Mietzinse V, 129	260	—	7,996	65	—	—	7,736	65
70,754	15	70,500	—	3. Unterförster und Waldaufseher . V, 132	12,437	30	84,370	70	—	—	71,933	40
55,952	20	50,000	—	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . V, 134	56,537	05	—	—	56,537	05	—	—
5,440	70	6,000	—	5. Unfallversicherung V, 134	—	—	5,092	40	—	—	5,092	40
220,889	22	230,260	—		141,071	06	363,785	42	—	—	222,714	36
C. Förderung des Forstwesens												
6,296	18	10,000	—	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen V, 137	78,457	06	87,239	55	—	—	8,782	49
50,000	—	50,000	—	2. Verbauungen von Wildbächen und Aufforstungen V, 139	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
56,296	18	60,000	—		78,457	06	137,239	55	—	—	58,782	49

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIV. Forstwesen												
D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen												
770	30	1,000	—	1. Beiträge V, 138	123	65	167	50	—	—	43	85
770	30	1,000	—		123	65	167	50	—	—	43	85
58,270	83	58,176	—	A. Verwaltungskosten	8,161	45	64,825	40	—	—	56,663	95
220,889	22	230,260	—	B. Forstpolizei	141,071	06	363,785	42	—	—	222,714	36
56,296	18	60,000	—	C. Förderung des Forstwesens	78,457	06	137,239	55	—	—	58,782	49
770	30	1,000	—	D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen	123	65	167	50	—	—	43	85
336,226	53	349,436	—		227,813	22	566,017	87	—	—	338,204	65
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 11,231.35												
XV. Staatswaldungen												
A. Haupt- und Zwischennutzungen												
1,603,691	—	1,530,000	—	1. Hauptnutzungen V, 141	1,672,358	—	—	—	1,672,358	—	—	—
357,408	—	310,000	—	2. Zwischennutzungen V, 141	385,016	—	—	—	385,016	—	—	—
1,961,099	—	1,840,000	—		2,057,374	—	—	—	2,057,374	—	—	—
B. Nebennutzungen												
21	50	500	—	1. Stocklosungen V, 142	421	50	48	—	373	50	—	—
1,430	—	1,200	—	2. Grubenlosungen, Torf V, 143	3,359	—	—	—	3,359	—	—	—
60,199	02	50,000	—	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub V, 147	55,487	85	30	—	55,457	85	—	—
61,650	02	51,700	—		59,268	35	78	—	59,190	35	—	—
C. Wirtschaftskosten												
44,563	67	50,000	—	1. Waldkulturen V, 163	90,470	05	122,303	38	—	—	31,833	33
100,000	—	100,000	—	2. Weganlagen V, 167	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
74,864	80	75,000	—	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . V, 168	9,353	55	83,769	80	—	—	74,416	25
414,356	—	350,000	—	4. Rüstlöhne V, 169	—	—	437,508	—	—	—	437,508	—
2,869	58	4,000	—	5. Marchungen, Vermessungen . . . V, 170	—	—	3,094	90	—	—	3,094	90
9,445	70	10,000	—	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . V, 172	—	—	11,114	40	—	—	11,114	40
392	85	2,000	—	7. Rechtskosten V, 173	—	—	124	50	—	—	124	50
10,924	57	10,000	—	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden V, 175	—	—	12,776	22	—	—	12,776	22
16,829	50	18,000	—	9. Gebäudereparaturen V, 178	938	—	24,723	30	—	—	23,785	30
674,246	67	619,000	—		100,761	60	795,414	50	—	—	694,652	90

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XV. Staatswaldungen												
D. Beschwerden												
92,671	43	72,000	—	1. Staatssteuern V, 180	23	63	71,372	93	—	—	71,349	30
163,586	47	155,000	—	2. Gemeindesteuern V, 189	1,383	61	151,667	32	—	—	150,283	71
702	60	1,000	—	3. Schwellenmaterial	—	—	—	—	—	—	—	—
256,960	50	228,000	—		1,407	24	223,040	25	—	—	221,633	01
E. Verwaltungskosten												
55,952	20	50,000	—	1. Anteil der Staatswaldungen an den								
				Kosten der Kreisoberförster . . . V, 195	—	—	56,537	05	—	—	56,537	05
7,254	25	9,000	—	2. Unfallversicherung V, 195	—	—	9,926	25	—	—	9,926	25
63,206	45	59,000	—		—	—	66,463	30	—	—	66,463	30
A. Haupt- und Zwischennutzungen 2,057,374 — — 2,057,374 — — — —												
1,961,099	—	1,840,000	—	B. Nebennutzungen	59,268	35	78	—	59,190	35	—	—
61,650	02	51,700	—	C. Wirtschaftskosten	100,761	60	795,414	50	—	—	694,652	90
674,246	67	619,000	—	D. Beschwerden	1,407	24	223,040	25	—	—	221,633	01
256,960	50	228,000	—	E. Verwaltungskosten	—	—	66,463	30	—	—	66,463	30
63,206	45	59,000	—									
1,028,335	40	985,700	—		2,218,811	19	1,084,996	05	1,133,815	14	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 148,115.14												
XVI. Domänen												
A. Ertrag												
547,274	05	543,500	—	1. Pachtzinse von Zivildomänen . . V, 200	547,234	70	1,795	—	545,439	70	—	—
18,676	35	19,000	—	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . V, 201	18,519	40	450	—	18,069	40	—	—
13,480	—	13,480	—	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . V, 203	13,480	—	—	—	13,480	—	—	—
1,501,675	—	1,493,435	—	4. Mietzinse von Amtsgebäuden . . V, 204	1,556,375	—	30,160	—	1,526,215	—	—	—
207,700	—	207,700	—	5. Mietzinse von Militärgebäuden . . V, 205	212,000	—	—	—	212,000	—	—	—
1,370	45	1,000	—	6. Erlös von Produkten V, 206	1,025	40	89	10	936	30	—	—
2,363	50	1,000	—	7. Verschiedene Einnahmen V, 207	2,842	05	—	—	2,842	05	—	—
2,292,539	35	2,279,115	—		2,351,476	55	32,494	10	2,318,982	45	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XVI. Domänen												
B. Wirtschaftskosten												
10,000	—	10,000	—	1. Kulturarbeiten und Verbesserungen V, 208	76	65	10,076	65	—	—	10,000	—
18	—	300	—	2. Marchungen, Vermessungen . . . V, 209	—	—	157	85	—	—	157	85
243	70	500	—	3. Aufsichtskosten V, 210	—	—	42	75	—	—	42	75
996	10	3,500	—	4. Kaufs- und Verpachtungskosten . V, 211	—	—	2,754	55	—	—	2,754	55
92,266	88	90,000	—	5. Brandversicherungskosten V, 213	—	—	82,334	34	—	—	82,334	34
103,524	68	104,300	—		76	65	95,366	14	—	—	95,289	49
C. Beschwerden												
54,396	29	60,000	—	1. Staatssteuern V, 217	641	20	60,236	18	—	—	59,594	98
66,577	87	70,000	—	2. Gemeindesteuern V, 223	14,437	19	82,512	84	—	—	68,075	65
3,545	60	4,000	—	3. Wassermietzinse V, 235	9,649	56	13,412	51	—	—	3,762	95
124,519	76	134,000	—		24,727	95	156,161	53	—	—	131,433	58
A. Ertrag												
2,292,539	35	2,279,115	—	A. Ertrag	2,351,476	55	32,494	10	2,318,982	45	—	—
103,524	68	104,300	—	B. Wirtschaftskosten	76	65	95,366	14	—	—	95,289	49
124,519	76	134,000	—	C. Beschwerden	24,727	95	156,161	53	—	—	131,433	58
2,064,494	91	2,040,815	—		2,376,281	15	284,021	77	2,092,259	38	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 51,444.38												
XVII. Domänenkasse												
12,721	—	11,000	—	A. Zinse von Guthaben V, 236	9,003	55	—	—	9,003	55	—	—
266,338	15	264,000	—	B. Zinse für Kaufschulden V, 236	—	—	273,015	05	—	—	273,015	05
253,617	15	253,000	—		9,003	55	273,015	05	—	—	264,011	50
Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 11,011.50												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
A. Robertrag												
19,570,853	82	19,336,500	—	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . . .	20,591,009	47	762	30	20,590,247	17	—	—
688,956	85	650,000	—	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden . .	661,470	05	—	—	611,470	05	—	—
339,082	55	389,500	—	3. Zinse von zeitweiligen Geldanlagen . .	395,028	60	—	—	395,028	60	—	—
274,632	47	125,000	—	4. Zinse von Korrespondenten	317,391	71	70,630	27	246,761	44	—	—
235,294	25	120,000	—	5. Provisionen	241,343	50	24,730	90	216,612	60	—	—
22,197	80	20,000	—	6. Mietzins vom Anstaltsgebäude	33,925	—	17,907	50	16,017	50	—	—
1,248,334	35	1,227,500	—	7. ^a Zins des Anleihens von 1897, Fr. 41,755,000, 3 %	—	—	1,227,488	15	—	—	1,227,488	15
974,818	70	964,200	—	7. ^b Zins des Anleihens von 1905, Fr. 27,926,500, 3½ %	—	—	964,171	—	—	—	964,171	—
622,202	90	608,800	—	7. ^c Zins des Anleihens von 1913, Fr. 13,948,000, 4½ %	—	—	608,775	70	—	—	608,775	70
950,000	—	950,000	—	7. ^d Zins des Anleihens von 1915, Fr. 20,000,000, 4¾ %	—	—	950,000	—	—	—	950,000	—
415,000	—	900,000	—	7. ^e Zins des Anleihens von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ %	—	—	900,000	—	—	—	900,000	—
12,444	40	—	—	7. ^f Zins des Anleihens von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ %	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
—	—	—	—	7. ^g Zins des Anleihens von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ %	—	—	91,666	65	—	—	91,666	65
14,210	01	20,500	—	8. Kosten der Einlösung der Coupons und Obligationen	—	—	17,284	75	—	—	17,284	75
55,000	—	—	—	(Rückstellung für streitige Couponsteuer auf Anleihen)	—	—	—	—	—	—	—	—
8,195,663	15	7,362,500	—	9. Zinse der Depots auf Kassascheine . .	—	—	8,181,373	45	—	—	8,181,373	45
2,362,345	29	2,489,000	—	10. Zinse der Depots in Konto-Korrent . .	206,456	77	2,776,543	94	—	—	2,570,087	17
2,032,265	61	2,172,500	—	11. Zinse der Spareinlagen	—	—	2,044,891	56	—	—	2,044,891	56
1,500,000	—	1,500,000	—	12. Zins des Stammkapitals	—	—	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—
140,000	—	155,000	—	13. Verzinsung des Reservefonds	—	—	160,000	—	—	—	160,000	—
1,271,919	90	1,310,000	—	14. Vermögenssteuer an den Staat	—	—	1,330,593	60	—	—	1,330,593	60
260,000	—	150,000	—	15. Einlage in den Reservefonds	—	—	240,000	—	—	—	240,000	—
6,108	—	10,000	—	16. Abschreibung auf Mobiliar	—	—	6,238	75	—	—	6,238	75
5,200	35	—	—	17. Wertschriften, Kursgewinne	5,170	50	—	—	5,170	50	—	—
190,940	—	100,000	—	18. Amortisation der Anleihenskosten . .	—	—	307,298	—	—	—	307,298	—
—	—	50,000	—	19. Eidg. Couponsteuer	—	—	47,226	70	—	—	47,226	70
884,965	78	671,000	—		22,451,795	60	21,537,583	22	914,212	38	—	—
B. Verwaltungskosten												
29,261	80	30,000	—	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden . .	—	—	30,550	—	—	—	30,550	—
385,993	60	385,000	—	2. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten	—	—	395,696	80	—	—	395,696	80
30,895	—	30,000	—	3. Beitrag an die Hülfskasse	—	—	34,717	80	—	—	34,717	80
20,000	—	20,000	—	4. Mietzinse	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
48,021	66	48,000	—	5. Bureaukosten	37,525	17	91,980	65	—	—	54,455	48
8,179	27	6,000	—	6. Rechts- und Betreibungskosten	18,054	30	8,960	—	9,094	30	—	—
505,992	79	507,000	—		55,579	47	581,905	25	—	—	526,325	78

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
				C. Zins des Stammkapitals	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	—
1,500,000	—	1,500,000	—		1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	—
884,965	78	671,000	—	A. Rothertrag	22,451,795	60	21,537,583	22	914,212	38	—	—
505,992	79	507,000	—	B. Verwaltungskosten	55,579	47	581,905	25	—	—	526,325	78
1,500,000	—	1,500,000	—	C. Zins des Stammkapitals	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	—
1,878,972	99	1,664,000	—	V, 237	24,007,375	07	22,119,488	47	1,887,886	60	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 223,886 60								
XIX. Kantonalbank												
				A. Betriebsertrag								
1,563,384	04	2,500,000	—	1. Wechselertrag	1,611,499	—	—	—	1,611,499	—	—	—
297,290	—	277,348	—	2. Zinse:								
—	—	2,652	—	a. Zins des Anleihens von 1899, Fr. 8,193,000, 3½ %	—	—	275,843	75	—	—	275,843	75
4,853,519	28	3,680,000	—	b. Kosten der Einlösung der Coupons und Obligationen	—	—	—	—	—	—	—	—
1,960,908	78	2,600,000	—	c. Verschiedene Zinse	19,807,649	46	14,972,252	42	4,835,397	04	—	—
355,986	31	400,000	—	3. Provisionen und Aufbewahrungsgebühren	2,049,914	88	9,216	16	2,040,698	72	—	—
1,268,736	74	1,500,000	—	4. Kantonale und Gemeindesteuern . . .	—	—	227,728	17	—	—	227,728	17
412,932	45			5. Verluste	—	—	977,775	22	—	—	977,775	22
493,241	70	—	—	6. Abschreibungen	65,703	85	250,190	60	—	—	184,486	75
108,000	—	—	—	7. Kursgewinn auf Wertschriften	504,812	15	—	—	504,812	15	—	—
4,266,392	98	4,200,000	—	8. Einlage in die Spezialreserve für For- derungen	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
2,161,715	32	2,400,000	—	9. Verwaltungskosten	—	—	4,399,039	48	—	—	4,399,039	48
					24,039,579	34	21,182,045	80	2,857,533	54	—	—
				B. Ertragsverwendung								
50,000	—	—	—	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve .	—	—	250,000	—	—	—	250,000	—
111,715	32	—	—	2. Einlage in die Spezialreserve für For- derungen	—	—	207,533	54	—	—	207,533	54
161,715	32	—	—		—	—	457,533	54	—	—	457,533	54
2,161,715	32	2,400,000	—	A. Betriebsertrag	24,039,579	34	21,182,045	80	2,857,533	54	—	—
161,715	32	—	—	B. Ertragsverwendung	—	—	457,533	54	—	—	457,533	54
2,000,000	—	2,400,000	—	V, 238	24,039,579	34	21,639,579	34	2,400,000	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIII. Salzhandlung												
A. Salzverkauf												
18,679	95	—	—	1. Salzvorräte auf 1. Januar	—	—	107,194	—	—	—	107,194	—
1,507,812	80	1,600,000	—	2. Kochsalz	2,651,700	—	993,885	65	1,657,814	35	—	—
3,396	50	2,400	—	3. Tafelsalz	8,506	50	5,337	50	3,169	—	—	—
3,783	40	1,400	—	4. Meersalz	5,252	—	3,300	—	1,952	—	—	—
36,529	10	30,000	—	5. Gewerbesalz	86,251	40	52,255	80	33,995	60	—	—
—	—	240	—	6. Düngmehl	—	—	—	—	—	—	—	—
1,299	60	1,550	—	7. Vergoldersalz	8,270	—	5,285	90	2,984	10	—	—
503	45	600	—	8. Tafelsalz „Grésil“	1,875	20	1,275	—	600	20	—	—
347	80	—	—	9. Pfannensteinsalz	980	15	785	30	194	85	—	—
—	—	1,250	—	10. Jodiertes Salz	51,174	90	47,070	25	4,104	65	—	—
107,194	—	—	—	11. Salzvorräte auf 31. Dezember	76,620	30	—	—	76,620	30	—	—
1,642,186	70	1,637,440	—		2,890,630	45	1,216,389	40	1,674,241	05	—	—
B. Betriebskosten												
24,000	—	24,000	—	1. Zins des Betriebskapitals	—	—	24,000	—	—	—	24,000	—
122,775	75	125,000	—	2. Transportkosten	—	—	124,065	15	—	—	124,065	15
264,111	60	270,000	—	3. Auswägerlöhne	—	—	265,315	—	—	—	265,315	—
24,147	16	25,000	—	4. Magazinlöhne	—	—	24,136	90	—	—	24,136	90
5,631	35	7,000	—	5. Verschiedene Betriebskosten	—	—	1,879	70	—	—	1,879	70
589	35	100	—	6. Verschiedene Einnahmen	962	85	—	—	962	85	—	—
440,076	51	451,400	—		962	85	439,396	75	—	—	438,433	90
C. Verwaltungskosten												
19,166	40	20,000	—	1. Besoldungen der Beamten	—	—	19,124	60	—	—	19,124	60
5,014	90	5,000	—	2. Bureaukosten	10	60	4,621	85	—	—	4,611	25
10,900	—	11,300	—	3. Mietzinse	—	—	10,900	—	—	—	10,900	—
575	05	700	—	4. Unfallversicherung	138	40	650	80	—	—	512	40
—	—	—	—	5. Projektkosten für ein Magazin in Thun	—	—	5,500	—	—	—	5,500	—
35,656	35	37,000	—		149	—	40,797	25	—	—	40,648	25
D. Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung												
200,000	—	200,000	—	1. Einlage	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
200,000	—	200,000	—		—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
1,642,186	70	1,637,440	—	A. Salzverkauf	2,890,630	45	1,216,389	40	1,674,241	05	—	—
440,076	51	451,400	—	B. Betriebskosten	962	85	439,396	75	—	—	438,433	90
35,656	35	37,000	—	C. Verwaltungskosten	149	—	40,797	25	—	—	40,648	25
200,000	—	200,000	—	D. Fonds für die kantonale Alters- und In-	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
				validenversicherung								
966,453	84	949,040	—	V, 347	2,891,742	30	1,896,583	40	995,158	90	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt. Fr. 46,418.90												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren												
A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter												
2,028,134	—	1,500,000	—	1. Prozentgebühren der Amts- schreiber VI, 10	2,051,378	23	1,371	—	2,050,007	23	—	—
479,789	70	400,000	—	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber VI, 433	2,254,195	—	1,819,498	50	434,696	50	—	—
983,657	10	750,000	—	3. Gebühren d. Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter VI, 435	1,050,965	—	34,662	15	1,016,302	85	—	—
2,742	50	3,000	—	4. Bezugskosten VI, 73	—	—	2,973	40	—	—	2,973	40
3,488,838	30	2,647,000	—		5,356,538	23	1,858,505	05	3,498,033	18	—	—
B. Staatskanzlei												
110,715	—	110,000	—	1. Emolumente, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren VI, 75	128,200	—	725	20	127,474	80	—	—
110,715	—	110,000	—		128,200	—	725	20	127,474	80	—	—
C. Gerichtskanzleien												
33,384	10	30,000	—	1. Obergericht, Gebühren in Zivil- sachen, Kanzlei- und Patentge- bühren VI, 76	29,950	—	50	—	29,900	—	—	—
22,343	80	15,000	—	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes VI, 77	19,960	—	—	—	19,960	—	—	—
19,000	—	30,000	—	3. Gebühren des Handelsgerichtes . VI, 78 (Gebühren in Strafsachen, siehe III ^b , G, 2.)	17,900	—	—	—	17,900	—	—	—
—	—	1,200	—	4. Gebühren der Anwaltskammer	—	—	—	—	—	—	—	—
74,727	90	76,200	—		67,810	—	50	—	67,760	—	—	—
D. Justiz und Polizei												
167,420	50	150,000	—	1. Gebühren der Polizeidirektion . . VI, 85	208,150	—	1,069	10	207,080	90	—	—
123,776	50	110,000	—	2. Gebühren für Markt- und Hausier- patente VI, 87	126,785	65	—	—	126,785	65	—	—
118,502	50	100,000	—	3. Patenttaxen der Handelsreisenden VI, 88	129,776	—	587	50	129,188	50	—	—
65,103	65	200,000	—	4. Gebühren für Fahrradbewilligungen VI, 89	502,690	55	251,535	30	251,155	25	—	—
10,357	05	9,000	—	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle . VI, 90	11,200	—	43	—	11,157	—	—	—
15,963	90	—	—	6. Gebühren der Liegenschaftsver- mittler VI, 91	—	—	2,349	75	—	—	2,349	75
501,124	10	569,000	—		978,602	20	255,584	65	723,017	55	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren.												
E. Direktion des Innern												
2,781	73	2,800	—	1. Konzessionsgebühren VI, 92	2,769	35	—	—	2,769	35	—	—
12,991	50	14,000	—	2. Gewerbeschein-Gebühren VI, 93	17,962	05	345	95	17,616	10	—	—
22,850	—	20,000	—	3. Gebühren der Handels- und Gewerbekammer VI, 95	23,100	—	—	—	23,100	—	—	—
38,623	23	36,800	—		43,831	40	345	95	43,485	45	—	—
F. Finanzdirektion												
300	—	100	—	1. Emolumente und Salzauswägenerpatente VI, 97	300	—	—	—	300	—	—	—
135,240	85	130,000	—	2. Gebühren der Rekurskommission . VI, 98	121,625	57	—	—	121,625	57	—	—
135,540	85	130,100	—		121,925	57	—	—	121,925	57	—	—
G. Sanitätsdirektion												
6,200	—	3,000	—	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . VI, 99	8,350	—	—	—	8,350	—	—	—
6,200	—	3,000	—		8,350	—	—	—	8,350	—	—	—
A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter												
3,488,838	30	2,647,000	—		5,356,538	23	1,858,505	05	3,498,033	18	—	—
110,715	—	110,000	—	B. Staatskanzlei	128,200	—	725	20	127,474	80	—	—
74,727	90	76,200	—	C. Gerichtskanzleien	67,810	—	50	—	67,760	—	—	—
501,124	10	569,000	—	D. Justiz und Polizei	978,602	20	255,584	65	723,017	55	—	—
38,623	23	36,800	—	E. Direktion des Innern	43,831	40	345	95	43,485	45	—	—
135,540	85	130,100	—	F. Finanzdirektion	121,925	57	—	—	121,925	57	—	—
6,200	—	3,000	—	G. Sanitätsdirektion	8,350	—	—	—	8,350	—	—	—
4,355,769	38	3,572,100	—		6,705,257	40	2,115,210	85	4,590,046	55	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,017,946.55												
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer												
A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Steuer												
2,696,629	97	2,400,000	—	1. Ordentliche Abgaben VI, 103	2,510,967	27	32,653	56	2,478,313	71	—	—
537,908	15	480,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . VI, 105	6,507	33	501,538	04	—	—	495,030	71
1,455	—	1,000	—	3. Bussen VI, 107	10,561	47	9,237	47	1,324	—	—	—
2,160,176	82	1,921,000	—		2,528,036	07	543,429	07	1,984,607	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
B. Bezugskosten												
40,166	71	48,000	—	1. Bezugsprovisionen VI, 108	312	74	42,711	37	—	—	42,398	63
5,965	75	5,000	—	2. Verschiedene Bezugskosten . . VI, 109	115	78	3,996	15	—	—	3,880	37
46,132	46	53,000	—		428	52	46,707	52	—	—	46,279	—
2,160,176	82	1,921,000	—	A. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer . .	2,528,036	07	543,429	07	1,984,607	—	—	—
46,132	46	53,000	—	B. Bezugskosten	428	52	46,707	52	—	—	46,279	—
2,114,044	36	1,868,000	—		2,528,464	59	590,136	59	1,938,328	—	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 70,328. —												
XXVII. Wasserrechtsabgaben												
A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben												
177,488	—	175,000	—	1. Abgaben VI, 167	203,421	65	5,246	—	198,175	15	—	—
17,748	80	17,500	—	2. Anteil des Naturschadenfonds, 10 % VI, 168	—	—	19,817	55	—	—	19,817	55
159,739	20	157,500	—		203,421	65	25,063	55	178,358	10	—	—
B. Bezugskosten												
—	—	500	—	1. Druck- und andere Bezugskosten VI, 169	—	—	400	—	—	—	400	—
—	—	500	—		—	—	400	—	—	—	400	—
159,739	20	157,500	—	A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben	203,421	65	25,063	55	178,358	10	—	—
—	—	500	—	B. Bezugskosten	—	—	400	—	—	—	400	—
159,739	20	157,000	—		203,421	65	25,463	55	177,958	10	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 20,958. 10												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols												
135,103	40	—	—	1. Ertrags-Anteil VI, 183	337,758	50	—	—	337,758	50	—	—
11,241	60	—	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus :	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	a. Polizeidirektion	—	—	—	—	—	—	—	—
93,070	53	—	—	b. Unterrichtsdirektion VI, 183	—	—	14,383	—	—	—	14,383	—
—	—	—	—	(Kostender Naturalverpflegung in 1921 und 1922)	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	c. Armendirektion VI, 184	—	—	42,765	—	—	—	42,765	—
—	—	—	—	d. Direktion des Innern VI, 184	—	—	26,770	—	—	—	26,770	—
—	—	—	—	e. Rückverrechnung der Verwendungen in 1923 VI, 184	123,861	80	—	—	123,861	80	—	—
26,287	60	—	—	f. Rückerstattung v. Vorschüssen VI, 185	—	—	39,943	80	—	—	39,943	80
4,503	67	—	—	(Uebertrag auf neue Rechnung)	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		461,620	30	123,861	80	337,758	50	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 337,758. 50												
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank												
539,515	20	539,515	—	1. Entschädigung von 80 Ct. pro Kopf der Wohnbevölkerung . . VI, 185	539,515	20	—	—	539,515	20	—	—
292,433	—	300,000	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbankgesetz pro 1921 . . . VI, 185	223,931	70	—	—	223,931	70	—	—
831,948	20	839,515	—		763,446	90	—	—	763,446	90	—	—
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 76,068. 10												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnung 1923		Voranschlag 1924		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXXII. Direkte Steuern												
A. Vermögenssteuer												
7,190,981	67	7,536,500	—	1. Grundsteuer, 3 ‰ VI, 206	7,646,587	90	169,289	13	7,477,298	77	—	—
4,006,810	88	3,864,000	—	2. Kapitalsteuer, 3 ‰ VI, 209	4,156,989	04	11,218	60	4,145,770	44	—	—
85,834	69	50,000	—	3. Nachbezüge VI, 218	161,361	56	1,596	83	159,764	73	—	—
11,283,627	24	11,450,500	—		11,964,938	50	182,104	56	11,782,833	94	—	—
B. Einkommenssteuer												
14,208,522	50	13,900,000	—	1. Einkommenssteuer I. Klasse, 4,5 ‰ VI, 220	16,431,070	50	1,600,000	—	14,831,070	50	—	—
3,884,450	—	3,700,000	—	2. Einkommenssteuer II. Klasse, 7,5 ‰ VI, 224	4,501,800	—	400,000	—	4,101,800	—	—	—
1,342,544	08	600,000	—	3. Nachbezüge VI, 241	1,316,483	54	32,102	49	1,284,381	05	—	—
19,435,516	58	18,200,000	—		22,249,354	04	2,032,102	49	20,217,251	55	—	—
C. Zuschlagssteuer												
7,573,646	14	4,000,000	—	2. Ertrag VI, 259	5,193,693	82	477,603	23	4,716,090	59	—	—
7,573,646	14	4,000,000	—		5,193,693	82	477,603	23	4,716,090	59	—	—
D. Taxations- und Bezugskosten												
335,623	45	174,000	—	1. Einkommenssteuer-Kommissionen:								
		120,000	—	a. Besoldungen der Angestellten VI, 257	2,962	50	163,578	50	—	—	160,616	—
		56,000	—	b. Entschädigungen der Mit- glieder VI, 261	—	—	98,029	75	—	—	98,029	75
				c. Verschiedene Kosten VI, 277	—	—	64,036	30	—	—	64,036	30
401,234	15			2. Kantonale Rekurskommission:								
				a. Präsidium und Sekretariat:								
		132,000	—	1. Besoldungen VI, 275	—	—	126,981	20	—	—	126,981	20
		20,000	—	2. Entschädigungen der Mit- glieder VI, 280	—	—	13,381	10	—	—	13,381	10
		20,000	—	3. Verschiedene Kosten VI, 288	—	—	46,504	—	—	—	46,504	—
				b. Inspektorat:								
		163,000	—	1. Besoldungen VI, 294	—	—	157,084	30	—	—	157,084	30
		15,000	—	2. Bureau- und Reisekosten VI, 303	580	—	41,397	65	—	—	40,817	65
233,353	36	228,000	—	3. Bezugsprovisionen:								
604,584	81	528,000	—	a. Vermögenssteuer VI, 307	—	—	236,070	96	—	—	236,070	96
236,434	58	120,000	—	b. Einkommenssteuer VI, 307	—	—	627,985	78	—	—	627,985	78
72	80	10,000	—	c. Zuschlagssteuer VI, 307	—	—	155,810	06	—	—	155,810	06
22,034	60	25,000	—	4. Kosten der Steuergesetzrevision VI, 308	—	—	1,749	80	—	—	1,749	80
61,786	30	70,000	—	5. Entschädigungen an die Gemeinden VI, 309	—	—	22,269	20	—	—	22,269	20
12,076	—	20,000	—	6. Verschiedene Bezugskosten . . VI, 317	1,743	90	104,835	33	—	—	103,091	43
46,400	50	15,000	—	7. Kosten der amtlichen Inventarisat. VI, 325	—	—	11,091	50	—	—	11,091	50
				8. Steuerstatistik VI, 326	24	—	32,567	10	—	—	32,543	10
1,973,600	55	1,716,000	—		5,310	40	1,903,372	53	—	—	1,898,062	13

Zweite Abteilung

Rechnung

der

Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

I. Rechnung des Stammvermögens

II. Rechnung des Betriebsvermögens

1924



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				I. Stammvermögen			
				A. Waldungen			
25,637,852	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 25,637,852.—	Ankauf eines Rechtes . .	100	—
					Verkauf v. Rechten (Abschr.)	550	—
					Schätzungserhöhungen . .	10,165	—
25,637,852	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 1	Summe der Vermehrungen	10,815	—
				B. Domänen			
53,269,976	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 69,269,976.—*)	Domänenankäufe	338,683	30
				*) Zivildomänen . . . Fr. 62,292,707. —	Mehrerlös	40,275	—
				Pfrunddomänen . . . 6,977,269. —	Minderkosten	25,452	—
				Fr. 69,269,976. —	Schätzungserhöhungen . .	1,852,520	—
53,269,976	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 2	Summe der Vermehrungen	2,256,930	30
				C. Domänenkasse			
239,021	40	—	—	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	Neue Guthaben:		
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Von Waldverkäufen . .	550	—
					Von Domänenverkäufen.	74,758	10
—	—	1,721,001	16	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	Abzahlung v. Kaufschulden	438,783	30
—	—	3,501,625	23	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 4	Einnahmen f. Kaufguthaben	136,673	60
239,021	40	5,222,626	39	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	650,765	—
4,983,604	99			Reine Passiven	Reine Verminderung (Vermehrung d. reinen Schuld)	266,975	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben		
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
			I. Stammvermögen					
			A. Waldungen					
550	—	Erlös verkaufter Rechte	Grundsteuerschätzung Fr. 25,644,797.—	25,644,797	—	—	—	
100	—	Ankauf eines Rechtes (Abschr.)						
60	—	Mindererlös						
3,160	—	Schätzungsreduktionen						
3,870	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 1	25,644,797	—	—	—	
6,945	—	Reine Vermehrung						
			B. Domänen					
74,758	10	Domänenverkäufe (Erlös)	Grundsteuerschätzung Fr. 69,982,036.—*)	53,982,036	—	—	—	
94,890	30	Mehrkosten	*) Zivildomänen . . . Fr. 62,937,947. —					
24,476	90	Mindererlös	Pfrunddomänen . . „ 7,044,089. —					
375	—	Ankauf von Rechten	Fr. 69,982,036. —					
6,700	—	Abtretung v. Pfrunddomänen						
1,343,670	—	Schätzungsreduktionen						
1,544,870	30	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 2	53,982,036	—	—	—	
712,060	—	Reine Vermehrung						
			C. Domänenkasse					
136,673	60	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	177,655	90	—	—	
			Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—					
100	—	Neue Schulden:						
338,683	30	Waldankäufe	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	—	—	1,621,001	16	
		Domänenankäufe						
438,783	30	Ausgaben:	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent			3,807,234	93	
3,500	—	Abzahlungen	VII, 4	—	—			
		Meliorationen						
917,740	20	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	177,655	90	5,428,236	09	
			Reine Passiven	5,250,580	19			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923					Vermögens-		
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
D. Hypothekarkasse *)							
30,000,000	—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 6	—	—	—
30,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven		—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse							
—	—	3,200,000	—	Reserve-Fonds	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden . . .	—	—
—	—	124,344 500	—	Anleihen		1,330,000	—
—	—	159,216,500	—	Kassa-Scheine und Obligationen		15,579,800	—
—	—	52,907,937	86	Spareinlagen		21,825,426	30
4,070,337	53	57,597,965	65	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)		5,032,806	70
—	—	277,236	25	Coupons und Obligationen von Anleihen		5,974,853	10
591,170	25	—	—	Kassa		41,919,719	50
389,442,026	50	—	—	Darlehen auf Hypothek		64,964,741	50
13,121,512	40	—	—	Gemeinde-Darlehen		1,138,323	25
8,322 852	—	—	—	Wertschriften		2,029,947	05
5,695,464	42	3,903,022	14	Korrespondenten		167,458,677	36
1,050,000	—	—	—	Kursverluste und Unkosten von Anleihen		457,298	—
500,000	—	—	—	Bankgebäude		33,925	—
1	—	—	—	Mobiliar		6,238	75
13,048,012	15	4,394,214	35	Zinsausstände und Marchzinse		18,251,486	80
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konti	83,704,228	37	
435,841,376	25	405,841,376	25	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen . .	429,707,471	68
		30,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924							
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				I. Stammvermögen					
				D. Hypothekarkasse *)					
—	—	—		1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 6		30,000,000	—	—	—
—	—			Summe der Aktiven.		30,000,000	—	—	—
				*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse					
400,000	—	Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Reserve-Fonds		—	—	3,600,000		—
20,000,000	—		Anleihen		—	—	143,014,500		—
32,186,600	—		Kassa-Scheine und Obligationen		—	—	175,823,300		—
19,304,135	95		Spareinlagen		—	—	50,386,647		51
8,723,915	55		Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)		3,878,367	23	61,097,104		20
6,007,841	95		Coupons und Obligationen von Anleihen		—	—	310,225		10
41,862,062	40		Kassa		648,827	35	—		—
44,630,364	55		Darlehen auf Hypothek		409,776,403	45	—		—
1,705,005	—		Gemeinde-Darlehen		12,554,830	65	—		—
1,904,682	05		Wertschriften		8,448,117	—	—		—
151,086,798	71		Korrespondenten		21,049,857	03	2,885,536		10
307,298	—		Kursverluste und Unkosten von Anleihen		1,200,000	—	—		—
33,925	—		Bankgebäude		500,000	—	—		—
6,238	75		Mobiliar		1	—	—		—
17,844,375	40		Zinsausstände und Marchzinse		13,857,272	45	4,796,363		25
83,704,228	37	Gewinn- und Verlust-Konti		—	—	—		—	
429,707,471	68	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven . .		471,913,676	16	441,913,676	16	
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)				30,000,000	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				I. Stammvermögen			
				E. Kantonalbank *)			
40,000,000	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates VII, 6	—	—	—
40,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven		—	—
				*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank			
—	—	2,800,000	—	Reservefonds		—	—
—	—	2,301,389	23	Spezialreserve für Forderungen		911,876	15
—	—	8,193,000	—	Anleihen		623,500	—
—	—	69,882,500	—	Kassascheine		20,549,500	—
—	—	4,733,924	—	Akzeptationen		20,140,303	65
—	—	78,249,836	05	Deponenten		706,779,168	53
—	—	153,495,855	96	Einlagescheine		84,863,819	38
54,896,603	28	21,295,110	72	Korrespondenten		2,099,720,809	85
47,941,005	33	47,941,004	73	Hauptbank und Zweiganstalten		847,902,218	18
5,315,053	57	—	—	Kasse		703,815,285	92
21,570,782	80	—	—	Schweizerwechsel		798,814,673	71
1,496,960	64	—	—	Fremdwechsel		112,586,195	19
818,936	50	—	—	Hinterlagenwechsel		3,882,481	57
40,489,478	05	—	—	Wertschriften	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	33,207,792	64
636,558	94	—	—	Coupons		53,496,368	01
17,720,194	17	—	—	Lombardvorschüsse		24,869,821	92
184,590,401	66	8,805,548	05	Kredite		515,116,454	85
22,361,195	99	—	—	Darlehen		11,765,737	99
31,511,287	35	—	—	Hypothekaranlagen		9,769,726	15
9,714,914	74	—	—	Immobilien (inkl. Bankgebäude)		1,978,556	51
1	—	—	—	Mobiliar		78,596	—
—	—	116,153	50	Hypothekarschulden		105,088	55
—	—	—	—	Kautionen		5,069,213	98
1,954,063	50	1,041,399	96	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln		3,239,078	38
—	—	2,161,715	32	Gewinn- und Verlustkonti		72,977,503	40
441,017,437	52	401,017,437	52	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen. .	6,132,263,770	51
		40,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924						
Haben				Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen								
E. Kantonalbank *)								
—	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates VII, 6	40,000,000	—	—	—
—	—	—	—	Summe der Aktiven	40,000,000	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank								
50,000	—	Neue Schulden und Eingänge von Guthaben		Reservefonds	—	—	2,850,000	—
192,858	82		Spezialreserve für Forderungen	—	—	1,582,371	90	
—	—		Anleihen	—	—	7,569,500	—	
49,499,500	—		Kassascheine	—	—	98,832,500	—	
26,861,379	65		Akzeptationen	—	—	11,455,000	—	
707,765,094	23		Deponenten	—	—	79,235,761	75	
82,664,297	36		Einlagescheine	—	—	151,296,333	94	
2,099,196,110	50		Korrespondenten	49,841,886	89	15,715,694	98	
847,902,218	78		Hauptbank und Zweiganstalten	52,033,284	75	52,033,284	75	
703,659,832	40		Kasse	5,470,507	09	—	—	
790,224,820	39		Schweizerwechsel	30,160,636	12	—	—	
112,459,520	88		Fremdwechsel	1,623,634	95	—	—	
3,547,025	57		Hinterlagenwechsel	1,154,392	50	—	—	
36,387,897	29		Wertschriften	37,309,373	40	—	—	
53,242,359	35		Coupons	890,567	60	—	—	
28,785,372	46		Lombardvorschüsse	13,804,643	63	—	—	
493,480,731	21		Kredite	206,412,894	25	8,992,317	—	
7,613,778	19		Darlehen	26,513,155	79	—	—	
5,121,595	80		Hypothekaranlagen	36,159,417	70	—	—	
942,940	76		Immobilien (inkl. Bankgebäude)	10,750,530	49	—	—	
78,596	—	Mobiliar	1	—	—	—		
105,088	55	Hypothekarschulden	—	—	116,153	50		
5,069,213	98	Kautionen	—	—	—	—		
3,740,216	72	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rück-	1,902,021	—	1,490,495	80		
		diskonto auf Wechseln	—	—	2,857,533	54		
73,673,321	62	Gewinn- und Verlustkonti	—	—	—	—		
6,132,263,770	51	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven .	474,026,947	16	434,026,947	16	
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			40,000,000	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923						Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken				Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
I. Stammvermögen									
F. Anleihen									
—	—	34,686,500	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 34,686,500, 3 %		Rückzahlung	852,000	—	—
				2. Anleihen von 1897, Fr. 41,064,500, 3 % (Hypothekarkasse)					
				3. Anleihen von 1899, Fr. 8,193,000, 3½ % (Kantonalbank)					
—	—	17,540,000	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 17,540,000, 3½ %		Rückzahlung	239,000	—	—
				5. Anleihen von 1905, Fr. 27,625,000, 3½ % (Hypothekarkasse)					
—	—	18,812,500	—	6. Anleihen von 1906, Fr. 18,812,500, 3½ %		Rückzahlung	194,500	—	—
—	—	29,599,000	—	7. Anleihen von 1911, Fr. 29,599,000, 4 %		Rückzahlung	212,500	—	—
				8. Anleihen von 1913, Fr. 13,655,000, 4½ % (Hypothekarkasse)					
—	—	3,322,620	—	9. Anleihen von 1914, Fr. 15,000,000, 4¼ %		Rückzahlung	91,000	—	—
				Anteil des Stammvermögens Fr. 3,322,620. —		Uebertragung	68,532	75	—
				Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) „ 11,677,380. —					
				Fr. 15,000,000. —					
				10. Anleihen von 1915, Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)					
				11. Anleihen von 1915, Fr. 20,000,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)					
				12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)					
—	—	10,000,000	—	13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 %		—	—	—	—
				14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)					
				15. Anleihen von 1923 Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)					
—	—	113,960,620	—	Summe der Passiven . . . VII, 8		Verminderung der Schuld.	1,657,532	75	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924							
Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924			
Haben				Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr. Ct.
I. Stammvermögen							
F. Anleihen							
—	—	—		1. Anleihen von 1895, Fr. 33,834,500, 3 %	—	—	33,834,500 —
—	—	—		2. Anleihen von 1897, Fr. 40,353,000, 3 % (Hypothekarkasse)	—	—	—
—	—	—		3. Anleihen von 1899, Fr. 7,589,500, 3½ % (Kantonalbank)	—	—	17,301,000 —
—	—	—		4. Anleihen von 1900, Fr. 17,301,000, 3½ %	—	—	—
—	—	—		5. Anleihen von 1905, Fr. 27,312,500, 3½ % (Hypothekarkasse)	—	—	18,618,000 —
—	—	—		6. Anleihen von 1906, Fr. 18,618,000, 3½ %	—	—	29,386,500 —
—	—	—		7. Anleihen von 1911, Fr. 29,386,500, 4 %	—	—	—
—	—	—		8. Anleihen von 1913, Fr. 13,349,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—	—	3,752,087 25
589,000	—	Uebertragung v. Anleihens-		9. Anleihen von 1914, Fr. 15,000,000, 4¼ %	—	—	—
		anteil der Staatskasse		Anteil des Stamm-			
				vermögens Fr. 3,752,087. 25			
				Anteil der Staatskasse			
				(Siehe H. Staatskasse) „ 11,156,912. 75			
				Fr. 14,909,000. —			
—	—	—		10. Anleihen von 1915, Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	10,000,000 —
—	—	—		11. Anleihen von 1915, Fr. 20,000,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)	—	—	—
—	—	—		12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—
—	—	—		13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 %	—	—	—
—	—	—		14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—
—	—	—		15. Anleihen von 1923 Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—
589,000	—	Vermehrung der Schuld .		Summe der Passiven . . . VII, 8	—	—	112,892,087 25
1,068,532	75	Reine Verminderung der Schuld					

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923					Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
I. Stammvermögen								
G. ^a Eisenbahnkapitalien								
Aktien								
160,000	—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	—	—	—	—
2,151,500	—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	—	—	—	—
480,000	—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—	—
3,155,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	—	—
358,560	—	—	—	5. Bern-Worb-Bahn	—	—	—	—
350,000	—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	—	—	—	—
859,000	—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	—	—	—	—
1,724,500	—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	—	—	—	—
64,500	—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	—	—	—	—
2,184,000	—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—	—
500,000	—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	—	—	—	—
807,200	—	—	—	12. Sensetal-Bahn	—	—	—	—
1,230,000	—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	—	—	—	—
980,000	—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—	—
10,334,000	—	—	—	15. Berner Alpenbahn	—	—	—	—
474,000	—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	—	—	—	—
463,500	—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	—	—	—	—
1,768,500	—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	—	—	—	—
293,000	—	—	—	19. Bern-Zollikofen-Worblaufen-Bahn	—	—	—	—
270,000	—	—	—	20. Zweisimmen-Lenk-Bahn	—	—	—	—
880,000	—	—	—	21. Worblental-Bahn	—	—	—	—
259,200	—	—	—	22. Mett-Meinisberg-Bahn	—	—	—	—
195,000	—	—	—	23. Huttwil-Eriswil-Bahn	—	—	—	—
90,000	—	—	—	24. Tramelan-Tavannes-Bahn	—	—	—	—
1,103,500	—	—	—	25. Solothurn-Bern-Bahn	—	—	—	—
868,000	—	—	—	26. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	—	—	—	—
1,035,500	—	—	—	27. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	—	—	—	—
567,500	—	—	—	28. Langenthal-Melchnau-Bahn	—	—	—	—
402,500	—	—	—	29. Solothurn-Niederbipp-Bahn	—	—	—	—
160,000	—	—	—	30. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	—	—	—	—
34,168,460	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 9	Summe der Vermehrungen	—	—	—
Obligationen								
216,000	—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	—	—	—	—
12,553,000	—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	—	—	—	—
789,000	—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	—	—	—	—
13,558,000	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 10	Summe der Vermehrungen	—	—	—
Elektrifikationsdarlehen								
2,285,000	—	—	—	1. Berner Alpenbahn	—	—	—	—
846,450	—	—	—	2. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—	—
1,165,000	—	—	—	3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—	—
2,399,000	—	—	—	4. Gürbetalbahn	—	—	—	—
844,750	—	—	—	5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—	—
7,540,200	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 10	Summe der Vermehrungen	—	—	—
						Reine Verminderung	68,532	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924						
Haben				Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen								
G. ^a Eisenbahnkapitalien								
Aktien								
—	—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	160,000	—	—	—
—	—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn . .	2,151,500	—	—	—
—	—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	480,000	—	—	—
—	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	3,155,000	—	—	—
—	—	—	—	5. Bern-Worb-Bahn	358,560	—	—	—
—	—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	350,000	—	—	—
—	—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	859,000	—	—	—
—	—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	1,724,500	—	—	—
—	—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	64,500	—	—	—
—	—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . .	2,184,000	—	—	—
—	—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue				
—	—	—	—	Gesellschaft	500,000	—	—	—
—	—	—	—	12. Sensetal-Bahn	807,200	—	—	—
—	—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	1,230,000	—	—	—
—	—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	980,000	—	—	—
—	—	—	—	15. Berner Alpenbahn	10,334,000	—	—	—
—	—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	474,000	—	—	—
—	—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	463,500	—	—	—
—	—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	1,768,500	—	—	—
—	—	—	—	19. Bern-Zollikofen-Worblaufen-Bahn	293,000	—	—	—
—	—	—	—	20. Zweisimmen-Lenk-Bahn	270,000	—	—	—
—	—	—	—	21. Worblental-Bahn	880,000	—	—	—
—	—	—	—	22. Mett-Meinisberg-Bahn	259,200	—	—	—
—	—	—	—	23. Huttwil-Eriswil-Bahn	195,000	—	—	—
—	—	—	—	24. Tramelan-Tavannes-Bahn	90,000	—	—	—
—	—	—	—	25. Solothurn-Bern-Bahn	1,103,500	—	—	—
—	—	—	—	26. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	868,000	—	—	—
—	—	—	—	27. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	1,035,500	—	—	—
—	—	—	—	28. Langenthal-Melchnau-Bahn . . .	567,500	—	—	—
—	—	—	—	29. Solothurn-Niederbipp-Bahn . . .	402,500	—	—	—
—	—	—	—	30. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	160,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Summe der Aktiven VII, 9	34,168,460	—	—	—
Obligationen								
—	—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	216,000	—	—	—
—	—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	12,553,000	—	—	—
—	—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	789,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Summe der Aktiven VII, 10	13,558,000	—	—	—
Elektrifikationsdarlehen								
22,850	—	Rückzahlung		1. Berner Alpenbahn	2,262,150	—	—	—
8,934	75			2. Spiez-Erlenbach-Bahn	837,515	25	—	—
4,310	50			3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . .	1,160,689	50	—	—
23,990	—			4. Gürbetal-Bahn	2,375,010	—	—	—
8,447	50	Summe der Verminderungen		5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	836,302	50	—	—
68,532	75			Summe der Aktiven VII, 10	7,471,667	25	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				I. Stammvermögen			
				G.^a Eisenbahnkapitalien			
				<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>			
36,326,663	70	—	—	Diverse VII, 10	—	—	—
36,326,663	70	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
					Reine Verminderung . . .	9,000	—
				<i>Kantonalbank</i>			
—	—	36,326,663	70	Kontokorrent VII, 9	Rückzahlung	9,000	—
—	—	36,326,663	70	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	9,000	—
34,168,460	—	—	—	<i>Aktien</i>	—	—	—
13,558,000	—	—	—	<i>Obligationen</i>	—	—	—
7,540,200	—	—	—	<i>Elektrifikationsdarlehen</i>	—	—	—
36,326,663	70	—	—	<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>	—	—	—
—	—	36,326,663	70	<i>Kantonalbank</i>	—	9,000	—
91,593,323	70	36,326,663	70			9,000	—
				G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds			
—	—	13,500,000	—	1. Kontokorrent VII, 9	Entnahme	—	—
—	—	13,500,000	—	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	—	—
					Reine Vermehrung	1,000,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924					
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				I. Stammvermögen					
				G. ^a Eisenbahnkapitalien					
				Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere					
9,000	—	Rückzahlung		Diverse VII, 10		36,317,663	70	—	—
9,000	—	Summe der Verminderungen		Summe der Aktiven		36,317,663	70	—	—
				Kantonalbank					
—	—	—		Kontokorrent VII, 9		—	—	36,317,663	70
—	—	Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven		—	—	36,317,663	70
9,000	—	Reine Verminderung							
—	—	—		Aktien		34,168,460	—	—	—
—	—	—		Obligationen		13,558,000	—	—	—
68,532	75	—		Elektrifikationsdarlehen		7,471,667	25	—	—
9,000	—	—		Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere		36,317,663	70	—	—
—	—	—		Kantonalbank		—	—	36,317,663	70
77,532	75					91,515,790	95	36,317,663	70
				G. ^b Eisenbahn-Amortisationsfonds					
1,000,000	—	Einlage		1. Kontokorrent VII, 9		—	—	14,500,000	—
1,000,000	—	Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven		—	—	14,500,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				II. Betriebsvermögen			
				H. Betriebskapital der Staatskasse			
				A. Spezialverwaltungen			
				(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)			
59,808	95	—	—	a. Allgemeine Verwaltung VII, 42		117,700	—
38,300	—	—	—	b. Gerichtsverwaltung . . VII, 46		3,000	—
29,666	52	150	—	c. Justiz VII, 66		52,189	60
67,391	10	2,057,723	99	d. Polizei VII, 116		1,373,605	25
115,939	40	154,442	85	e. Militärverwaltung . . VII, 126		635,190	05
1,342,015	05	113,906	15	f. Unterrichtswesen . . . VII, 168		1,627,240	35
18,742	62	14,178	12	g. Armenwesen VII, 188		398,664	45
235,340	65	47	—	h. 1. Volkswirtschaft . . VII, 201		601,625	47
2,701,441	57	182	42	h. 2. Gesundheitswesen . VII, 219		1,867,039	65
403,552	99	32,624	50	i. Bauwesen VII, 557	Neue Vorschüsse und Rückzahlungen von Depots	3,852,867	95
2,881,921	25	—	—	k. Eisenbahnwesen . . . VII, 383		320,999	30
30,310,306	05	20,544,784	66	l. Finanzwesen VII, 563		151,578,274	92
3,221,892	86	395,669	72	m. Landwirtschaft . . . VII, 546		1,343,432	75
2,636,803	33	4,472,796	06	n. Forstverwaltung . . . VIII, 115		3,832,318	92
—	—	3,412	60	o. Stempelverwaltung . . VIII, 118		506,189	50
1,342	70	—	—	p. Gemeindewesen . . . VIII, 123		6,731	10
—	—	5,850,334	57	q. Kriegssteuerverwaltung VIII, 142		4,364,234	90
—	—	6,065,876	40	r. Steuerverwaltung . . . VIII, 153		2,856,906	90
—	—	3,807	44	s. Kant. Arbeitsamt . . . VIII, 164		311,171	94
44,064,465	04	39,709,936	48	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	175,649,383	—
		4,354,528	56	Reine Aktiven			
				B. Geldanlagen			
49,695,511	75	—	—	Wertschriften VIII, 287	Ankauf und Kursgewinne .	277,675	—
49,695,511	75	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	277,675	—
				C. Laufende Verwaltung			
20,796,014	43	—	—	1. Konto-Korrent . . . VIII, 289	Neue Vorschüsse:		
				(Siehe Seite 10 und 106)	Mehr-Ausgaben der laufenden Verwaltung . .	1,185,031	90
20,796,014	43	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	1,185,031	90
					Reine Verminderung . . .	165,626	21

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>A. Spezialverwaltungen</i>							
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)							
116,026	05	a. Allgemeine Verwaltung VII, 42	61,482	90	—	—	—
1,900	—	b. Gerichtsverwaltung . . VII, 46	39,400	—	—	—	—
60,796	85	c. Justiz VII, 66	20,909	27	—	—	—
1,288,022	83	d. Polizei VII, 116	60,999	48	1,965,749	95	—
518,056	15	e. Militärverwaltung . . VII, 126	228,665	45	150,035	—	—
1,634,794	49	f. Unterrichtswesen . . . VII, 168	1,348,445	56	127,890	80	—
387,574	03	g. Armenwesen VII, 188	27,325	71	11,670	79	—
600,940	32	h. 1. Volkswirtschaft . . VII, 201	237,196	50	1,217	70	—
1,866,768	17	h. 2. Gesundheitswesen . VII, 219	2,701,530	63	—	—	—
2,779,315	80	i. Bauwesen VII, 557	1,499,870	04	55,389	40	—
207,494	75	k. Eisenbahnwesen . . . VII, 383	2,995,425	80	—	—	—
154,591,592	99	l. Finanzwesen VII, 563	32,727,145	37	25,974,942	05	—
1,416,219	97	m. Landwirtschaft . . . VII, 546	3,080,391	38	326,955	46	—
4,024,502	06	n. Landwirtschaft . . . VIII, 115	2,708,388	38	4,736,564	25	—
506,045	70	o. Stempelverwaltung . . VIII, 118	—	—	3,268	80	—
1,107	50	p. Gemeinwesen VIII, 123	6,966	30	—	—	—
178,124	98	q. Kriegssteuerverwaltung VIII, 142	—	—	1,664,224	65	—
2,000,000	—	r. Steuerverwaltung . . . VIII, 153	—	—	5,208,969	50	—
307,364	50	s. Kant. Arbeitsamt . . . VIII, 164	—	—	—	—	—
172,486,647	14	Summen der Aktiven u. der Passiven	47,744,142	77	40,226,878	35	—
3,162,735	86	Reine Vermehrung	Reine Aktiven		7,517,264	42	—
<i>B. Geldanlagen</i>							
301,721	60	Wertschriften VIII, 287	49,671,465	15	—	—	—
301,721	60	Summe der Aktiven	49,671,465	15	—	—	—
<i>C. Laufende Verwaltung</i>							
Vorschuss-Rückzahlungen:							
1,350,658	11	1. Konto-Korrent . . . VIII, 289	20,630,388	22	—	—	—
		(Siehe Seite 10 und 107)					
1,350,658	11	Summe der Aktiven	20,630,388	22	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923						Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken				Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen									
H. Betriebskapital der Staatskasse									
D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots									
650,956	73	—	—	1. Katastervorschüsse . . VIII, 295				196,336	85
797,896	69	—	—	2. Brandversicherungsanstalt VIII, 350		Neue Vorschüsse und Depot-Rückzahlungen		5,184,703	04
1,955,956	94	4,299	80	3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 408				48,158	60
278,970	75	177,923	28	4. Forstpolizeil. Aufforstungen VIII, 409				280,290	33
3,683,781	11	182,223	08	Summen der Aktiven u. der Passiven		Summe der Vermehrungen		5,709,488	82
		3,501,558	03	Reine Aktiven		Reine Verminderung . . .		1,678,311	92
E. Depots bei der Staatskasse									
—	—	225,363	55	1. Hinterlagen b. d. Gerichten IX, 37				439,560	48
—	—	23,556	—	2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern. . . IX, 43				27,056	—
—	—	1,178,423	60	3. Depots der Betreibungsämter IX, 79		Depot-Rückzahlungen . .		1,676,791	62
—	—	—	—	4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 208				16,191,025	65
—	—	1,260,157	17	5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 466				9,900,457	88
—	—	89,594	55	6. Verschiedene Depots . . IX, 467				671,225	40
—	—	2,777,094	87	Summe der Passiven		Summe der Verminderungen der Depots		28,906,117	03
F. Anleihen									
—	—	11,677,380	—	1. Anleihen von 1914, 4¼ % IX, 459		Uebertragung zum Anlei-hensanteil des Stammvermögens		589,000	—
—	—	15,000,000	—	2. Anleihen von 1915, 4¾ % IX, 459		—		—	—
—	—	25,000,000	—	3. Anleihen von 1919, 5 % IX, 459		—		—	—
—	—	25,000,000	—	4. Anleihen von 1921, 5½ % IX, 459		—		—	—
—	—	25,000,000	—	5. Anleihen von 1923, 4½ % IX, 459		—		—	—
—	—	101,677,380	—	Summe der Passiven		Summe der Verminderungen		589,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots							
214,572	15	} Vorschuss-Rückzahlungen und neue Depots	1. Katastervorschüsse . . VIII, 295	632,721	43	—	—
6,722,572	48		2. Brandversicherungsanstalt VIII, 350	—	—	739,972	75
157,519	88		3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 408	1,846,595	66	4,299	80
293,136	23		4. Forstpolizeil. Aufforstungen VIII, 409	290,536	61	202,335	04
7,387,800	74	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	2,769,853	70	946,607	59
			Reine Aktiven			1,823,246	11
E. Depots bei der Staatskasse							
416,155	18	} Neue Depots	1. Hinterlagen b.d. Gerichten IX, 37	—	—	201,958	25
4,888	60		2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern. . . IX, 43	—	—	1,388	60
1,422,008	22		3. Depots der Betriebsämter IX, 79	—	—	923,640	20
16,191,025	65		4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 208	—	—	—	—
8,640,300	71		5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 466	—	—	—	—
718,526	—		6. Verschiedene Depots . . IX, 467	—	—	136,895	15
27,392,904	36	Summe der Vermehrungen der Depots	Summe der Passiven	—	—	1,263,882	20
1,513,212	67	Reine Verminderung					
F. Anleihen							
68,532	75	Uebertragung v. Anleihensanteil des Stammvermögens	1. Anleihen von 1914, 4¼ % IX, 459	—	—	11,156,912	75
—	—	—	2. Anleihen von 1915, 4¾ % IX, 459	—	—	15,000,000	—
—	—	—	3. Anleihen von 1919, 5 % IX, 459	—	—	25,000,000	—
—	—	—	4. Anleihen von 1921, 5½ % IX, 459	—	—	25,000,000	—
—	—	—	5. Anleihen von 1923, 4½ % IX, 459	—	—	25,000,000	—
68,532	75	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	101,156,912	75
520,467	25	Reine Verminderung					

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>							
—	—	3,019,000	—	1. Kassascheine, 6 %, I. Serie IX, 460	—	—	—
—	—	12,000,000	—	2. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 460	—	—	—
—	—	15,019,000	—	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	—	—
<i>G. Kasse</i>							
1,231,018	35	508,992	71	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 470	Kassa-Einnahmen	75,977,226	07
—	—	—	—	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 470	Einnahmen durch Abrechn.	287,006,081	49
1,231,018	35	508,992	71	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Einnahmen . .	362,983,307	56
		722,025	64	Reine Aktiven			
<i>H. Ausstände</i>							
(Fällige Guthaben und Schulden)							
35,321,291	33	154,413	51	a. Aktivausstände (fällige Guthaben)	Neue Aktivausstände (Be-		
				IX, 468	zugsanweisungen) . . .	359,190,847	45
353,261	95	769,639	38	b. Passivausstände (fällige Schulden)	Abzahlung von Passiv-		
				IX, 469	ausständen (Ausgaben) .	362,571,226	61
35,674,553	28	924,052	89	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	721,762,074	06
		34,750,500	39	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	3,752,039	10
44,064,465	04	39,709,936	48	A. Spezialverwaltungen . . Seite 100		175,649,383	—
49,695,511	75	—	—	B. Geldanlagen „ 100		277,675	—
20,796,014	43	—	—	C. Laufende Verwaltung,			
				Konto-Korrent „ 100		1,185,031	90
3,683,781	11	182,223	08	D. Vorschüsse an öffentliche	Neue Guthaben und Depot-		
				Unternehmen „ 102	rückzahlungen	5,709,488	82
—	—	2,777,094	87	E. Depots bei der Staatskasse „ 102		28,906,117	03
—	—	101,677,380	—	F. Anleihen „ 102		589,000	—
—	—	15,019,000	—	F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen „ 104		—	—
118,239,772	33	159,365,634	43			212,316,695	75
1,231,018	35	508,992	71	G. Kasse „ 104	Einnahmen	362,983,307	56
35,321,291	33	154,413	51	H. a. Aktivausstände . . . „ 104	Neue Forderungen	359,190,847	45
353,261	95	769,639	38	b. Passivausstände . . . „ 104	Ausgaben	362,571,226	61
155,145,343	96	160,798,680	03	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	1,297,062,077	37
5,653,336	07			Reine Passiven	Reine Vermehrung	11,527	10

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924							
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>							
—	—	1. Kassascheine, 6 %, I. Serie IX, 460		—	—	3,019,000	—
—	—	2. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 460		—	—	12,000,000	—
—	—	Summe der Passiven		—	—	15,019,000	—
<i>G. Kasse</i>							
75,565,145	12	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 470		1,410,583	52	276,476	93
287,006,081	49	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 470		—	—	—	—
362,571,226	61	Summen der Aktiven u. der Passiven		1,410,583	52	276,476	93
412,080	95	Reine Aktiven				1,134,106	59
<i>H. Ausstände</i>							
(Fällige Guthaben und Schulden)							
362,983,307	56	a. Aktivausstände (fällige Guthaben)		31,642,121	73	267,704	02
		IX, 468					
362,530,805	60	b. Passivausstände (fällige Schulden)		139,455	69	515,412	11
		IX, 469					
725,514,113	16	Summen der Aktiven u. der Passiven		31,781,577	42	783,116	13
		Reine Aktiven				30,998,461	29
<i>A. Spezialverwaltungen . . Seite 101</i>							
172,486,647	14	B. Geldanlagen „ 101		47,744,142	77	40,226,878	35
301,721	60	C. Laufende Verwaltung,		49,671,465	15	—	—
1,350,658	11	Konto-Korrent „ 101		20,630,388	22	—	—
7,387,800	74	D. Vorschüsse an öffentliche		2,769,853	70	946,607	59
		Unternehmen „ 103		—	—	1,263,882	20
27,392,904	36	E. Depots bei der Staatskasse „ 103		—	—	101,156,912	75
68,532	75	F. Anleihen „ 103		—	—	15,019,000	—
		F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen „ 105		—	—		
208,988,264	70	G. Kasse „ 105		120,815,849	84	158,613,280	89
362,571,226	61	H. a. Aktivausstände . . . „ 105		1,410,583	52	276,476	93
362,983,307	56	b. Passivausstände . . . „ 105		31,642,121	73	267,704	02
362,530,805	60	Summen der Aktiven u. der Passiven		139,455	69	515,412	11
1,297,073,604	47	Reine Passiven		154,008,010	78	159,672,873	95
				5,664,863	17		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

. Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				II. Betriebsvermögen			
				J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung			
—	—	20,796,014	43	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 461 (Siehe Seite 100)	Abschreibung	1,350,658	11
—	—	20,796,014	43	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	1,350,658	11
				K. Mobilien-Inventar			
2,381,395	02	—	—	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 462	} Inventarvermehrung . . }	—	—
5,861,680	60	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten IX, 465		101,577	35
8,243,075	62	—	—	Summe der Aktiven	Summe d. Inventarvermehrung	101,577	35

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924							
Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1924				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung							
1,185,031	90	Ueberschuss der Ausgaben der laufenden Verwaltung	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 461 (Siehe Seite 101)	—	—	20,630,388	22
1,185,031	90	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	20,630,388	22
165,626	21	Reine Verminderung					
K. Mobilien-Inventar							
1,363	95	Inventarverminderung . . }	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 462	2,380,031	07	—	—
24,700	10		2. Inventar der Staatsanstalten IX, 465	5,938,557	85	—	—
26,064	05	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven	8,318,588	92	—	—
75,513	30	Reine Vermehrung					

Anhang

Rechnungen

der

Spezial-Fonds des Kantons Bern

für das Jahr

1924



Die Spezial-Fonds gehören nicht zum Staatsvermögen und sind in demselben nicht inbegriffen; hingegen ist die Verwaltung derselben dem Staate unterstellt, und es ist in der Staatsrechnung darüber Rechnung zu legen. Gesetz vom 21. Juli 1872, § 33.

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924						
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
191	45	Beiträge an Gemeinden	1. Tierseuchenkasse		2,017,316	81	—	—	
174,221	95	Viehgesundheitspolizei	Hypothekarkasse	Fr. 2,017,316. 81					
422,121	45	Vergütungen für Viehverlust							
20,391	20	Kosten der Vihscheine							
14,250	50	Verwaltungskosten							
631,176	55	Summe der Verminderungen							
757,159	64	Reine Vermehrung							
2,900	—	Stipendien	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds		72,429	60	—	—	
2,900	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkass	Fr. 42,429. 60					
427	15	Reine Vermehrung	Wertschriften	„ 30,000. —					
				Fr. 72,429. 60					
79,713	17	Kosten d. Erziehungsanstalt	3. ^a Viktoriastiftung		528,439	97	5,978	54	
1,000	—	Zinsanteil des Erziehungs-	Viktoriagut	Fr. 290,100. —					
630	15	fonds	Mobilien	„ 78,953. —					
163	85	Zinsanteil des Unterstüt-	Hypothekarkasse	„ 159,386. 97					
1,884	20	zungs-fonds	Aktiven	Fr. 528,439. 97					
1,303	40	Zinsanteil des Jubiläums-	Kasse, Passivsaldo	Fr. 5,978. 54					
18	10	fonds	Passiven	Fr. 5,978. 54					
31	70	Zinsanteil des Elise Eber-		Fr. 522,461. 43					
69	88	sold-Fonds							
8,370	80	Beitrag an den Erziehungs-							
93,185	25	fonds							
		Zinsanteil des Baufonds							
		Zinsanteil des Harmonium-							
		fonds							
		Meliorationskosten							
		Schopfbau und Kanalisation							
		Summe der Verminderungen							
3,563	40	Ausstattungen u. Lehrgelder	3. ^b Erziehungsfonds der Viktoriastiftung		20,000	—	—	—	
			Hypothekarkasse	Fr. 20,000. —					
3,563	40	Summe der Verminderungen							
730,825	20		Uebertrag		2,638,186	38	5,978	54	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
1,907,819	54	10,963	79		Uebertrag	1,466,177	29
12,603	32	—	—	3.^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung	Zinse	630	15
				Hypothekarkasse Fr. 12,603. 32	Gaben	10	—
					Summe der Vermehrungen	640	15
3,276	81	—	—	3.^d Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung	Zinse	163	85
				Hypothekarkasse Fr. 3,276. 81	Gaben	75	70
					Summe der Vermehrungen	239	55
37,683	95	—	—	3.^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-	Zinse	1,884	20
				stiftung	Beiträge.	410	—
				Hypothekarkasse Fr. 37,683. 95	Summe der Vermehrungen	2,294	20
2,217	35	—	—	3.^f Garantiefonds der Viktoriastiftung	Kostgeldzuschläge	775	—
				Hypothekarkasse Fr. 2,217. 35	Summe der Vermehrungen	775	—
2,039	30	—	—	3.^g Baufonds der Viktoriastiftung	Gaben	298	10
				Hypothekarkasse Fr. 2,039. 30	Zinse	18	10
					Summe der Vermehrungen	316	20
					Reine Verminderung	1,741	20
633	55	—	—	3.^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung	Zinse	31	70
				Hypothekarkasse Fr. 633. 55	Summe der Vermehrungen	31	70
20,937	60	695	74	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	Zinse	994	50
				Landorf	Kostgeldanteile	1,822	50
				Hypothekarkasse Fr. 20,937. 60	Beiträge.	300	—
				Passivsaldo „ 695. 74	Summe der Vermehrungen	3,117	—
				Fr. 20,241. 86	Reine Verminderung	165	15
28,973	72	—	—	5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	Zinse	1,371	30
				Aarwangen	Kostgeldanteile	2,002	50
				Hypothekarkasse Fr. 28,909. 70	Beiträge.	375	—
				Aktivsaldo „ 64. 02	Summe der Vermehrungen	3,748	80
				Fr. 28,973. 72			
2,016,185	14	11,659	53		Uebertrag	1,477,339	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
730,825	20				Uebertrag	2,638,186	38	5,978	54
398	85	Unterstützungen		3.^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung		12,844	62	—	—
398	85	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 12,844. 62				
241	30	Reine Vermehrung							
28	65	Verschiedene Ausgaben		3.^d Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung		3,487	71	—	—
28	65	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 3,487. 71				
210	90	Reine Vermehrung							
1,490	40	Bildungskosten für eine Seminaristin		3.^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-		38,487	75	—	—
—	—	Diverse Kosten		stiftung					
1,490	40	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 38,487. 75				
803	80	Reine Vermehrung							
681	35	Rückzahlung von Garantieanteilscheinen		3.^f Garantiefonds der Viktoriastiftung		2,311	—	—	—
681	35	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 2,311. —				
93	65	Reine Vermehrung							
2,057	40	Beiträge a. Wasserinstallation		3.^g Baufonds der Viktoriastiftung		298	10	—	—
2,057	40	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 298. 10				
—	—	—							
—	—	Summe der Verminderungen		3.^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung		665	25	—	—
31	70	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 665. 25				
475	—	Lehrgelder		4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt		21,932	10	1,855	39
2,807	15	Unterstützungen		Landorf					
				Hypothekarkasse	Fr. 21,932. 10				
				Passivsaldo	„ 1,855. 39				
3,282	15	Summe der Verminderungen			Fr. 20,076. 71				
350	—	Lehrgelder		5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt		29,023	27	—	—
3,349	25	Unterstützungen		Aarwangen					
				Hypothekarkasse	Fr. 28,981. —				
3,699	25	Summe der Verminderungen		Aktivsaldo	„ 42. 27				
49	55	Reine Vermehrung			Fr. 29,023. 27				
742,463	25				Uebertrag	2,747,236	18	7,833	93

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
2,016,185	14	11,659	53		Uebertrag	1,477,339	89
28,107	61	—	—	6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach	Zinse	1,335	10
				Hypothekarkasse Fr. 28,107. —	Kostgeldanteile	1,117	50
				Aktivsaldo „ —. 61	Beiträge.	—	—
				Fr. 28,107. 61	Summe der Vermehrungen	2,452	60
17,870	25	—	—	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen	Zinse	845	60
				Hypothekarkasse Fr. 16,774. 50	Kostgeldanteile	1,552	50
				Aktivsaldo „ 1,095. 75	Beiträge.	—	—
				Fr. 17,870. 25	Summe der Vermehrungen	2,398	10
66,817	45	175	37	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz	Zinse	3,174	65
				Hypothekarkasse Fr. 66,817. 45	Kostgeldanteile	1,410	—
				Passivsaldo „ 175. 37	Beiträge.	—	—
				Fr. 66,642. 08	Summe der Vermehrungen	4,584	65
16,523	70	471	67	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier	Zinse	784	85
				Hypothekarkasse Fr. 16,523. 70	Kostgeldanteile	1,335	—
				Passivsaldo „ 471. 67	Beiträge.	—	—
				Fr. 16,052. 03	Summe der Vermehrungen	2,119	85
2,145,504	15	12,306	57		Uebertrag	1,488,895	09

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
742,463	25				Uebertrag	2,747,236	18	7,833	93
—	—	Lehrgelder		6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach		29,444	66	—	—
1,115	55	Unterstützungen		Hypothekarkasse	Fr. 29,442. 10				
1,115	55	Summe der Verminderungen		Aktivsaldo	„ 2. 56				
1,337	05	Reine Vermehrung			Fr. 29,444. 66				
—	—	Lehrgelder		7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen		18,730	20	—	—
1,538	15	Unterstützungen		Hypothekarkasse	Fr. 18,715. 85				
1,538	15	Summe der Verminderungen		Aktivsaldo	„ 14. 35				
859	95	Reine Vermehrung			Fr. 18,730. 20				
—	—	Lehrgelder		8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz		69,992	10	1,826	67
3,061	30	Unterstützungen		Hypothekarkasse	Fr. 69,992. 10				
3,061	30	Summe der Verminderungen		Passivsaldo	„ 1,826. 67				
1,523	35	Reine Vermehrung			Fr. 68,165. 43				
—	—	Lehrgelder		9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier		17,308	55	443	57
1,306	90	Unterstützungen		Hypothekarkasse	Fr. 17,308. 55				
1,306	90	Summe der Verminderungen		Passivsaldo	„ 443. 57				
812	95	Reine Vermehrung			Fr. 16,864. 98				
749,485	15				Uebertrag	2,882,711	69	10,104	17

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924								
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923					Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
2,145,504	15	12,306	57	Uebertrag		1,488,895	09	
6,689	90	—	—	10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	Kostgeldanteile	481	25	
				Loveresse	Zinse	318	35	
				Hypothekarkasse Fr. 6,689. 90	Summe der Vermehrungen	799	60	
876,541	95	—	—	11. Mushafen-Fonds	Zinse	41,148	10	
				Hypothekarkasse Fr. 876,541. 95	Summe der Vermehrungen	41,148	10	
151,029	90	—	—	12. Schulseckel-Fonds	Zinse	6,848	65	
				Hypothekarkasse Fr. 151,029. 90	Beitrag aus dem Mushafen-Fonds.	10,500	—	
					Summe der Vermehrungen	17,348	65	
141,041	—	—	—	13. Kantonsschul-Fonds	Zinse	6,699	40	
				Hypothekarkasse Fr. 141,041. —	Summe der Vermehrungen	6,699	40	
3,320,806	90	12,306	57	Uebertrag		1,554,890	84	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
749,485	15	Uebertrag		2,882,711	69	10,104	17
27	40	Unterstützungen	10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loversesse	7,462	10	—	—
27	40	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 7,462. 10				
772	20	Reine Vermehrung					
26,355	—	Stipendien	11. Mushafen-Fonds	878,775	05	—	—
1,660	—	Schulgeldbeiträge	Hypothekarkasse Fr. 878,775. 05				
10,500	—	Beitrag an den Schulseckel-fonds					
400	—	Verwaltungskosten					
38,915	—	Summe der Verminderungen					
2,233	10	Reine Vermehrung					
13,075	—	Reisestipendien	12. Schulseckel-Fonds	151,472	70	—	—
2,500	—	Reisegelder	Hypothekarkasse Fr. 151,472. 70				
1,320	—	Preise					
10	85	Fädmingerstipendium					
16,905	85	Summe der Verminderungen					
442	80	Reine Vermehrung					
3,349	70	Beitrag an die Mittelschul-stipendien	13. Kantonsschul-Fonds	144,390	70	—	—
3,349	70	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 144,390. 70				
3,349	70	Reine Vermehrung					
808,683	10	Uebertrag		4,064,812	24	10,104	17

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924							
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,320,806	90	12,306	57	Uebertrag		1,554,890	84
5,515	45	—	—	14. Orgelbaufonds der Universität Hypothekarkasse Fr. 5,515. 45	Zinse Summe der Vermehrungen	261 261	95 95
104,288	28	—	—	15. Militärbussenkasse Hypothekarkasse Fr. 104,288. 28	Militärbussen Zinse Rückvergütungen Summe der Vermehrungen	10,751 5,043 1,061 16,856	30 97 55 82
62,707	25	—	—	16. Taubstummen-Substitutions-Fonds Hypothekarkasse Fr. 62,707. 25	Zinse Summe der Vermehrungen	2,978 2,978	60 60
78,925	02	—	—	17. Unterstützungsfonds d. Taubstummen- anstalt Münchenbuchsee Hypothekarkasse Fr. 78,715. — Aktivsaldo „ 210. 02 Fr. 78,925. 02	Zinse Eintrittsgelder Summe der Vermehrungen	3,701 240 3,941	35 — 35
3,572,242	90	12,306	57	Uebertrag		1,578,929	56

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
808,683	10				Uebertrag	4,064,812	24	10,104	17
—	—	—							
—	—	Summe der Verminderungen		14. Orgelbaufonds der Universität		5,777	40	—	—
261	95	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 5,777. 40				
192	—	Anschaffungen für un-		15. Militärbussenkasse		114,253	10	—	—
6,700	—	mittelte Rekruten		Hypothekarkasse	Fr. 114,253. 10				
		Besoldung eines Angestellten							
		der Militärdirektion							
6,892	—	Summe der Verminderungen							
9,964	82	Reine Vermehrung							
2,978	60	Beitrag an die Kosten der		16. Taubstumm-Substitutions-Fonds		62,707	25	—	—
		Taubstummenanstalten		Hypothekarkasse	Fr. 62,707. 25				
2,978	60	Summe der Verminderungen							
3,264	30	Unterstützungen		17. Unterstützungsfonds d. Taubstummen-		79,602	07	—	—
				anstalt Münchenbuchsee					
3,264	30	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 79,416. 35				
677	05	Reine Vermehrung		Aktivsaldo	„ 185. 72				
					Fr. 79,602. 07				
821,818	—				Uebertrag	4,327,152	06	10,104	17

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,572,242	90	12,306	57		Uebertrag	1,578,929	56
76,795	50	—	—	18. Müsli'sches Legat Hypothekarkasse	Fr. 76,795. 50	Zinse	3,578 05
						Summe der Vermehrungen	3,578 05
29,609	80	2,561	33	19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals Hypothekarkasse	Fr. 29,609. 80	Zinse	1,314 05
				Passivsaldo	„ 2,561. 33	Geschenke	377 30
					Fr. 27,048. 47	Beiträge	— —
						Summe der Vermehrungen	1,691 35
21,417	55	962	75	20. Unfallfonds des Frauenspitals Hypothekarkasse	Fr. 21,417. 55	Zinse	961 90
				Passivsaldo	„ 962. 75	Entschädigungen	106 25
					Fr. 20,454. 80	Summe der Vermehrungen	1,068 15
8,634	70	—	—	21. Haller'sche Preismedaille Hypothekarkasse	Fr. 8,634. 70	Zinse	406 05
						Summe der Vermehrungen	406 05
						Reine Verminderung	118 95
13,127	80	—	—	22. Lücke-Stipendium Hypothekarkasse	Fr. 13,127. 80	Zinse	623 50
						Summe der Vermehrungen	623 50
3,721,828	25	15,830	65		Uebertrag	1,586,296	66

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
821,818	—				Uebertrag	4,327,152	06	10,104	17
2,199	40	Preise		18. Müsli'sches Legat		78,174	15	—	—
2,199	40	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 78,174. 15				
1,378	65	Reine Vermehrung							
1,179	40	Unterstützung armer Wöchnerinnen		19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals		28,423	85	863	43
1,179	40	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 28,423. 85				
511	95	Reine Vermehrung		Passivsaldo	„ 863. 43				
					Fr. 27,560. 42				
666	20	Versicherungskosten		20. Unfallfonds des Frauenspitals		20,879	45	22	70
666	20	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 20,879. 45				
401	95	Reine Vermehrung		Passivsaldo	„ 22. 70				
					Fr. 20,856. 75				
525	—	Medaillen		21. Haller'sche Preismedaille		8,515	75	—	—
525	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 8,515. 75				
—	—	Stipendien		22. Lücke-Stipendium		13,751	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 13,751. 30				
623	50	Reine Vermehrung							
826,388	—				Uebertrag	4,476,896	56	10,990	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,721,828	25	15,830	65	Uebertrag		1,586,296	66
10,747	90	—	—	23. Lazarus-Preis			
				Hypothekarkasse	Fr. 10,747. 90	Zinse	510 50
						Summe der Vermehrungen	510 50
4,082	69	—	—	24. Guthnick-Stiftung			
				Hypothekarkasse	Fr. 4,000. —	Zinse	164 60
				Rechnungssaldo	„ 82. 69	Summe der Vermehrungen	164 60
					Fr. 4,082. 69	Reine Verminderung . . .	38 40
37,734	70	—	—	25. Trächsel-Stiftung			
				Hypothekarkasse	Fr. 37,734. 70	Bundesbeiträge	1,250 —
						Zinse	1,772 75
						Summe der Vermehrungen	3,022 75
29,009	80	—	—	26. Haller-Stiftung			
				Hypothekarkasse	Fr. 29,009. 80	Zinse	1,358 20
						Summe der Vermehrungen	1,358 20
—	—	2,549,407	43	27. Erweiterung der Irrenpflege			
				Staatskasse, Vor-		Amortisation	280,000 —
				schuss	Fr. 2,549,407. 43		
						Summe der Vermehrungen	280,000 —
3,803,403	34	2,565,238	08	Uebertrag		1,871,352	71

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924						
Ausgaben			Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
826,388	—				Uebertrag	4,476,896	56	10,990	30
—	—	Preise	23. Lazarus-Preis			11,258	40	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 11,258. 40					
510	50	Reine Vermehrung							
203	—	Revision und Ergänzung der botanischen Sammlungen	24. Guthnick-Stiftung			4,044	29	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 4,000. —					
203	—	Summe der Verminderungen	Rechnungssaldo	„ 44. 29					
				Fr. 4,044. 29					
1,900	—	Beiträge	25. Trächsel-Stiftung			38,857	45	—	—
1,900	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 38,857. 45					
1,122	75	Reine Vermehrung							
1,000	—	Stipendium	26. Haller-Stiftung			29,368	—	—	—
1,000	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 29,368. —					
358	20	Reine Vermehrung							
65,535	90	Irrenanstalt Bellelay, Baukosten	27. Erweiterung der Irrenpflege			—	—	2,507,432	41
50,938	20	Irrenanstalt Waldau, Baukosten	Staatskasse, Vor-						
9,208	05	Irrenanstalt Münsingen, Baukosten	schuss	Fr. 2,507,432. 41					
10,366	55	Kosten der Bauleitung							
101,976	28	Zinse							
238,024	98	Summe der Verminderungen							
41,975	02	Reine Verminderung der Schuld							
1,067,515	98				Uebertrag	4,560,424	70	2,518,422	71

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,803,403	34	2,565,238	08		Uebertrag	1,871,352	71
2,904,015	72	90,836	35	28. Waldau-Fonds		Pachtzinse	34,865 —
				Liegenschaften	Fr. 927,737. 92	Kapitalzinse	40,839 77
				Inventar	„ 987,325. 70	Inventarvermehrung . . .	22,119 80
				Hypothekarkasse	„ 854,712. 45		
				Hypothekar-			
				guthaben	„ 2,861. 08		
				Laufende Guthaben	„ 114,115. 04		
				Vorschüsse an			
				Patienten	„ 5,031. 81		
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 12,231. 72		
				Aktiven	Fr. 2,904,015. 72		
				Laufende Schulden	Fr. 11,367. —		
				Staatskasse	„ 79,469. 35		
				Passiven	Fr. 90,836. 35	Summe der Vermehrungen	97,824 57
					Fr. 2,813,179. 37		
49,117	20	—	—	29. Legat Mühlemann		Zinse	2,333 05
				Hypothekarkasse	Fr. 49,117. 20	Summe der Vermehrungen	2,333 05
749,168	40	—	—	30. Moser-Stiftung		Zinse	35,487 80
				Hypothekarkasse	Fr. 749,168. 40	Summe der Vermehrungen	35,487 80
3,913	85	—	—	31. Legat Flügel		Zinse	185 85
				Hypothekarkasse	Fr. 3,913. 85	Summe der Vermehrungen	185 85
22,629	11	—	—	32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau		Legate	— —
				Hypothekarkasse	Fr. 18,455. 20	Zinse	1,066 85
				Wertschriften	„ 4,173. 91	Summe der Vermehrungen	1,066 85
					Fr. 22,629. 11		
120,324	65	—	—	33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau		Beitrag der Anstalt . . .	2,000 —
				Hypothekarkasse	Fr. 120,324. 65	Zinse	5,623 95
						Summe der Vermehrungen	7,623 95
						Reine Verminderung	1,376 05
7,652,572	27	2,656,074	43		Uebertrag	2,015,874	78

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,067,515	98				Uebertrag	4,560,424	70	2,518,422	71
73,294	17	Beitrag an die Kosten der		28. Waldau-Fonds		2,927,113	85	89,423	23
		Irrenanstalt		Liegenschaften	Fr. 927,737. 92				
19	15	Abgaben		Inventar	„ 1,009,445. 50				
				Hypothekarkasse	„ 857,573. 53				
				Laufende Guthaben	„ 112,462. 45				
				Vorschüsse an					
				Patienten	„ 6,141. 06				
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 13,753. 39				
				Aktiven	Fr. 2,927,113. 85				
				Laufende Schulden	Fr. 8,925. 70				
				Staatskasse	„ 80,497. 53				
				Passiven	Fr. 89,423. 23				
					Fr. 2,837,690. 62				
73,313	32	Summe der Verminderungen							
24,511	25	Reine Vermehrung							
—	—								
—	—			29. Legat Mühlemann		51,450	25	—	—
2,333	05	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 51,450. 25				
		Reine Vermehrung							
2,640	—	Beiträge		30. Moser-Stiftung		782,016	20	—	—
2,640	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 782,016. 20				
32,847	80	Reine Vermehrung							
—	—	Beitrag		31. Legat Flügel		4,099	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 4,099. 70				
185	85	Reine Vermehrung							
14	55	Abgaben		32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau		23,681	41	—	—
14	55	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 19,507. 50				
1,052	30	Reine Vermehrung		Wertschriften	„ 4,173. 91				
					Fr. 23,681. 41				
9,000	—	Entschädigung		33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau		118,948	60	—	—
9,000	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 118,948. 60				
1,152,483	85				Uebertrag	8,467,734	71	2,607,845	94

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
7,652,572	27	2,656,074	43	Uebertrag		2,015,874	78
105,175	—	—	—	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen	Beitrag der Anstalt	2,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 105,175. —	Zinse	5,032	20
					Summe der Vermehrungen	7,032	20
84,987	60	—	—	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Beitrag der Anstalt	2,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 84,987. 60	Zinse	4,127	10
					Summe der Vermehrungen	6,127	10
7,500	—	—	—	36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen	Geschenke	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 7,500. —	Zinse	308	75
					Summe der Vermehrungen	308	75
3,370	45	—	—	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Geschenke	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 3,370. 45	Zinse	134	85
					Summe der Vermehrungen	134	85
1,232	95	—	—	38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Geschenke	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,232. 95	Zinse	49	30
					Summe der Vermehrungen	49	30
59,596	—	—	—	39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät	Geschenke	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 59,596. —	Zinse	2,782	10
					Summe der Vermehrungen	2,782	10
140,381	40	—	—	40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät	Zinse	6,668	10
				Hypothekarkasse Fr. 140,381. 40	Geschenke	—	—
				Wertschriften M. 1,000. —	Summe der Vermehrungen	6,668	10
8,054,815	67	2,656,074	43	Uebertrag		2,038,977	18

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,152,483	85						
—	—	Uebertrag		8,467,734	71	2,607,845	94
—	—	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		112,207	20	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 112,207. 20					
7,032	20	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—						
—	—	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		91,114	70	—	—
6,127	10	Hypothekarkasse Fr. 91,114. 70					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
308	75	Geschenke f. arme Patienten		7,500	—	—	—
308	75	Summe der Verminderungen					
134	85	Prämien an arbeitende Patienten		3,370	45	—	—
134	85	Summe der Verminderungen					
49	30	Weihnachtsgeschenke		1,232	95	—	—
49	30	Summe der Verminderungen					
2,300	—	Stipendien		60,078	10	—	—
2,300	—	Summe der Verminderungen					
482	10	Reine Vermehrung					
6,500	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät		140,549	50	—	—
6,500	—	Summe der Verminderungen					
168	10	Reine Vermehrung					
1,161,776	75	Uebertrag		8,883,787	61	2,607,845	94

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.		Ct.	
8,054,815	67	2,656,074	43	Uebertrag		2,038,977	18		
142,630	70	—	—	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz	Zinse	6,775	—		
				Hypothekarkasse Fr. 142,630. 70	Summe der Vermehrungen	6,775	—		
2,850,000	—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds	Einlage	250,000	—		
				Kantonalbank Fr. 2,850,000. —	Summe der Vermehrungen	250,000	—		
2,413,104	55	—	—	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven	Einlagen	288,677	04		
				Kantonalbank Fr. 2,413,104. 55	Summe der Vermehrungen	288,677	04		
					Reine Verminderung . . .	623,199	11		
3,200,000	—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds	Einlage	400,000	—		
				Hypothekarkasse Fr. 3,200,000. —	Summe der Vermehrungen	400,000	—		
885	80	—	—	45. Hilfs- und Patronatsfonds	Zinse	42	05		
				Hypothekarkasse Fr. 885. 80	Summe der Vermehrungen	42	05		
4,503	67	—	—	46. Alkoholzehntel-Reserve	Einlage	—	—		
				Staatskasse Fr. 4,503. 67	Zinse	—	—		
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —	Summe der Vermehrungen	—	—		
					Reine Verminderung . . .	4,503	67		
746,511	98	—	—	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-	Einlage	40,000	—		
				korrektur	Zinse	35,459	32		
				Hypothekarkasse Fr. 746,511. 98	Summe der Vermehrungen	75,459	32		
17,412,452	37	2,656,074	43	Uebertrag		3,059,930	59		

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,161,776	75	Uebertrag		8,883,787	61	2,607,845	94
—	—	Stipendien	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz	149,405	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 149,405. 70				
6,775	—	Reine Vermehrung					
—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds	3,100,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Kantonalbank Fr. 3,100,000. —				
250,000	—	Reine Vermehrung					
911,876	15	Entnahme	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven	1,789,905	44	—	—
911,876	15	Summe der Verminderungen	Kantonalbank Fr. 1,789,905. 44				
—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds	3,600,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 3,600,000. —				
400,000	—	Reine Vermehrung					
—	—	—	45. Hilfs- und Patronatsfonds	927	85	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 927. 85				
42	05	Reine Vermehrung					
4,503	67	Rückzahlung	46. Alkoholzehntel-Reserve	—	—	—	—
4,503	67	Summe der Verminderungen	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —				
69,800	75	Unterhalt der Kanäle	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-	752,170	55	—	—
69,800	75	Summe der Verminderungen	korrektur				
5,658	57	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 752,170. 55				
2,147,957	32		Uebertrag	18,276,197	15	2,607,845	94

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
17,412,452	37	2,656,074	43		Uebertrag	3,059,930	59
10,554	75	—	—	48. Krankenkasse der Juragewässer- korrektio		Beiträge der Arbeiter. . .	272 40
				Hypothekarkasse Fr. 8,141. 25		Zinse	480 —
				Ersparniskasse Nidau „ 2,337. 10		Summe der Vermehrungen	752 40
				Kasse „ 76. 40			
				Fr. 10,554. 75			
9,277,587	45	722,421	79	49. Inse		Inse	33,622 19
				<i>a. Inse</i>		Kapitalzinse	192,700 48
				Hypothekarkasse Fr. 2,740,604. 39		Pacht- und Mietzinse . .	13,472 30
				Liegenschaften „ 4,102,598. 92		Legate und Geschenke . .	107,960 30
				Inventar „ 476,874. 80		Beiträge	4,861 50
				Inse „ 49,259. 21		Inse „ 7,943 58	
				Staat Bern „ 1,800,000. —		Beitrag zur Amortisation	80,000 —
				Laufende Guthaben „ 98,393. 90		der aufgelaufenen Defizite	
				Kasse, Aktiv-Saldo „ 9,856. 23		Summe der Vermehrungen	440,560 35
				Aktiven Fr. 9,277,587. 45			
				Depots d. Patienten Fr. 2,049. —			
				Laufende Schulden „ 164,110. 69			
				Hypothekarkasse,			
				Kontokorrent „ 556,262. 10			
				Passiven Fr. 722,421. 79			
				Fr. 8,555,165. 66			
63,030	—	—	—	<i>b. Badesteuerfonds</i>		Zinse	2,993 90
				Hypothekarkasse Fr. 63,030. —		Legate und Geschenke . .	— —
						Summe der Vermehrungen	2,993 90
15,000	—	—	—	<i>c. Bitziusfonds</i>		Zinse	712 50
				Hypothekarkasse Fr. 15,000. —		Beiträge.	781 85
						Summe der Vermehrungen	1,494 35
18,359	30	—	—	<i>d. Weihnachtsfonds</i>		Zinse	872 03
				Hypothekarkasse Fr. 18,359. 30		Legate und Geschenke . .	615 97
						Summe der Vermehrungen	1,488 —
26,796,983	87	3,378,496	22		Uebertrag	3,507,219	59

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924										
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924							
Ausgaben			Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.						Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,147,957	32		Uebertrag				18,276,197	15	2,607,845	94
529	50	Krankengelder, Verpflegungs- und Arztkosten	48. Krankenkasse der Juragewässer-korrektion				10,777	65	—	—
529	50	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 8,527. 95							
222	90	Reine Vermehrung	Ersparniskasse Nidau „ 2,208. 20							
			Kasse „ 41. 50							
			Fr. 10,777. 65							
1,300	—	Beschwerden	49. Inselfonds				9,124,078	36	311,181	35
14,202	55	Abgaben	a. Inselfonds							
7,326	45	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 2,742,265. 44							
10,000	—	Abschreibungen auf Liegenschaften	Liegenschaften „ 4,083,862. 27							
150,000	—	Reserve für dringende Bauarbeiten u. andere Spitalbedürfnisse	Inventar „ 492,140. 60							
			Inselapotheke „ 46,596. 44							
			Staat Bern „ 1,600,000. —							
			Laufende Guthaben „ 137,145. 75							
182,829	—	Summe der Verminderungen	Kasse, Aktiv-Saldo „ 22,067. 86							
257,731	35	Reine Vermehrung	Aktiven Fr. 9,124,078. 36							
			Depots d. Patienten Fr. 3,701. 50							
			Laufende Schulden „ 93,798. 75							
			Hypothekarkasse, Kontokorrent „ 63,681. 10							
			Reserve für Bauarbeiten und andere Spitalbedürfnisse „ 150,000. —							
			Passiven Fr. 311,181. 35							
			Fr. 8,812,897. 01							
1,899	40	Beiträge für Badekuren	b. Badesteuerfonds				63,030	—	—	—
1,094	50	Sonstige Beiträge	Hypothekarkasse Fr. 63,030. —							
2,993	90	Summe der Verminderungen								
1,494	35	Trinkkuren	c. Bitziousfonds				15,000	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 15,000. —							
1,494	35	Summe der Verminderungen								
800	—	Weihnachtsgeschenke	d. Weihnachtsfonds				19,047	30	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 19,047. 30							
800	—	Summe der Verminderungen								
688	—	Reine Vermehrung								
2,336,604	07		Uebertrag				27,508,130	46	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
26,796,983	87	3,378,496	22		Uebertrag	3,507,249	59
				49. Inselspital			
44,362	30	—	—	<i>e. Zeerlederstiftung</i>		Zinse	2,107 20
				Hypothekarkasse Fr. 44,362. 30		Summe der Vermehrungen	2,107 20
100,820	—	—	—	<i>f. Reisegelderfonds</i>		Zinse	4,788 95
				Hypothekarkasse Fr. 100,820. —		Summe der Vermehrungen	4,788 95
11,582	05	—	—	<i>g. Isenschmidstiftung</i>		Zinse	550 15
				Hypothekarkasse Fr. 11,582. 05		Summe der Vermehrungen	550 15
66,034	80	—	—	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i>		Zinse	3,136 60
				Hypothekarkasse Fr. 66,034. 80		Beiträge.	1,572 50
						Summe der Vermehrungen	4,709 10
39,023	55	—	—	<i>i. Sarafonds</i>		Legate und Geschenke . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 39,023. 55		Zinse	1,853 57
						Beiträge.	75 75
						Summe der Vermehrungen	1,929 32
3,874	35	—	—	<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>		Zinse	184 —
				Hypothekarkasse Fr. 3,874. 35		Beiträge.	— —
						Summe der Vermehrungen	184 —
116,809	85	—	—	<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten</i>		Zuwendung des Inselspitals	20,000 —
				Hypothekarkasse Fr. 116,809. 85		Zinse	5,548 37
						Summe der Vermehrungen	25,548 37
27,179,490	77	3,378,496	22		Uebertrag	3,547,036	68

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924						
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,336,604	07			Uebertrag	27,508,130	46	2,919,027	29
—	—	Unterstützungen	49. Inseleapital					
—	—	Summe der Verminderungen	e. Zeerlederstiftung		46,469	50	—	—
2,107	20	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse	Fr. 46,469. 50				
2,185	10	Unterstützungen	f. Reisegelderfonds		100,820	—	—	—
2,603	85	Beiträge	Hypothekarkasse	Fr. 100,820. —				
4,788	95	Summe der Verminderungen						
500	—	Wärterprämien	g. Isenschmidstiftung		11,632	20	—	—
500	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 11,632. 20				
50	15	Reine Vermehrung						
2,578	60	Apparate für unbemittelte Patienten	h. Gibollet- und Imhoofstiftung		68,165	30	—	—
2,578	60	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 68,165. 30				
2,130	50	Reine Vermehrung						
1,819	52	Unterstützungen	i. Sarafonds		39,133	35	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 39,133. 35				
1,819	52	Summe der Verminderungen						
109	80	Reine Vermehrung						
—	—	Instrumente und Apparate	k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung		4,058	35	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 4,058. 35				
184	—	Reine Vermehrung						
865	22	Beiträge	l. Betriebsfonds für zu erstellende		122,871	35	—	—
18,621	65	Wettbewerb f. Lory-Bauten	Lory-Bauten					
19,486	87	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 122,871. 35				
6,061	50	Reine Vermehrung						
2,365,778	01			Uebertrag	27,901,280	51	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924								
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923					Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
27,179,490	77	3,378,496	22	Uebertrag		3,547,036	68	
143,751	80	—	—	50. Walдарbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung	Zinse	6,806	10	
				Hypothekarkasse Fr. 143,751. 80	Summe der Vermehrungen	6,806	10	
21,590	60	—	—	51. Ruppen-Bibliothek-Fonds	Zinse	1,019	30	
				Hypothekarkasse Fr. 21,590. 60	Summe der Vermehrungen	1,019	30	
12,455	50	—	—	52. Hilfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Trachselwald	Zinse	591	60	
				Hypothekarkasse Fr. 12,455. 50	Beiträge	—	—	
					Summe der Vermehrungen	591	60	
2,944	90	—	—	53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf	Zinse	139	85	
				Hypothekarkasse Fr. 2,944. 90	Gaben	225	—	
					Summe der Vermehrungen	364	85	
110,657	60	—	—	54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil	Zinse	5,386	80	
				Hypothekarkasse Fr. 110,657. 60	Beitrag der Anstalt . . .	3,000	—	
					Summe der Vermehrungen	8,386	80	
27,470,391	17	3,378,496	22	Uebertrag		3,564,205	33	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,365,778	01				Uebertrag	27,901,280	51	2,919,027	29
1,215	65	Entschädigungen		50. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung		149,342	25	—	—
1,215	65	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 149,342. 25				
5,590	45	Reine Vermehrung							
262	—	Unterhalt der Bibliothek		51. Ruppen-Bibliothek-Fonds		22,347	90	—	—
262	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 22,347. 90				
757	30	Reine Vermehrung							
—	—	—		52. Hilfsfonds der Zwangserziehungsanstalt Trachselwald		13,047	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 13,047. 10				
591	60	Reine Vermehrung							
—	—	—		53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf		3,309	75	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 3,084. 75				
364	85	Reine Vermehrung		Rechnungssaldo	„ 225. —				
					Fr. 3,309. 75				
—	—	—		54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil		119,044	40	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 119,044. 40				
8,386	80	Reine Vermehrung							
2,367,255	66				Uebertrag	28,208,371	91	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
27,470,891	17	3,378,496	22	Uebertrag		3,564,205	33
659,481	45	—	—	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten	Einzahlung aus den Krediten für das Armenwesen . .	62,445	40
				Hypothekarkasse Fr. 659,481. 45	Zinse	30,158	60
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —			
					Summe der Vermehrungen	92,604	—
					Reine Verminderung . . .	10,396	—
37,311	65	—	—	56. Zehender-Bibliothek-Fonds	Zinse	1,772	25
				Hypothekarkasse Fr. 37,311. 65	Summe der Vermehrungen	1,772	25
517,251	35	—	—	57. Viehversicherungsfonds	Zinse	24,569	45
				Hypothekarkasse Fr. 517,251. 35	Summe der Vermehrungen	24,569	45
15,711,896	35	—	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse	Staatsbeitrag für Pensionen	138,273	15
				a. III. Abteilung	Staatsbeitrag f. Versicherte	759,055	60
				Hypothekarkasse Fr. 15,711,896. 35	Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder u. Nachzahlungen	937,433	70
					Zinse	760,785	21
					Summe der Vermehrungen	2,595,547	66
44,396,831	97	3,378,496	22	Uebertrag		6,278,698	69

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924								
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,367,255	66			Uebertrag	28,208,371	91	2,919,027	29
15,000	—	Anstalt Grube, Niederwangen	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten		649,085	45	—	—
5,000	—	Armenhaus der Gemeinde Lenk	Hypothekarkasse	Fr. 649,085. 45				
15,000	—	Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,					
			Fr. 6,000. —					
20,000	—	Orphelinat de Belfond						
10,000	—	Anstalt „Bethesda“ in Tschugg						
10,000	—	Bezirksspital Burgdorf						
10,000	—	Armenverpflegungsanstalt Riggisberg						
10,000	—	Armenverpflegungsanstalt Frienisberg						
8,000	—	Mädchentaubstummenanstalt Wabern						
103,000	—	Summe der Verminderungen						
1,660	—	Unterhalt der Bibliothek	56. Zehender-Bibliothek-Fonds		37,423	90	—	—
1,660	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 37,423. 90				
112	25	Reine Vermehrung						
24,569	45	Beitrag an die Viehversicherung	57. Viehversicherungsfonds		517,251	35	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 517,251. 35				
24,569	45	Summe der Verminderungen						
1,243,658	70	Pensionen	58. Bernische Lehrerversicherungskasse		16,931,739	65	—	—
84,338	70	Abgangsentschädigungen u. Rückvergütungen	a. III. Abteilung					
47,706	96	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse	Fr. 16,931,739. 65				
1,375,704	36	Summe der Verminderungen						
1,219,843	30	Reine Vermehrung						
3,872,189	47			Uebertrag	46,343,872	26	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
44,396,831	97	3,378,496	22	Uebertrag		6,278,698	69
137,490	40	—	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse			
				<i>b. II. Abteilung</i>			
				Hypothekarkasse Fr. 137,490. 40	Prämien	268	—
					Zinse	4,134	—
					Summe der Vermehrungen	4,402	—
					Reine Verminderung . . .	97,698	—
—	—	—	—	<i>c. I. Abteilung</i>			
					Beitrag der II. Abteilung .	2,100	—
					Summe der Vermehrungen	2,100	—
200,252	30	—	—	<i>d. Hilfsfonds</i>			
				Hypothekarkasse Fr. 200,252. 30	Beitrag der I. Abteilung .	100,000	—
					Geschenke	3,394	55
					Zinse	11,886	95
					Summe der Vermehrungen	115,281	50
2,619,253	25	—	—	59. Mittellehrerkasse			
				Hypothekarkasse Fr. 2,619,253. 25	Staatsbeitrag	316,786	85
					Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder	366,163	35
					Zinse	137,279	30
					Summe der Vermehrungen	820,229	50
19,163	20	—	—	60. Eduard Adolf Stein-Fonds			
				Hypothekarkasse Fr. 19,163. 20	Zinse	910	20
					Summe der Vermehrungen	910	20
218,665	—	—	—	61. Johann Aebi-Fonds			
				Hypothekarkasse Fr. 218,665. —	Zinse	10,386	60
					Summe der Vermehrungen	10,386	60
2,894	55	—	—	62. Legat Volz			
				Hypothekarkasse Fr. 2,894. 55	Zinse	137	45
					Summe der Vermehrungen	137	45
					Reine Verminderung	62	55
342,108	75	—	—	63. Naturschaden-Fonds			
				Hypothekarkasse Fr. 342,108. 75	Anteil an den Wasserrechtsabgaben und Konzessionsgebühren	23,912	30
					Zinse	16,250	15
					Summe der Vermehrungen	40,162	45
47,936,659	42	3,378,496	22	Uebertrag		7,272,308	39

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924								
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,872,189	47			Uebertrag	46,343,872	26	2,919,027	29
100,000	—	Uebertragung auf Hilfsfonds	58. Bernische Lehrerversicherungskasse		39,792	40	—	—
2,100	—	Beitrag an die I. Abteilung	<i>b. II. Abteilung</i>					
102,100	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 39,792. 40					
2,100	—	Pensionen	<i>c. I. Abteilung</i>		—	—	—	—
2,100	—	Summe der Verminderungen						
15,543	80	Unterstützungen	<i>d. Hilfsfonds</i>		299,990	—	—	—
15,543	80	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 299,990. —					
99,737	70	Reine Vermehrung						
85,362	85	Pensionen	59. Mittellehrerkasse		3,321,956	70	—	—
22,104	20	Abgangsentschädigungen	Hypothekarkasse Fr. 3,321,956. 70					
10,059	—	Verwaltungskosten						
117,526	05	Summe der Verminderungen						
702,703	45	Reine Vermehrung						
—	—	—	60. Eduard Adolf Stein-Fonds		20,073	40	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 20,073. 40					
910	20	Reine Vermehrung						
—	—	—	61. Johann Aebi-Fonds		229,051	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 229,051. 60					
10,386	60	Reine Vermehrung						
200	—	Preis	62. Legat Volz		2,832	—	—	—
200	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 2,832. —					
—	—	—	63. Naturschaden-Fonds		382,271	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 382,271. 20					
40,162	45	Reine Vermehrung						
4,109,659	32		Uebertrag		50,639,839	56	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
47,936,659	42	3,378,496	22		Uebertrag	7,272,308	39
83,193	65	—	—	64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose	Einlage	7,697	70
				Hypothekarkasse Fr. 83,193. 65	Zinse	3,951	65
					Summe der Vermehrungen	11,649	35
133,033	50	—	—	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau	Zinse	4,775	30
				Hypothekarkasse Fr. 133,033. 50	Summe der Vermehrungen	4,775	30
					Reine Verminderung . . .	65,224	70
142,755	50	—	—	66. Kantonaler Reb-Fonds	Bundesbeitrag	17,285	25
				Hypothekarkasse Fr. 142,755. 50	Staatsbeitrag	10,000	—
					Steuern der Rebbesitzer .	5,914	82
					Zinse	6,678	25
					Summe der Vermehrungen	39,878	32
37,597	20	—	—	67. Fonds des Technikums Biel	Zinse	1,785	90
				Hypothekarkasse Fr. 37,597. 20	Summe der Vermehrungen	1,785	90
66,437	20	—	—	68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht	Zinse	3,014	—
				Hypothekarkasse Fr. 66,017. 50	Beitrag a. d. Alkoholzehntel	—	—
				Aktivsaldo „ 419. 70	Gaben	—	—
				Fr. 66,437. 20	Summe der Vermehrungen	3,014	—
					Reine Verminderung . . .	2,238	30
13,293	15	—	—	69. Lötschberg-Stiftung	Zinse	441	40
				Hypothekarkasse Fr. 9,293. 15	Summe der Vermehrungen	441	40
				Wertschriften „ 4,000. —			
				Fr. 13,293. 15			
48,412,969	62	3,378,496	22		Uebertrag	7,333,852	66

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,109,659	32				Uebertrag	50,639,839	56	2,919,027	29
—	—	—		64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose		94,843	—	—	—
—	—			Hypothekarkasse	Fr. 94,843. —				
11,649	35	Summe der Verminderungen							
		Reine Vermehrung							
70,000	—	Beitrag an die Erstellung von Wärterhäusern		65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau		67,808	80	—	—
70,000	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 67,808. 80				
34,550	50	Beiträge an die Rebenrekstitution		66. Kantonalen Reb-Fonds		148,083	32	—	—
34,550	50	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 148,083. 32				
5,327	82	Reine Vermehrung							
1,785	90	Ablieferung an das Technikum Biel		67. Fonds des Technikums Biel		37,597	20	—	—
1,785	90	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 37,597. 20				
5,252	30	Unterstützungen		68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht		64,198	90	—	—
5,252	30	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 64,031. 50				
				Aktivsaldo	„ 167. 40				
					Fr. 64,198. 90				
—	—	—		69. Löttschberg-Stiftung		13,734	55	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 9,734. 55				
441	40	Reine Vermehrung		Wertschriften	„ 4,000. —				
					Fr. 13,734. 55				
4,221,248	02				Uebertrag	51,066,105	33	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
48,412,969	62	3,378,496	22	Uebertrag		7,333,852	66
111,303	75	—	—	70. Walther Munzinger-Stiftung	Geschenke	225	—
				Wertschriften Fr. 22,500. —	Zinse	5,225	35
				Hypothekarkasse „ 88,803. 75	Summe der Vermehrungen	5,450	35
				Fr. 111,303. 75			
				71. Hülfskasse für die Beamten, Ange-			
				stellten und Arbeiter der Staats-			
				verwaltung			
				<i>a. Invaliditätskasse</i>	Beiträge der Beamten, An-		
6,940,262	30	—	—	Hypothekarkasse Fr. 6,940,262. 30	gestellten und Arbeiter .	895,238	10
					Staatsbeiträge	993,351	50
					Zinse	347,791	65
					Summe der Vermehrungen	2,236,381	25
				<i>b. Spareinlagenkasse</i>	Einlagen der Mitglieder .	39,029	65
133,423	30	—	—	Hypothekarkasse Fr. 133,423. 30	Einlagen des Staates . . .	30,463	85
					Zinse	7,874	90
					Summe der Vermehrungen	77,368	40
				<i>c. Unterstützungsfonds</i>	Verschiedene Zuwendungen	25	—
57,009	10	—	—	Hypothekarkasse Fr. 57,009. 10	Zinse	2,664	10
					Summe der Vermehrungen	2,689	10
				72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungs-	Zinse	12,006	45
				institutes für Biologie	Summe der Vermehrungen	12,006	45
302,615	25	—	—	Wertschriften Fr. 208,608. 70			
				Hypothekarkasse „ 94,006. 55			
				Fr. 302,615. 25			
				73. Dr. Spirig-Fonds	Zinse	1,142	95
				Hypothekarkasse Fr. 21,074. 10	Summe der Vermehrungen	1,142	95
25,074	10	—	—	Wertschriften „ 4,000. —			
				Fr. 25,074. 10			
55,982,657	42	3,378,496	22	Uebertrag		9,668,891	16

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,224,248	02		Uebertrag	51,066,105	33	2,919,027	29
5,000	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät	70. Walther Munzinger-Stiftung	111,754	10	—	—
5,000	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften Fr. 22,500. —				
450	35	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse „ 89,254. 10				
			Fr. 111,754. 10				
			71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung				
956,523	80	Renten	a. Invaliditätskasse	8,125,615	60	—	—
85,359	75	Abgangsentschädigungen	Hypothekarkasse Fr. 8,125,615. 60				
7,812	50	Einmalige Abfindungen					
1,331	90	Unterstützungen					
1,051,027	95	Summe der Verminderungen					
1,185,353	30	Reine Vermehrung					
31,138	30	Rückzahlungen	b. Spareinlagenkasse	179,653	40	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 179,653. 40				
31,138	30	Summe der Verminderungen					
46,230	10	Reine Vermehrung					
2,075	—	Unterstützungen	c. Unterstützungsfonds	57,623	20	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 57,623. 20				
2,075	—	Summe der Verminderungen					
614	10	Reine Vermehrung					
3,000	—	Preise	72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie	311,621	70	—	—
—	—	Verwaltungskosten	Wertschriften Fr. 285,108. 70				
3,000	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse „ 26,513. —				
9,006	45	Reine Vermehrung	Fr. 311,621. 70				
600	—	Beitrag	73. Dr. Spirig-Fonds	25,617	05	—	—
600	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 21,617. 05				
542	95	Reine Vermehrung	Wertschriften „ 4,000. —				
			Fr. 25,617. 05				
5,314,089	27		Uebertrag	59,877,990	38	2,919,027	29

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1923				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
55,982,657	42	3,378,496	22	Uebertrag		9,668,891	16
908,325	25	—	—	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen		Staatsbeitrag für Pensionen	5,416 35
				Hypothekarkasse Fr. 908,325. 25		Staatsbeitrag f. Versicherte	58,475 20
						Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen	79,113 95
						Zinse	45,279 75
						Geschenke	117 45
						Summe der Vermehrungen	188,402 70
5,309	10	—	—	75. Dr. K. A. Lingner-Legat		Zinse	252 15
				Hypothekarkasse Fr. 5,309. 10		Summe der Vermehrungen	252 15
				Wertschriften M. 100,000. —			
1,047	50	—	—	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei		Zinse	49 75
				Hypothekarkasse Fr. 1,047. 50		Summe der Vermehrungen	49 75
120,000	—	—	—	77. Kantonaler Solidaritätsfonds		Zinse	9,113 40
				Hypothekarkasse Fr. 120,000. —		Einlage	283,527 85
						Summe der Vermehrungen	292,641 25
10,000	—	—	—	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg		Zinse	475 —
				Hypothekarkasse Fr. 10,000. —		Einlage	1,000 —
						Summe der Vermehrungen	1,475 —
57,027,339	27	3,378,496	22	Totale Summen der Aktiven und der Passiven		Totale Summe der Vermehrungen	10,151,712 01
		53,648,843	05	Reine Aktiven			

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1924							
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924					
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
5,314,089	27		Uebertrag	59,877,990	38	2,919,027	29
86,424	—	Pensionen	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen Hypothekarkasse Fr. 992,981. 85	992,981	85	—	—
11,405	10	Abgangsentschädigungen und Rückvergütungen					
5,917	—	Verwaltungskosten					
103,746	10	Summe der Verminderungen					
84,656	60	Reine Vermehrung					
—	—	—					
—	—	Summe der Verminderungen	75. Dr. K. A. Lingner-Legat Hypothekarkasse Fr. 5,561. 25 Wertschriften M. 100,000. —	5,561	25	—	—
252	15	Reine Vermehrung					
—	—	Entnahme					
—	—	Summe der Verminderungen	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei Hypothekarkasse Fr. 1,097. 25	1,097	25	—	—
49	75	Reine Vermehrung					
—	—	—					
—	—	Summe der Verminderungen	77. Kantonaler Solidaritätsfonds Hypothekarkasse Fr. 412,641. 25	412,641	25	—	—
292,641	25	Reine Vermehrung					
—	—	—					
—	—	Summe der Verminderungen	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg Hypothekarkasse Fr. 11,475. —	11,475	—	—	—
1,475	—	Reine Vermehrung					
5,417,835	37	Totale Summe der Verminderungen	Totale Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven	61,301,746	98	2,919,027	29
4,733,876	64	Reine Vermehrung				58,382,719	69

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhaltereie dargestellt.

Bern, 23. April 1925.

Der Kantonsbuchhalter:

E. Jung.

Bericht

über die

Staats-Rechnung des Kantons Bern

für das Jahr 1924.

Herr Finanzdirektor!

Das *reine Staatsvermögen* des Kantons Bern, das am 1. Januar 1924 **Fr. 53,523,988. 13** betrug, hat sich laut der vorliegenden Staatsrechnung für das Jahr 1924 um **Fr. 681,642. 21** *vermehrt* und beträgt am 31. Dezember 1924 **Fr. 54,205,630. 34**. Es setzt sich zusammen aus

Fr. 403,646,879. 55 *Aktiven* und **Fr. 349,441,249. 21** *Passiven*. Erstere haben sich um Fr. 481,713. 13, letztere um Fr. 1,163,355. 34 *vermindert*, woraus sich die angegebene reine Vermögensvermehrung ergibt.

I. Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7—86.

A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Vermehrung des reinen Staatsvermögens von **Fr. 681,642. 21** geht aus folgenden Veränderungen hervor:

<i>Vermehrungen:</i>	
<i>Laufende Verwaltung:</i>	
Einnahmen	Fr. 139,888,276. 09
<i>Waldungen:</i>	
Verkauf von Rechten	„ 550. —
Schatzungserhöhungen von Waldungen	„ 10,165. —
<i>Domänen:</i>	
Mehrerlös verkaufter Domänen	„ 40,275. —
Minderkosten angekaufter Domänen	„ 25,452. —
Schatzungserhöhungen von Domänen. (Neubauten)	„ 1,852,520. —
<i>Amortisation der Anleihen</i>	„ 1,589,000. —
<i>Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	„ 1,350,658. 11
<i>Verwaltungsinventar:</i>	
Vermehrungen	„ 101 577. 35
Summe der Vermehrungen	Fr. 144,858,473. 55

Verminderungen:

<i>Laufende Verwaltung:</i>	
Ausgaben	Fr. 141,073,307. 99
<i>Waldungen:</i>	
Mindererlös verkaufter Waldungen	„ 60. —
Ankauf von Rechten	„ 100. —
Schatzungsreduktionen von Waldungen	„ 3,160. —
<i>Domänen:</i>	
Mindererlös verkaufter Domänen	„ 24,476. 90
Mehrkosten angekaufter Domänen	„ 94,890. 30
Ankauf von Rechten	„ 375. —
Schatzungsreduktionen von Domänen	„ 1,343,670. —
Abtretung des Kirchenchors Riggisberg	„ 6,700. —
<i>Domänenkasse:</i>	
Meliorationen	„ 3,500. —
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds:</i>	
Einlage	„ 1,000,000. —
<i>Abschreibung von Bauvorschüssen</i>	„ 11,527. 10
Uebertrag	Fr. 143,561,767. 29

Uebertrag	Fr. 143,561,767. 29
Abschreibung auf dem Vorschuss der Staatskasse an die laufende Verwaltung	„ 589,000. —
Verwaltungsinventar:	
Verminderungen	„ 26,064. 05
Summe der Verminderungen	Fr. 144,176,831. 34
Reine Vermehrung, wie oben . . .	Fr. 681,642. 21
nämlich:	
Vermehrung durch Berichtigungen gemäss § 31 des Gesetzes vom 21. Juli 1872	Fr. 1,866,674. 11
Verminderung infolge des Ausgabenüberschusses der laufenden Verwaltung	„ 1,185,031. 90
Reine Vermehrung, wie oben . . .	Fr. 681,642. 21

Die Abschreibung auf dem Vorschuss der Staatskasse an die laufende Verwaltung erfolgte aus den nicht zur Aeuferung des Eisenbahnamortisationsfonds verwendeten Anleihe rückzahlungen, die Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung zudem aus Fr. 761,658. 11 Anteilen an der in 1924 bezogenen eidgenössischen Kriegsteuer und Kriegsgewinnsteuer.

B. Rechnung der laufenden Verwaltung.

Seite 10—85.

Die Rechnung der laufenden Verwaltung zeigt folgende Ergebnisse:

Rohausgaben	Fr. 141,073,307. 99
Roheinnahmen	„ 139,888,276. 09
Ueberschuss der Ausgaben	Fr. 1,185,031. 90

oder wenn nur die Nettoergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht gezogen werden:

Ausgaben	Fr. 58,419,860. 18
Einnahmen	„ 57,234,828. 28
Ueberschuss der Ausgaben	Fr. 1,185,031. 90

Gegenüber dem Voranschlag, der vorgesehen hatte:

Reinausgaben	Fr. 58,909,225. —
Reineinnahmen	„ 51,309,505. —
und einen Ueberschuss der Ausgaben v.	Fr. 7,599,720. —

bestehen in der Rechnung

Mehreinnahmen	Fr. 5,925,323. 28
und Minderausgaben	„ 489,364. 82
so dass sie um	Fr. 6,414,688. 10

günstiger abschliesst als der Voranschlag.

Die Rechnung weicht nach Verwaltungszweigen vom Voranschlag wie folgt ab:

Mehreinnahmen:	
XXXII. Direkte Steuern	Fr. 2,904,177. 30
XXV. Gebühren	„ 1,017,946. 55
XX. Staatskasse	„ 533,583. 52
XXIV. Stempelsteuer	„ 511,903. 17
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 337,758. 50
XVIII. Hypothekarkasse	„ 223,886. 60
XV. Staatswaldungen	„ 148,115. 14
XXXI. Militärsteuer	„ 93,422. 02
XXVI. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	„ 70,328. —
XVI. Domänen	„ 51,444. 38
XXIII. Salzhandlung	„ 46,118. 90
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufs-Patentgebühren	„ 30,915. 91
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„ 20,958. 10
XXI. Bussen und Konfiskationen	„ 7,323. 10
XXII. Jagd, Fischerei u. Bergbau	„ 3,510. 19
Summe der Mehreinnahmen	Fr. 6,001,391. 38

Mindereinnahmen:

XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . . .	Fr. 76,068. 10
--	----------------

Minderausgaben:

III ^b . Polizei	Fr. 436,458. 51
XII. Finanzwesen	„ 270,924. 56
IX ^b . Gesundheitswesen	„ 197,482. 88
IV. Militär	„ 96,166. 35
V. Kirchenwesen	„ 36,214. 60
XIII. Landwirtschaft	„ 28,749. 35
XIV. Forstwesen	„ 11,231. 35
VII. Gemeindewesen	„ 1,012. 10

Summe der Minderausgaben Fr. 1,078,239. 70

Mehrausgaben:

VI. Unterrichtswesen	Fr. 122,463. 76
VIII. Armenwesen	„ 118,619. 36
X. Bauwesen	„ 100,442. 82
XI. Anleihen	„ 92,045. 55
II. Gerichtsverwaltung	„ 82,558. 85
I. Allgemeine Verwaltung	„ 23,616. 73
IX ^a . Volkswirtschaft	„ 18,993. 46
III ^a . Justiz	„ 14,426. 05
XVII. Domänenkasse	„ 11,011. 50
XXXIII. Unvorhergesehenes	„ 4,696. 80

Summe der Mehrausgaben Fr. 588,874. 88

Mehreinnahmen	Fr. 6,001,391. 38
Mindereinnahmen	„ 76,068. 10
Minderausgaben	Fr. 1,078,239. 70
Mehrausgaben	„ 588,874. 88
Besseres Rechnungsergebnis	Fr. 6,414,688. 10

Die Rechnung erfuhr eine Mehrbelastung von Fr. 1,397,836. 16 für folgende im Voranschlag nicht berechnete Ausgaben: Zinse der von der Kantonalbank gemäss Grossratsbeschluss vom 24. September 1924 übernommenen Wertpapiere Fr. 992,116. 10, Beitrag an die Gewerbeausstellung in Burgdorf Fr. 50,000. —, Mobiliaranschaffungen für das Seminar Thun, die landwirt-

schaftliche Schule Langenthal und die *Gartenbauschule Oeschberg* Fr. 140,428. 06, erhöhte *Beiträge an das Insel-spital* infolge des Vertrages vom 19. November 1924 Fr. 215,292. —. Wenn trotz dieser Mehrbelastung der Ausgabenüberschuss nicht höher ausgefallen ist, als er vorgesehen war, so ist dies vorab den höheren Erträgen der Einnahmen, vornehmlich der *direkten Steuern, Gebühren, Staatskasse* und *Stempelsteuer*, sowie dem unerwarteten Eingang eines *Anteiles am Ertrage des Alkohol-monopols* zu verdanken, aber auch den teils erheblichen Minderausgaben, die eine Anzahl Verwaltungen aufweisen. Der Reserve für zu eliminierende Steuern sind neuerdings Fr. 2,000,000. — zugewiesen worden. Es muss aber schon heute gesagt werden, dass die Einlage in diese Reserve in Zukunft höher bemessen werden muss. Für Kosten der *Arbeitslosenfürsorge*, die sich auf 1,400,888. 07 Franken belaufen, wurde die laufende Verwaltung mit der Budgetsumme von Fr. 500,000. — belastet. Bei aller Würdigung des besseren Rechnungsergebnisses darf nicht übersehen werden, dass das Defizit immerhin noch so beträchtlich ist, dass aller Anlass besteht, der Finanzlage fortgesetzte Aufmerksamkeit zu schenken.

Von der Rechnung des vorhergehenden Jahres weicht die Rechnung für 1924 folgendermassen ab:

Mindereinnahmen:

XXXII. Direkte Steuern	Fr. 1,500,893. 56
XX. Staatskasse	„ 1,026,255. 44
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer	„ 175,716. 36
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„ 68,501. 30
XXXI. Militärsteuer	„ 1,696. 84
XXI. Bussen und Konfiskationen	„ 524. 40
Summe der Mindereinnahmen	Fr. 2,773,587. 90

Mehreinnahmen:

XIX. Kantonalbank	Fr. 400,000. —
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 337,758. 50
XXIV. Stempelsteuer	„ 282,196. 27
XXV. Gebühren	„ 234,277. 17
XV. Staatswaldungen	„ 105,479. 74
XXIII. Salzhandlung	„ 28,705. 06
XVI. Domänen	„ 27,764. 47
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„ 18,218. 90
XVIII. Hypothekarkasse	„ 8,913. 61
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	„ 5,244. 58
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufs-Patentgebühren	„ 4,354. 95
Summe der Mehreinnahmen	Fr. 1,452,913. 25

Minderausgaben:

XXXIII. Unvorhergesehenes	Fr. 1,822,758. 62
IX ^b . Gesundheitswesen	„ 576,801. 78
III ^b . Polizei	„ 302,503. 18
XII. Finanzwesen	„ 191,262. 01
XIII. Landwirtschaft	„ 161,337. 74
VIII. Armenwesen	„ 83,839. 44
II. Gerichtsverwaltung	„ 17,714. 79
I. Allgemeine Verwaltung	„ 8,089. —
IV. Militär	„ 3,960. 85
III ^a . Justiz	„ 357. 44
Summe der Minderausgaben	Fr. 3,168,624. 85

Mehrausgaben:

XI. Anleihen	Fr. 262,837. 60
X. Bauwesen	„ 128,059. 60
VI. Unterrichtswesen	„ 121,742. 11
IX ^a . Volkswirtschaft	„ 65,983. 75
XVII. Domänenkasse	„ 10,394. 35
V. Kirchenwesen	„ 3,863. 75
XIV. Forstwesen	„ 1,978. 12
VII. Gemeindewesen	„ 475. 15
Summe der Mehrausgaben	Fr. 595,334. 43
Minderausgaben	Fr. 3,168,624. 85
Mehrausgaben	„ 595,334. 43
	Fr. 2,573,290. 42
Mindereinnahmen	Fr. 2,773,587. 90
Mehreinnahmen	„ 1,452,913. 25
	„ 1,320,674. 65
Günstigeres Ergebnis in 1924	Fr. 1,252,615. 77

Das günstigere Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die die Rechnung verbessernden Faktoren die Faktoren, die sie verschlechterten, überwogen. Dabei sind die Mindererträge der *direkten Steuern* und der *Staatskasse* durchaus verständlich. In 1923 war die Zuschlagssteuer der Gemeinde Bern zweier Jahre verrechnet worden. Zieht man diesen Umstand in Betracht, so resultiert für das Jahr 1924 nicht ein Minderertrag der direkten Steuern, sondern vielmehr ein Mehrertrag. Ebenso sind die Mindereinnahmen der Staatskasse gegeben, indem die Rechnung von 1924 für die Verzinsung der von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere aufzukommen hatte.

I. Allgemeine Verwaltung.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung übersteigen den Voranschlag um Fr. 23,616. 73. Mehrausgaben zeigen die Abschnitte *Ratskredit* Fr. 6,906. 23, *Staatskanzlei* Fr. 17,589. 40, *Regierungsstatthalter* Fr. 3,115. 70 und *Amtsschreibereien* Fr. 20,105. 20. Unter dem Voranschlag blieben die Kosten des *Grossen Rates* Fr. 4,042. 75, der *Ständeräte* Fr. 2,338. — und des *deutschen Amtsblattes* Fr. 11,935. 95. Für das *französische Amtsblatt* ergibt sich statt der vorgesehenen Reingaube von Fr. 500. — eine *Reineinnahme* von Fr. 5,284. 10. Kreditüberschreitungen weisen folgende Spezialrubriken auf: *Besoldungen der Beamten der Staatskanzlei* Fr. 233. 45, *Besoldungen der Angestellten derselben* Fr. 1,301. 70, *Druckkosten* Fr. 17,820. 80, *Entschädigungen der Stellvertreter der Regierungsstatthalter* Fr. 2,397. 60, *Bureaukosten der Regierungsstatthalter* Fr. 1,629. 95, *Besoldungen der Amtsschreiber* Fr. 184. 80, *Besoldungen der Angestellten der Amtsschreibereien* Fr. 17,136. 20 und *Bureaukosten dieser Amtsstellen* Fr. 4,535. 95. Gegenüber dem Vorjahre sind die Kosten der allgemeinen Verwaltung netto um Fr. 8,089. — niedriger. Die Ausgaben des Grossen Rates, des Ratskredit und der Amtsschreibereien haben zugenommen, während diejenigen der Staatskanzlei, der beiden Amtsblätter und der Regierungsstatthalter zurückgegangen sind.

Nähere Angaben über die Kreditüberschreitungen enthält der dahierige Bericht an den Grossen Rat, auf den verwiesen wird.

II. Gerichtsverwaltung.

Bei Fr. 17,714. 79 Minderausgaben gegenüber dem Vorjahre gehen die Kosten der Gerichtsverwaltung in 1924 um Fr. 82,558. 85 über den Gesamtkredit hinaus. Mehr als den Voranschlag haben beansprucht: die *Amtsgerichte* Fr. 5,959. 55, die *Gerichtsschreibereien* Fr. 4,505. 20, die *Betreibungs- und Konkursämter* Fr. 102,161. — und das *Verwaltungsgericht* Fr. 8,051. 95, während auf den übrigen Abschnitten der Rechnung mehr oder weniger grosse Einsparungen bestehen. Im speziellen sind folgende Kredite überschritten worden: *Bureaukosten* der *Obergerichtskanzlei*, der *Amtsgerichte*, der *Gerichtsschreibereien*, der *Betreibungs- und Konkursämter* und des *Verwaltungsgerichtes* zusammen um Fr. 18,054. 15, *Bedienung, Beheizung und Beleuchtung des Obergerichtsbauhauses* Fr. 3,088. 95, *Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten der Amtsgerichte* Fr. 2,818. 60, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtsschreiber* Fr. 914. 05, *Besoldungen der Betreibungsgehülfen* Fr. 74,113. 80, *Besoldungen der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter* Fr. 15,164. 85, *Formulare und Kontrollen* Fr. 6,485. 60, *Besoldungen der Angestellten des Verwaltungsgerichtes* Fr. 6,655. 60 und *Entschädigungen der Mitglieder dieses Gerichtes* 1,288. 20 Franken. Den Mehrausgaben der Betreibungsgehülfen stehen in Rubrik XXV. A. 3 weit höhere Mehreinnahmen gegenüber.

III^a. Justiz.

Die *Rechtskosten* haben die Rechnung um 14,576. 70 Franken mehr belastet, als vorgesehen war. Dazu sind die *Bureaukosten der Justizdirektion* um Fr. 1,750. 10, die *Bureau- und Reisekosten des Inspektorates* um Fr. 1,799. 90 und die *Prüfungen* um Fr. 547. 80 höher zu stehen gekommen, als berechnet war. Durch Ersparnisse auf andern Rubriken wird der Gesamtkredit jedoch nur um Fr. 14,426. 05 überschritten. Gegenüber dem Jahre 1923 ergibt sich eine Reduktion der Gesamtausgaben von Fr. 357. 44.

III^b. Polizei.

Im Vergleich zum Voranschlag sind die reinen Kosten dieses Verwaltungszweiges um Fr. 436,458. 51, im Vergleich zum Vorjahre um Fr. 302,503. 08 geringer. Das bessere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag resultiert vorab daraus, dass die *Strafanstalten* statt dem berechneten Aufwand von Fr. 173,000. — Reineinnahmen von Fr. 60,317. 74 aufweisen und die auf netto Fr. 2,800. — berechneten *Justiz- und Polizeikosten* Reineinnahmen von Fr. 115,161. 72 ergaben. Hierzu kommen Minderefordernisse für *Fremdenpolizei* Fr. 4,767. 30, *Polizeikorps* Fr. 41,761. — und *Gefängnisse* Fr. 34,128. 70. Die Unterschiede zwischen Budget und Rechnung sind bei den einzelnen Strafanstalten folgende: *Thorberg* statt Fr. 30,000. — reine Kosten Fr. 995. 35 Reinertrag, *St. Johansen-Ins* Minderausgaben Fr. 34,628. 54, *Witzwil* Mehrertragnis Fr. 188,275. 03, *Trachselwald-Tessenberg* Kreditüberschreitung Fr. 20,851. 93, wovon 9,883. 57 Franken durch bauliche Einrichtungen verursacht, *Hindelbank* Minderausgaben Fr. 270. 75. Ursache der Mehreinnahmen auf den *Justiz- und Polizeikosten* sind hauptsächlich die um Fr. 118,049. 44 höheren *Kostenrückerstattungen und Gebühren* und die Minderkosten der *Einigungsämter* im Betrage von Fr. 25,546. 15. Kreditüberschreitungen sind zu verzeichnen auf den Einzelsrubriken *Pass- und Fremdenpolizei* Fr. 732. 85,

Mietzinse des Polizeikorps Fr. 13,491. 25, *Wohnungs- und Mobiliarentschädigungen* Fr. 2,026. 55, *Arztkosten* Fr. 3,757. 85, *verschiedene Verwaltungskosten* Fr. 427. 30, *Kosten in Strafsachen* Fr. 14,064. 82 und *Polizeikosten* Fr. 10,764. 80. Der Rückgang der Ausgaben gegenüber 1923 äussert sich besonders bei den *Strafanstalten* Fr. 154,204. 64, sodann beim *Polizeikorps* Fr. 70,670. 95 und den *Justiz- und Polizeikosten* Fr. 66,716. 89.

IV. Militär.

Die Ausgaben entsprechen entweder genau den Budgetansätzen oder bewegen sich mit Ausnahme von drei Rubriken der *Kasernenverwaltung* und der *Mietzinse* (G. 5) im Rahmen der ausgesetzten Kredite. Unter dem Voranschlag blieben mit Fr. 43,047. 55 namentlich die Kosten für *Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung*. Die *Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung* lieferte einen unvorhergesehenen Reinertrag von Fr. 39,687. 25 und an *Erlös von kantonalem Kriegsmaterial* gingen Fr. 1,126. 70 mehr ein. Vom Gesamtkredit sind Fr. 96,166. 35 eingespart und Fr. 3,960. 85 weniger ausgegeben worden als in 1923.

V. Kirchenwesen.

Die Ausgaben haben gegenüber dem Jahre 1924 um Fr. 3,863. 75 zugenommen, bleiben aber um Fr. 36,214. 60 unter dem Gesamtkredit. Die *Besoldungen* erforderten weniger, als sie veranschlagt waren, ausgenommen diejenigen der *bernischen Domherren*, für welche eine Mehrausgabe von Fr. 400. — besteht. Zudem gehen über die Kredite hinaus die *Leibgedinge* (C. 5) um Fr. 525. — und die *Bureaukosten* um Fr. 272. 85.

VI. Unterrichtswesen.

Der am 19. November 1923 mit der Inselkorporation abgeschlossene Vertrag erhöht den *Beitrag an den Betrieb der Kliniken* und die *Vergütung für Freibetten in den Kliniken* gegenüber den Budgetkrediten um 215,292. — Franken. Ueberdies ist die Rechnung für *Mobiliaranschaffungen des Seminars Thun* in ausserordentlicher Weise mit einer Summe von Fr. 49,933. 50 belastet worden. Ohne diese Ausgaben würden die Gesamtkosten für Unterrichtswesen um Fr. 142,761. 74 unter dem Voranschlag geblieben sein, währenddem sie um 122,463. 76 Franken darüber gehen. Nach Hauptabschnitten der Rechnung bestehen *Mehrausgaben* für die *Hochschule* Fr. 206,520. 57, die *Mittelschulen* Fr. 41,683. 95 und *Lehrerbildungsanstalten* Fr. 48,385. 12, dagegen *Minderungen* für *Verwaltungskosten der Direktion und der Synode* Fr. 2,764. 99 und *Primarschulen* Fr. 171,437. 65. Die Kosten der *Taubstummenanstalten* und für *Kunst* entsprechen annähernd genau dem Voranschlag. Nach Einzelsrubriken sind die Kreditüberschreitungen folgende: *Schulsynode* Fr. 477. 40, *Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten* Fr. 17,908. 40, *Besoldungen der Angestellten der Hochschule* Fr. 3,607. 15, *botanischer Garten* Fr. 5,195. 91, *Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute* Fr. 210,000. —, *Vergütung für Freibetten in den Kliniken* Fr. 5,292. —, *Kantonsschule Pruntrut*, *Beitrag* Fr. 6,600. —, *Anteil des Staates an den Lehrerbessoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen* Fr. 59,508. 50, *Inspektion* Fr. 1,750. —, *Beitrag an die Versicherungskasse (Mittelschulen)* Fr. 1,797. 05, *Mädchenarbeitsschulen* Fr. 723. 90, *Schulinspektoren (Primarschulen)* Fr. 1,861. —, *Handarbeitsunterricht für*

Knaben Fr. 2,239.75, *Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer* Fr. 3,061.—, *Seminar Thun* Fr. 60,848.05, *Seminarlehrerpensionen* Fr. 2,650.— und *Taubstummenanstalt Münchenbuchsee* Fr. 131.91. Diesen Mehrausgaben stehen auf verschiedenen Rubriken Minderausgaben gegenüber, von welchen zu erwähnen sind: *Lehrmittel und Subsidiaranstalten* Fr. 10,748.69, *Verwaltungskosten der Hochschule* Fr. 16,973.90, *Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen* Fr. 21,537.75, *Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen* (Primarschulen) Fr. 41,940.80, *Leibgedinge und Pensionen* Fr. 10,362.50, *Beitrag an die Lehrerversicherungskasse* (Primarschulen) Fr. 13,953.60, *Stellvertretung kranker Lehrer* Fr. 24,700.— und *Seminar Hofwil* Fr. 7,815.50. In unvorhergesehener Weise konnten an die Kosten des *hauswirtschaftlichen Bildungswesens aus dem Alkoholzehntel* Fr. 13,383.— verwendet und im fernern für *Bekämpfung des Alkoholismus* Fr. 1,000.— ausgerichtet werden. Der Reinertrag des *Lehrmittelverlages* ist um Fr. 22,141.15 hinter den Berechnungen des Voranschlages zurückgeblieben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten des Unterrichtswesens um Fr. 121,742.11 gestiegen. Zugenommen haben die Ausgaben der *Hochschule*, der *Mittelschulen*, der *Primarschulen* und der *Lehrerbildungsanstalten*. Die *Verwaltungskosten der Direktion und der Synode*, die *Taubstummenanstalten* und die Ausgaben für *Kunst* nahmen weniger in Anspruch als in 1923.

VII. Gemeindewesen.

Dieser Verwaltungszweig verzeigt Fr. 1,012.10 Minderausgaben, welche die *Bureaukosten* betreffen.

VIII. Armenwesen.

Gegenüber dem Vorjahre sind die Gesamtkosten um Fr. 83,839.44 geringer. An der Verminderung haben alle Hauptabschnitte der Rechnung Anteil, ausgenommen *Kommission und Inspektoren*, sowie *kantonale Erziehungsanstalten*, wo die Ausgaben sich vermehrten. Für die *Armenpflege* betragen die Minderausgaben Fr. 84,728.55. Die Rechnung des Jahres 1924 übersteigt den Gesamtkredit um Fr. 118,574.36. Neben der *Armenpflege*, für welche die Kosten Fr. 122,246.38 mehr betragen, als sie veranschlagt waren, beanspruchten mehr, als die Kredite betragen: die *Kommission und Inspektoren* Fr. 1,906.60, die *Bezirks- und Gemeindeverpflegungsanstalten* Fr. 100.— und die *kantonale Erziehungsanstalten* Fr. 4,987.33. Die Mehrausgaben der Inspektoren betreffen ausschliesslich *Reisekosten*, diejenigen der *kantonale Erziehungsanstalten* die *Anstalt Aarwangen*. Für *Berufsstipendien* mussten Fr. 6,948.40 mehr, für *Verpflegung kranker Kantonsfremder* 10,069.30 Franken weniger ausgegeben werden, als berechnet war. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* konnten Fr. 42,765.— verwendet werden, im Gegensatz zum Voranschlag, der hierfür nichts vorsah. Aus dem *Unterstützungsfonds für Anstalten* sind neun Anstalten mit Beiträgen bedacht worden im Gesamtbelaufe von Fr. 103,000.—.

IX^a. Volkswirtschaft.

Der Beitrag von Fr. 50,000.— an die *kantonale Gewerbe-Ausstellung in Burgdorf* war im Voranschlag nicht vorgesehen. Hierzu gehen über die Kredite hinaus: die *gewerblichen Stipendien* Fr. 720.—, die Kosten des *Gewerbemuseums* infolge niedrigerem Bundesbeitrag

Fr. 2,623.69, der *Postschule* Fr. 524.— und die *Inspektionskosten der Eichmeister* Fr. 470.30. Im übrigen entsprechen die Ausgaben den Ansätzen des Voranschlages oder gehen darunter, so dass die Ueberschreitung des Gesamtkredites sich auf Fr. 18,993.46 reduziert. Gegenüber dem Vorjahre besteht eine Zunahme der Ausgaben von Fr. 65,983.75. Davon berühren Fr. 50,000.— den Beitrag an die *Gewerbe-Ausstellung in Burgdorf*. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* konnten Fr. 26,770.— zur Verfügung gestellt werden.

IX^b. Gesundheitswesen.

Auf Rubrik *Allgemeine Sanitätsvorkehrungen* resultierten statt der vorgesehenen Ausgaben von Fr. 6,000.— Reineinnahmen von Fr. 16,932.65. Des weitern nahmen die *Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten* infolge des höheren Anteiles am Ertrage der Geldbussen 112,414.80 Franken weniger in Anspruch und haben die drei *Irrenanstalten* zusammen Fr. 56,407.73 weniger erfordert. Diese Unterschiede mit andern Minderausgaben haben nach Abzug von Kreditüberschreitungen auf den Rubriken *Besoldung des Angestellten* Fr. 500.—, *Beitrag an das Inselspital* Fr. 681.60 und *Kost- und Reiseentschädigungen* Fr. 279.50 den Gesamtkredit netto um Fr. 197,482.88 entlastet. Im Vergleich zum Vorjahre, wo für das *Inselspital* und das *Frauenspital* grössere ausserordentliche Ausgaben zu bestreiten waren, sind die Gesamtkosten um Fr. 576,801.78 geringer.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

Zu der Ueberschreitung des Gesamtkredites hat fast ausschliesslich die Rubrik *Wasserschaden und Schwellenbauten* beigetragen, wo die Ausgaben den Kredit um Fr. 99,978.65 übersteigen. Eine fernere Mehrausgabe von Fr. 26,524.85 veranlasste die Erweiterung der Abteilung für *Wasserrechtswesen*, auf welche im Voranschlag nicht hatte Rücksicht genommen werden können. Dazu haben noch mehr erfordert, als die Kredite betragen: die *Besoldungen der Bezirksverwaltung* Fr. 2,903.55, die *Besoldungen der Angestellten* für Eisenbahn- und Schifffahrtswesen Fr. 376.15 und die *Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schifffahrtspolizei* Fr. 521.15. Für *Pfundloskäufe*, für welche kein Kredit bestand, sind Fr. 800.— ausgegeben worden. Eine Anzahl von Krediten kamen nicht ganz zur Verwendung, so namentlich derjenige für *neue Hochbauten*, wo die Minderausgaben Fr. 17,352.15 ausmachen. Für *Strassenunterhalt* wurden ausser den Budgetkrediten auf Rechnung der *Autosteuer* noch Fr. 2,692,583.20 ausgegeben. Damit steigen die Aufwendungen für den Strassenunterhalt in 1924 auf Fr. 6,089,700.82. Gegenüber dem Vorjahre haben die Ausgaben für Bau- und Eisenbahnwesen (den Aufwand aus der Autosteuer nicht berücksichtigt) um Fr. 128,059.50 zugenommen. Hierzu hat im wesentlichen das Mindererträgnis der *Wasserrechtsgebühren* Anlass gegeben.

XI. Anleihen.

An den Mehrausgaben partizipiert die erste Rückzahlungsquote des 4½ % *Anleihens von 1914* mit Fr. 91,000.—. Die *Provisionen*, *Transportkosten*, sowie *Druckkosten*, *Publikationskosten* bedingten Mehrausgaben von Fr. 1,146.15 und Fr. 2,470.60,

XII. Finanzwesen.

Die *Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion* blieben in Rubrik *Besoldungen der Angestellten* infolge Entlassung einer Kanzlistin um Fr. 1,389. 50 unter dem Voranschlag, gehen aber in den Rubriken *Bureau- und Reisekosten* und *Rechtskosten* um Fr. 1,351. 90 und Fr. 8,810. 75 darüber hinaus. In 1924 gelangten die Kosten zweier Prozesse, der eine eine Erbschaft, der andere den Oeschinensee betreffend, zur Verrechnung mit Fr. 9,810. 75. Die *Bureaukosten*, sowie die *Druck- und Buchbinderkosten* der *Kantonbuchhaltere* kamen um Fr. 3,998. 75 und Fr. 4,378. 60 höher zu stehen. Die *Amtsschaffnereien*, für welche der Voranschlag Reinausgaben von Fr. 43,745.— vorsah, ergaben Fr. 16,828. 66 *Reineinnahmen*. Die Ausgaben überschreiten zwar die Kredite um Fr. 23,085.—, anderseits trugen aber die *Provisionen* Fr. 83,658. 66 mehr ein. Der *Staatsbeitrag* an die *Hülfskasse* stellt sich um Fr. 226,184. 65 niedriger, als er berechnet war, wogegen die *Verwaltungskosten* Fr. 987. 45 mehr erforderten. Gegenüber dem Gesamtkredit sind netto Fr. 270,924. 56, gegenüber dem Vorjahre Fr. 191,262. 01 weniger ausgegeben worden.

XIII. Landwirtschaft.

Die Unterschiede zwischen Rechnung und Voranschlag sind zum Teil erhebliche. Die *Verwaltungskosten der Direktion* blieben für *Besoldungen* um Fr. 16,129.— unter dem Voranschlag, überschreiten aber den Kredit in Rubrik *Bureau- und Reisekosten des Kantonstierarztes* um Fr. 1,994. 95. Im Abschnitt *Landwirtschaft* besteht eine reine Ersparnis von Fr. 64,256. 54. Für *Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge* wurden Fr. 21,896. 70 und für *Förderung der Kleinviehzucht* Fr. 1,047. 90 mehr ausgegeben. Dagegen erforderte die *Förderung des Weinbaues* Fr. 10,682. 65, die *Viehversicherung* infolge erheblich grösserem Ertragnis der *Viehhandelspatent-Gebühren* Fr. 74,615. 15 weniger, als veranschlagt war. Bei den *landwirtschaftlichen Schulen* blieben die Ausgaben mehr oder weniger unter den Krediten, ausgenommen die Schulen in *Langenthal* und *Oeschberg*, die, erstere eine Kreditüberschreitung von Fr. 55,752. 07, letztere eine solche von Fr. 41,810. 57 verzeigten. Im Rechnungsergebnis der Schule in *Langenthal* sind nebst einem im Voranschlag nicht vorgesehenen *Mietzins* von Fr. 6,000.— *Inventaranschaffungen* im Betrage von Fr. 60,208. 71 inbegriffen, ohne welche beiden Posten die Rechnung mit einer Kreditersparnis von Fr. 10,456. 64 abgeschlossen hätte. Die Rechnung der Schule in *Oeschberg* ist ebenfalls für *Inventaranschaffungen* belastet für Fr. 30,285. 85, wovon rund Fr. 6,000.— den *Gutsbetrieb* betreffen. Bei Berücksichtigung dieser ausserordentlichen Ausgaben reduziert sich die Kreditüberschreitung bei der Schule auf Fr. 2,565. 18, der Ausfall beim *Gutsbetrieb* auf Fr. 8,959. 54. Die *hauswirtschaftliche Schule Langenthal* verwendete Fr. 13,851. 45 weniger, als der Kredit betrug, wobei allerdings der budgetierte *Mietzins* von Fr. 6,000.— nicht zur Verrechnung gelangte. Gegenüber dem Gesamtkredite betragen die Ausgaben für Landwirtschaft Fr. 28,749. 35 weniger, wobei in Betracht zu ziehen ist, dass rund Fr. 90,000.— nicht budgetierte Ausgaben bestritten wurden.

XIV. Forsten.

Die *Reisekosten* der *Forstmeister* und der *Kreisoberförster* übersteigen die ausgesetzten Kredite um Fr. 2,094. 08. Desgleichen sind die Kosten der *Unterförster und Waldaufseher* um Fr. 1,433. 40 höher, als sie angenommen waren. In den meisten übrigen Rubriken bestehen Minderausgaben, so dass mit dem um Fr. 6,537. 05 höher ausgefallenen *Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster* sich auf den Gesamtkredit eine reine Ersparnis ergibt von Fr. 11,231. 35.

XV. Staatswaldungen.

Die *Erträge* übersteigen den Voranschlag um Fr. 217,374.— für die *Haupt- und Zwischennutzungen* und um Fr. 7,490. 35 für die *Nebennutzungen*. Mehr, als berechnet war, beanspruchten die *Wirtschaftskosten* Fr. 75,652. 90 und die *Verwaltungskosten* Fr. 7,463. 30, während die *Beschwerden* Fr. 6,366. 99 weniger erforderten. Überschritten wurden folgende Kredite: *Rüstkölne* Fr. 87,508.—, *Steigerungs- und Verkaufskosten* Fr. 1,114. 40, *Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden* Fr. 2,776. 22, *Gebäudereparaturen* Fr. 5,785. 30, *Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster* Fr. 6,537. 05 (vgl. Rubrik XIV, B. 4) und *Unfallversicherung* Fr. 926. 25. Für *Waldkulturen* sind die Nettoausgaben um Fr. 18,166. 67 geringer. Der Nettoertrag der Staatswaldungen stieg gegen 1923 um Fr. 105,479. 74 und ergibt im Vergleich zum Budget eine Mehreinnahme von Fr. 148,115. 14.

XVI. Domänen.

Das bessere Ergebnis von Fr. 51,444. 38 geht hervor aus dem um Fr. 39,867. 45 höheren *Ertrag*, sowie geringeren *Wirtschaftskosten* Fr. 9,010. 51 und geringeren *Beschwerden* Fr. 2,566. 42.

XVII. Domänenkasse.

Die *Zinsen von Guthaben* blieben um Fr. 1,996. 45 hinter dem Voranschlag zurück. Dazu gehen die *Zinsen für Kaufschulden* um Fr. 9,015. 05 über die Berechnungen hinaus. Hieraus resultiert eine Mehrbelastung der Rechnung von Fr. 11,011. 50.

XVIII. Hypothekarkasse.

An *Aktivzinsen* sind Fr. 1,435,137. 36 und an *Passivzinsen* Fr. 938,953. 68 mehr verrechnet, als veranschlagt war. Dem *Reservefonds* wurden Fr. 90,000.— mehr zugewiesen und *Anleihungskosten* mit Rücksicht auf das in 1924 aufgenommene 5½ % Anleihen von 20 Millionen Fr. 207,298.— mehr *amortisiert*. Der *Rohrertrag* stellt sich um Fr. 243,212. 38 höher, als er angenommen war, und um Fr. 29,246. 60 höher als im Vorjahr. Die *Verwaltungskosten* übersteigen den Voranschlag um Fr. 19,325. 78. Gegenüber dem letzteren brachte das Reinertragnis der Staatskasse Fr. 223,886. 60, gegenüber dem Jahr 1924 Fr. 8,913. 61 mehr ein.

XIX. Kantonalbank.

Der *Betriebsertrag* übersteigt den Voranschlag nach Verrechnung von *Verlusten* Fr. 977,775. 22, *Abschreibungen* Fr. 184,486. 75 und Fr. 70,000.— *Einlage in die Spezialreserve für Forderungen* um Fr. 457,533. 54, von welcher Summe Fr. 250,000.— dem *ordentlichen Reserve-*

fonds, der Rest der *Spezialreserve für Forderungen* zugewiesen werden. Netto beträgt der der Staatskasse zufallende Reingewinn Fr. 2,400,000.—, wie er veranschlagt war, und Fr. 400,000.— mehr als in 1923.

XX. Staatskasse.

Obligationenzinse sind Fr. 1,044,728. 20, *Aktienzinse* Fr. 311,385. 65 mehr eingegangen, als berechnet war. Ersteres Mehrertragnis rührt her von den dem Staat angefallenen Obligationen der Berner Alpenbahngesellschaft und den Elektrifikationsdarlehen, das letztere Mehrertragnis von der höheren Dividende der Bernischen Kraftwerke, 6 % statt 5 %, die im Voranschlag angenommen worden waren. Die übrigen Zinsen von Guthaben haben, ohne diejenigen für *Vorschüsse an öffentliche Unternehmen*, die um Fr. 89,879. 52 hinter dem Budgetansatz zurückblieben, ebenfalls mehr oder weniger mehr ergeben. Dazu sind in unvorhergesehener Weise Fr. 1,907. 34 *verschiedene Einnahmen* und Fr. 107,893. 40 *Kursgewinne* auf zurückbezahlten Wertschriften zu verzeichnen. Die *Verzinsung der von der Kantonalbank übernommenen Eisenbahnkapitalien* hat netto Fr. 992,116. 10 erfordert, und die Rechnung, da der Voranschlag hierfür keinen Kredit vorsah, um soviel mehr belastet. Die Zinse an *Spezialverwaltungen*, d. h. die der Kantonalbank für ihre Vorschüsse und der Hypothekarkasse für ihr festes Depot vergüteten Zinse haben Fr. 226,437. 96 weniger, die übrigen Schuldzinse Fr. 111,255. 48 mehr beansprucht. Das Reinertragnis der Staatskasse übersteigt den Voranschlag um Fr. 533,583. 52, ist aber um Fr. 1,026,255. 44 geringer, als es im Vorjahr war. Letzterer Unterschied betrifft nahezu ganz die Verzinsung der von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere, welche die Rechnung erstmals in 1924 belastet hat.

XXI. Bussen und Konfiskationen.

Der Ertrag der *Bussen* wie die *Bussenverwendung*, die sich gegenseitig ausgleichen, gehen je um Fr. 96,172. 58 über den Voranschlag hinaus. Die Anteile der *Gemeinden* und des *Gesundheitswesens* sind neuerdings um Fr. 114,878. 80 höher ausgefallen. Die Einnahmen für *Ersatz* und *Konfiskationen* betragen Fr. 7,323. 10 mehr, als veranschlagt war.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

Die *Jagdpatentgebühren* haben Fr. 13,480.— weniger abgeworfen, als budgetiert war, und Fr. 4,720.— weniger als im Vorjahre. Die totalen Einnahmen des Jagdregals sind ohne den Bundesbeitrag um Fr. 3,728. 50 geringer als der Voranschlag, immerhin aber um Fr. 266. 95 höher als in 1923. Die Ausgaben blieben im ganzen um Fr. 5,067. 85 unter den Krediten. Die Abweichungen vom Voranschlag ergeben netto gegenüber demselben ein Minderertragnis des Jagdregals von Fr. 165. 53. Im Vergleich zur vorjährigen Rechnung besteht ein Mehrertragnis von Fr. 2,461. 70. Die Einnahmen aus der *Fischerei* übersteigen die Berechnungen um Fr. 4,531. 70. Desgleichen sind die Ausgaben um Fr. 2,640. 15 höher. Das Reinertragnis stieg gegenüber dem Vorjahre um Fr. 2,318. 17, gegenüber dem Budget um Fr. 2,391. 55. Das *Bergbauregal* hat bei Nichtbeanspruchung des Kredites für *Hebung des Bergbaues* Fr. 1,284. 17 mehr eingetragen, als nach dem Voranschlag zu erwarten war, und Fr. 464. 71 mehr als in 1923. Für alle drei Regalien zusammen ist die Rechnung um Fr. 3,510. 19

günstiger als der Voranschlag und günstiger als im vorhergehenden Jahr um Fr. 5,244. 58.

XXIII. Salzhandlung.

Das Reinertragnis des Salzregals hat gegen 1923 um Fr. 28,705. 06 zugenommen und übersteigt den Voranschlag um Fr. 46,118. 90, indem der Erlös aus dem *Salzverkauf* Fr. 36,801. 05 mehr ausmacht, die *Betriebskosten* Fr. 12,966. 10 weniger, die *Verwaltungskosten* Fr. 3,648. 75 mehr beanspruchten. Für *Projektkosten für ein Magazin in Thun* wurde die Rechnung unvorhergesehenerweise mit einer Summe von Fr. 5,500.— belastet.

XXIV. Stempel-Steuer.

An *kantonalen Stempel-Steuer* wurden Fr. 103,487. 80 mehr eingenommen, als veranschlagt war, und 36,603. 95 Franken mehr als im Jahre vorher. Als *Anteil an den eidg. Stempelgebühren und der eidg. Stempelabgabe auf Coupons* fielen dem Kanton Fr. 410,904. 45 mehr zu im Vergleich zum Voranschlag und Fr. 243,914. 15 mehr im Vergleich zu 1923. Die *Provisionen der Stempelverkäufer* haben den höheren Einnahmen entsprechend Fr. 2,788. 53 und die *Bureaukosten* Fr. 299. 75 mehr erfordert. Das Reinertragnis übersteigt den Voranschlag um Fr. 511,903. 17, dasjenige des vorigen Jahres um Fr. 282,196. 27.

XXV. Gebühren.

Die Rechnung verzeigt Mehreinnahmen von Fr. 1,017,946. 55 gegenüber dem Voranschlag und von Fr. 234,277. 17 gegenüber dem Vorjahre. Mit Ausnahme der Gebühren des *Obergerichts*, des *Handelsgerichtes* und der *Rekurskommission*, sowie der *Konzessionsgebühren* (die *Gebühren der Anwaltskammer* sind in denjenigen des Obergerichtes enthalten), weisen alle Rubriken höhere Erträge auf, u. a. die *Prozentgebühren* Fr. 550,007. 23, die Gebühren der *Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter* Fr. 266,302. 85 und die Gebühren der Direktionen der *Justiz und der Polizei* zusammen netto Fr. 154,017. 55. Abgesehen von den *fixen Gebühren der Amtsschreiber*, der *Gebühren der Gerichtskanzleien*, der *Konzessionsgebühren* und der *Gebühren der Rekurskommission*, deren Erträge zurückgingen, und der *Emolumente und Salzauswägenerpatente*, deren Ertrag gleich blieb, lieferten die andern Gebührenarten gegen 1923 vermehrte Einnahmen. Die *Gebühren der Liegenschaftsvermittler* sind dahingefallen, und es mussten überdies an solchen aus früheren Jahren Fr. 2,349. 75 abgeschrieben werden.

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

Der Ertrag dieser Steuer ist gegenüber 1923 um Fr. 175,716. 36 zurückgegangen, übersteigt jedoch den Voranschlag um Fr. 70,328.—. Für *Anteil der Gemeinden* wurden Fr. 15,030. 71 mehr ausbezahlt, als veranschlagt war.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

Die *Abgaben* belaufen sich nach Abschreibungen von Fr. 5,246.— auf Fr. 198,175. 15, Fr. 23,175. 15 mehr, als berechnet war, und Fr. 20,687. 15 mehr als in 1923. Der *Anteil des Naturschadensfonds* stellt sich um Fr. 2,317. 55 höher als der Budgetansatz. Das Reinertragnis der Wasserrechtsabgaben übersteigt dasjenige in 1923 um Fr. 18,218. 90, den Voranschlag um Fr. 20,958. 10.

XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren.

An *Patentgebühren* sind Fr. 28,126. 20 mehr eingegangen, als budgetiert war. Die *Anteile der Gemeinden* blieben um Fr. 2,028. 21 unter dem Voranschlag, ebenso die *Bezugskosten* um Fr. 761. 50. Das reine Erträgnis ist um Fr. 4,354. 95 höher als im Vorjahre und um Fr. 30,915. 91 höher, als berechnet war.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

Die in der Staatsrechnung des Jahres 1923 verrechnete Verwendung des eingegangenen Ertragsanteiles von Fr. 135,103. 40 ist aufgehoben worden bis an das Betreffnis der Polizeidirektion, und es hat eine neue Verteilung der übrigen Fr. 123,861. 80 stattgefunden, gemäss Darstellung in der vorliegenden Staatsrechnung. Für das Jahr 1924 ist ein *Ertragsanteil* eingegangen von Fr. 337,758. 50, während kein solcher im Voranschlag berücksichtigt worden war. Die diesem Anteil zu entnehmende Quote für *Bekämpfung des Alkoholismus* kommt in 1925 zur Verteilung.

XXX. Anteil am Ertrage der Schweizerischen Nationalbank.

Der Anteil ist gegenüber 1923 um Fr. 68,501. 30 zurückgegangen und blieb um Fr. 76,068. 30 hinter den Erwartungen zurück.

XXXI. Militärsteuer.

Der Rohertrag der Militärsteuer übersteigt den Voranschlag um Fr. 100,288. 25 und das Ergebnis des Vorjahres um Fr. 1,398. 79. Die *Taxations- und Bezugskosten* überschreiten den Gesamtkredit um Fr. 6,866. 23 und haben gegenüber 1923 um Fr. 3,095. 63 zugenommen. Das Reinerträgnis ist um Fr. 93,422. 02 höher, als berechnet war, aber um Fr. 1,696. 84 geringer als dasjenige in 1923.

XXXII. Direkte Steuern.

Der Rohertrag der direkten Steuern ergibt im Vergleich zum Budget nach Abzug der Abschreibungen und Rückerstattungen im Gesamtbetrage von Fr. 691,810. 28 und Fr. 2,000,000.— Zuweisung aus den Ergebnissen der Einkommenssteuer an die Reserve für zu eliminierende Steuern *Mindereinnahmen* von Fr. 59,201. 23 für die *Grundsteuer* und folgende *Mehreinnahmen*: *Kapitalsteuer* Fr. 281,770. 44, *Nachbezüge* (Vermögenssteuer) Fr. 109,764. 73, *Einkommenssteuer I. Klasse* Fr. 931,070. 50, *Einkommenssteuer II. Klasse* 401,800.— Franken, *Nachbezüge* (Einkommenssteuer) Fr. 684,381. 05 und *Zuschlagssteuer* Fr. 716,090. 59. Gegenüber dem Vorjahre weisen *Mehreinnahmen* auf: *Grundsteuer* Fr. 286,317. 10, *Kapitalsteuer* Fr. 138,959. 56, *Nachbezüge* (Vermögenssteuer) Fr. 73,930. 04, *Einkommenssteuer I. Klasse* Fr. 622,548.—, *Einkommenssteuer II. Klasse* Fr. 217,350.—, dagegen *Mindereinnahmen*: *Nachbezüge* (Einkommenssteuer) Fr. 58,163. 03, *Zuschlagssteuer* Fr. 2,857,555. 55. Letztere Mindereinnahme hat ihren Grund hauptsächlich darin, dass im Ertrag von 1923 die Zuschlagssteuer in der Gemeinde Bern zweier Jahre enthalten ist und die Abschreibungen in 1924 Fr. 170,064. 63 mehr ausmachen als im Vorjahre. Ausser den der laufenden Verwaltung belasteten Abschrei-

bungen haben solche stattgefunden zu Lasten der Reserve für zu eliminierende Steuern für einen Betrag von Fr. 2,856,906. 90, im totalen somit Fr. 3,548,717. 18. Die *Taxations- und Bezugskosten* gehen um Fr. 182,062. 13 über den Gesamtkredit hinaus. Vor allem betragen die *Bezugsprovisionen* im Verhältnis zum höhern Steuerertrag Fr. 103,866. 80 mehr, als sie veranschlagt waren. Zudem kamen die *verschiedenen Bezugskosten* um Fr. 33,091. 43 und die *Steuerstatistik* um Fr. 17,543. 10 höher zu stehen. Die Ausgaben der *Einkommenssteuer-Kommissionen* blieben im ganzen um Fr. 27,317. 95 unter dem Gesamtkredit, während diejenigen der *kantonalen Rekurskommission* um Fr. 34,768. 25 darüber gingen. Im Vergleich zum Jahre 1923 sind die *Taxations- und Bezugskosten* um Fr. 75,538. 32 geringer. Die Kosten der *Einkommenssteuer-Kommissionen* sind um Fr. 12,941. 40, diejenigen der *kantonalen Rekurskommission* um Fr. 16,465. 90 zurückgegangen. Die *Verwaltungskosten* sind annähernd gleich hoch wie in 1923 und um Fr. 20,563. 35 geringer, als dafür eingestellt war. Das Reinerträgnis der direkten Steuern übersteigt den Voranschlag um Fr. 2,904,177. 30 und steht um Fr. 1,500,893. 56 hinter demjenigen von 1923 zurück.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

Der Staatskasse sind netto Fr. 4,239. 65 *erbloser Nachlass* zugefallen. Von den Fr. 1,400,888. 07 betragenden reinen Kosten der *Arbeitslosenfürsorge* wurden Fr. 900,888. 07 auf Vorschussrechnung übergetragen, so dass die laufende Verwaltung mit dem Budgetkredit von Fr. 500,000.— belastet ist. Die Summe von Fr. 1,400,888. 07 setzt sich folgendermassen zusammen:

Verwaltungskosten des kantonalen Arbeitsamtes	Fr. 139,558.55
Unterstützungen an Arbeitslose	„ 81,962.27
Beiträge an Wohnungsbauten	„ 193,476.—
Beiträge an Hotelrenovationen	„ 2,595.—
Beiträge an Wasserversorgungen	„ 147,240.—
Beiträge an Spital- und Schulhausbauten	„ 223,565.—
Beiträge an Notstandsarbeiten	„ 612,215.—
Beiträge an notleidende Betriebe	„ 509.—
	Fr. 1,401,120.82
Ab: Gewinne auf veräusserten Bauten	„ 232.75
	<u>Fr. 1,400,888.07</u>

Die unter <i>Verschiedenes</i> belasteten Ausgaben sind:	
Beitrag an das Institut „Le Foyer“ in Chailly-Lausanne	Fr. 1,000.—
Zinse des vom Bunde gewährten Darlehens betreffend Hilfsaktion für notleidende Viehbesitzer	„ 6,506.65
Beitrag des Staates an die Kosten der Beschaffung von Futtermitteln zu Gunsten notleidender Viehbesitzer	„ 3,500.—
Abschreibung einer Forderung	„ 139.80
Zusammen	<u>Fr. 11,146.45</u>

Die der Rubrik gutgebrachten Fr. 3,000.— betreffen Gebühren des land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaftsverkehrs,

II. Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 und Seite 87—107.

Das *reine Staatsvermögen* auf 31. Dezember 1924 von Fr. **54,205,630.34** setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Aktiven:</i>	
Waldungen	Fr. 25,644,797. —
Domänen	„ 53,982,036. —
Domänenkasse	„ 177,655. 90
Hypothekarkasse	„ 30,000,000. —
Kantonalbank	„ 40,000,000. —
<i>Eisenbahnkapitalien:</i>	
Stammvermögen	„ 91,515,790. 95
Staatskasse	„ 15,282,808. 40
Staatskasse	„ 138,725,202. 38
Mobilieninventar	„ 8,318,588. 92
Summe der Aktiven	Fr. 403,646,879. 55

<i>Passiven:</i>	
Domänenkasse	Fr. 5,428,236. 09
<i>Anleihen:</i>	
Stammvermögen	„ 112,892,087. 25
Staatskasse	„ 116,175,912. 75
Kantonalbank (Eisenbahnkapitalien)	„ 36,317,663. 70
Eisenbahnamortisationsfonds . . .	„ 14,500,000. —
Staatskasse	„ 43,496,961. 20
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„ 20,630,388. 22
Summe der Passiven	Fr. 349,441,249. 21
Reines Vermögen, wie oben	Fr. 54,205,630. 34

Die Bewegung der Aktiven und Passiven beträgt:

Soll:

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven . Fr. 1,303,099,355. 88

Haben:

Verminderungen der Aktiven und Vermehrungen der Passiven . . „ 1,302,417,713. 67
Reine Vermögensvermehrung Fr. **681,642. 21**

I. Stammvermögen.

Die Veränderungen des Stammvermögens sind folgende:

Vermehrungen	Fr. 4,585,043. 05
Verminderungen	„ 4,133,013. 25
Reine Vermehrung	Fr. 452,029. 80
Stammvermögen am Anfang des Jahres	„ 71,730,263. 01
Stammvermögen am Ende des Jahres	Fr. 72,182,292. 81

Die reine Vermehrung geht wie folgt hervor:

<i>Vermehrungen:</i>	
Verkauf von Rechten	Fr. 550. —
Schatzungserhöhungen von Waldungen	„ 10,165. —
Mehrerlös verkaufter Domänen . .	„ 40,275. —
Minderkosten angekaufter Domänen	„ 25,452. —
Schatzungserhöhungen v. Domänen . .	„ 1,852,520. —
Summe der Vermehrungen	Fr. 1,928,962. —

<i>Verminderungen:</i>	
Mindererlös auf Waldungen . . .	Fr. 60. —
Ankauf von Rechten	„ 475. —
Schatzungsreduktionen von Waldungen	„ 3,160. —
Mindererlös verkaufter Domänen . .	„ 24,476. 90
Mehrkosten angekaufter Domänen . .	„ 94,890. 30
Schatzungsreduktionen von Domänen	„ 1,343,670. —
Abtretung von Pfrunddomänen . .	„ 6,700. —
Meliorationen	„ 3,500. —
Summe der Verminderungen	Fr. 1,476,932. 20
Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 452,029. 80

A. Waldungen.

Der Schätzungswert der Waldungen hat sich durch *Schatzungsberichtigungen* um Fr. 7,005.— vermehrt, durch *Mindererlös* bei einem Parzellentauch um Fr. 60.— vermindert. Die reine Vermehrung beträgt Fr. **6,945.—** und der Schätzungswert auf Ende des Jahres Fr. **25,644,797.—**.

B. Domänen.

Die Veränderungen im Domänenetat sind folgende:

<i>Vermehrungen:</i>	
Ankäufe (Kaufsummen)	Fr. 338,683. 30
Minderkosten	„ 25,452. —
	Fr. 364,135. 30
Mehrkosten	Fr. 94,890. 30
Angekaufte Rechte	„ 375. —
	„ 95,265. 30
Grundsteuerschatzung	Fr. 268,870. —
Schatzungserhöhungen	„ 1,852,520. —
Summe der Vermehrungen	Fr. 2,121,390. —

Verminderungen:

Verkäufe (Erlös)	Fr. 74,758. 10
Mindererlös	„ 24,476. 90
Mehrerlös	Fr. 99,235. —
Grundsteuerschätzung	„ 40,275. —
Schatzungsreduktionen	Fr. 58,960. —
Abtretung von Pfrunddomänen	„ 1,343,670. —
„	„ 6,700. —
Summe der Verminderungen	Fr. 1,409,330. —
Reine Vermehrung	Fr. 712,060. —
Bestand am 1. Januar	„ 53,269,976. —
Bestand am 31. Dezember	Fr. 53,982,036. —

Die Grundsteuerschätzung der Domänen beträgt Fr. 69,982,036. — und ist somit um Fr. 16,000,000. — höher als der Buchwert derselben.

C. Domänenkasse.

Die *reine Schuld* der Domänenkasse hat sich um Fr. 266,975. 20 *vermehrt* gemäss folgenden Veränderungen:

Vermehrungen:

Waldankäufe (Ankauf eines Rechtes)	Fr. 100. —
Domänenankäufe	„ 338,683. 30
Meliorationen	„ 3,500. —
Zusammen	Fr. 342,283. 30

Verminderungen:

Waldverkäufe (Verkauf von Rechten)	Fr. 550. —
Domänenverkäufe	„ 74,758. 10
Zusammen	Fr. 75,308. 10

Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 266,975. 20
Reine Schuld am 1. Januar	„ 4,983,604. 99
Reine Schuld am 31. Dezember	Fr. 5,250,580. 19

D. Hypothekarkasse.

Bei Kapitalbewegungen im Soll wie im Haben von je Fr. 429,707,471. 68 ist der Kapitaleinschuss des Staates unverändert geblieben. Die Aktiven wie die Passiven vermehrten sich je um Fr. 36,072,299. 91. Von den Aktiven nahmen hauptsächlich die *Darlehen auf Hypotheken* und die *Korrespondenten* zu, bei den Passiven die *Anleihen* und die *Kassascheine und Obligationen*.

E. Kantonalkasse.

Der Gesamtumsatz der Kantonalkasse beläuft sich auf Fr. 12,264,527,541. 02 bei unverändert gebliebenem Grundkapital von Fr. 40,000,000. —. Die Bilanz auf 31. Dezember verzeigt gegenüber derjenigen auf 1. Januar Fr. 33,009,509. 64 mehr Aktiven wie Passiven.

F. Anleihen.

Die Anleiheenschuld des Stammvermögens hat sich um Fr. 1,657,532. 75 *vermindert*, um Fr. 1,589,000. — infolge *Rückzahlungen*, um Fr. 68,532. 75 infolge *Uebertragung* zur Anleiheenschuld der Staatskasse, andererseits *vermehrt* um Fr. 589,000. — durch Uebertragung von der Anleiheenschuld der Staatskasse. Erstere Uebertragung gleicht die Vermögensverminderung des Stammver-

mögens, die durch die Rückzahlungen auf den Eisenbahnkapitalien eintritt, aus. Durch die zweite Uebertragung wird der von den Anleiheenschulden für die Speisung des Eisenbahnamortisationsfonds nicht verwendete Betrag von Fr. 589,000. — der Staatskasse zugeführt zwecks Abschreibung am Vorschuss an die laufende Verwaltung. Der Bestand der Anleihen des Stammvermögens beträgt Fr. 112,892,087. 25, derjenige der Staatskasse Fr. 116,175,912. 75, zusammen Fr. 229,068,000. —, nämlich:

3 % Anleihen von 1895	Fr. 33,834,500. —
3½ % Anleihen von 1900	„ 17,301,000. —
3½ % Anleihen von 1906	„ 18,618,000. —
4 % Anleihen von 1911	„ 29,386,500. —
4½ % Anleihen von 1914	„ 14,909,000. —
4¾ % Anleihen von 1915	„ 15,000,000. —
5 % Anleihen von 1919	„ 25,000,000. —
6 % Anleihen von 1920	„ 10,000,000. —
6 % Kassascheine von 1920	„ 3,019,000. —
6 % Kassascheine von 1921	„ 12,000,000. —
5½ % Anleihen von 1921	„ 25,000,000. —
4½ % Anleihen von 1923	„ 25,000,000. —
Zusammen	Fr. 229,068,000. —

G. Eisenbahnkapitalien.

Die dem Stammvermögen angehörenden Eisenbahnkapitalien betrugen mit den gemäss Grossratsbeschluss vom 24. September 1924 von der Kantonalkasse übernommenen Wertpapieren von Fr. 36,326,663. 70 am Anfang des Jahres Fr. 91,593,323. 70. Sie haben sich durch Rückzahlungen um Fr. 77,532. 75 *vermindert* und belaufen sich am Ende des Jahres auf Fr. 91,515,790. 95. Mit Einschluss der Eisenbahnkapitalien des Betriebsvermögens ist der Staat Bern auf Ende 1924 bei Eisenbahnen beteiligt für eine Gesamtsumme von Fr. 106,798,599. 35 wie folgt:

*Kapitalien des Stammvermögens:**Aktien:*

Huttwil-Wolhusen-Bahn	Fr. 160,000. —
Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	„ 2,151,500. —
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 480,000. —
Bern-Neuenburg-Bahn	„ 3,155,000. —
Bern-Worb-Bahn	„ 358,560. —
Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	„ 350,000. —
Pruntrut-Bonfol-Grenze	„ 859,000. —
Gürbetal-Bahn	„ 1,724,500. —
Freiburg-Murten-Ins-Bahn	„ 64,500. —
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 2,184,000. —
Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	„ 500,000. —
Sensetal-Bahn	„ 807,200. —
Montreux-Berner Oberland-Bahn	„ 1,230,000. —
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 980,000. —
Berner Alpenbahn	„ 10,334,000. —
Solothurn-Münster-Bahn	„ 474,000. —
Langenthal-Jura-Bahn	„ 463,500. —
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	„ 1,768,500. —
Bern-Zollikofen-Worblaufen-Bahn	„ 293,000. —
Zweisimmen-Lenk-Bahn	„ 270,000. —
Worbental-Bahn	„ 880,000. —
Mett-Meinisberg-Bahn	„ 259,200. —
Huttwil-Eriswil-Bahn	„ 195,000. —

Uebertrag Fr. 29,941,460. —

Uebertrag	Fr.	29,941,460. —
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn . . .	„	90,000. —
Solothurn-Bern-Bahn	„	1,103,500. —
Trametan-Breuleux-Noirmont-Bahn	„	868,000. —
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„	1,035,500. —
Langenthal-Melchnau-Bahn	„	567,500. —
Solothurn-Niederbipp-Bahn	„	402,500. —
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn.	„	160,000. —

Obligationen:

Frutigen-Brig I. Hyp.	„	216,000. —
Frutigen-Brig II. Hyp.	„	12,553,000. —
Münster-Lengnau I. Hyp.	„	789,000. —

Elektrifikationsdarlehen:

Berner Alpenbahn	„	2,262,150. —
Spiez-Erlenbach-Bahn	„	837,515. 25
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . .	„	1,160,689. 50
Gürbetal-Bahn	„	2,375,010 —
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„	836,302. 50

Von der Kantonalbank über- nommene Wertpapiere	„	36,317,663. 70
---	---	----------------

Kapitalien der Staatskasse:

<i>Subventionen:</i>	Fr.	
Herzogenbuchsee- Wangen-Wiedlis- bach-Bahn	4,615. —	
Oberaargau-See- land-Bahn	25,000. —	
Brienzersee-Bahn	37,500. —	
Solothurn-Zolli- kofen-Bern-Bahn	558,000. —	„ 625,115. —

Vorschüsse:

	Fr.	
Pruntrut-Bonfol- Bahn	166,000. —	
Sensetal-Bahn	125,547. 10	
Bern-Neuenburg- Bahn	1,000,000. —	
Ligerz-Prägelz- Bahn	65,000. —	
Berner Alpenbahn, Zinsengarantie	3,052,082. 70	
Mett-Meinisberg- Bahn	64,705. 85	
Ramsei-Sumiswald- Huttwil-Bahn	36,298. 15	
Solothurn-Bern- Bahn	130,000. —	
Biel-Täuffelen-Ins- Bahn	272,078. 35	
Elektrifikation der bernischen De- kretsbahnen	3,932,906. 20	
Interlaken-Ost, Bahnhofumbau	37,500. —	
Saignelégier-Glove- lier-Bahn	116,332. 05	
Pruntrut-Bonfol- Bahn	25,350. —	
Interlaken-West, Bahnhofumbau	150,000. —	

Uebertrag 9,173,800. 40 Fr. 92,140,905. 95

Uebertrag	Fr.	9,173,800. 40	Fr. 92,140,905. 95
Langenthal-Melch- nau-Bahn	42,291. 90		
Berner Oberland- Bahnen	20,949. 50		
Huttwil-Eriswil- Bahn	9,697. 05		
Pensions- und Hilfs- kasse der Dekrets- bahnen	5,327. 25	„	9,252,066. 10

Wertschriften:

	Fr.	
Berner Oberland- Bahnen	68,920. —	
Berner Alpenbahn, Prioritäten	3,648,481. 30	
Spiez-Erlenbach- Bahn	356,090. —	
Emmental-Bahn	790,000. —	
Langenthal-Hutt- wil-Bahn	400,000. —	
Tramlingen-Dachs- felden-Bahn	50,000. —	
Saignelégier-La Chaux-de-Fonds- Bahn	200. —	
Burgdorf-Thun- Bahn	3,250. —	
Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad	5,000. —	
Gürbetal-Bahn	261. —	
Steffisburg-Thun- Interlaken-Bahn	2,825. —	
Jungfraubahn, Prio- ritäten	63,000. —	„ 5,388,027. 30
Projektstudien		„ 17,600. —

Zusammen	Fr. 106,798,599. 35
Bestand am 1. Januar	„ 104,303,132. 63
Vermehrung in 1924	Fr. 2,495,466. 72

die wie folgt hervorgeht:

Vermehrungen:

<i>Aktienbeteiligung:</i>	
Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn . .	Fr. 139,500. —
<i>Neue Vorschüsse:</i>	
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„ 10,921. 80
Solothurn-Bern-Bahn	„ 10,000. —
Langenthal-Melchnau-Bahn	„ 21,187. 70
Saignelégier-Glovelier-Bahn	„ 14,750. —
Huttwil-Eriswil-Bahn	„ 3,282. 05
Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Zinsengarantie	„ 2,475,834. 50
Summe der Vermehrungen	Fr. 2,675,476. 05

Verminderungen:

<i>Rückzahlungen:</i>	
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn . .	Fr. 30,690. 60
Berner Oberland-Bahnen	„ 33,761. 35
Oberaargau Seeland-Bahn	„ 10,000. —
Elektrifikation der Dekretsbahnen	„ 10,624. 63
Uebertrag	Fr. 85,076. 58

Uebertrag	Fr.	85,076. 58
Elektrifikationsdarlehen	„	68,532. 75
Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere	„	9,000. —
Projektstudien	„	12,400. —
Amortisationen:		
Projektstudien	„	5,000. —
Summe der Verminderungen	Fr.	<u>180,009. 33</u>
Reine Vermehrung, wie oben	Fr.	<u>2,495,466. 72</u>

G. Eisenbahn-Amortisationsfonds.

Dem Fonds sind Fr. 1,000,000.— zugewiesen worden, so dass er am Ende des Jahres Fr. 14,500,000.— beträgt.

II. Betriebsvermögen.

Das reine Passivvermögen, das am 1. Januar betrug	Fr.	18,206,274. 88
beträgt am 31. Dezember	„	17,976,662. 47
Es hat sich somit vermindert um.	Fr.	<u>229,612. 41</u>

welche Verminderung aus folgenden Veränderungen hervorgeht:

<i>Verminderungen:</i>		
Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	Fr.	1,350,658. 11
Mobilieninventar, Zuwachs	„	101,577. 35
Zusammen	Fr.	<u>1,452,235. 46</u>

<i>Vermehrungen:</i>		
Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung	Fr.	1,185,031. 90
Mobilieninventar, Abgänge	„	26,064. 05
Abschreibung von Bauvorschüssen	„	11,527. 10
Zusammen	Fr.	<u>1,222,623. 05</u>

Reine Verminderung, wie oben Fr. 229,612. 41

Der Bestand des Betriebsvermögens auf 31. Dezember 1924 ist folgender:

Staatskasse, Betriebskapital:

Passiven	Fr.	159,672,873. 95
Aktiven	„	154,008,010. 78
Ueberschuss der Passiven	Fr.	5,664,863. 17
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„	20,630,388. 22
Summe der Passiven	Fr.	26,295,251. 39
Mobilien-Inventar	„	8,318,588. 92
Reines Passivvermögen, wie oben	Fr.	<u>17,976,662. 47</u>

H. Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war folgende:

<i>Vermehrungen:</i>		
Vorschüsse, Geldanlagen, Anleihen und Depots	Fr.	212,316,695. 75
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung	„	362,983,307. 56
Neue Aktivausstände	„	359,190,847. 45
Abzahlung von Passivausständen	„	362,571,226. 61
Zusammen	Fr.	<u>1,297,062,077. 37</u>

<i>Verminderungen:</i>		
Vorschüsse, Geldanlagen, Anleihen und Depots	Fr.	208,988,264. 70
Kassaausgaben und Gegenrechnung	„	362,571,226. 61
Eingang von Aktivausständen	„	362,983,307. 56
Neue Passivausstände	„	362,530,805. 60
Zusammen	Fr.	<u>1,297,073,604. 47</u>
Reine Verminderung	Fr.	<u>11,527. 10</u>

herrührend von der Abschreibung von Bauvorschüssen, durch welche der Passivüberschuss des Betriebskapitals von Fr. 5,653,336. 07 ansteigt auf Fr. 5,664,863. 17. Dieser Bestand wird ausgewiesen wie folgt:

<i>Vorschüsse:</i>	<i>Aktiven:</i>		
Spezialverwaltungen	Fr.	47,744,142. 77	
Laufende Verwaltung	„	20,630,388. 22	
Oeffentliche Unternehmen	„	2,769,853. 70	
<i>Geldanlagen</i>	„	49,671,465. 15	
<i>Kassen, Aktivsaldi</i>	„	1,410,583. 52	
<i>Aktivausstände, unerledigte Be-</i> <i>zugsanweisungen</i>	„	31,642,121. 73	
<i>Zahlungen für Rechnung von 1925</i>	„	139,455. 69	
Summe der Aktiven	Fr.	154,008,010. 78	

<i>Depots:</i>	<i>Passiven:</i>	
Spezialverwaltungen	Fr.	40,226,878. 35
Oeffentliche Unternehmen	„	946,607. 59
Hinterlagen	„	1,263,882. 20
<i>Anleihen</i>	„	116,175,912. 75
<i>Kassen</i> , Passivsaldi	„	276,476. 93
<i>Einnahmen für Rechnung von 1925</i>	„	267,704. 02
<i>Passivausstände</i> , unerledigte Zahlungsanweisungen	„	515,412. 11
Summe der Passiven	Fr.	<u>159,672,873. 95</u>
<i>Passivüberschuss</i> , wie oben	Fr.	<u>5,664,863. 17</u>

A. Spezialverwaltungen.

Die neuen Vorschüsse und Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen betragen Fr. 175,649,383.—, die neuen Depots und Vorschussrückzahlungen Fr. 172,486,647. 14. Von diesem Verkehr betrifft der grössere Teil die Kontokorrentrechnungen mit den beiden staatlichen Banken und die Postcheckrechnung:

Kantonalbank:

Zahlungen der Bank	Fr.	78,197,437. 72
Zahlungen des Staates	„	76,798,569. 84

Hypothekarkasse:

Ihre Einzahlungen	Fr.	25,797,566. 11
Ihre Rückzüge	„	21,396,227. 55

Postcheckrechnung:

Einzahlungen	Fr.	28,943,440. 43
Abhebungen	„	28,789,146. 64

Die Vorschüsse haben gegen 1923 zugenommen um Fr. 3,679,677. 73, desgleichen die Depots um 516,941. 87 Franken. Am Ende des Jahres betragen erstere Fr. 47,744,142. 77, letztere Fr. 40,226,878. 35.

Vorschüsse (Soll):

Allgemeine Verwaltung:

Staatskanzlei, Kontokorrent . .	Fr.	3,832. 90
Amtsschreiber, Gebührenmarken	„	57,450. —
Staatsarchivar, Vorschuss für		
kleinere Auslagen	„	200. —

Gerichtsverwaltung:

Gerichtsschreiber, Gebühren-		
marken	„	19,700. —
Betreibungsbeamte, Gebühren-		
marken	„	19,700. —

Justiz:

Haftpflichtstreitigkeiten „	17,998. 72
Prozesse, Kostenvorschüsse . . . „	1,000. —
Notariatsregister, Vorrat „	1,910. 55

Polizei:

Strafanstalten, Kontokorrente	„	51,097. 45
Vorschüsse in Streitsachen	„	929. 20
Patentbureau, Markenvorschuss	„	3,480. 40
Patronatskommission, Vorschuss	„	2,492. 43
Lichtspielkontrolle, Markenvorschuss	„	3,000. —

Militär:

Kantons-Kriegs-Kommissariat,		
Kassavorschuss	„	30,000. —
Konfektion von Militärkleidern,		
Betriebsvorschuss	„	172,240. 85
Zeughausverwaltung, Betriebs-		
vorschuss	„	13,680. 60
Unfallversicherung, Prämien . .	„	12,744. —

Unterrichtswesen:

Unterrichtsanstalten, Kontokorrente	„	13,398. 36
Tierspital, Kontokorrent. . . .	„	21,071. 30
Lehrmittelverlag, Kontokorrent. „	„	445,642. 25
Schweiz. Schulatlas	„	30,000. —
Schulhausbauten, Vorschuss . .	„	288,109. 75
Bundesbeitrag für die Primarschule pro 1924	„	404,636. 40
Klinische Institute, Baukosten	„	104,007. 95
Historisches Museum, Glasgemäldeankauf	„	10,040. 35
Zahnärztliches Institut, Erweiterung	„	31,539. 20

Armenwesen:

Staatliche Erziehungsanstalten,		
Kontokorrente	„	11,934. 11
Blindenanstalt, Mobilienankauf.	„	15,091. 60
Vorschuss für Auslagen	„	300. —

Volkswirtschaft:

Technische Schulen, Kontokorrente	„	200. —
Fach- und Gewerbeschulen, Vorschüsse	„	40,890. —
Uhrenmacherkrisis, Vorschüsse	„	33,830. —
Spanindustrie im Frutigtal, Vorschuss	„	12,500. —
Heimarbeit im Oberland, Beteiligung	„	67,525. —

Uebertrag Fr. 1,942,173.37

Uebertrag Fr. 1,942,173.37

Heimarbeit im Oberland, Dar-

lehen	„	70,000. —
Eichstätte für Eichung von Glas- gefässen	„	4,251. 50
Verkehrsverein Oberland, Dar- lehen	„	3,000. —
Uhrmacherschule St. Immer, Vorschuss	„	5,000. —

Gesundheitswesen:

Staatliche Krankenanstalten, Kontokorrente	„	193,589. 17
Erweiterung der Irrenpflege, Vor- schuss	„	2,507,432. 41
Sanitätsdirektion, Markenvor- schuss	„	509. 05

Bauwesen:

Unfallversicherung, Prämien	„	21,028. 63
Münsingen, Irrenanstalt, automatische Telephonanlage	„	12,806. 65
Triangulation IV. Ordnung	„	134,712. 66
Pathologisch - pharmazeutisches Institut, Anbau	„	29,578. 20
Pathologisch - pharmazeutisches Institut, Mobiliaranschaffungen	„	42,921. 55
Strassenverbesserungen, Vorschuss auf Rechnung der Auto- steuer	„	840,311. 95
Güterzusammenlegung in Che- venez	„	14,874. 40
Bellelay, Irrenanstalt, neuer Schweinstall.	„	31,473. 25
Biel, Technikum, Erweiterung	„	352,337. 25
Rütti, landwirtschaftl. Schule, Wiederaufbau der abgebrann- ten Scheune	„	12,734. 40
Oeschberg, Gartenbauschule, In- standstellungsarbeiten	„	498. 50
Domäne Tessenberg, Neubauten, Plankonkurrenz	„	6,592. 60

Eisenbahnwesen:

Eisenbahnsubventionen	„	587,615. —
Projektstudien	„	17,600. —
Vorschüsse an 15 Bahngesellschaften	„	2,117,077. 20
Interlaken, Bahnhofumbauten .	„	187,500. —
Automobilkurse, Subventionen .	„	66,700. —
„ Vorschüsse	„	18,933. 60

Finanzwesen:

Anleihekosten	„	93,750. —
Vorschüsse für Auslagen . . .	„	14,890. —
Vorschüsse in Streitsachen . .	„	128. 80
Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Vorschüsse auf Rechnung		
Zinsengarantie	„	3,052,082. 70
Salzhandlung, Betriebsvorschuss	„	400,000. —
Gebührenmarkenvorschüsse . .	„	24,835. 90
Schweiz. Nationalbank, Ertrags- anteil pro 1924.	„	539,515. 20
Eidg. Alkoholverwaltung, Er- tragsanteil pro 1924	„	337,758. 50

Uebertrag Fr. 13,684,212. 44

Uebertrag	Fr. 13,684,212. 44
Depot für amortisierte Obligation Staatsanleihen 1906 und gesperrte Coupons	„ 535. —
Postcheckbureau Bern, Kontokorrent	„ 66,231. 05
Erbschaft Otz, New-York . . .	„ 3,537. —
Einwohnergemeinde Bern, Darlehen für Bekämpfung der Wohnungsnot	„ 4,580,000. —
Eidg. Couponsteuer	„ 4,962. 75
Bekämpfung des Alkoholismus	„ 99,557. 43
Gemeinde Biel, Vorschuss für Zeughaus in Bözingen . . .	„ 350,000. —
Domäne Tessenberg, Verbesserungen	„ 211,358. 35
Hofwilgut, Drainage	„ 36,545. 85
Couponlösungskonto in Paris.	„ 10,089. 50
Domäne der Erziehungsanstalt Kehrsatz, Meliorationen im Belpmoos	„ 78,572. —
Zinsen von Wertschriften . . .	„ 1,640,760. —
Bernisches historisches Museum, Erweiterungsbau, Staatsbeitrag	„ 259,000. —
Elektrifikation d. Dekretsbahnen	„ 3,932,906. 20
Darlehen für Bauten	„ 5,881,841. 75
Bernische Kraftwerke, Expertise	„ 1,995. —
Eidg. Steuerverwaltung, Anteil an den eidg. Stempelgebühren pro 1924	„ 1,300,000. —
Oberländische Hilfskasse, Staatsbeteiligung	„ 150,000. —
Reserve, Mobiliar	„ 1,350. —
Einwohnergemeinde Bern, Beitrag an das kant. Gewerhemuseum	„ 1,011. 85
Arbeitslosenfürsorge und staatliche Notstandsarbeiten . . .	„ 9,546,706. 81
Kriegssteuer von Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc.	„ 105,495. 53
Staatshaushalt, Untersuchung .	„ 1,728. 20
Landwirtschaft:	
Landwirtschaftliche Anstalten, Kontokorrente	„ 82,517. 17
Bodenverbesserungen, Subventionen	„ 2,139,145. 05
Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925, Vorschuss auf Staatsbeitrag . .	„ 20,000. —
Tierseuchenkasse, rest. Staatsbeitrag	„ 577,380. —
Darlehen an Gemeinden für Futtermittelbeschaffung . . .	„ 261,349. 16
Forstwesen:	
Staatswaldungen, Kontokorrent.	„ 2,332,502. 01
Neue Wirtschaftsrechnung (1925)	„ 292,080. 43
Gebührenmarkenvorschuss . . .	„ 967. 90
Unfallversicherung, Prämien . .	„ 38,163. 98
Wirtschaftspläne	„ 44,171. 16
Frankocouverts für portopflichtige Korrespondenzen	„ 502. 90
Uebertrag	Fr. 47,737,176. 47

Uebertrag	Fr. 47,737,176. 47
Gemeindewesen:	
Normalreglemente für Gemeinden	„ 2,271. 30
Bernisches Rechtsbuch	„ 4,695. —
Summe der Vorschüsse	Fr. 47,744,142. 77

Vermehrt haben sich hauptsächlich folgende Vorschüsse: *Arbeitslosenfürsorge* Fr. 903,960. 22, *Betriebsvorschuss an das Kantonskriegskommissariat* 110,579. 20 *Franken, Schulhausbauten* Fr. 79,763. 45, *Technikum Biel, Erweiterungsbauten* Fr. 326,241. 75, *Subvention an die Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn* Fr. 139,500. —, *Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Zinsengarantie* Fr. 2,475,834. 50, *Meliorationen der Tessenbergdomäne* Fr. 202,904. 65. Für *Strassenverbesserungen* sind Fr. 840,311. 95 mehr ausgegeben worden, als aus dem Ertrag der Autosteuer verfügbar war. Die Vorschüsse für *Notstandsarbeiten*, die sich in 1924 um Fr. 313,972. 38 erhöhten, wurden in ihrem Bestande von Fr. 1,851,174. 88 von der Finanzdirektion übernommen. Der *Kriegssteuerausstand an den Genossenschaften, Aktiengesellschaften etc.* ist infolge Liquidation um Fr. 1,668,098. 20 zurückgegangen. Die Einzahlungen auf dem *Solidaritätsfonds* von Fr. 311,171. 94 sind bei der Hypothekarkasse angelegt worden. Der Fonds beträgt Ende 1924 Fr. 412,641. 25.

Depots (Haben):	
Polizei:	
Strafanstalten, Kontokorrente .	Fr. 1,697,386. 76
Bussenanteile	„ 266,863. 19
Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen	„ 1,500. —
Militär:	
Reserve für Magazin- und Werkstätten-einrichtungen etc. . . .	„ 145,825. —
Automobilbetrieb	„ 4,210. —
Unterricht:	
Jeremias Gotthelf's Werke . .	„ 7,085. —
Verschiedene Gemeinden . . .	„ 100,636. 40
Lehrerfortbildungskurse	„ 229. 40
Orgelbaufonds des Oberseminars	„ 9,000. —
Mineralogisches und zoologisches Institut, Anschaffungen, Reserve	„ 4,852. —
Geschenke zu Hochschulzwecken zur freien Verfügung der Direktion des Unterrichtswesens	„ 2,000. —
Landw. Fortbildungswesen . . .	„ 4,088. —

Armenwesen:	
Staatliche Erziehungsanstalten, Kontokorrente	„ 2,604. 77
Unterstützung von Auslandsschweizern	„ 9,066. 02

Volkswirtschaft:	
Technische Schulen, Kontokorrente	„ 1,217. 70

Bauwesen:	
Kautionen	„ 14,016. 60
Trachselwald-Tessenberg, Zwangserziehungsanstalt, Neubauten .	„ 9,686. 80
Kaserne Bern, Einfriedigungsarbeiten	„ 25,686. —
Vermessungswerke, Feuerversicherung	„ 6,000. —
Uebertrag	Fr. 2,311,953. 64

Uebertrag		Fr. 2,311,953. 64	Fr. 168,000.— 3 % Obligationen		
Finanzwesen:			Kanton Bern 1895		Fr. 125,160. —
Staatsanleihen, Amortisation	„	754,485. —	„ 43,400.—	Kassascheine der	„ 43,400. —
Staatsanleihen, Zinsen	„	1,681,693. 10	„ 20,600.—	Hypothekarkasse .	
Salzhandlung, Kontokorrent	„	322,955. 02		Prioritätsaktien der	
Erlös von Mobilien	„	6,350. —		Berner Oberland-	
Salzmagazin Bern	„	7,841. 25		Bahn	(pro memoria)
Reserve für die Tilgung der Vor-			„ 2,090.—	Aktien Atlas Manu-	
schüsse an die Berner Alpen-				facture Suisse de	
bahn-Gesellschaft	„	94,865. —		Mécanique fine	
Kantonalbank, Spezialkonto	„	1,002,786. —	„ 600.—	S. A. Nyon	(pro memoria)
Kantonalbank, Kontokorrent	„	9,747,611. 87		Stammaktien	
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	4,174,652. 88		Schweizer. Gross-	
Hypothekarkasse, Depotrechnung	„	1,000,000. —		uhrenfabrik An-	
Lory-Legat, Betriebsfonds	„	107,809. 78		genstein	(pro memoria)
Bund, Darlehen für Bauten	„	2,873,496. 75	„ 17,000.—	Prioritätsaktien Pa-	
Verschiedene Gemeinden, Darlehen				lace Thunerhof u.	
für Bauten	„	1,440,266. 50		Bellevue A. G. in	
Bücheranschaffungen, Reserve	„	464. 15		Thun	(pro memoria)
Fonds für die kantonale Alters-				Zusammen	Fr. 168,560. —
und Invalidenversicherung	„	400,000. —			
Automobilbureau, Kontokorrent	„	409,664. 75			
Schweizerische Eidgenossenschaft,					
Darlehen für die Einwohnergemeinde Bern	„	1,950,000. —			
Landwirtschaft:			Verminderungen:		
Landwirtschaftliche Schulen,			Rückzahlungen in-		
Kontokorrente	„	53,941. 12	folge Auslosung .	Fr. 300,500. —	
Prämienrückerstattungen	„	14,388. 15	Ab: Kursgewinne .	„ 109,115. —	Fr. 191,385. —
Land- und forstwirtschaftlicher			Abschreibungen	„	1,221. 60
Verkehr	„	1,870. 64		Zusammen	Fr. 192,606. 60
Schweizerische Eidgenossenschaft,					
Darlehen für Futtermittelbe-					
schaffung	„	256,755. 55			
Forstwesen:					
Staatswaldungen, Kontokorrent	„	4,212,520. 45			
Neue Wirtschaftsrechnung (1925)	„	512,590. 45			
Brennholzlieferungen	„	11,453. 35			
Stempelverwaltung:					
Gebühren- und Stempelmarken	„	3,268. 80			
Kriegssteuerverwaltung:					
Kriegssteuer, Ertrag	„	1,664,224. 65			
Zentralsteuerverwaltung:					
Reserve für unerhältliche Steuern	„	5,208,969. 50			
Summe der Depots		Fr. 40,226,878. 35			
Die Kontokorrentschuld an die Kantonalbank hat sich					
um Fr. 1,398,867. 88, das Depot der Hypothekarkasse um					
Fr. 4,401,338. 36 vermehrt. Die Kontokorrentrechnung					
über den Ertrag der Kriegssteuer hat sich durch Ablie-					
ferungen an den Bund und den Kanton nach Massgabe					
der Eingänge um Fr. 4,186,109. 92 vermindert. Der					
Reserve für zu eliminierende Steuern sind aus dem Steuer-					
ertrag des Jahres 1924 Fr. 2,000,000.— zugeführt und					
ihr für Abschreibungen Fr. 2,856,906. 90 entnommen					
worden. Die Reserve hat sich somit um Fr. 856,906. 90					
verringert.					
B. Geldanlagen.					
Die Veränderungen im Bestande der Wertschriften					
sind folgende:					
Vermehrungen:					
Ueberrahme an Zahlungsstatt für Steuern und aus-					
stehende Zinsen von:					
			Uebertrag		8,246,290.35

Uebertrag Fr. 8,246,290.35

Aktien	Nominell Fr.	per Stück Fr.	Schätzung Fr.
Berner Alpenbahn-Gesellschaft	4,713,000	387.06	3,648,481.30
Spiez-Erlenbach-Bahn	369,500	432.39	319,540.—
Berner Oberland-Bahnen, Stamm . .	7,600	200.—	7,600.—
Berner Oberland-Bahnen, Prioritäten	20,600		(pro memoria)
Emmental-Bahn, Priorität	390,000	500.—	390,000.—
Emmental-Bahn, Subvention	400,000	500.—	400,000.—
Langenthal-Huttwil-Bahn	400,000	500.—	400,000.—
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn	150,000	66.66	50,000.—
Saignelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn . . .	2,000	20.—	200.—
Burgdorf-Thun-Bahn	5,000	325.—	3,250.—
Bernische Kraftwerke A.-G.	33,355,000	500.83	33,410,200.—
Schweiz. Nationalbank	3,555,500	495.—	1,742,195.—
Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad	5,000	250.—	5,000.—
Zuckerfabrik Aarberg A.-G.	500,000	500.—	500,000.—
Schweiz. Rheinsalinen	428,000	1,093.45	468,000.—
Gürbetal-Bahn	500	261.—	261.—
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn . . .	3,000	470.83	2,825.—
Schweiz. Schleppschiff-fahrts-Genossenschaft	10,000		10,000.—
Diverse Wertschriften			4,622.50
Jungfraubahn, Priorität	63,000	200.—	63,000.—
Atlas Manufacture Suisse de Mécanique fine S. A. Nyon . . .	2,090		(pro memoria)
Schweiz. Grossuhren-fabrik Angenstein . . .	600		(pro memoria)
Palace Thunerhof und Bellevue A.-G. in Thun	17,000		(pro memoria)

Zusammen, wie oben **49,671,465.15**

Für einen Teil der Wertschriften steht der Buchwert bedeutend unter den Tageskursen.

C. Laufende Verwaltung.

Durch den Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung hat sich die Schuld derselben um Fr. 1,185,031.90 vermehrt, aber vermindert durch Amortisation aus den in 1924 dem Kanton angefallenen Anteilen an der eidgenössischen Kriegssteuern und Kriegsgewinnsteuer um Fr. 761,658.11 und durch Abschreibung aus Anleihe-rückzahlungen um Fr. 589,000.—. Netto hat sich die Schuld um Fr. 165,626.21 vermindert und beträgt am Ende des Jahres Fr. 20,630,388.22.

D. Öffentliche Unternehmen, Vorschüsse und Depots.

Die neuen Vorschüsse und Depotrückzahlungen betragen Fr. 5,709,488.82, die neuen Depots und Vorschussrückzahlungen Fr. 7,387,890.74. Die Nettover-

änderungen sind folgende: Es verminderten sich die *Katastervorschüsse* um Fr. 18,235.30 und die *verschiedenen Vorschüsse* um Fr. 109,361.28, während sich vermehrten die *Vorschüsse für forstpolizeiliche Aufforstungen* um Fr. 11,565.86 und die *Depots* für dieselben um Fr. 24,411.76. Die *Brandversicherungsanstalt*, die am Anfange des Jahres Fr. 797,896.69 schuldete, hat am Ende desselben ein Guthaben von Fr. 739,972.75.

E. Depots bei der Staatskasse.

Die neuen Depots belaufen sich auf Fr. 27,392,904.36, die Depotrückzahlungen auf Fr. 28,906,117.03. Netto haben sich die Depots um Fr. 1,513,212.67 vermindert, meistens durch die Anlage des Guthabens der *Spezialfonds* am 1. Januar bei der Hypothekarkasse, und erreichen am 31. Dezember eine Totalsumme von Fr. 1,263,882.20.

F. Anleihen und F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen.

Wie sich die *Anleihe-schuld* des Stammvermögens durch Uebertragungen um Fr. 520,467.25 vermehrte, hat sich die *Anleihe-schuld der Staatskasse* um die gleiche Summe vermindert. Die *vorübergehenden Geldaufnahmen* sind in ihrem Bestande unverändert geblieben.

G. Kassen.

Die *Amtsschaffnereien* nahmen Fr. 75,977,226.07 ein und gaben Fr. 75,565,145.12 aus. Mit den Einnahmen und Ausgaben durch *Gegenrechnung* (gegenseitige Verrechnungen ohne Geldbewegung) von je Fr. 287,006,081.49 beziffern sich die Gesamteinnahmen auf **362,983,307.56** Franken, die Gesamtausgaben auf Fr. **362,571,226.61**.

H. Ausstände.

a. Aktivausstände.

Die Verwaltungen stellten in 1924 Bezugsanweisungen aus:

	Seite	Fr.
A. Waldungen	89	3,870.—
B. Domänen	89	1,544,870.30
C. Domänenkasse	89	917,740.20
F. Anleihen	95	589,000.—
G ^a . Eisenbahnkapitalien	99	77,532.75
G ^b . Eisenbahn-Amortisationsfonds	99	1,000,000.—
H. Staatskasse (A—F)	105	208,988,264.70
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	107	1,185,031.90
K. Mobilien-Inventar	107	26,064.05
L. Gewinn und Verlust	9	144,858,473.55
Zusammen		Fr. 359,190,847.45

Die Liquidation der Aktivausstände ist folgende:

Aktivausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 1. Januar	Fr. 35,321,291.33
Neue Bezugsanweisungen, wie oben	„ 359,190,847.45
Einnahmen in 1924 für Rechnung von 1925	„ 267,704.02
Zusammen	Fr. 394,779,842.80

<i>Einnahmen in 1923 für 1924</i> . . .	Fr.	154,413. 51
<i>Einnahmen in 1924</i>	„	362,983,307. 56
<i>Aktivausstände</i> (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dezember . . .	„	31,642,121. 73
Zusammen, wie oben	Fr.	394,779,842. 80

Die Aktivausstände sind am 31. Dezember um Fr. 3,679,169. 60 geringer, als sie am 1. Januar waren. Von der Ausstandssumme von Fr. 31,642,121. 80 betreffen Fr. 28,660,055. 48 direkte Steuern. Bis 30. April 1925 war die Summe auf Fr. 23,993,211. 81 zurückgegangen.

b. Passivausstände.

Von den Verwaltungen sind in 1924 Zahlungsanweisungen ausgestellt worden:

	Seite	
<i>A. Waldungen</i>	88	Fr. 10,815. —
<i>B. Domänen</i>	88	„ 2,256,930. 30
<i>C. Domänenkasse</i>	88	„ 650,765. —
<i>F. Anleihen</i>	94	„ 1,657,532. 75
<i>G^a. Eisenbahnkapitalien</i>	98	„ 9,000. —
<i>H. Staatskasse (A—F)</i>	104	„ 212,316,695. 75
<i>J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	106	„ 1,350,658. 11
<i>K. Mobilien-Inventar</i>	106	„ 101,577. 35
<i>L. Gewinn und Verlust</i>	9	„ 144,176,831. 34
Zusammen		Fr. 362,530,805. 60

Die Liquidation stellt sich folgendermassen:

<i>Passivausstände</i> (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar	Fr.	769,639. 38
<i>Neue Zahlungsanweisungen in 1924</i>	„	362,530,805. 60
<i>Zahlungen in 1924 für 1925</i> . . .	„	139,455. 69
Zusammen	Fr.	363,439,900. 67

<i>Ausgaben in 1923 für Rechnung von 1924</i>	Fr.	353,261. 95
<i>Ausgaben in 1924</i>	„	362,571,226. 61
<i>Passivausstände</i> (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dez.	„	515,412. 11
Zusammen, wie oben	Fr.	363,439,900. 67

J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.

Der Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung hat sich vermöge des Ausgabenüberschusses derselben um Fr. 1,185,031. 90 vermehrt, dagegen infolge Abschreibung um Fr. 1,350,658. 11 vermindert. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich ein reiner Rückgang von Fr. 165,626. 21 und ein Bestand von Fr. 20,630,388. 22 (vgl. auch H. C. hiervor).

K. Mobilien-Inventar.

Das *Inventar der allgemeinen Verwaltung* nahm um Fr. 1,363. 95 ab, das *Inventar der Staatsanstalten* um Fr. 76,877. 25 zu. Bestand des *Mobilien-Inventars* auf Ende des Jahres Fr. 8,318,588. 92.

III. Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

<i>a. Verkehrsbilanz.</i>	
<i>Soll.</i>	
Vermehrungen der Vermögensbestandteile	Fr. 1,303,099,355. 88
Verminderungen des reinen Vermögens	„ 144,176,831. 34
Zusammen	Fr. 1,447,276,187. 22
<i>Haben.</i>	
Verminderungen der Vermögensbestandteile	Fr. 1,302,417,713. 67
Uebertrag	Fr. 1,302,417,713. 67

Uebertrag	Fr. 1,302,417,713. 67
Vermehrungen des reinen Vermögens	„ 144,858,473. 55
Zusammen, wie oben	Fr. 1,447,276,187. 22

<i>b. Ausgangsbilanz.</i>	
<i>Soll.</i>	
Summe der Aktiven	Fr. 403,646,879. 55
<i>Haben.</i>	
Summe der Passiven	Fr. 349,441,249. 21
Reines Vermögen	„ 54,205,630. 34
Zusammen, wie oben	Fr. 403,646,879. 55

IV. Spezialfonds.

Seite 109—145.

Die <i>Einnahmen</i> der sämtlichen Spezialfonds betragen	Fr. 10,151,712. 01
die <i>Ausgaben</i>	„ 5,417,835. 37
<i>Mehreinnahmen</i> = reine Vermögensvermehrung	Fr. 4,733,876. 64
Reines Vermögen am 1. Januar. . .	„ 53,648,843. 05
Reines Vermögen am 31. Dezember.	<u>Fr. 58,382,719. 69</u>

hervorgehend wie folgt:

<i>Aktiven</i>	Fr. 61,301,746. 98
<i>Passiven</i>	„ 2,919,027. 29
Reines Vermögen, wie oben. . . .	<u>Fr. 58,382,719. 69</u>

Bei nachstehenden Spezialfonds sind Vermögensverminderungen eingetreten von zusammen Fr. 828,996.78, nämlich:

Kantonalbank, Spezial-Reserven . .	Fr. 623,199. 11
Bernische Lehrerversicherungskasse, II. Abteilung	„ 97,698. —
Lory-Legat	„ 65,224. 70
Victoria-Stiftung	„ 22,234. 70
Unterstützungsfonds für Armen- und Krankenanstalten	„ 10,396. —
Alkoholzehntel-Reserve	„ 4,503. 67
Bernischer Fonds für Schutzaufsicht. .	„ 2,238. 30
Baufonds der Victoria-Stiftung . . .	„ 1,741. 20
Unfallfonds der Irrenanstalt Waldau .	„ 1,376. 05
Erziehungsfonds der Anstalt Landorf .	„ 165. 15

Haller'sche Preismedaille	Fr. 118. 95
Legat Volz	„ 62. 55
Guthnick-Stiftung	„ 38. 40

Die Vermögensvermehrungen machen 5,562,873. 42 Franken aus.

Die wichtigeren Zunahmen weisen folgende Spezialfonds auf:

Bernische Lehrerversicherungskasse, III. Abteilung	Fr. 1,219,843. 30
Hilfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung, Invaliditätskasse	„ 1,185,353. 30
Tierseuchenkasse	„ 757,159. 64
Mittellehrerkasse	„ 702,703. 45
Hypothekarkasse, Reservefonds . . .	„ 400,000. —
Kantonaler Solidaritätsfonds	„ 292,641. 25
Inselspital	„ 257,731. 35
Kantonalbank, ordentlicher Reservefonds	„ 250,000. —
Hilfsfonds der Bernischen Lehrerversicherungskasse	„ 99,737. 70
Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen	„ 84,656. 60
Spareinlagenkasse des Staatspersonals .	„ 46,230. 10
Naturschadenfonds	„ 40,162. 45
Moser-Stiftung	„ 32,847. 80
Waldaufonds	„ 24,511. 25

Der Vorschuss für Erweiterung der Irrenpflege ist um Fr. 41,975. 02 zurückgegangen.

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei empfiehlt Ihnen zuhanden des Regierungsrates und des Grossen Rates die vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Jahr 1924 zur Genehmigung unter Vorbehalt der Kreditüberschreitungen, die der besondern Genehmigung des Grossen Rates bedürfen.

Bern, den 10. Juni 1925.

Der Kantonsbuchhalter:
E. Jung.

Kreditüberschreitungen für 1924.



Bericht und Antrag der Finanzdirektion

an den

Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates.

(Juni 1925.)

Die Finanzdirektion legt hiermit Bericht und Antrag vor betreffend die in 1924 vorgekommenen Kreditüberschreitungen. Diese werden Übungsgemäss unter Nichtberücksichtigung von Beträgen bis Fr. 100.— in folgende drei Klassen eingeteilt:

I. Kreditüberschreitungen, die durch die Ausführung besonderer Beschlüsse des Grossen Rates entstanden oder von dieser Behörde durch Bewilligung bezüglich Kredite genehmigt wurden und als erledigt zu betrachten sind.

II. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die durch gesetzliche Vorschriften, Tarife oder Verträge bestimmt werden und daher keiner besondern Begründung bedürfen.

III. Die übrigen Kreditüberschreitungen.

I.

Der ersten Klasse gehören folgende Kreditüberschreitungen an:

- | | | |
|-----------|---|----------------|
| B. 14. a. | <i>Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute . . .</i> | Fr. 210,000. — |
| B. 14. b. | <i>Vergütung für Freibetten in den Kliniken . . .</i> | » 5,292. — |
| | Vertrag vom 19. Nov. 1923 zwischen Staat Bern und Inselkorporation. | |

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1925.

- | | | |
|--------------------------|--|----------------|
| E. 3. | <i>Seminar Thun (Möblierung)</i> | Fr. 49,933. 50 |
| | Grossratsbeschluss vom 16. November 1921, Kredit Fr. 50,000. — | |
| IX ^a . C. 10. | <i>Kantonale Gewerbeausstellung in Burgdorf, Beitrag</i> | » 50,000. — |
| | Grossratsbeschluss vom 18. März 1924. | |
| XIII. E. | <i>Landwirtschaftliche Schule Langenthal</i> | » 60,208. 71 |
| | Grossratsbeschlüsse vom 2. März 1921 und 7. Mai 1923. | |
| XIII. G. | <i>Gartenbauschule Oeschberg</i> | » 30,285. 85 |
| | Grossratsbeschlüsse vom 20. Februar 1922 und 7. Mai 1923. | |
| XX. B. 3. | <i>Zinse der von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere</i> | » 992,116. 10 |
| | Grossratsbeschluss vom 24. September 1924. | |

II.

Die Kreditüberschreitungen der zweiten Klasse betreffen Ausgaben, die der Zeit und dem Betrage nach einerseits durch gesetzliche Vorschriften, Beschlüsse des Grossen Rates, Tarife und Verträge, andererseits

durch Faktoren bestimmt werden, die nicht in der Macht der einzelnen Verwaltungen oder des Regierungsrates liegen. Diese Ueberschreitungen sind:

I. Allgemeine Verwaltung.

H. 3.	Entschädigungen der Stellvertreter	Fr.	2,397. 60
-------	--	-----	-----------

II. Gerichtsverwaltung.

C. 3.	Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten .	Fr.	2,818. 60
D. 2.	Entschädigungen der Stellvertreter	»	914. 05
G. 3.	Entschädigungen der Stellvertreter	»	644. 70
G. 4.	Entschädigungen der Betreibungsgehülphen	»	74,113. 80
J. 3.	Entschädigungen der Mitglieder	»	1,288. 20

IIIb. Polizei.

G. 1.	Kosten in Strafsachen	»	14,064. 82
G. 5.	Polizeikosten	»	10,764. 80

VI. Unterrichtswesen.

C. 3.	Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen	»	59,508. 50
C. 9.	Beitrag an die Versicherungskasse	»	1,797. 05
D. 11.	Handfertigkeitunterricht	»	2,239. 75
D. 19.	Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer	»	3,061. —

VIII. Armenwesen.

C. 1. a.	Beiträge für dauernd Unterstützte	»	48,883. 58
C. 1. b.	Beiträge für vorübergehend Unterstützte	»	3,639. 93
C. 2. a.	Unterstützungen ausser Kanton	»	10,025. 75
C. 2. b.	Unterstützungen gemäss § 59 A. G.	»	59,697. 12
D.	Bezirks- und Gemeindeverpflegungsanstalten, Beiträge	»	100. —

XI. Anleihen.

A. 1. c.	Anleihen von 1914, 15,000,000 Fr., 4 1/2 %	Fr.	91,000. —
B. 1.	Provisionen, Transportkosten	»	1,146. 15

XII. Finanzwesen.

D. 2.	Verwaltungskosten der Hilfskasse	»	987. 45
-------	--	---	---------

XVII. Domänenkasse.

B.	Zinse für Kaufschulden	Fr.	9,015. 05
	Uebertrag	Fr.	398,107. 90

Uebertrag Fr. 398,107. 90

XX. Staatskasse.

B. 1. b.	Gerichtliche Hinterlagen	Fr.	20,008. 30
B. 1. d.	Spezialfonds	»	77,483. 80
B. 2.	Skonti für Barzahlungen	»	14,699. 33

XXIV. Stempelsteuer.

B. 2.	Provisionen der Stempelverkäufer	Fr.	2,888. 53
-------	--	-----	-----------

XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.

A. 2.	Anteil der Gemeinden, 20 %	Fr.	15,030. 71
-------	--------------------------------------	-----	------------

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

A. 2.	Anteil des Naturschadenfonds, 10 %	Fr.	2,317. 55
-------	--	-----	-----------

XXXI. Militärsteuer.

B. 4.	Bezugs-, Druck- und Rechtskosten	Fr.	15,590. 50
-------	--	-----	------------

XXXII. Direkte Steuern.

D. 3.	Bezugsprovisionen	Fr.	103,866. 50
	Zusammen	Fr.	649,993. 12

III.

Die dritte Klasse der Kreditüberschreitungen umfasst diejenigen Ausgaben, deren Anerkennung weniger selbstverständlich ist, obwohl sie sich grösstenteils auf gesetzliche Vorschriften stützen oder von solchen bestimmt werden.

I. Allgemeine Verwaltung.

C. 1—4.	Ratskredit	Fr.	6,906. 23
E. 1.	Besoldungen der Beamten	»	233. 45
E. 2.	Besoldungen der Angestellten	»	1,301. 70
E. 4.	Druckkosten	»	17,820. 80
F. 3.	Redaktionskosten d. Tagblattes	»	360. —
H. 4.	Bureaukosten	»	1,629. 65
J. 1.	Besoldungen d. Amtsschreiber	»	184. 80
J. 3.	Besoldungen der Angestellten	»	17,136. 20
J. 4.	Bureaukosten	»	4,535. 95

Zusammen Fr. 50,108. 78

Ad C. 1—4. Die Ueberschreitung rührt her von vermehrten Repräsentationskosten aus Anlass der Tagung der Interparlamentarischen Konferenz in Bern im August 1924.

Ad E. 1. Infolge Nichtwiederbesetzung des Substitutenpostens fielen die dafür budgetierten Fr. 7,000.— dahin, dagegen wurden Fr. 6,500.25 Besoldungsnachgenuss der Witwe des Substituten ausgerichtet und Fr. 400.— dem Staatsschreiber für vermehrte Arbeit infolge Nichtwiederbesetzung der Substitutenstelle zuerkannt. Dem Adjunkten der französischen Sektion wurden zwei Jahre seiner Angestelltendienstzeit angerechnet, was seine Besoldung um Fr. 333.30 erhöhte.

Ad E. 2. Der Registrator der Staatskanzlei wurde mit der Stellvertretung des Staatsschreibers betraut und ihm dafür eine Zulage von Fr. 720. — gewährt. Ein Angestellter wurde von der III. in die II. Besoldungsklasse befördert, was eine Mehrausgabe von Fr. 500. — verursachte, und zwei weiteren Angestellten sind Zulagen von zusammen Fr. 300. — ausgerichtet worden.

Ad E. 4. Die Einnahmen blieben um Fr. 1,506.30 hinter den Berechnungen des Voranschlages zurück und die Ausgaben gingen um Fr. 16,314.50 darüber hinaus. Eine bestimmte Begründung der Mehrausgaben kann nicht gegeben werden. Der Drucksachenbedarf richtet sich nach dem Drucksachenverkauf, dem Umfang der Geschäfte von Grossrat und Regierungsrat und der Zahl der Abstimmungen und Wahlen. Alle für die vorgenannten Zwecke bestimmten Drucksachen lassen sich nicht ohne weiteres zum Voraus berechnen.

Ad F. 3. Die Entschädigung an den Hilfsstenographen stellte sich höher, als sie berechnet war.

Ad H. 4. Dem Regierungsstatthalteramt Nidau wurde eine Schreibmaschine zur Verfügung gestellt und den Regierungsstatthalterämtern Bern und Thun mussten Extrazuschüsse von zusammen Fr. 1,100. — zur Bestreitung der Bureauauslagen gemacht werden.

Ad J. 1. Der Kredit würde reichlich genügt haben, wenn nicht der Witwe eines verstorbenen Amtsschreibers der gesetzliche Besoldungsnachgenuss hätte ausgerichtet werden müssen.

Ad J. 3. Der Regierungsrat bestimmte seinerzeit für die Beschleunigung der Anlage des eidgen. Grundbuches einen jährlichen Kredit von Fr. 20,000. —. Hiervon wurden in 1924 Fr. 15,894.05 verwendet. Die übrigen Fr. 1,242.15 sind verausgabt worden für Aushülfen in Fraubrunnen, Bern und Pruntrut.

Ad J. 4. Für die Amtsschreibereien Erlach, Courtelary und Bern wurden neue Schreibmaschinen beschafft im Gesamtkostenbetrag von Fr. 2,180. —. Die übrigen Mehrausgaben sind auf vermehrte Kosten für Einbände der neuen eidgen. Grundbücher zurückzuführen.

II. Gerichtsverwaltung.

B. 3. <i>Bureaukosten</i>	Fr. 998. 40
B. 4. <i>Bedienung, Beheizung und Beleuchtung des Obergerichtsgebäudes</i>	» 3,088. 95
C. 1. <i>Besoldungen der Gerichtspräsidenten</i>	» 1,376. 95
C. 4. <i>Bureaukosten</i>	» 4,545. 75
D. 4. <i>Bureaukosten</i>	» 2,662. 45
G. 5. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 15,164. 85
G. 6. <i>Bureaukosten</i>	» 9,738. 60
G. 7. <i>Formulare und Kontrollen</i>	» 6,485. 60
G. 8. <i>Mietzinse</i>	» 3,081. —
J. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 6,655. 60
J. 4. <i>Bureaukosten</i>	» 108. 95
Zusammen	Fr. 53,907. 10

Ad B. 3. Der Austausch von zwei alten ausgedienten Schreibmaschinen gegen neue hat die Ueberschreitung verursacht.

Ad B. 4. Die Ueberschreitung rührt von der aussergewöhnlich langen Heizperiode her, die sich bis in den Spätfrühling 1924 hinauszog. Beide Zentral-

heizungen mussten ca. sieben Wochen länger in Betrieb stehen als in normalen Jahren.

Ad C. 1. Die Anrechnung bisheriger Dienstzeit bei neugewählten Beamten, die bereits früher im Staatsdienst waren, hat die Mehrausgaben bedingt.

Ad C. 4. Für die Richterämter Bern IV und Aarberg, sowie das Untersuchungsrichteramt I Bern mussten neue Schreibmaschinen angeschafft werden, die nach Veräusserung der alten Maschinen eine Ausgabe von Fr. 1,624.70 zur Folge hatten. Die übrigen Mehrausgaben verteilen sich auf die sämtlichen Richterämter und betreffen die Ausgabenüberschüsse für Bureaukosten, die den Beamten zurückvergütet werden mussten.

Ad D. 4. Den Gerichtsschreibereien Biel, Courtelary und Freibergen sind Schreibmaschinen beschafft worden mit einem Kostenaufwand von Fr. 2,070. —. Ferner ist der Gerichtsschreiberei Aarwangen zur Bezahlung fälliger Rechnungen ein Extrazuschuss von Fr. 400. — gemacht worden. Der Rest der Ueberschreitung entfällt auf Ausgabenüberschüsse, die vergütet werden mussten.

Ad G. 5. Die Ueberschreitung hat ihren Grund in Bewilligungen von Aushülfen auf den Betreibungsämtern Bern-Stadt (4—6), Bern-Land (2), Biel, Thun, Delsberg und Oberhasli zwecks Beförderung der Arbeiten.

Ad G. 6. Auch hier ist ein Teil der Mehrausgaben auf die Anschaffung von Schreibmaschinen zurückzuführen. Die daherigen Mehrausgaben belaufen sich auf Fr. 4,715. —. Weitere Fr. 4,000. — sind an Ausgabenüberschüssen und Fr. 2,000. — für die Möblierung der dem Betreibungsamt Bern-Stadt neu zur Verfügung gestellten Lokalitäten bezahlt worden.

Ad G. 7. Die Ueberschreitung wird durch die erneute beträchtliche Zunahme der Betreibungen im Jahre 1924 begründet.

Ad G. 8. Bewirkt wurden die Mehrausgaben durch die dem Betreibungsamt Bern-Stadt neu zur Verfügung gestellten Lokalitäten.

Ad J. 2. Die Ueberschreitung hat ihre Ursache in der Weiterbewilligung des jur. Sekretärs, dessen das Verwaltungsgericht bedarf, solange dasselbe mit zwei Kammern arbeiten muss.

Ad J. 4. Vermehrter Materialbedarf infolge der konstanten Starkbelastung des Verwaltungsgerichtes führte die Ueberschreitung herbei.

IIIa. Justiz.

A. 3. <i>Bureaukosten</i>	Fr. 1,750. 10
A. 4. <i>Rechtskosten</i>	» 14,576. 70
C. 3. <i>Bureau- und Reisekosten</i>	» 1,799. 90
D. 2. <i>Prüfungen</i>	» 547. 80
Zusammen	Fr. 18,674. 50

Ad A. 3. Die Entlassung einer Kanzlistin erforderte die Anschaffung einer Additionsmaschine, was die Kreditüberschreitung veranlasste. Dagegen wurden auf den Besoldungen Fr. 3,381.40 eingespart.

Ad A. 4. Die Fälle, in denen der Staat das Anwaltshonorar in armenrechtlichen Zivilprozessen zu bezahlen hat, waren auch im Jahre 1924 zahlreich. Zudem mussten ca. Fr. 10,000. — Justizvorschüsse wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden. Eine

genaue Berechnung der Ausgaben kann nicht zum voraus stattfinden.

Ad C. 3. Der Grund der Ueberschreitung ist der gleiche wie letztes Jahr, nämlich die vermehrte Reisetätigkeit der Beamten mit Rücksicht auf die Neuanlage des eidgen. Grundbuches.

Ad D. 2. Die Zahl der Kandidaten überstieg wesentlich die Erwartungen.

III b. Polizei.

B. 1. <i>Pass- und Fremdenpolizei</i> . . .	Fr. 732. 85
C. 7. <i>Mietzinse</i>	» 13,491. 25
C. 8. <i>Wohnungs- und Mobiliarentschädigungen</i>	» 2,026. 55
C. 9. <i>Arztkosten</i>	» 3,757. 85
C. 10. <i>Verschiedene Verwaltungskosten</i>	» 427. 30
E. 4. <i>Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg</i>	» 20,851. 93
Zusammen	Fr. 41,287. 73

Ad B. 1. Der Abteilung Fremdenkontrolle bewilligte der Regierungsrat vom 1. September an zwei Aushülfangestellte. Die dahergigen Mehrausgaben betragen Fr. 2,400.—. Ohne diese Mehrbelastung würden sich die Ausgaben im Rahmen des Budgetkredites bewegt haben.

Ad C. 7. Diese Kreditüberschreitung ist dem Umstande zuzuschreiben, dass der Preisindex für Mietwohnungen gestiegen ist und infolgedessen im Laufe des Jahres eine grosse Anzahl Begehren von Mietzinserhöhungen für Landjägerwohnungen eingingen, denen teilweise entsprochen werden musste.

Ad C. 8. Die Wohnungsentschädigungen an die in Bern stationierte Mannschaft sind mit Rücksicht auf die gesteigerten Mietzinse von Fr. 1,300.— auf Fr. 1,500.— erhöht worden in den Fällen, wo mit ersterem Betrag nicht mehr auszukommen war.

Ad C. 9. Bei der Mannschaft des kantonalen Polizeikorps waren nebst schweren Krankheiten auch eine Anzahl ernstere Unglücksfälle zu verzeichnen. Die hierdurch entstandenen Arzt- und Spitalkosten machten die Erhöhung des Kredites um die angegebene Summe notwendig.

Ad C. 10. Umänderungen am Bettmaterial der Hauptwache haben den Kredit in unvorhergesehener Weise belastet.

Ad E. 4. Von der Kreditüberschreitung entfallen Fr. 2,747. 20 auf *Inventarvermehrung* und Fr. 9,883. 57 auf *bauliche Einrichtungen*, für welche beide Posten der Voranschlag nichts vorsah. Dazu haben die *Gerichte* und die *Landwirtschaft* zusammen Fr. 6,473. 19 weniger ergeben, als berechnet war. Auch erforderten die *Nahrung* und die *Verpflegung* Fr. 13,423. 44 mehr. Diesen Mehrbelastungen gegenüber erfuhr die Rubrik *Verwaltung*, der bisher auch die Besoldungen des im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten Personals verrechnet wurden, eine Entlastung von Fr. 9,333. 92 und haben die *Kostgelder* Fr. 6,080. 85 mehr eingetragen.

IV. Militär.

D. 3. <i>Betriebskosten</i>	Fr. 1,461. 80
G. 5. <i>Mietzinse</i>	» 1,500. —
Zusammen	Fr. 2,961. 80

Ad D. 3. Die Ueberschreitung ist durch den der Familie eines verstorbenen Kasernenarbeiters ausgerichteten Besoldungsnachgenuss im Betrage von Fr. 2,580.— verursacht worden.

Ad G. 5. Die bisher von der Baudirektion benutzten Lokalitäten wurden anfangs des Jahres 1924 von der genannten Direktion geräumt und es blieb der bezügliche Mietzinsanteil aus.

V. Kirchenwesen.

A. 1. <i>Bureaukosten</i>	Fr. 272. 85
C. 5. <i>Leibgedinge</i>	» 525. —
C. 7. <i>Besoldungen der bernischen Domherren</i>	» 400. —
Zusammen	Fr. 1,197. 85

Ad A. 1. Obwohl die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 118. 35 zurückgegangen sind, erwies sich der Kredit für die verschiedenen Bedürfnisse abermals als ungenügend.

Ad C. 5. Die Mehrkosten sind die Folge von seit der Aufstellung des Voranschlages neu bewilligten Leibgedingen.

Ad C. 7. Mit Rücksicht darauf, dass die Besoldungen der übrigen in Solothurn residierenden Domherren eine Erhöhung erfahren haben, ist dem bernischen Domherrn in Solothurn eine Aufbesserung zugestanden worden.

VI. Unterrichtswesen.

A. 6. <i>Schulsynode</i>	Fr. 477. 40
B. 1. <i>Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten</i>	» 17,908. 40
B. 4. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 3,607. 15
B. 9. <i>Botanischer Garten</i>	» 5,195. 91
C. 1. <i>Kantonsschule Pruntrut, Beitrag</i>	» 6,600. —
C. 4. <i>Inspektion</i>	» 1,750. —
D. 7. <i>Mädchenarbeitsschulen</i>	» 723. 90
D. 9. <i>Primarschulinspektoren</i>	» 1,861. —
E. 3. <i>Seminar Thun</i>	» 10,914. 55
E. 5. a. <i>Seminarlehrerpensionen</i>	» 2,650. —
F. 1. <i>Taubstummenanstalt Münchenbuchsee</i>	» 131. 91
Zusammen	Fr. 51,820. 22

Ad A. 6. Schon die ordentliche Hauptversammlung und die Vorstandssitzungen haben zusammen Fr. 151. 60 mehr gekostet, als der Kredit beträgt. Der Rest der Ueberschreitung betrifft verschiedene Ausgaben, die nicht zu umgehen waren.

Ad B. 1. Diese Kreditüberschreitung setzt sich zusammen aus Mehrausgaben im Betrage von Fr. 15,152. 60 und Mindereinnahmen von Fr. 2,765. 80. Die Mehrausgaben rühren her von zwei Besoldungsnachgenüssen Fr. 9,375.—, Vertretungskosten Fr. 5,094. 55 und der Rest von neuen Lehraufträgen. Die Mindereinnahmen sind zurückzuführen auf einen geringern Kollegiengelderanteil infolge verminderter Frequenz der Hochschule und den um 4% reduzierten Bundesbeitrag an die Kosten der handelswissenschaftlichen Abteilung.

Ad B. 4. An nicht budgetierten Posten wurden verausgabt: Entschädigung an den Abwart des Oberseminars für Bedienung des neuen astronomischen

Institutes (Sternwarte) Fr. 1,733.35, Mehrbesoldungen an zwei Abwarte Fr. 633.—, Abwärtsaushilfe im zoologischen Institut Fr. 1,200.— und Stellvertretungskosten Fr. 32.—.

Ad B. 9. Die Kreditüberschreitung wurde veranlasst durch Mehrausgaben für Heizung und notwendige Anschaffungen.

Ad C. 1. Es handelt sich hier um die vom Regierungsrat bewilligte Beitragserhöhung zur Deckung der Kosten einer neuerrichteten Klasse und der Stellvertretung eines Lehrers.

Ad C. 4. Die Kreditüberschreitung wurde verursacht durch den Besoldungsnachgenuss für den verstorbenen Inspektor des II. Kreises. Die Mehrausgabe konnte indessen bis auf den angegebenen Betrag durch eine Verbilligung des Inspektorates anlässlich seiner Neubesetzung kompensiert werden.

Ad D. 7. Als Grund der Ueberschreitung ist die Rückvergütung anzuführen von Fr. 875.— an die Gemeinde Rohrbach infolge Herabsetzung des Gemeindeanteiles mit Wirkung vom 1. Mai 1922 hinweg.

Ad D. 9. Auch hier führte ein Besoldungsnachgenuss zur Ueberschreitung des Budgets. Die Mehrausgabe betrug Fr. 2,868.—, wovon ein Teil durch Einsparungen kompensiert wurde.

Ad E. 3. Die Gesamtüberschreitung beträgt Fr. 60,848.05. Davon entfallen Fr. 49,933.50 (vide II hievor) auf Mobiliaranschaffungen, für welche der Grosse Rat am 16. November 1921 einen Kredit von Fr. 50,000.— bewilligt hat. Die obigen Mehrausgaben von Fr. 10,914.55 betreffen die Einrichtungen für die Uebungsklasse, die im erwähnten Beschlusse nicht berücksichtigt worden waren.

Ad E. 5. a. Die Kreditüberschreitung entspricht der einem Seminarlehrer bewilligten Teilpension.

Ad F. 1. Die Ueberschreitung wird hinlänglich begründet durch den um Fr. 109.20 höhern Beitrag an die Lehrerversicherungskasse und die Inventarvermehrung von Fr. 80.70.

VIII. Armenwesen.

B. 2. b.	Bureau- und Reisekosten der kantonalen Armeninspektoren . . .	Fr. 1,985.10
F. 2.	Erziehungsanstalt Aarwangen . . .	» 5,901.44
G. 1.	Berufsstipendien . . .	» 6,948.40
	Zusammen	Fr. 14,834.94

Ad B. 2. b. Die Kosten sind bis auf wenige Franken gleich hoch wie im Vorjahr. Bei den anhaltend vermehrten Inspektionen wird künftig mit einem höhern Kredit gerechnet werden müssen.

Ad F. 2. Die Ueberschreitung ist durch Viehankäufe zwecks Blutauffrischung des Viehstandes, der durch die Nachwirkungen der Seuche und chronisches Auftreten von Knotenseuche bedenklich geschwächt worden war, entstanden. Es zeigt die Rechnung denn auch eine Inventarvermehrung von Fr. 5,249.—.

Ad G. 1. Die Stipendiengesuche haben neuerdings zugenommen. Um ihnen gerecht zu werden, musste der Kredit um die angegebene Summe überschritten werden.

IXa. Volkswirtschaft.

C. 2.	Gewerbliche Stipendien . . .	Fr. 720.—
D.	Gewerbemuseum . . .	» 2,623.69
G. 3.	Inspektionskosten der Eichmeister . . .	» 470.30
	Zusammen	Fr. 3,813.99

Ad C. 2. Die Zahl der Lehrlingstipendien war grösser, als sie vorgesehen worden war.

Ad D. Der Grund der Ueberschreitung liegt im Zurückbleiben der Einnahmen hinter den Budgetansätzen, besonders was den Bundesbeitrag anbetrifft, der um Fr. 3,418.— geringer ausfiel.

Ad G. 3. Die vom Bunde vorgeschriebenen periodischen Nachschauen der im Verkehr befindlichen Masse, Gewichte, Messapparate etc. nehmen von Jahr zu Jahr eine grössere Ausdehnung und führten naturgemäss in 1924 zu einer Kreditüberschreitung.

IX b. Gesundheitswesen.

A. 3.	Besoldung des Angestellten . . .	Fr. 500.—
B. 6.	Beitrag an das Insepsital . . .	» 681.60
D. 1.	Kost- und Reiseentschädigungen . . .	» 279.50
	Zusammen	Fr. 1,461.10

Ad A. 3. Der Angestellte ist von der II. in die I. Besoldungsklasse versetzt worden.

Ad B. 6. Der Beitrag an die nichtklinischen Pflege-tage hat eine höhere Summe erfordert.

Ad D. 1. Der Rubrik sind die Kosten einer neuen Auflage von 1000 Hebammenbüchern im Betrage von Fr. 969.— belastet worden.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

B. 1.	Besoldungen der Kreisoberingenieure . . .	Fr. 266.70
B. 2.	Besoldungen der Angestellten . . .	» 2,636.85
B. 4.	Mietzinse . . .	» 250.—
C. 6.	Pfundloskäufe . . .	» 800.—
E. 3.	Wasserschaden und Schwellenbauten . . .	» 99,978.65
H. 1.	Besoldungen der Beamten . . .	» 10,770.—
H. 2.	Besoldungen der Angestellten . . .	» 10,087.10
H. 3.	Bureau- und Reisekosten . . .	» 4,293.75
H. 4.	Mietzinse . . .	» 1,370.—
K. 2.	Besoldungen der Angestellten . . .	» 376.15
K. 5.	Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schifffahrtspolizei . . .	» 521.15
	Zusammen	Fr. 131,350.35

Ad B. 1. Die Mehrausgabe rührt her von die Differenz zwischen der Besoldung des abgetretenen und derjenigen des neugewählten Kreisoberingenieurs II. Der neugewählte Beamte hatte mehr Dienstjahre als sein Vorgänger.

Ad B. 2. Die Ueberschreitung ist die Folge des Uebertrittes des Sekretärs des im Laufe des Jahres aufgehobenen Wasserbaubureaus, der bis zur Aufhebung der zentralen Bauverwaltung zugeteilt war und aus Kredit A. 2. besoldet wurde, zur Bezirksverwaltung. Die Mehrausgabe wird nahezu ganz durch eine Minderausgabe auf Rubrik A. 2. kompensiert.

Ad B. 4. Die Mietzinsvergütung an die Domänenverwaltung stellte sich um Fr. 250. — höher, als sie berechnet war.

Ad C. 6. Die Ausgabe betrifft die der Kirchgemeinde Riggisberg für die Abtretung des dortigen Kirchenchores vergütete Loskaufentschädigung.

Ad E. 3. Zur Erfüllung bestehender dringender Verpflichtungen ist der Baudirektion eine Ueberschreitung des Kredites um Fr. 100,000. — zugestanden worden.

Ad H. 1.—H. 4. Die Mehrausgaben entstanden durch die Angliederung einer technischen Abteilung (aus dem frühern Bureau der Juragewässerkorrektion) an das Wasserrechtsbureau.

Ad K. 2. Die Ueberschreitung resultiert aus der Anrechnung von drei fiktiven Dienstjahren an einen der beiden Kanzlisten.

Ad K. 5. Die Reisekostenvergütungen an die Schiffsfahrtaufseher waren höher, als sie angenommen worden waren.

XI. Anleihen.

B. 2. *Druckkosten, Publikationskosten* . . . Fr. 2,470. 60

Die Kotierungsgebühren sowie die Publikationskosten kamen höher zu stehen, als berechnet war.

XII. Finanzwesen.

A. 3. <i>Bureau- und Reisekosten</i> . . .	Fr. 1,351. 90
A. 5. <i>Rechtskosten</i> . . .	» 8,810. 75
B. 3. <i>Bureaukosten</i> . . .	» 3,998. 75
B. 4. <i>Druck- und Buchbinderkosten</i> . . .	» 4,378. 60
C. 1. <i>Besoldungen der Amtsschaffner</i> . . .	» 455. 25
C. 2. <i>Besoldungen der Angestellten in Bern und Biel</i> . . .	» 14,326. 15
C. 3. <i>Bureaukosten</i> . . .	» 7,253. 60
C. 4. <i>Mietzinse</i> . . .	» 1,050. —
Zusammen	Fr. 41,625. —

Ad A. 3, B. 3 und B. 4. Bei aller Beschränkung der Ausgaben konnten die Kredite, die seit dem Jahr 1914 trotz Verteuerung fast aller Bedürfnisse und teilweiser Steigerung der letzteren stets unverändert geblieben sind, auch in 1924 nicht eingehalten werden. Eine Erhöhung derselben wird zur unausbleiblichen Notwendigkeit, wenn künftig Kreditüberschreitungen vermieden werden sollen.

Ad A. 5. Die Rubrik ist mit den Kosten zweier Prozesse belastet worden, der eine den Oeschinensee betreffend, der andere eine dem Staate angefallene Erbschaft, die von dritter Seite angefochten war.

Ad C. 1. Die Ueberschreitung ist auf einen Besoldungsnachgenuss zurückzuführen.

Ad C. 2. Die Mehrausgaben sind entstanden durch die Besoldungen der Aushülfangestellten, welche der Amtsschaffnerei Bern zur Förderung der Liquidation der Steuerausstände bewilligt wurden.

Ad C. 3. Die Anschaffung von Mobiliar für die Amtsschaffnerei Interlaken, die bisher nicht übliche Vergütung an die Justizdirektion eines Teiles der Kosten für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der mit einer Amtsschaffnerei verbundenen Amtsschreibereien etc., sowie grössere Kosten der Amtsschaffnerei Bern haben die Ueberschreitung verursacht.

Ad C. 4. Die Mehrausgabe berührt den Mietzins der in das Gebäude der Kantonalbank dislozierten Amtsschaffnerei Delsberg.

XIII. Landwirtschaft.

A. 4. b. <i>Bureau- und Reisekosten des Kantonstierarztes</i> . . .	Fr. 1,994. 95
B. 1. c. <i>Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge</i> . . .	» 21,896. 70
B. 5. <i>Förderung der Kleinviehzucht</i> . . .	» 1,047. 90
G. <i>Obst-, Gemüse- und Gartenbauschule Oeschberg</i> . . .	» 11,524. 72
Zusammen	Fr. 36,464. 27

Ad A. 4. b. Die Kosten sind um Fr. 470. — geringer als in 1923, erreichen aber eine Höhe, mit der nach Angabe der Direktion der Landwirtschaft normalerweise auch in Zukunft gerechnet werden muss.

Ad B. 1. c. Die Maikäfer traten im Frühjahr 1924 sehr zahlreich auf, was einer Anzahl Gemeinden Veranlassung gab, das Einsammeln der Schädlinge obligatorisch zu erklären und für die über das Pflichtmass hinaus abgelieferten Quantitäten eine Prämie auszurichten. Die Hälfte der Prämie wurde den Gemeinden gemäss Regierungsratsbeschluss zurückvergütet und es entstanden dem Staate dadurch Ausgaben in der Höhe von Fr. 33,896. 70.

Ad B. 5. Die Zahl der prämiierungswürdigen Tiere, besonders der Schweine, war auch im abgelaufenen Jahr eine derart grosse, dass es der Kommission trotz strenger Anforderung an die Qualität der Tiere nicht möglich war, mit dem Budgetkredit auszukommen.

Ad G. Die Gesamtüberschreitung beträgt Fr. 41,810. 57. Davon entfallen Fr. 30,285. 85 auf Mobiliarschaffungen, die übrigen Fr. 11,524. 72 auf den Betrieb. Hier sind es namentlich die höhern Kosten des Schulgartens und das ungünstige Ergebnis des Gutsbetriebes, die die Ueberschreitung beeinflussen.

XIV. Forstwesen.

B. 1. c. <i>Reisekosten der Forstmeister</i> . . .	Fr. 288. 75
B. 2. c. <i>Reisekosten der Kreisoberförster</i> . . .	» 1,805. 33
B. 3. <i>Unterförster und Waldaufseher</i> . . .	» 1,433. 40
Zusammen	Fr. 3,527. 48

Ad B. 1. c. Mangels Kredit konnte eine Reisekostenrechnung eines Forstmeisters pro IV. Quartal 1923 erst im Jahre 1924 angewiesen werden, was die Kreditüberschreitung herbeiführte.

Ad B. 2. c. Hier mussten ebenfalls zwei Reisekostenrechnungen aus dem Jahre 1923 auf das Jahr 1924 hinübergenommen werden. Zudem erforderte die

Beaufsichtigung verschiedener Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte vermehrte Reisen.

Ad B. 3. Die Ueberschreitung betrifft eine Anzahl Reisekostenrechnungen von Unterförstern aus dem Jahr 1923.

XV. Staatswaldungen.

C. 4. <i>Rüstkölne</i>	Fr. 87,508. —
C. 6. <i>Steigerungs- und Verkaufskosten</i> »	1,114. 40
C. 8. <i>Verbauung von Bachläufen und Rutschhalden</i>	» 2,776. 22
C. 9. <i>Gebäudereparaturen</i>	» 5,785. 30
E. 1. <i>Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster</i> »	6,537. 05
E. 2. <i>Unfallversicherung</i>	» 926. 25
Zusammen	<u>Fr. 104,647. 22</u>

Ad C. 4. Der Durchschnittspreis per m³, der aus dem Mittel der letzten zehn Jahre festgesetzt wird, stellte sich etwas höher, da ein Jahr mehr mit höhern Lohnansätzen mit in Betracht fiel.

Ad C. 6. Vermehrte Steigerungs- und Publikationskosten begründen die Mehrausgaben.

Ad C. 8. Der nasse Sommer 1924 bewirkte vielerorts Rutschungen, die sofortige Wiederherstellungsarbeiten erforderten.

Ad C. 9. Verschiedene dringende Reparaturen an Bannwartenhäusern, die nicht länger aufgeschoben werden konnten, sind Ursache der Kreditüberschreitung.

Ad E. 1. Der Posten richtet sich nach den Kosten der Rubriken XIV. B. 2. a. bis XIV. B. 2. d., von denen er ein Drittel ausmacht. Eine gleichgrosse Mehreinnahme steht der Mehrausgabe in Rubrik XIV. B. 4 gegenüber.

Ad E. 2. Die Ausgabe richtet sich nach der Höhe der ausbezahlten Besoldungen und Löhne.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

B. 2. <i>Aufsichts- und Bezugskosten</i> . . .	Fr. 1,732. 35
B. 3. <i>Hebung der Jagd</i>	» 907. 80
Zusammen	<u>Fr. 2,640. 15</u>

Ad B. 2. Die Ueberschreitung ist teilweise durch Mehrbesoldungen, teilweise durch vermehrte Reisevergütungen der Fischereiaufseher entstanden.

Ad B. 3. Die Mehrausgaben haben ihren Grund in den Anteilen der Forstdirektion an den Kosten eines Projektes und Gutachtens zur Behebung der Verunreinigung des Dorfbaches in Münsingen durch die verschiedenen Fabriken und der Tieferlegung des Kausenbach-Kanals bei seiner Einmündung in die Aare.

XXIII. Salzhandlung.

C. 5. <i>Projektkosten für ein Magazin in Thun</i>	<u>Fr. 5,500. —</u>
--	---------------------

Bei Anlass der Verlegung des Bahnhofes in Thun wurde ein Projekt für ein Salzmagazin ausgearbeitet, dessen Kosten sich auf Fr. 5,500. — belaufen.

XXIV. Stempelsteuer.

C. 3. <i>Bureaukosten</i>	<u>Fr. 299. 75</u>
-------------------------------------	--------------------

Der grössere Absatz von Marken bedingte vermehrte Porti.

XXXII. Direkte Steuern.

D. 1. c. <i>Verschiedene Kosten</i> . . .	Fr. 8,036. 30
D. 2. a. 3. <i>Verschiedene Kosten</i> . . .	» 26,504. —
D. 2. b. 2. <i>Bureau- und Reisekosten</i> .	» 25,817. 65
D. 6. <i>Verschiedene Bezugskosten</i> .	» 33,091. 43
D. 8. <i>Steuerstatistik</i>	» 17,543. 10
Zusammen	<u>Fr. 110,992. 48</u>

Ad D. 1. c. Im Jahre 1924 wurde die Rubrik D. 1. erstmals in drei Unterrubriken ausgeteilt. Zusammen kamen für die drei Rubriken Fr. 350,000. — in den Voranschlag. Bei Zusammenfassung aller drei Rubriken resultiert gegenüber dem Voranschlag eine Minderabgabe von Fr. 27,317. 95.

Ad D. 2. a. 3. und D. 2. b. 2. Auch hier wurde die Rubrik D. 2. ausgeteilt und es bestehen nun statt einer Rubrik deren fünf. Auf drei Rubriken sind Fr. 17,553. 40 weniger, auf den zwei andern Fr. 52,321. 65 mehr ausgegeben worden, wobei die Gesamtkosten um Fr. 16,465. 90 geringer sind als in 1923.

Ad D. 6. Im Jahre 1924 haben grössere Eliminationen von unerhältlichen Steuern stattgefunden. Die darauf bezüglichen Betreibungskosten betrugen Fr. 52,350. —. Ferner belasteten die neuen Schuldenabzugs- und Kapitalsteuerverzeichnisse für das Jahr 1925, die bereits in 1924 gedruckt wurden, die Rubrik mit Fr. 5,900. —.

Ad D. 8. Im Voranschlag war damit gerechnet worden, dass die Steuerstatistik im Laufe des Jahres 1924 fertig würde und die daherigen Kosten Fr. 15,000. — betragen würden. Die Arbeit zog sich jedoch das ganze Jahr hindurch und bis ins Jahr 1925 hinaus.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

D. 4. <i>Verschiedenes</i>	Fr. 11,146. 45
D. 5. <i>Mietzinszulagen</i>	» 790. —
Zusammen	<u>Fr. 11,936. 45</u>

Ad D. 4. Die Ausgaben betreffen einen einmaligen Beitrag von Fr. 1,000. — an das Institut «Le Foyer» in Chailly-Lausanne, in dem eine Anzahl Berner untergebracht sind, Zinse des vom Bunde gewährten Darlehens für die Hilfsaktion für notleidende Viehbesitzer Fr. 6,506. 65, einen Staatsbeitrag an die Kosten der Beschaffung von Futtermitteln zu Gunsten notleidender Viehbesitzer und die Abschreibung einer unerhältlich gewordenen Forderung für Holzlieferrung Fr. 139. 80.

Ad D. 5. In verschiedenen Fällen sind Mietzinszulagen bewilligt worden.

Rekapitulation.

I. Allgemeine Verwaltung . . .	Fr.	50,108. 78
II. Gerichtsverwaltung . . .	»	53,907. 10
III ^a . Justiz	»	18,674. 50
III ^b . Polizei	»	41,287. 73
IV. Militär	»	2,961. 80
V. Kirchenwesen	»	1,197. 85
VI. Unterrichtswesen	»	51,820. 22
VIII. Armenwesen	»	14,834. 94
IX ^a . Volkswirtschaft	»	3,813. 99
IX ^b . Gesundheitswesen . . .	»	1,461. 10
X. Bau- und Eisenbahnwesen	»	131,350. 35
XI. Anleihen	»	2,470. 60
XII. Finanzwesen	»	41,625. —
XIII. Landwirtschaft	»	36,464. 27
XIV. Forstwesen	»	3,527. 48
XV. Staatswaldungen	»	104,647. 22
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	»	2,640. 15
XXIII. Salzhandlung	»	5,500. —
XXIV. Stempel-Steuer	»	299. 75
XXXII. Direkte Steuern	»	110,992. 48
XXXIII. Unvorhergesehenes . . .	»	11,936. 45
Zusammen	Fr.	691,521. 76

Gestützt auf den vorstehenden Bericht beantragt die Finanzdirektion dem Regierungsrate zu beschliessen:

Dem Grossen Rat wird beantragt, er möchte die in 1924 vorgekommenen Kreditüberschreitungen genehmigen und dafür entsprechende Nachkredite auf Rechnung des Jahres 1924 bewilligen wie folgt:

1. Kreditüberschreitungen f. Ausgaben, die der Zeit und dem Betrage nach durch gesetzliche Vorschriften, Tarife und Verträge bestimmt werden . . .	Fr.	649,993. 12
2. Kreditüberschreitungen f. Ausgaben, wo diese Voraussetzungen nicht, oder nur zum Teil zutreffen	»	691,521. 76
Zusammen	Fr.	1,341,514. 88

Bern, den 6. Juni 1925.

Der Finanzdirektor:
Volmar.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 3. Juli 1925.

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident
Merz,
der Staatsschreiber
Rudolf.

Vortrag der Eisenbahndirektion

an den

Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates

betreffend

die Einführung der Seeländischen Lokalbahnen Biel-Täuffelen-Ins an den neuen Bahnhof Biel. Genehmigung des Bauprojektes und des Finanzausweises; Beteiligung des Staates und Ermächtigung zur Durchführung einer finanziellen Sanierung.

(August 1925.)

Mit einer Eingabe, datierend vom 5. Oktober 1924, unterbreitete die Direktion der Seeländischen Lokalbahnen Biel-Täuffelen-Ins dem Regierungsrat zu Händen des Grossen Rates das Gesuch, der Grosse Rat möchte das für den Anschluss an den neuen Bahnhof Biel ausgearbeitete *Bahnprojekt Nidau-Biel* genehmigen, dem vorgelegten Finanzausweis zustimmen und dem Unternehmen die in den Art. 1 und 3 des Gesetzes betreffend die Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen vom 21. März 1920, für diesen Ausbau vorgesehene Staatsbeteiligung ausrichten.

Wir beehren uns, Ihnen in dieser Angelegenheit folgenden Bericht abzugeben:

1. Allgemeines.

Die Seeländischen Lokalbahnen Biel-Täuffelen-Ins wurden in den Jahren 1914—1916, gestützt auf die Beschlüsse des Grossen Rates vom 24. April und 8. November 1912, gebaut. Im Hinblick auf die damals noch unabgeklärten Verhältnisse betreffend die Gestaltung des neuen Bahnhofes in Biel konnte die Bahn vorläufig nur von Nidau nach Ins gebaut werden. Man war sich jedoch von Anfang an darüber im klaren, dass, sobald der Bieler-Bahnhof fertig erstellt sei, die Einführung an den neuen Bahnhof unverzüglich erfolgen müsse. Im Gesetz betreffend die Beteiligung des

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1925.

Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen vom 21. März 1920 ist denn auch die Linie Nidau-Biel unter Art. 1, Ziffer 15, als subventionsberechtigt aufgenommen worden. Sobald sich nun die Verhältnisse im Bahnhof Biel abgeklärt hatten, traf auch die Biel-Täuffelen-Ins-Bahn Vorbereitungen, um den beabsichtigten Anschluss herzustellen. Die wirtschaftliche Krisis der letzten Jahre schob die Verwirklichung dieser Idee bisher hinaus. Die Verhältnisse beim Bahnunternehmen drängen aber je länger je mehr nach einer endgültigen Lösung der Anschlussfrage.

2. Bauprojekt.

Das von der Bahnverwaltung vorgelegte Projekt sieht eine Linienführung von der Zühlbrücke auf eigenem Bahnkörper mit Umfahrung des Städtchens Nidau bis zur Schlachthausunterführung vor. Der Anschluss an den Bahnhof Biel erfolgt seitlich des Bahnhofplatzes, unmittelbar beim Aufnahmegebäude der Bundesbahnen. Auf der gegenüberliegenden Seite des S.B.B.-Bahnhofes ist eine Gütergeleiseanlage für Rollschemelbetrieb vorgesehen. Sowohl die Stadt Biel als auch die Gemeinde Nidau haben sich für diese Linienführung ausgesprochen. Wir halten die vorgeschlagene Lösung als zweckmässig.

3. Der Kostenvoranschlag

sieht vor:

I. Allgemeine Kosten	Fr. 24,000
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:	
a) Erwerb von Grund und Rechten	Fr. 105,000
b) Unterbau	» 190,000
c) Oberbau	» 82,000
d) Hochbau und mechanische Einrichtungen »	73,000
e) Einrichtung für die elektrische Zugförderung	» 46,500
f) Telephon, Signale und Sicherungsanlagen	» 4,500
(pro Kilometer rund Fr. 301,000) »	501,000
III. Mobilien und Gerätschaften	» 5,000
Total-Kosten	Fr. 530,000

In den einzelnen Posten sind gewisse Beträge für Unvorhergesehenes eingerechnet. Die Ansätze beruhen auf Angeboten von Unternehmern.

4. Der Finanzausweis

kann als geleistet betrachtet werden, nachdem das Bahnunternehmen für einen Betrag von Fr. 325,500 rechtsgültige Zahlungsscheine vorgelegt hat.

Die Beteiligung des Staates kann, gestützt auf die Art. 1 und 3 des Gesetzes betreffend die Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen vom 21. März 1920, erfolgen.

Die Länge der Ausbaustrecke beträgt 1665 m'.

Die Beteiligung somit

1,665 km' $\times$ Fr. 120,000 Fr. 199,800

Gemäss Art. 3, Alinea 3, muss ein Zuschlag für die Zühlbrücke ausgerichtet werden, deren Länge 36 m' beträgt:

36 $\times$ Fr. 250 = » 9,000

Die gesamte Staatsbeteiligung kann betragen Fr. 208,800

Es stehen dem Unternehmen somit zur Verfügung:

Leistung der Landesgegend Fr. 325,500

Leistung des Staates . . . » 208,800

Total **Fr. 534,300**

Gestützt auf die zwischen der Finanzdirektion und den Bahnorganen gepflogenen Unterhandlungen, ist die neue Beteiligung in Obligationen II. Ranges mit variabler, vom Betriebsergebnis abhängiger Verzinsung bis im Maximum 4 0/0, vorgesehen.

5. Rentabilitätsberechnung.

Nach der vom Bahnunternehmen vorgelegten Rentabilitätsberechnung wird sich nach vollzogenem Ausbau ein Betriebsüberschuss von mindestens Fr. 54,000 ergeben. Derselbe dürfte neben der gesetzlichen Einlage in den Erneuerungsfonds eine Verzinsung des Obligationenkapitals von Fr. 600,000 erlauben. Letzteres ist, gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 24. September 1924, in den Besitz des Staates übergegangen. Seit 1918 war das Unternehmen leider nicht mehr in der Lage, seine Obligationenzinse zu bezahlen.

Wir halten die vom Bahnunternehmen durchgeführte Berechnung als zutreffend.

6. Sanierung.

Zufolge der ungünstigen, wirtschaftlichen Verhältnisse hat auch dieses Bahnunternehmen, wie alle andern, sehr stark gelitten. Der Passiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung hat auf Ende des verflossenen Jahres bereits die Höhe von Fr. 206,000 erreicht. Die nicht bezahlten Obligationenzinse belaufen sich auf einen Betrag von rund Fr. 157,000.

Wir erachten es als zweckmässig, gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Ausführung des Anschluss-Stückes, eine finanzielle Sanierung des Unternehmens durchzuführen, die es dem Unternehmen einerseits ermöglicht, sich in den nächsten Jahren gründlich zu erholen und zu festigen und die anderseits eine Regelung der finanziellen Verhältnisse in Bezug auf die gestundeten Obligationenzinse und die Staatsvorschüsse vorsieht. Zur Säuberung der Bilanz ist die Herabsetzung des Aktienkapitals um 20 0/0 notwendig. Die zu treffenden Sanierungsmassnahmen sind ausführlich in nachstehendem Beschlusses-Entwurf enthalten.

Obschon die gegenwärtige Zeit nicht mehr den Eisenbahnen gehört, indem im Automobil ein scharfer Konkurrent entstanden ist, halten wir dennoch dafür, dass dieses Schlussteilstück Nidau-Biel erstellt werden muss, damit die Seeländische Lokalbahn Biel-Täuffelen-Ins als fertiges Ganzes dasteht. In ihrer Unvollkommenheit, ohne richtigen Anschluss in Biel, dürfte es ihr nie gelingen, sich auch nur einigermaßen zu entwickeln und ihre Aufgabe als Verbindungsglied zwischen der seeländischen Zentrale Biel und dem obern Seeland zu erfüllen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen empfehlen wir Ihnen, folgendem Beschlussesentwurf Ihre Zustimmung geben zu wollen.

Bern, den 20. August 1925.

Der Baudirektor:
W. Bösigger.

**Einführung der Seeländischen Lokalbahnen
Biel-Täuffelen-Ins an den neuen Bahnhof
Biel. Genehmigung des Bauprojektes und
des Finanzausweises; Beteiligung des Staa-
tes und Ermächtigung zur Durchführung
einer finanziellen Sanierung.**

(Antrag an den Grossen Rat.)

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

nach Kenntnisnahme einer Eingabe der Direktion
der Seeländischen Lokalbahnen Biel-Täuffelen-Ins vom
5. Oktober 1924 und eines Berichtes der Eisenbahn-
direktion vom 22. Oktober 1924,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Dem von der Direktion des Bahnunternehmens vorgelegten Projekt für die Teilstrecke Nidau-Biel wird die Genehmigung erteilt. Der Regierungsrat wird ermächtigt, allfällige im öffentlichen Interesse liegende Aenderungen noch zu verlangen.
2. Der Finanzausweis wird, gestützt auf die vorgelegten Ausweise, in Anwendung von Art. 7 des Gesetzes betreffend die Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen vom 21. März 1920, als geleistet betrachtet.
3. Gemäss Art. 1 und 3 des oben angeführten Gesetzes beteiligt sich der Staat am Bau der Strecke Nidau-Biel mit Fr. 208,800. An Stelle der im Gesetz vorgesehenen Verabfolgung von Aktien sind für die neue Beteiligung grundpfändlich versicherte Obligationen II. Ranges auszuhändigen. Die Verzinsung hat zu einem veränderlichen, vom Betriebsergebnis abhängigen Zinsfuss von im Maximum 4 % zu erfolgen.
4. Sämtliche Bau- und Lieferungsverträge unterliegen der Genehmigung des Regierungsrates.
5. Die für die elektrische Ausrüstung der Strecke Nidau-Biel notwendigen Materialien sind, soweit tunlich, den Vorräten an Elektrifikationsmaterial der bernischen Dekretsbahnen zu entnehmen.
6. Vor der Auszahlung des letzten Fünftels der Staatsbeteiligung, gemäss Ziffer 3 hievor, ist dem Regierungsrat die definitive Bauabrechnung vorzulegen.
7. Der Grosse Rat erklärt sich mit der Durchführung einer finanziellen Sanierung des Unternehmens einverstanden. In teilweiser Abänderung der Vorschläge der Bahngesellschaft, hat

diese Sanierung folgende Massnahmen vorzusehen:

- a) Die auf dem Hypothekaranleihen von *Fr. 600,000* aufgelaufenen Zinsen im Betrage von *Fr. 157,600* bis 31. Dezember 1924 werden zum Kapital geschlagen und im ersten Rang sichergestellt. Dasselbe erhöht sich dadurch auf *Fr. 757,600*. Vom Januar 1925 ab hat die Verzinsung zu einem festen Zinsfuss von 2 0/0 zu erfolgen. Von 2 0/0 bis im Maximum 5 1/2 0/0 ist der Zinsfuss variabel, vom Betriebsergebnis abhängig und kumulativ. Das Anleihen ist unkündbar bis 31. Dezember 1934.
- b) Die Staatsvorschüsse von *Fr. 200,000* + *Fr. 15,000*, inklusive die aufgelaufenen Zinsen im Betrage von *Fr. 57,300*, sowie der Gemeindevorschuss von *Fr. 10,000* werden in ein Anleihen II. Ranges mit variabler, vom Betriebsergebnis abhängiger Verzinsung bis im Maximum 5 1/2 0/0 ohne Kumulation umgewandelt. Die Amortisation dieses Anleihens hat möglichst rasch zu erfolgen und zwar bevor auf dem Aktienkapital eine Dividende ausgeschüttet wird.
- c) Das Aktienkapital von *Fr. 2,112,500* ist um 20 0/0, d. h. auf *Fr. 1,690,000* abzuschreiben. Der Verlust des Staates auf seiner Aktienbeteiligung von *Fr. 1,035,500*, herrührend von dieser Abschreibung im Betrage von *Fr. 207,100*, ist aus dem Eisenbahnamortisationsfonds zu tilgen.
- d) Der Regierungsrat wird ermächtigt, die durch diese Sanierung notwendig gewordene Statutenänderung zu genehmigen.

Gestützt auf Art. 38 des Eisenbahnsubventionsgesetzes ermächtigt der Grosse Rat den Regierungsrat, die erforderlichen Vorkehren zur Beschaffung der durch diesen Beschluss erforderlichen Mittel auf dem Anleihe Wege zu treffen.

Genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 22. August 1925.

Im Namen des Regierungsrates

der Präsident

Merz,

der Staatsschreiber

Rudolf.

Vortrag der Direktionen der Bauten und der Landwirtschaft

an den

Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates

betreffend

die Jurassische Landwirtschafts- und Haushaltungsschule in Courtemelon bei Delsberg.

(August 1925.)

Im Herbst 1925 werden 65 Jahre verflossen sein, seitdem die erste staatliche Landwirtschaftsschule des Kantons Bern, die «Ackerbauschule» auf der Rüti bei Zollikofen, gegründet wurde. In der Folge entstanden dann, zuerst provisorisch teilweise als Filialen, die landwirtschaftlichen Schulen in Pruntrut, im Schwand zu Münsingen und in Langenthal, zuletzt die alpwirtschaftliche Schule in Brienz und die Gartenbauschule in Oeschberg. Durch besondere Umstände begünstigt, haben Rüti und Oeschberg von Anfang an eigenen Gutsbetrieb erhalten. Münsingen und Langenthal führten vorerst nur landwirtschaftliche Winterschulen. Um alle Bildungsmöglichkeiten in den vorhandenen Räumlichkeiten auszunutzen, wurden später, nach erfolgtem Anschluss der Gutsbetriebe, Haushaltungsschulen angegliedert. In ihrem Ausbau zurückgeblieben sind noch Pruntrut und Brienz.

Die landwirtschaftliche Winterfachschule in Pruntrut ist im Dezember 1897 eröffnet worden; sie blickt also auch auf einen Bestand von 29 Jahren zurück. Sie ist in gemieteten Räumlichkeiten des Schlosses Pruntrut untergebracht. Die Verköstigung der Schüler erfolgte im dortigen Waisenhaus gegen vertraglich bestimmtes Kostgeld. Die Zahl der sich aus dem Berner Jura rekrutierenden Schüler betrug bis jetzt rund 40. Diese Organisation und Unterbringung entsprechen nicht mehr den Anforderungen, die die heutige Zeit an die Landwirtschaft eines grossen Kantonsteils stellt. Der Berner Jura hat, abgesehen von der Sprache, gegenüber anderen Kantonsgebieten auch wesentliche Unterschiede in Bezug auf Klima und Bodenbeschaffenheit. Diese Tatsache verlangt, dass der Fachunterricht auch stofflich der Eigenart dieses Landesteils angepasst werden muss. Dazu kommt das Bedürfnis der Angliederung eines grösseren Gutsbetriebes und

einer Haushaltungsschule in einer für den ganzen Jura möglichst günstigen Lage.

Die Schaffung einer selbständigen Anstalt mit Gutsbetrieb war denn auch seit längerer Zeit der Wunsch der landwirtschaftlichen Bevölkerung des Jura und führte schliesslich zum Beschluss des Grossen Rates vom 16. November 1921, es sei der Sitz der landwirtschaftlichen Schule im Jura nach Delsberg zu verlegen und es sei dort zu diesem Zwecke eine geeignete Besitzung vom Staat zu erwerben. In Ausführung dieses Beschlusses kam es zum Kauf des Landgutes Courtemelon in den Gemeinden Courtételle und Delsberg um die Summe von Fr. 220,000, welchem der Grosse Rat am 20. November 1923 die Genehmigung erteilte. Das Gut umfasst neben zwei Hauptgebäuden (Wohnstock und Oekonomiegebäude) 32,3 ha Kulturland und Wald. Um der neuen Bestimmung dienstbar gemacht zu werden, müssen die bestehenden Gebäude umgebaut und neu eingerichtet werden, zudem werden Neubauten notwendig. Das Gut wurde vorläufig kurzfristig verpachtet und die Schule in Pruntrut weiter betrieben.

Wir halten nun den Zeitpunkt für gekommen, der landwirtschaftlichen Schule für den Jura im Sinne der gefassten Grossratsbeschlüsse den nötigen Ausbau zu geben. Zu diesem Zwecke haben wir uns mit den Schul- und Aufsichtsbehörden ins Einvernehmen gesetzt und mit ihnen ein, den Bedürfnissen der neuen Schulanstalt, mit der eine Haushaltungsschule verbunden werden soll, entsprechendes, allgemeines Bau- und Einrichtungsprogramm aufgestellt.

Dieses Programm verlangt Platz und Einrichtung für die Aufnahme:

1. von zwei Klassen Winterschülern von je 36 Mann während des Winters vom 1. November bis 1. März;

2. von 12—20 Praktikanten während des Sommers zur Ausbildung in den praktischen Arbeiten des Gutsbetriebes und einer Klasse von zirka 24 Haushaltungsschülerinnen, wobei die gleichen Lokaltäten benutzt werden.

Gestützt hierauf liessen wir ein generelles Vorprojekt mit Kostenvoranschlag anfertigen. Zur vollständigen Abklärung der Baufrage wurde unter den jurassischen Architekten mit Zuziehung einiger Bieler Firmen eine Plankonkurrenz ausgeschrieben mit Eingabefrist bis 5. September 1925. Das der Konkurrenz zu Grunde gelegte Programm und Vorprojekt sieht folgende Bauten und Kosten vor:

1. Ein Schulgebäude (neu) für 72 Schüler berechnet	Fr. 544,320
2. Direktionsgebäude (Umbau des vorhandenen Wohnstockes)	» 22,240
3. Oekonomiegebäude (Umbau des bestehenden)	» 28,000
4. Pferdestall mit Remise (neu)	» 57,500
5. Neuer Schweinestall mit Wäscherei	» 56,250
6. Kanalisations- und Umgebungsarbeiten	» 60,000
7. Unvorhergesehenes und Bauleitung	» 61,690
8. Die Kosten für die Mobiliaranschaffung, d.h. für Einrichtung von Küche, Wäscherei, Trockneanlage, Gefrieranlage und den Ankauf von Unterrichtsmobiliar, sowie die Ausstattung der Anstaltsräume berechnen wir auf Grundlage der Abrechnungen von Langenthal und Oeschberg mit	» 140,000
<i>Total Erstellungskosten</i>	<u>Fr. 970,000</u>

Die Beschaffung des lebenden und toten Inventars für den Gutsbetrieb kann heute noch nicht überblickt werden und ist in dieser Summe nicht enthalten.

Die Ausführung der Bauarbeiten ist so gedacht, dass zuerst das Direktionsgebäude wenn möglich im Winter 1925/1926 ausgebaut werden sollte, damit der Direktor im Frühling 1926 einziehen kann. Darauf folgend sind alsdann die übrigen Bauten, zuerst das Schulgebäude, in Angriff zu nehmen.

Seitens der Gemeinde Courtételle ist die einbedungene Zuleitung des nötigen Quellwassers bereits erfolgt, so dass dann nur noch die Einführung in die neuen Gebäulichkeiten zu geschehen hat.

Der Voranschlag für die Baukosten kann als massgebend angenommen werden. Die Ausgaben werden sich, wenn im Winter 1925/1926 mit den Bauten begonnen werden soll, zur Hauptsache auf die Jahre 1926, 1927 und 1928 verteilen. Die daherigen Posten sind in die Budgets der betreffenden Rechnungsjahre aufzunehmen.

Wir werden anlässlich der Grossrats-Session das Ergebnis der Projektkonkurrenz vorlegen und unterbreiten Ihnen folgenden Beschlussesentwurf.

Bern, den 21. August 1925.

Die Direktoren
der Bauten und der Landwirtschaft:
W. Bösiger,
Dr. C. Moser.

Antrag:

Jurassische Landwirtschafts- und Haushaltungsschule in Courtemelon bei Delsberg, Neubauten. — Der Regierungsrat unterbreitet dem Grosse Rat, gestützt auf die bezüglichen Beschlüsse des letzteren vom 16. November 1921 und 20. November 1923, das Projekt für den Bau und die Einrichtung einer jurassischen Landwirtschafts- und Haushaltungsschule auf dem Landgut Courtemelon bei Delsberg mit einer Voranschlagssumme von 970,000 Fr. auf Vorschussrechnung der Domänenverwaltung (exklusive Kosten für das lebende und tote Inventar des Gutsbetriebes). Mit den Bauten soll im Winter 1925/1926 begonnen werden. Die zur Durchführung der Bauten notwendigen Beträge sind jeweilen in das Budget aufzunehmen.

Der Grosse Rat, auf den Antrag des Regierungsrates, erteilt der Vorlage die Genehmigung und ermächtigt den Regierungsrat zur Durchführung der Bauten gemäss dem definitiven Ausführungsprojekt.

Bern, den 22. August 1925.

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident
Merz,
der Staatsschreiber
Rudolf.

Vortrag der Direktionen der Bauten und der Sanität

an den

Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates

betreffend

die Erweiterung des kantonalen Frauenspitals in Bern.

(August 1925.)

In den Jahren 1919 bis 1922 wurde das vor 41 Jahren auf der Grossen Schanze in Bern erstellte Frauenspital durch einen Flügelanbau (sogenannter Unterrichtsflügel) längs der Schanzenstrasse, sowie durch Vergrösserung der Wäscherei und Ausbau des Dachstockes im Altbau bedeutend erweitert. Die Kosten für die festen Bauten betrugen 1,317,549 Fr. 55 und für die Möblierung und Apparatausstattung 262,468 Fr. 95.

Vor dieser Erweiterung bot das Spital, für das während vier Jahrzehnten keine Aufwendungen gemacht worden waren, normalerweise Platz für 185 Krankenbetten, war aber tatsächlich mit 220 besetzt. Durch die Erweiterung wurde mehr Raum gewonnen für 41 Betten, so dass nun normal 226 Kranke Platz finden. Ferner wurden vier Wohnungen geschaffen für einen Sekundärarzt, für den Verwalter, den Abwart und den Maschinisten. Diese Erweiterung bedeutet jedoch nur einen Teil dessen, was die Spitalbehörden nach dem generellen Projekt 1918 verlangt hatten und das nach den Untersuchungen der zuständigen Oberbehörden auch wirklich notwendig ist. Aus finanziellen Gründen konnte man damals nicht so weit gehen. Seither ist nun aber zur vollen Sanierung der Anstalt eine neue Erweiterung dringlich geworden. Die gegenwärtige Anstaltsküche, die seit dem Bau des Hauptgebäudes gleich geblieben ist, genügt den Anforderungen nach Raum und Einrichtung nicht mehr, der Betrieb ist für die erweiterte Anstalt unrationell und teuer. Die Poliklinik, welche die Hauptaufgabe hat, unentgeltlich Sprechstunden für arme Patientinnen zu erteilen, bedarf der Erweiterung. Ähnlich steht es mit der geburtshilfflichen, der Säuglings- und der operativen Abteilung (Isolierzimmer). Auch die Hebammen-

schule, die Absonderungsabteilung sowie die Badanlagen sind verbesserungsbedürftig und im Hauptbau selbst bestehen sonst noch verschiedene Mängel, die behoben werden müssen. Diese Misstände waren bereits Gegenstand von Verhandlungen im Grossen Rat im März und September 1923, sowie eines Berichtes des Kantonsarztes vom März 1924 und es ist kein Zweifel möglich, dass Abhilfe im allgemeinen wie im besonderen Interesse der Anstalt wirklich nottut.

Mit Gegenwärtigem unterbreiten wir Ihnen deshalb eine Projektvorlage, welche diesen Uebelständen abhelfen soll. Im anfänglichen Erweiterungsprojekt war ein längerer Westflügel längs der Schanzeneckstrasse über das bestehende Isoliergebäude hinaus vorgesehen. Das vorliegende Projekt beschränkt sich auf die Ausführung eines Zwischenbaues zwischen dem Unterrichtsflügel und dem Isoliergebäude mit Querverbindung gegen das Althaus. Damit lässt sich ein befriedigender, abschliessender Ausbau der Anstalt erreichen, welchen die Erweiterung von 1919—1922 nicht gebracht hat und nicht bringen konnte.

Der Neubau ist in Verbindung mit dem Altbau so projektiert, dass die verschiedenen Abteilungen, die er aufzunehmen hat, nach Horizontalteilung zweckmässig untergebracht werden.

Im Untergeschoss sind in der Hauptsache vorgesehen:
Die neue Poliklinik, die Anstaltsküche, Esszimmer, Keller, Rüsträume etc.

Im Erdgeschoss: Absonderungszimmer, Schwesternzimmer, Verwaltungsräume etc.

Im I. Stock: Die Säuglingsabteilung, der Geburtssaal, Krankenzimmer etc.

Im II. Stock: Die Operationsabteilung, das Stockwerk-office, Isolierzimmer, Untersuchungs- und Sprechzimmer, Schwesternzimmer, Bäder etc.

Im Dachstock: Unterkunft für Kranke und die Hebammen- und Pflegerinnenschule, Privatkranken-zimmer.

Die *Baukosten* stellen sich für den Neubau sowie für die Verbesserungen im Althaus und für die Vollendung der südlichen Einfriedigungsmauer auf *724,000 Franken*. Für Anschaffung von Mobiliar und Apparaten müssen zudem noch aufgebracht werden *135,000 Franken*.

Für unterhaltsweise Verbesserungen im bestehenden Spital sind nötig *62,000 Fr.*, welche unter Budgetrubrik X C 1 auf die Jahre 1927 und 1928 verteilt werden und hier nicht inbegriffen sind.

Die Ausführung der Arbeiten ist auf drei bis vier Jahre zu verteilen. Die Neubaukosten müssen aus Vorschussrechnung der Domänenverwaltung, die Unterhaltsverbesserungen aus Unterkredit der Baudirektion und die Mobiliarkosten aus Kredit der Sanitätsdirektion bestritten werden.

Die neue Erweiterung wird eine Vermehrung der Krankenbetten von 226 auf 252 und eine solche an Bädern von 10 auf 19 bringen.

Der Betrieb der ganzen Anstalt wird sich nach Ausführung dieser Neubauten und Verbesserungen naturgemäss viel zweckmässiger, reibungsloser und im Verhältnis zur grösseren Aufnahmefähigkeit, billiger gestalten. Abgesehen von einer Mietzinserhöhung dürften sich die Mehrkosten auf rund 14,700 Fr. belaufen.

Auf Grund vorstehender Ausführungen empfehlen wir Ihnen unter Verweisung auf das detaillierte Projekt Genehmigung der Vorlage und Bewilligung der notwendigen Kredite gemäss folgendem Antrag.

Bern, den 21. August 1925.

Der Baudirektor:

W. Bösiger.

Der Direktor der Sanität:

Simonin.

Beschlusses-Entwurf:

3732. Kantonales Frauenspital in Bern, Erweiterungen. — Dem Grossen Rat wird beantragt:

1. Dem Regierungsrat werden für die Erstellung des neuen westlichen Querflügels, Verbesserungen im alten Hauptgebäude und für die Vollendung der südlichen Einfriedigungsmauer, nach den Plänen vom September 1924 *724,000 Fr.* auf Vorschussrechnung der Domänenverwaltung bewilligt und zwar:

1925	100,000 Fr.
1926	300,000 »
1927	220,000 »
1928	104,000 »

2. Dem Regierungsrat werden zu Lasten der Sanitätsdirektion für Anschaffung von Mobiliar und Apparaten im neuen Bauteil und Ergänzen und Liefern von Mobiliar in den alten Gebäuden *135,000 Fr.* bewilligt und zwar:

1926	60,000 Fr.
1927	75,000 »

Die zur Durchführung der Bauten notwendigen Beträge sind jeweilen in das Budget aufzunehmen.

Bern, den 22. August 1925.

Im Namen des Regierungsrates

der Präsident

Merz,

der Staatsschreiber

Rudolf.

Vortrag der Baudirektion

an den

Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates

betreffend

das Kreditbegehren für die Erstellung der Schleusenanlage in Nidau.

(August 1925.)

Unterm 22. September 1919 beauftragte der Grosse Rat des Kantons Bern den Regierungsrat, ein Gesamtprojekt für die Neuordnung der Juragewässerkorrektion auszuarbeiten, und er bewilligte hierzu den notwendigen Kredit, welcher später entsprechend den Bedürfnissen erhöht wurde. Das Projekt wurde dem Grossen Rat in Form eines umfassenden gedruckten Berichtes der Baudirektion zur Kenntnis gebracht. Gleichzeitig wurde dieser Bericht mit den nötigen Planbeilagen den Bundesbehörden, den interessierten Kantonen, Kraftwerksverbänden und Schiffsvereinigungen übergeben. Diese Übergabe erfolgte auf Grund eines Beschlusses der interkantonalen Konferenz, welche im Oktober 1919 vom eidgenössischen Departement des Innern einberufen worden war. In dieser Konferenz hatte der Kanton Bern sich bereit erklärt, das Projekt so auszuarbeiten, dass es alle Interessen berücksichtigen würde und als Grundlage zur Neuordnung dienen könne. Es entsprach dies dem gefassten Grossratsbeschluss.

Die Bundesbehörden beriefen nun erst im Frühjahr 1923 eine interkantonale Konferenz ein, um über die vorgelegten Projektvorschläge zu beraten. In dieser Konferenz vom 19. April 1923 wurde beschlossen, dass die Projektvorschläge vorerst an eine interkantonale technische Kommission zu weisen seien, welche die Aufgabe hätte, zuhänden der Kantone und der übrigen Interessenten einen Bericht zu verfassen über die Zweckmässigkeit der bernischen Projektvorschläge.

Diese interkantonale technische Kommission hat ihre Arbeit soweit gefördert, dass es sich nur noch darum handelt, zu entscheiden, wie weit eine Reduktion des bernischen Projektes möglich ist und ob bei Aufrechterhaltung der in erster Linie stehenden land-

wirtschaftlichen Forderungen eine Reduktion so weit gehen kann, wie dies die Studien des Amtes für Wasserwirtschaft vorsehen.

Während diesen Verhandlungen entstand am 8. September 1923 in der rechten Landöffnung der Wehranlage Nidau ein Bruch eines Ständers, und das Wehr musste provisorisch durch eine Holzkonstruktion repariert werden.

Dieses Wehr, konstruiert in den Jahren 1886—1888, kam im Jahre 1888 in Betrieb und es hatte den Zweck, das Sinken der Seen unter die vorgesehene Niederrwasserkote von 428,06 zu verhindern. Diesbezüglich wurde damals auch ein provisorisches Wehrreglement aufgestellt, welches noch heute zu Recht besteht.

Von Seiten der Dampfschiffahrtsgesellschaften und von Seiten der Kraftwerke ist zwar verschiedentlich versucht worden, ein anderes Wehrreglement zur Anerkennung zu bringen. Der Kanton Bern gab dabei ohne weiteres zu, dass allerdings das Reglement den einzelnen Bedürfnissen nicht voll entspreche und er führte auch versuchsweise ein anderes Reglement durch, ohne aber rechtlich irgend eine Verpflichtung anzuerkennen. Er konnte dies nicht tun, denn durch ein anderes Reglement wird zweifellos die Wehranlage Nidau stärker beansprucht und zwar in einer Art und Weise, welche nach der Konstruktion nicht zulässig ist. Der Kanton Bern hat aber die Wehranlage Nidau zu unterhalten und wenn durch die stärkere Beanspruchung ein Bruch eintritt, so fällt die Reparatur zu seinen Lasten. Es haben die einzelnen Interessenten wohl eine andere Regulierung gefordert, aber sie haben sich nie verpflichtet, bei einem Wehrbruch die Reparaturen auf ihre Kosten vorzunehmen.

Das Projekt für die Neuordnung der Juragewässerkorrektur sieht nun die Erstellung einer neuen Wehranlage vor und zwar unterhalb der Einmündung der alten Zihl in den Nidau-Bürenkanal. Angesichts dieses Umstandes scheint es unzweckmässig, grössere Summen für eine richtige Reparatur des bestehenden Wehres auszugeben, indem dadurch doch nur ein Notbehelf geschaffen wird. Das heutige Wehr so umzubauen, dass es den künftigen Verhältnissen genügt, kostet mehr als ein neues Wehr.

Da sich anderseits der Entscheid über die Neuordnung der Juragewässerkorrektur etwas länger hinauszieht, als erwartet war, und da es auch nach Abgabe des technischen Berichtes der interkantonalen Kommission nicht gerade einfach sein wird, die Finanzierung für das ganze Unternehmen durchzuführen, wurde die Frage untersucht, ob es nicht möglich sei, in ganz kurzer Frist die Ausführung der Wehranlage an Hand zu nehmen. Die neue Wehranlage bildet sowieso das erste Bauobjekt der II. Juragewässerkorrektur, so dass technisch die sofortige Ausführung wohl möglich ist, aber es ist die Finanzierung um so schwieriger, weil eben dieses Objekt allein nicht allen Subventionen in gleichem Masse Vorteile bringt.

Das Projekt für die neue Wehranlage sieht die Baustelle vor unterhalb der Einmündung der alten Zihl in den Nidau-Bürenkanal bei Port. Die Wahl dieser Baustelle erfolgte deshalb, weil dadurch der Gesamt-Wasserabfluss aus dem See in richtiger Weise reguliert werden kann, während heute ein Teil des Wassers ungehindert abfließt durch die alte Zihl und über die Wehrschützen weg. Zudem erreicht man für die zukünftige Grossschiffahrt die Möglichkeit, den Hafen von Biel in der alten Zihl günstig auszugestalten. Schliesslich ist an der betreffenden Wehrstelle ein für die Fundierung des Bauwerkes günstiger Molassefelsen in erreichbarer Tiefe vorhanden. Alle diese Vorteile würden bei Erstellung des Wehres in der Gegend der jetzigen Wehranlage nicht erreicht und eine Kostenersparnis würde sich ebenfalls nicht ergeben.

Durch die Erstellung der neuen Wehranlage wird die Kanalisation der Stadt Biel in ungünstigem Sinne beeinflusst, und es musste deshalb im Kostenvorschlag eine Summe von Fr. 250,000 als Entschädigung an die Stadt Biel vorgesehen werden.

Die Anordnung im Grundriss sieht vor die Absperung des Nidau-Bürenkanals durch ein bewegliches Wehr. Die feste Schwelle liegt auf der zukünftigen Kanalsole. Der Abschluss der Oeffnung zwischen den beiden Widerlagern, welche eine Entfernung von 79 m haben, erfolgt durch sieben Doppelschützen von je 10 m Breite und 6,7 m totaler Höhe. Diese stützen sich auf Pfeiler von 1,5 m Stärke. Am linken Ufer ist die Schiffahrtsschleuse vorgesehen, in 12 m Breite und vorläufig 75 m Länge. Diese Schleuse kann später einmal, wenn die Verbindung von Basel bis zur Aare-mündung und von dort aareaufwärts erstellt sein wird, auf die für die Grossschiffahrt notwendige Länge von 135 m erweitert werden. Am rechten Ufer ist die Erstellung der Fischtreppe und daneben eine Kraftanlage vorgesehen, um das Gefälle von 3—4 m nutzbringend zu verwenden. Diese Kraftanlage kann erst erstellt werden nach Erweiterung des Nidau-Bürenkanals und kommt vorläufig nicht in Frage. Die Erstellung soll überhaupt den sich seinerzeit meldenden privaten Interessenten überlassen werden. Ueber die ganze

Wehranlage ist eine Strassenbrücke projektiert, unter welcher die Aufstellung der Aufzugsmechanismen der Wehrschützen vorgesehen ist. Im ersten Ausbau ist diese Brücke noch nicht absolut nötig, denn solange die interessierten Gemeinden die notwendigen Zufahrtsstrassen nicht erstellen, bringt diese Brücke für die Wehranlage nur soweit Vorteile, als dadurch die Aufstellung der Aufzugsmechanismen ohne besonderen Schutz gegen Witterungseinflüsse möglich wird.

Wenn die Schiffsschleuse heute schon in einer Länge von 75 m vorgesehen wird, so liegt der Grund darin, dass ihr Vorhandensein bei der Ausführung der Erweiterungsarbeiten im Nidau-Bürenkanal und der Aarekorrektur unterhalb Büren Vorteile bringt, welche mindestens auf 1 Million Franken angeschlagen werden können. Durch die Ersparnisse wird also die Schiffsschleuse zum grössten Teil bezahlt. Dies ist um so mehr der Fall, wenn man berücksichtigt, dass der Kanton unbedingt die Pflicht hat, die Schiffahrt im heutigen Umfang aufrecht zu erhalten und dass dies sowieso erhebliche Kosten bringt, indem zum mindesten das Oberhaupt der Schleuse eingebaut werden müsste.

Die interkantonale technische Kommission untersucht heute neben der Förderung des Gesamtprojektes die Möglichkeit der Inangriffnahme des Wehrbaues vor der Beschlussfassung über die Gesamtkorrektur. Dabei spielt die Frage, inwieweit diese Schiffahrtseinrichtungen, welche mehr der Gesamtkorrektur zugute kommen, gleichzeitig erstellt werden müssen, eine sehr grosse Rolle. Es wird durch diese Anlagen die momentane Kostensumme ganz bedeutend vermehrt.

Für den vollständigen Ausbau der Wehranlage ist ein Kostenbetrag von Fr. 5,350,000 erforderlich. Ein Verteilungsvorschlag liegt im Moment noch nicht vor, aber es ist zu erwarten, dass ein solcher in kurzer Zeit erfolgen wird, und dass sich alsdann die Kantone in kurzer Frist darüber zu entscheiden haben werden, ob sie die ihnen zugedachten Beiträge bewilligen wollen oder nicht.

In dieser Beziehung nimmt der Kanton Bern eine ganz spezielle Stellung ein, weil ihm die Unterhaltungspflicht der heutigen Wehranlage obliegt. Kommt die neue Wehranlage nicht zustande, so müssen an der alten Anlage durchgreifende Reparaturen gemacht werden, welche jedenfalls die Höhe von rund Fr. 500,000 erreichen würden. Damit wäre aber ein befriedigender Zustand in keiner Weise erreicht, denn eine wirksame Beeinflussung der Seestände würde damit noch nicht möglich. Namentlich wäre für die neue Gesamtkorrektur nichts gewonnen und kurze Zeit später müsste das neue Wehr doch erstellt werden. Der Kanton müsste dort wieder mithelfen, so dass diese Reparaturkosten einfach als verlorenes Geld zu betrachten wären. Es hat somit der Kanton alles Interesse, in weitgehendem Masse die rasche Erstellung der neuen Wehranlage zu fördern, damit diese Reparaturen am heutigen Wehr vermieden werden.

Den maximalen Beitrag, welchen der Kanton in Würdigung dieser Verhältnisse an die neue Wehranlage bezahlen könnte, nehmen wir an mit 1 Million Franken. Wir hoffen zwar, dass dieser Betrag noch reduziert werden kann, aber sichere Anhaltspunkte haben wir im Moment noch nicht. Der Betrag würde sich auf alle Fälle auf einen Zeitraum von 2 Jahren verteilen. Er soll zur Verfügung gestellt werden unter

dem Vorbehalt, dass die übrigen Interessenten an der zweiten Juragewässerkorrektion, die zum Bau der Schleuse noch notwendigen Mittel aufbringen.

Ausser dem Kanton Bern werden an die Kosten beizutragen haben die Kantone Freiburg, Waadt, Neuenburg und Solothurn, die Kraftwerke an der Aare und am Rhein von Nidau bis Basel und der Bund. Für die noch nicht ausgenützten Gefällsstufen haben eventuell die Kantone Aargau und Baselland einzustehen.

Bezüglich der einzelnen Beiträge wird festzulegen sein, dass dieselben als Teilzahlungen an eine gesamte Neuordnung der Juragewässerkorrektion aufzufassen

sind und dass die Höhe der Beiträge an die Wehranlage Nidau in keiner Weise ein Präjudiz geben soll für die Beiträge, welche später an die Gesamtkorrektion auszurichten sind.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Genehmigung folgenden Antrages.

Bern, den 21. August 1925.

Der Baudirektor:
W. Bösiger.

Beschlusses-Entwurf:

Schleusenanlage in Nidau.

1. Es wird dem Regierungsrat als vorläufige Beteiligung des Kantons Bern an der zweiten Juragewässerkorrektion ein Kredit im Betrage von im Maximum einer Million Franken bewilligt.
2. Diese Summe ist, je zur Hälfte auf zwei Jahre verteilt, in das Budget aufzunehmen, die erste Hälfte aber frühestens in das Budget pro 1927.
3. Damit wird die Beschlussfassung des Grossen Rates und eine eventuell notwendige Volksabstimmung über die gesamte zweite Juragewässerkorrektion und deren endgültige Finanzierung soweit den Kanton Bern betreffend, in keiner Weise präjudiziert.

Bern, den 22. August 1925.

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident
Merz,
der Staatsschreiber
Rudolf.

Strafnachlassgesuche.

(September 1925.)

1. **Ribeaud**, Julia, Tochter des Justin und der Marianne Ribeaud, geb. den 1. April 1883, Haushälterin, von und in Cœuve, wurde am 21. Januar 1925 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Schulunfleiss** ihrer Kinder M. und H. zu drei Bussen von je 12 Fr. und insgesamt 26 Fr. 30 Staatskosten verurteilt. Die Kinder Ribeaud fehlten im November und Dezember 1924 die Schule. Angezeigt, machte Frau Ribeaud im Termin geltend, sie habe bei der Unterrichtsdirektion um Dispensation der Kinder nachgesucht. Bevor aber die Richtigkeit dieser Angabe festgestellt war, schritt der Richter mangels Vorlage einer schriftlichen Bestätigung der Dispensation zur Verurteilung. Nachträglich stellte es sich heraus, dass die Angabe der Frau Ribeaud richtig und die Verurteilung zu Unrecht erfolgt war. Sie stellt nun das Gesuch um Erlass der Strafe. Das Gesuch ist von der Unterrichtsdirektion empfohlen. Es erscheint als begründet.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

2. **Eggler**, Ernst, Sohn des Peter und der Emma geb. Frutig, von Brienz, geb. den 21. Juli 1895, Wirt zum Schützen in Brienz, wurde am 7. Januar 1924 vom Polizeirichter von Interlaken wegen **Widerhandlung gegen das Dekret über die Wirtschaftspolizei** (Ueberwintern, unbefugtes Tanzenlassen) zu 10 Franken und 2×25 Fr. Busse, zur Nachzahlung von 2×10 Fr. Bewilligungsgebühr und 2 Fr. Staatskosten verurteilt. Im vorliegenden Gesuche macht er geltend, er sei in missliche finanzielle Verhältnisse geraten und infolgedessen auch genötigt gewesen, das Wirtschaftsgewerbe aufzugeben. Alle verfügbaren Mittel haben zur Gründung einer neuen Existenz verwendet werden müssen. Er vermöge sich und seine Familie nur mit Mühe durchzubringen.

Das Gesuch wird vom Gemeinderat von Brienz und vom Regierungstatthalter empfohlen. Letzterer beantragt Herabsetzung der Bussen auf die Hälfte. Der Regierungsrat kann diesem Antrage zustimmen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Bussen auf die Hälfte.

3. **Spechbach**, Léon, Sohn des Antoine und der Josephine Thurberg, geb. den 25. Dezember 1882, Land-

wirt, von und in Miécourt, wurde am 18. März 1925 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Tierquälerei** zu 30 Fr. Busse und 37 Fr. 95 Staatskosten verurteilt.

Spechbach liess am 19. Januar sein Fuhrwerk, das mit einem Pferde und einem Füllen bespannt war, stundenlang bei scharfer Bise vor einem Wirtshause stehen, während er sich dem Alkoholgenusse ergab. Er musste eine bezügliche Strafanzeige vor dem Richter zugeben.

Seine Ehefrau stellt nun das Gesuch um Begnadigung, indem sie geltend macht, Spechbach sei seit längerer Zeit geisteskrank und er befinde sich nun in der Anstalt Münsingen, so dass sie selber allein für die fünf kleinen Kinder aufzukommen habe. Durch Zeugnis der Direktion der Irrenanstalt Münsingen wird bescheinigt, dass Spechbach schon seit Jahren nicht mehr normal und bereits während eines Jahres in Marsens interniert war. Unter diesen Umständen würde der Vollzug der Busse in der Tat seine Familie betreffen. Der Regierungsrat beantragt, die Busse zu erlassen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

4. **Rohr**, Max, Sohn des Emil und der Ida geb. Hofer, von Büttenhardt (Schaffhausen), geb. den 7. Oktober 1897, Vertreter, in Bern, Brunnhofweg 22, wurde am 17. Februar 1925 vom Polizeirichter von Bern wegen **Widerhandlung gegen die Hausiervorschriften** zu 100 Fr. Busse, 20 Fr. Patentgebühr und 20 Fr. Visagebühr an die Gemeinde Burgdorf, sowie zu den Staatskosten von 6 Fr. 50 verurteilt. Rohr veranstaltete am 13. Februar im Saale des Hotel S. in Burgdorf eine Ausstellung von handbemalten Seidenwaren, an der er auch Waren an Käufer unmittelbar abgab. Dadurch machte er sich der Widerhandlung gegen das Gesetz über den Marktverkehr und Gewerbebetrieb im Umherziehen vom 24. März 1878 schuldig, indem für die vorübergehende Eröffnung eines Warenlagers die Einholung eines Patentbeschlusses vorgeschrieben wird.

Im vorliegenden Strafnachlassgesuch macht nun Rohr geltend, er sei im Frühjahr 1925 infolge schlechten Geschäftsganges in Konkurs geraten, habe heute nur geringen Verdienst und müsse noch seine Eltern unterstützen, da sein Vater, der in seinem Geschäft angestellt war, ebenfalls brotlos geworden sei. Durch die städtischen Behörden ist bescheinigt, dass Rohr sonst einen guten Leumund geniesst und dass seine Angaben alle zutreffend seien. Das Gesuch wird empfohlen. Der Regierungsrat beantragt mit Rücksicht

auf die missliche Lage des Gesuchstellers die Busse auf 20 Fr. zu reduzieren.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 20 Fr.

sie ihr nicht erlassen würde, in Gefängnis umgewandelt werden. Das Gesuch wird weder von der Gemeindebehörde noch vom Regierungsstatthalter empfohlen, weil die Gesuchstellerin keinen einwandfreien Leumund geniesst. Die Bezahlung der Busse von 10 Franken wird ihr bei gutem Willen sicher möglich sein.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

5. **Boillat**, Joseph Aimé, geb. 1894, von Les Breuleux, zurzeit in der Strafanstalt Witzwil, wurde am 19. Dezember 1924 von der I. Strafkammer wegen **schweren Bettels und Landstreicherei** zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Das Strafenregister des Gesuchstellers weist nicht weniger als 21 gerichtliche Strafen und eine administrative Versetzung in eine Arbeitsanstalt auf. Boillat kann sich nicht selbst durchbringen und sollte in eine Verwahranstalt eingewiesen werden. Von einem Strafnachlass kann angesichts seines Vorlebens nicht die Rede sein. Wie die Direktion der Strafanstalt Witzwil beantragt auch der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

8. **Stauffer**, Albert, von Homberg, geb. 1896, wurde am 17. März 1925 vom korrekzionellen Gericht von Niedersimmental wegen **Diebstahls** zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Am 28. Januar 1925 entnahm Stauffer einer Ladenkasse in einem unbewachten Moment den Betrag von 17 Fr. Der Gesuchsteller hat wegen Diebstahls schon drei schwere Vorstrafen erlitten. Seinem Gesuche um Erlass der Strafe kann aus diesem Grunde nicht entsprochen werden.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

6. **Allemand** geb. Monbaron, Jeanne, von Evilard, geb. 1880, wurde am 14. Dezember 1924 vom Polizeirichter von Biel wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen** zu einer Busse von 50 Fr., zur Bezahlung einer Patentgebühr von 50 Franken und zu den Kosten im Betrage von 4 Fr. 80 verurteilt. Die Gesuchstellerin betreibt in Biel ein Comestiblesgeschäft. Es wurde nun festgestellt, dass sie, ohne im Besitze der erforderlichen Bewilligung zu sein, Wein in Quantitäten unter zwei Liter abgegeben hat. Zur Begründung ihres Gesuches führt sie an, dass ihr die Bezahlung der Busse und der Patentgebühr schwer falle. Der Gemeinderat, sowie der Regierungsstatthalter von Biel beantragen jedoch Ablehnung des Gesuches, da nach einem Bericht der Ortspolizei Frau Allemand ganz gut in der Lage sei, die Busse zu bezahlen. Der Regierungsrat schliesst sich dem Abweisungsantrage an.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

9. **Ruefli**, Otto, geb. 1895, von Lengnau, wurde am 1. Oktober 1924 vom Polizeirichter von Büren wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass mit der Weisung, die der Zivilpartei zugesprochene Entschädigung von 140 Fr. binnen drei Monaten zu bezahlen. Da Ruefli dieser Weisung nicht nachkam, wurde der bedingte Straferlass widerrufen. Er hat nun mit der ausserehelichen Kindsmutter und dem Vormund des Kindes einen Vergleich abgeschlossen und eine Abfindungssumme bezahlt; diese verzichten darin auf weitere Leistungen, die ihnen aus dem Urteil zustehen. Ruefli ist somit nachträglich seiner Unterhaltungspflicht nachgekommen und die Verurteilung hat ihren Zweck erfüllt. Der Gesuchsteller geniesst sonst einen guten Leumund und ist nicht vorbestraft. Der Regierungsrat hält den Erlass der Strafe für angebracht.

Antrag des Regierungsrates:

Erlass der Strafe.

7. **Jubin-Martin**, Augustine, geb. 1865, von Courtemaiche, wurde am 24. Dezember 1924 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Widerhandlung gegen die Hausierpolizeivorschriften** zu einer Busse von 10 Fr. und zur Nachzahlung einer Patentgebühr von 60 Fr. verurteilt. Die Gesuchstellerin hat unter fünf Malen bei festlichen Anlässen ein Warenlager aufgestellt und Waren verkauft, ohne im Besitze eines Patentes zu sein. Auf die Schuldfrage, die im Gesuche aufgerollt wird, kann nicht eingetreten werden, da der Grosse Rat keine Ueberprüfungsinstanz ist. Zur Begründung wird ferner angeführt, dass die Gesuchstellerin eine arme Frau sei, und die Busse müsste, wenn

10. **Trabold**, Robert, geb. 1869, von Zollikofen, wurde am 5. März 1925 vom korrekzionellen Gericht von Konolfingen wegen **gewaltsamen Angriffs auf die Schamhaftigkeit** zu 2 Monaten Korrekzionshaus, umgewandelt in 30 Tage Einzelhaft, verurteilt. Trabold hat sich gegenüber seiner 30-jährigen, etwas beschränkten Tochter, in sittlicher Beziehung schwer vergangen. Das Gericht hat ihm im Hinblick auf die Verwerflichkeit der Tat die Vergünstigung des bedingten Straferlasses verweigert. Nach Ansicht des Regierungsrates kann in solchen Fällen eine Begnadigung nur dann erfolgen, wenn besondere Gründe vorliegen, die dem Gerichte bei der Beurteilung nicht bekannt

waren. Dies ist aber hier nicht der Fall. Der Regierungsrat beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

11. **Studer**, Joseph, geb. 1900, von Grafenried, wurde am 16. Juli 1923 vom korrekzionellen Richter von Frutigen wegen **Unterschlagung** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Walter A. hatte von der Hermine M. 23 Fr. als Darlehen erhalten. Er übergab dem Studer diesen Betrag und beauftragte ihn, das Geld der M. zurückzusenden. Studer schrieb der M. einen Brief, worin er ihr mitteilte, dass er ihr im Auftrage des A. das geliehene Geld zurückschicke. Er klebte vier Ecken von Postmarken am Fusse des Briefes auf; das Geld lag dem Briefe nicht bei. In der Voruntersuchung behauptete Studer anfänglich, dass er dem Briefe das Geld beigelegt habe. Schliesslich gab er zu, dass er mit den vier Markenecken die M. nur habe täuschen wollen; das ihm von A. übergebene Geld habe er für sich verwendet. Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Studer wurde aber am 3. Februar 1925 vom nämlichen Richter wegen **einfachen Diebstahls** zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt. Infolge dieser Verurteilung wurde der im ersten Falle gewährte bedingte Straferlass widerrufen. Des Diebstahls machte er sich dadurch schuldig, dass er im Dezember 1924 und Januar 1925 fortgesetzt Spaltenholz entwendete. Studer stellt nun das Gesuch, es möchten ihm die beiden Strafen ganz oder doch wenigstens teilweise erlassen werden, damit er für seine Familie sorgen könne. Gemeindebehörde und Regierungstatthalter empfehlen das Gesuch in dem Sinne, dass die Strafe nochmals bedingt erlassen werden solle. Auf diesen Antrag kann jedoch nicht eingegangen werden. Es würde zu weit führen, wenn neben dem bedingten Straferlass, der vom Richter gewährt wird, auch noch die bedingte Begnadigung Eingang finden sollte. Studer war durch die erste Verurteilung genügend gewarnt worden. Ein vollständiger Strafnachlass empfiehlt sich daher nicht. Dagegen kann, da es sich nicht um gravierende Fälle handelt, in der Weise eine Erleichterung geschaffen werden, dass die beiden Strafen auf 14 Tage herabgesetzt werden.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der beiden Strafen auf 14 Tage.

12. **Müller** geb. Zenerino, Maria Anna Bertha, von Dällikon, geb. 1878, wurde am 6. März 1925 von der I. Strafkammer wegen **gewerbsmässiger Begünstigung der Unzucht** und wegen **Winkelwirtschaft** zu 20 Tagen Gefängnis, abzüglich 3 Tage Untersuchungshaft, sowie zu einer Busse von 150 Fr. verurteilt. Sie ist wegen Winkelwirtschaft und Platzgeberei zu Trinkgelagen mit Bussen vorbestraft. Beide Instanzen hielten die Gesuchstellerin der Vergünstigung des bedingten Straferlasses nicht für würdig. Die städtische Polizeidirektion und das Regierungstatthalteramt von Bern sind der Auffassung, dass noch viel we-

niger die Begnadigung am Platze sei. Der Regierungsrat schliesst sich dieser Auffassung an und beantragt Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

13. **Hofmann**, Ernst, geb. 1893, von Oberburg, wurde am 6. Dezember 1924 vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Direktion des Armenwesens sah sich veranlasst, das Kind des Hofmann zu versorgen. Derselbe hat ein monatliches Kostgeld von 22 Fr. zu bezahlen. Er kam aber seiner Unterhaltspflicht in keiner Weise nach. Laut Bericht der genannten Direktion hat Hofmann auch seit seiner Verurteilung an den Unterhalt des Kindes keine Beiträge geleistet. Sie, wie auch das Regierungstatthalteramt von Bern beantragen daher Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

14. **Aeschbach**, Leopold, von Leutwil, wurde am 15. Mai 1924 vom Polizeirichter von Wangen a. A. wegen **Widerhandlung gegen das Stempelgesetz** zu einer Busse von 220 Fr. und zu 22 Fr. Extragebühr verurteilt. Aeschbach betreibt einen Wanderkino und lud durch Plakate das Publikum zum Besuch der Vorstellungen ein. Da diese Plakate nicht gestempelt waren, erfolgte gegen ihn Strafanzeige. Zur Begründung seines Gesuches beruft er sich auf seine prekäre Lage. Nach den Ausweisen der Wohnsitzgemeinde zu schliessen, scheint der Gesuchsteller allerdings nicht auf Rosen gebettet zu sein. Die Finanzdirektion schlägt eine Herabsetzung der Busse auf 100 Fr. vor. Der Regierungsrat stellt in diesem Sinne einen Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 100 Fr.

15. **Brunner**, Johann, geb. 1890, von Lauterbrunnen, wurde am 5. Juni 1925 vom korrekzionellen Gericht von Interlaken wegen **einfachen Diebstahls** zu 2 Monaten Korrekzionshaus, umgewandelt in 30 Tage Einzelhaft, verurteilt. Brunner ist geständig, in der Nacht vom 25./26. März 1925 ein Quantum Heu entwendet zu haben. Da derselbe wegen Diebstahls bereits viermal vorbestraft ist, musste gemäss gesetzlicher Verschrift das Gericht eine Korrekzionshausstrafe aussprechen.

Den Urteilsmotiven ist zu entnehmen, dass jedoch dem Gericht die gesetzlich angedrohte Strafe für den vorliegenden Fall als zu hoch erscheint, indem der Wert des Entwendeten ein geringer ist und die letzte Verurteilung des Brunner bald 10 Jahre zurückliegt.

Es empfiehlt eine Reduktion der Strafe auf 4 Tage. Gemeindebehörde und Regierungsstatthalter schliessen sich dieser Empfehlung an.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 4 Tage.

wurde die Busse auf 25 Fr. herabgesetzt. Es empfiehlt sich, auch in diesem die gleiche Reduktion eintreten zu lassen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 25 Fr.

16. **Brönnimann, Ernst, Metzger**, wurde am 17. Januar 1925 vom Polizeirichter von Burgdorf wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Am 5. Januar 1925 übernahm Brönnimann beim Schlachthaus von Burgdorf eine Anzahl Schweine, die er bei Landwirten gekauft, und liess sie auf dem Bahnhof an seine Käufer verladen. Zur Begründung seines Gesuches führt Brönnimann an, dass er nicht die Absicht gehabt habe, ohne Patent zu handeln, sondern er habe sich am 2. und 3. Januar, also vor dem Versand der Tiere, an die Landwirtschaftsdirektion zwecks Erlangung des Patentbeschlusses gewandt. Seine Bemühungen seien jedoch ohne Erfolg gewesen, da die kantonalen Bureaux an diesen Tagen geschlossen waren. Diese Entschuldigungsgründe können jedoch nicht gehört werden. Es war Pflicht des Brönnimann, sich rechtzeitig um die Erwerbung des Patentbeschlusses zu kümmern. Er hat schon früher einmal wegen der nämlichen Widerhandlung in Untersuchung gestanden. Die Landwirtschaftsdirektion wendet sich auch noch aus dem Grunde gegen einen Bussennachlass, weil Brönnimann bei dem Handel noch die Vorschriften betreffend die Gesundheitsscheine umgangen hat. Das Regierungsstatthalteramt von Burgdorf und die Landwirtschaftsdirektion beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

17. **Wiedmer, Gottfried, Landwirt in Arni**, wurde am 8. Juni 1925 vom Polizeirichter von Konolfingen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen** zu einer Busse von 50 Fr. und zur Nachzahlung einer Patentgebühr von 10 Fr. verurteilt. Die Kp. II/37 hat in den Tagen vom 14., 15. und 16. April in Arni Schiessübungen abgehalten. Es herrschte eine nasskalte Witterung. Wiedmer stellte dem Militär zwei Zimmer zur Verfügung und verabfolgte ihm auf Wunsch gegen Bezahlung Wein, schwarzen Kaffee etc. Da Wiedmer nicht im Besitze eines Patentbeschlusses war, das ihn zum Wirten berechtigte, so wurde gegen ihn Strafanzeige eingereicht. Zur Begründung seines Gesuches führt Wiedmer an, dass er dem Militär entgegenkommen wollte und sich keineswegs bewusst war, gegen gesetzliche Bestimmungen zu verstossen. Er glaubte sich berechtigt, den Wein, den er für die Soldaten gekauft hatte, von diesen auch bezahlen zu lassen. Ein ähnliches Gesuch hat den Grossen Rat bereits in der letzten Session beschäftigt (siehe Nr. 29). Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass das Gesuch des Wiedmer gleich behandelt werden sollte, wie dasjenige von Albert Kohli. Im Falle Kohli

18. **Imperiali, Jean, Bauunternehmer in Büren**, wurde am 30. Mai 1925 vom Gerichtspräsidenten I von Biel wegen **Widerhandlung gegen das Stempelgesetz** zu 58 Bussen im Betrage von je 10 Fr. und zur Bezahlung von 58 Fr. Extra-Stempelgebühr verurteilt. Er hat einem Mieter 58 Quittungen für den Mietzins im Betrage von über 50 Fr. ausgestellt, ohne dieselben zu stempeln. Imperiali stellt nun das Gesuch, es möchte ihm der hohe Bussenbetrag auf dem Wege der Begnadigung herabgesetzt werden. Er behauptet, in Stempelsachen sonst sehr exakt gewesen zu sein. Die Mietzinsquittungen seien jeweilen von ihm auf den gestempelten Vertragsdoppeln eingetragen worden; der Mieter F. habe sich jedoch diesem System nicht fügen wollen und habe von sich aus ein spezielles Quittungsbüchlein angeschafft. Imperiali habe es dann unterlassen, die Seiten rechtzeitig mit einer Stempelmarke zu versehen. — Das Gesuch wird vom Regierungsstatthalteramt und von der Gemeindebehörde empfohlen. Die Finanzdirektion dagegen nimmt eine ablehnende Haltung ein. Sie begründet ihren Standpunkt damit, dass von allen Stempelverschlagensfällen nur ein verhältnismässig geringer Teil zur Anzeige gelange. Eine möglichst vollständige Anwendung des Stempelgesetzes könne nur dann erzielt werden, wenn die Fehlbaren, die angezeigt werden, ganz empfindlich bestraft werden. Sie habe aus diesem Grund von jeher darauf hingewirkt, dass Stempelbussen nur dann herabgesetzt werden, wenn die Entrichtung der Busse den ökonomischen Ruin des Bestraften zur Folge haben würde. Das sei nun im vorliegenden Falle zweifellos nicht so. Die Finanzdirektion weist ferner noch darauf hin, dass in allen Fällen, wo sich der Fehlbare sofort unterzieht und eine Weiterleitung an die Gerichte unterbleibt, sie für die Vorbehandlung der Stempelnachlassgesuche zuständig sei und hierbei die oben geschilderte Praxis verfolge.

Es liege nun im Interesse der Verwaltung, dass über Nachlassgesuche gleich entschieden werde. Gestützt auf den Bericht der Finanzdirektion beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches, da der Gesuchsteller keineswegs die Unmöglichkeit der Bezahlung der Busse geltend macht.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

19. **Ryf, Gottfried, geb. 1888, von Attiswil**, wurde am 12. Januar 1925 vom Gerichtspräsidenten von Konolfingen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen** und wegen **Uebervirtens** zu drei Bussen von 50, 15 und 10 Fr. verurteilt. Der Gesuchsteller betrieb seinerzeit in Münsingen ein alkoholfreies Restaurant. Der Landjäger

stellt nun fest, dass in den Nächten vom 13./14. und 20./21. Dezember 1924 sich eine Anzahl jüngerer Burschen nach Mitternacht in der Wirtschaft schwarzen Kaffee und Schnaps servieren liessen. Ryf ersucht nun um Erlass der Bussen, da ihm die Bezahlung derselben nicht möglich sei. Dem Bericht der Gemeindebehörden von Münsingen ist zu entnehmen, dass sich Ryf tatsächlich in misslichen finanziellen Verhältnissen befindet. Ein vollständiger Erlass der Bussen rechtfertigt sich aus dem Grunde nicht, weil Ryf sich mehrere Widerhandlungen hat zuschulden kommen lassen. Dagegen beantragt der Regierungsrat mit Rücksicht auf die prekäre Lage des Gesuchstellers Herabsetzung der Bussen auf 20 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Bussen auf 20 Fr.

20. **Rindlisbacher**, Walter, geb. 1899, von Landiswil, wurde am 1. Mai 1925 von der I. Strafkammer wegen **Widerhandlung gegen das Medizinalgesetz** zu einem Tag Gefängnis und zu einer Busse von 64 Franken verurteilt. Rindlisbacher ist wegen der nämlichen Widerhandlung bereits dreimal mit Bussen vorbestraft. Als der Gerichtspräsident V von Bern wegen der neuen Anzeige nur auf Busse erkannte, erklärte die Staatsanwaltschaft die Appellation, weil gemäss gesetzlicher Vorschrift neben der Busse auf Freiheitsstrafe hätte erkannt werden sollen. Der bedingte Straferlass konnte dem Rindlisbacher wegen seiner Vorstrafen nicht gewährt werden. — Die städtische Polizeidirektion, sowie das Regierungsstatthalteramt von Bern beantragen Abweisung des Gesuches, da ein Erlass der Strafe für Rindlisbacher eine Aufmunterung bedeuten würde, weitere derartige Widerhandlungen zu begehen. Die Sanitätsdirektion stellt ebenfalls einen Antrag auf Ablehnung; sie schreibt in ihrem Mitbericht: «Wie der vorliegende Fall zeigt, werden Zahn-techniker durch einfache Geldbussen nicht abgeschreckt, sich Widerhandlungen gegen das Medizinalgesetz zuschulden kommen zu lassen. Es wäre daher vollständig unangebracht, dem Gesuchsteller, der sehr milde bestraft worden ist, die Freiheitsstrafe zu erlassen.»

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

21. **Kormann**, Adolf, geb. 1897, von Gerzensee, wurde am 29. Oktober 1924 vom korrekzionellen Gericht von Bern wegen **Diebstahls und Tätlichkeiten** zu 4 Monaten Korrekzionshaus verurteilt. Kormann unterhielt in den Jahren 1923 und 1924 ein Liebesverhältnis mit einer B. Um sich derselben zu entledigen, — sie soll ihm immer nachgestrichen sein —, verzeigte er sie bei der städtischen Polizeidirektion von Bern wegen ihres liederlichen Lebenswandels. Damit er die Anzeige belegen könne, entwendete er der B. Briefe und Quittungen; er liess dabei auch einen Photographieapparat mitlaufen. Kormann ist we-

gen Diebstahls, Betruges und Unterschlagung schon mehrmals vorbestraft. Seine im Gesuche gemachten Besserungsversprechungen können daher nicht ernst genommen werden. Nachsicht ist nicht am Platze. Der Regierungsrat schliesst sich dem Antrage des Regierungsstatthalters von Bern auf Abweisung des Gesuches an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

22. **Salzmann**, Johann, von Eggiwil, geb. 1891, wurde am 7. März 1925 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Widersetzlichkeit, Betrugsversuchs und Betrug** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Eines Abends war Salzmann in einer Wirtschaft; er zahlte die Konsumation mit einem Frankenstück, behauptete dann aber, er habe ein Zweifrankenstück gegeben. Als ihn der herbeigerufene Polizist zur Kontrolle nach dem Bureau der Fahndungspolizei führen wollte, wehrte sich Salzmann gegen die Abführung. In einem andern Falle machte sich Salzmann dadurch des Betrugsversuchs schuldig, dass er dem Wirt M. den Betrag von 20 Fr., den er diesem am vorhergehenden Abend geliehen haben wollte, zurückverlangte; Salzmann wusste aber ganz genau, dass er dem M. kein Darlehen gegeben hatte. Am 30. Dezember 1924 erschien Salzmann bei der Fischbank des B. und erklärte diesem, dass er am Morgen bei ihm Fische für 1 Fr. 40 gekauft, dieselben mit einem Fünffrankenstück bezahlt, jedoch das Herausgeld nicht heraus erhalten habe. B. gab dem Salzmann 3 Fr., womit dieser zufrieden war. B. hat dann aber festgestellt, dass Salzmann bei seinem Stand gar nicht gekauft und ihn somit betrogen hat. — Der Gesuchsteller ist wegen Betrugsversuchs bereits vorbestraft. Die städtische Polizeidirektion und das Regierungsstatthalteramt von Bern sind der Auffassung, dass Milde gegenüber Salzmann nicht am Platze sei. Es liegen auch keine Gründe für einen Strafnachlass vor.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

23. **Studer**, Marie, Hausfrau, in Delsberg, wurde am 14. April 1925 wegen **Schulunfleiss** ihrer Tochter vom Polizeirichter von Delsberg zu zehn Bussen im Betrage von 3 Fr., total 30 Fr., verurteilt. Im Frühjahr 1924 hat die Gesuchstellerin ihre Tochter nach Freiburg plaziert. Dort besuchte sie nur die Haushaltungs- und Arbeitsschule. Im Kanton Bern wäre sie aber noch schulpflichtig gewesen. Die Gesuchstellerin scheint mehr aus Unkenntnis als aus Böswilligkeit gehandelt zu haben. Sie ist unterstützt und die Bezahlung der Bussen ist ihr nicht möglich. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde, vom Regierungsstatthalteramt und von der Direktion des Unterrichtswesens empfohlen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Bussen.

24. **Broquet**, Ernest, von Movelier, geb. 1895, wurde am 23. April 1925 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 150 Fr. verurteilt. Den Strafanzeigen ist zu entnehmen, dass Broquet dieses Frühjahr mit dem Viehhändler H. in verschiedenen Gemeinden des Amtsbezirkes Pruntrut herumzog, um Schweine aufzukaufen. Im Bussennachlassgesuch wird nun geltend gemacht, Broquet habe den H. wegen seiner Kenntnis von Land und Leuten begleitet und um ihm beim Abschluss der Geschäfte behülflich zu sein. Er selbst sei nicht dem gewerbmässigen Handel obgelegen. Broquet hat jedoch die Anzeige als richtig anerkannt und darin steht, dass er Schweine für seine Rechnung gekauft und verkauft hat. Die Landwirtschaftsdirektion ist der Ansicht, dass die Busse auf 100 Fr. herabgesetzt werden könnte, da Broquet zum ersten Male wegen dieser Widerhandlung bestraft werden musste und in solchen Fällen die Richter in der Regel nur das Minimum der angedrohten Strafe zur Anwendung bringen. Besondere Gründe für einen weitergehenden Strafnachlass liegen nicht vor.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 100 Fr.

25. **Plüss**, Gotthard, Knecht in Pruntrut, wurde am 11. Februar 1925 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Um sein Einkommen zu verbessern, machte Plüss einen Versuch mit dem Viehhandel, auf eigene Rechnung. Die Landwirtschaftsdirektion erklärt in ihrem Mithericht, dass sie ohne weiteres Ablehnung des Gesuches beantragen müsste, wenn nicht die ökonomischen Verhältnisse des Plüss für einen teilweisen Erlass der Busse sprechen würden. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde empfohlen. Der Regierungsstatthalter und die Landwirtschaftsdirektion beantragen Herabsetzung der Busse auf die Hälfte. Der Regierungsrat kann sich diesem Antrage anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf die Hälfte.

26. **Meyer**, Albert, geb. 1900, von Roggwil, wurde am 23. Dezember 1922 vom korrekzionellen Gericht von Aarwangen wegen **Diebstahls** zu 3 Monaten Korrekzionshaus, umgewandelt in 45 Tage Einzelhaft, am 30. Dezember 1924 vom Gerichtspräsidenten von Signau wegen **Diebstahls** zu 15 Tagen Gefängnis und am 16. Januar 1925 vom nämlichen Richter wegen **Unterschlagung** zu einer Zusatzstrafe von einem Tag verurteilt. Im ersten Fall gewährte ihm der Richter den bedingten Straferlass; dieser wurde jedoch infolge der späteren Verurteilungen widerrufen. — Meyer entwendete am 14. Mai 1922 ein Fahrrad im Werte von 180 Fr. Im August 1924 stahl er seinem Nebendarbeiter ein Paar Militär-Ordonnanzhosen und seinem Meister ein Paar Wadenbinden und später noch ein Paar Handschuhe. In einem Gesuch wird nun versucht, die Verfehlungen als harmlos darzustellen. Der Velo-

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1925.

diebstahl soll aus lauter Leichtsinn erfolgt sein. Die Hosen habe er nicht in der Absicht genommen, sie zu entwenden. Vor dem Richter hat Meyer jedoch den Diebstahl zugegeben. — Meyer hat die Warnung, die ihm durch die Verurteilung mit bedingtem Straferlass zuteil wurde, nicht beherzigt. Dass ihm die Verbüsung der Strafen unbequem liegt, kann nicht als Grund für einen Strafnachlass herangezogen werden. Der Regierungsrat hält dafür, dass sich in diesem Fall eine Begnadigung nicht rechtfertigt.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

27. **Rohrbach**, Albert, Landwirt in St. Stephan, wurde am 8. April 1925 vom Polizeirichter von Ober-Simmental wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Im Bussennachlassgesuch wird geltend gemacht, dass Rohrbach am 10. Februar 1925 ein Rind in der Absicht kaufte, es im Betriebe seines Vaters zu halten, sich jedoch zum Weiterverkauf genötigt sah, infolge Weigerung des Vaters, das Tier zur Fütterung zu übernehmen. Er habe das Tier nicht mit der Absicht gekauft, den gewerbmässigen Viehhandel anzufangen. Der Gesuchsteller hilft im Betriebe seines Vaters. Die eingezogenen Erkundigungen haben ergeben, dass derselbe in bescheidenen Verhältnissen lebt. Die Landwirtschaftsdirektion beantragt in Berücksichtigung aller Umstände eine Herabsetzung der Busse auf 50 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 50 Fr.

28. **Reinhard**, Johann Rudolf, von Röthenbach, geb. 1893, zurzeit in der Strafanstalt Witzwil, wurde am 26. November 1924 von der Assisenkammer wegen **Fälschung von Privaturkunden und Gebrauch von solchen, sowie wegen qualifizierter Unterschlagung** zu 20 Monaten Zuchthaus, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Der Gesuchsteller war vom 2. März 1924 bis zum 31. Dezember 1923 auf einer Bank tätig. Er geriet dann in leichte Gesellschaft und hat seit dem Jahre 1919 durch Fälschung von Belegen, Büchern und Unterschriften, sowie Unterschlagungen der Bank einen Betrag von über 30,000 Franken veruntreut. Zur Begründung seines Gesuches führt Reinhard Krankheit an. Aus dem Bericht der Direktion der Strafanstalt geht hervor, dass Reinhard von Mitte Februar bis Mitte Juni 1925 im Inselehospital in Behandlung war. Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass sich der Fall nicht zur Begnadigung eignet, sondern dass eher die bedingte Entlassung erfolgen sollte, indem diese Massnahme es erlauben würde, den Reinhard noch einige Zeit unter Aufsicht und Kontrolle zu stellen.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

29. **Remund**, Friedrich, Landarbeiter, wurde am 24. Januar 1925 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Laut Anzeige hat Remund am 2. Dezember von zwei Landwirten je ein Kalb gekauft und dieselben am anderen Tage weiterverkauft. Remund hat im Jahre 1923 das Kleinvieh-Handelspatent besessen. Es wurde jedoch, wie er im Bussennachlassgesuch anführt, nicht mehr erneuert, weil es keine Rendite abwarf. Gleichwohl hat sich dann aber Remund mit dem Viehhandel befasst und er ist wegen der nämlichen Widerhandlung neuerdings zur Anzeige gelangt und verurteilt worden. Mit der Landwirtschaftsdirektion hält denn auch der Regierungsrat dafür, dass eine Herabsetzung der Busse, trotz des Antrages des Gerichts auf Begnadigung, nicht am Platze wäre. Remund lebt jedoch in ungünstigen finanziellen Verhältnissen, so dass ihn auch die kleinste Busse ganz empfindlich trifft. Eine Herabsetzung der Busse auf 20 Fr., wie dies von der Landwirtschaftsdirektion vorgeschlagen wird, erscheint den Umständen zu entsprechen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 20 Fr.

30. **Eggler**, Albert, Viehhändler, in Brienz, wurde am 27. Mai 1925 vom Polizeirichter von Interlaken wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er hat im Anfang des Jahres 1924 im Auftrage des Händlers St., mit dem er gemeinsam Geschäfte machte, eine Kuh gekauft. Der Reingewinn, der nach den Aussagen des St. 20 Fr. betrug, wurde zwischen beiden geteilt. Zur Begründung des Gesuches führt Eggler an, dass er das Patent für die Jahre 1924 und 1925 gelöst habe. Allerdings wurde es beide Male erst im Monat März gelöst; als Grund der Verzögerung gibt Eggler an, dass er im einen Jahr mehrere Wochen krank gewesen sei, im andern Jahre habe ihm der zur Lösung des Patentbesitzes erforderliche Betrag gefehlt. Eggler hat sich offenbar nicht um die Patentpflicht drücken wollen. Das Richteramt erachtete im vorliegenden Fall das Bussenminimum als zu hoch und hat den Eggler selbst auf die Möglichkeit einer Herabsetzung der Busse auf dem Begnadigungswege hingewiesen. Von den Gemeindebehörden und Bezirksbehörden wird das Gesuch empfohlen. Die Landwirtschaftsdirektion tritt für eine Herabsetzung der Busse auf 50 Fr. ein. Eine weitere Reduktion hält sie nicht für angebracht, indem bei Bussennachlassgesuchen, denen eine Verurteilung wegen Widerhandlung gegen das Viehhandels-Dekret zugrunde liege, in Zukunft ein etwas schärferer Massstab angelegt werden sollte.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 50 Fr.

31. **Bürki**, Fritz, Wirt in Delsberg, wurde am 23. Dezember 1924 vom Polizeirichter von Delsberg wegen

Ausübung des Viehhandels ohne Patent zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. In seinem Nachlassgesuch weist Bürki darauf hin, dass er in Unkenntnis des Gesetzes gehandelt habe und der Meinung gewesen sei, seine Handelsgeschäfte unterstehen nicht der Patentpflicht. Bürki ist jedoch gemäss Rapport des Landjägers mehrmals darauf aufmerksam gemacht worden, dass er ein Viehhandels-Patent zu lösen habe, was er schliesslich denn auch tat. Stichhaltige Gründe für einen Bussennachlass werden keine geltend gemacht. Der Regierungsrat übernimmt daher den Abweisungsantrag der Landwirtschaftsdirektion.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

32. **Leutwyler**, Hedwig Rosa, von Reinach, geb. 1900, wurde am 3. Juli 1925 von der I. Strafkammer des Kantons Bern wegen **Diebstahls** zu 3 Monaten Korrekthaus, umgewandelt in 45 Tage Einzelhaft, verurteilt. Die Gesuchstellerin hat am 20. Januar 1925 zum Nachteil der Frau H. eine Geldkassette ab deren Stand entwendet. Sie stellt nun das Gesuch, es möchte ihr bewilligt werden, die Strafe in einem Rettungshaus der Heilsarmee abzusetzen. Die Leutwyler ist wegen Betruges, Diebstahls und Fälschung vorbestraft und führt zur Begründung ihres Gesuches an, dass sie während der Verbüssung dieser Strafe mit Untersuchungs- und Strafgefangenen in Berührung käme, was für sie von ungünstigem Einfluss wäre. Die städtische Polizeidirektion und das Regierungsstatthalteramt Bern weisen darauf hin, dass die Umwandlung der Strafe in eine Enthaltung in einem Rettungshaus der Heilsarmee nicht in Frage kommen könne, weil dies private Institutionen seien. Auch aus Gründen der Konsequenz müsse es abgelehnt werden. Ueberdies verdiene die Gesuchstellerin, die schon mehrmals vorbestraft sei, keine Nachsicht. Von der I. Strafkammer ist die von der Vorinstanz ausgesprochene Korrekthausstrafe von 3 Monaten Korrekthaus in 45 Tage Einzelhaft umgewandelt worden. Damit ist der Leutwyler gegenüber genügend Entgegenkommen an den Tag gelegt worden. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Abweisungsantrag der vorberatenden Behörden an.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

33. **Wartenweiler**, Albert, geb. 1869, von Schweizersholz, wurde am 24. Dezember 1924 vom Polizeirichter von Aarberg wegen **Widerhandlung gegen das Konkordat betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern** zu einer Busse von 200 Fr. verurteilt. Am 4. November 1924 stiess Wartenweiler, der ein Lastauto führte, auf der Strasse Lyss-Suberg mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Die Schuld am Zusammenstoss lag einzig bei Wartenweiler, der statt nach rechts, nach links steuerte. — In seinem Gesuch behauptet nun Wartenweiler, er sei durch die Scheinwerfer eines anderen Kraftwagens geblendet gewesen. Von dem vom Gericht her-

beigezogenen Experten wird jedoch dies in Abrede gestellt. Infolge eines Missverständnisses erschien Wartenweiler nicht zu dem vom Richter angeordneten Augenschein; er glaubt, dass die Busse weniger hoch ausgefallen wäre, wenn er den Vorfall dem Richter hätte darstellen können. Die Ortspolizeibehörde der Wohnsitzgemeinde stellt dem Wartenweiler ein gutes Zeugnis aus. Sie bestätigt, dass er Mühe habe, sich durchzubringen und empfiehlt eine Reduktion der Busse auf 50 Fr.; auch der Richter befürwortet dasselbe, obschon der Vorfall nicht als leicht angesehen werden dürfe. In Würdigung aller Umstände beantragt der Regierungsrat Herabsetzung der Busse auf 80 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 80 Fr.

34. **Mauerhofer**, Bendicht, geb. 1903, von und in Krauchthal, wurde am 16. Januar 1925 vom korrekzionellen Einzelrichter von Burgdorf wegen **Misshandlung** zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Richter gewährte ihm den bedingten Straferlass unter Auferlegung einer Probezeit von 5 Jahren, verbunden mit der Weisung, der Zivilpartei bis zum 15. Februar 1925 108 Fr. 25 zu bezahlen und sich während des ersten Probejahres des Genusses geistiger Getränke zu enthalten. Schon die Zahlung der Entschädigung an die Zivilpartei erfolgte nicht innerhalb der bestimmten Frist und der Richter zeigte sich gegenüber Mauerhofer schon da sehr nachsichtig. Die Weisung, sich des Genusses geistiger Getränke zu enthalten, wurde, wie aus einem Rapport des Landjägers hervorgeht, von Mauerhofer nicht befolgt. Aus diesem Grunde erfolgte dann am 22. Juli 1925 der Widerruf des bedingten Straferlasses. — Vater Mauerhofer reicht nun für seinen Sohn ein Begnadigungsgesuch ein. Mit dem Regierungstatthalter hält der Regierungsrat dafür, dass von einer Begnadigung in diesem Falle nicht die Rede sein kann. Mauerhofer geniesst einen schlechten Leumund und wird als Radaubruder bezeichnet. Er hat sich der vom Richter ihm gegenüber gezeigten Milde als unwürdig erwiesen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

35. **Mettler**, Alfred, geb. 1906, von Oberbalm, zurzeit in der Zwangserziehungsanstalt Tessenberg, wurde vom korrekzionellen Gericht von Bern am 6. März 1923 wegen **ausgezeichneten Diebstahls** zu 3 Monaten, am 28. April 1924 wegen **Betruges** zu 8 Monaten und am 21. Mai 1924 wegen **einfachen Diebstahls und Betrugsversuches** zu einer Zusatzstrafe von 12 Monaten Korrekzionshaus verurteilt. Er hat also insgesamt 23 Monate Korrekzionshaus zu verbüssen. Der Strafvollzug hat am 23. Mai 1924 eingesetzt und Mettler hat somit im Zeitpunkt der Behandlung des Gesuches ungefähr 16 Monate der Strafzeit abgesessen. Aus den Straftaten geht hervor, dass Mettler eine verfehlte Erziehung genossen hat und dass sein Hang zum Delinquieren schon ziemlich tief eingewurzelt ist. Nur eine längere Enthaltung in einer Zwangserzie-

hungsanstalt kann hier noch korrigierend einwirken und es sollte die Strafzeit im Interesse des Mettler selbst nicht abgekürzt werden. Der Regierungsrat sieht sich daher veranlasst, eine ablehnende Haltung zum Strafnachlassgesuch des Mettler einzunehmen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

36. **Schneider**, Lina, geb. 1902, von Strättligen, zurzeit in der Strafanstalt Hindelbank, wurde am 6. Februar 1924 vom korrekzionellen Gericht von Interlaken wegen **einfachen Diebstahls** zu 2½ Jahren Korrekzionshaus verurteilt. Die Gesuchstellerin war bei der Witwe B. als Hausmädchen angestellt. Sie ist geständig, ihrer Dienstherrin einen Betrag von 28 Fr., diverse Schmuck- und Gebrauchsgegenstände, Kleider, Wäsche und dergleichen entwendet zu haben. Trotz ihres jugendlichen Alters ist sie wegen Diebstahls schon dreimal vorbestraft. Sie wurde einer psychiatrischen Expertise unterworfen. Der Experte kam zum Schluss, dass bei der Schneider in hohem Masse die Gefahr der Rückfälligkeit bestehe; dieser könne am besten durch Verhängung einer längeren Freiheitsstrafe begegnet werden. Ein Strafnachlass, wie er von der Gesuchstellerin gewünscht wird, ist demnach nicht angezeigt und lässt sich schon im Hinblick auf die Vorstrafen und ihre schlechte Aufführung in der Anstalt nicht rechtfertigen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

37. **Münch**, Anton, geb. 1870, von Bornheim, wurde am 15. Oktober 1923 vom korrekzionellen Einzelrichter von Biel wegen **Misshandlung** zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt. Am 9. Juni 1923 jassete Münch im «Stadtgarten» Biel. Aus den Aussagen der in der Voruntersuchung abgehörten Zeugen geht hervor, dass Münch, der ohnedies ein Nörgeler ist, an jenem Tage schlechter Laune war. Als es um die Bezahlung ging, fing er mit K. zu «stürmen» an. Die beiden gerieten dann aneinander, wobei Münch den K. mit einem schweren Bierglas misshandelte. K. war während vier Tagen arbeitsunfähig. Dem Münch wurde der bedingte Straferlass gewährt unter der Bedingung, dass er die Vergleichsbedingung regelmässig erfülle. Dieser Weisung kam Münch jedoch in keiner Weise nach. Infolgedessen wurde der ihm gewährte bedingte Straferlass am 21. April 1925 widerrufen. Münch stellt nun das Gesuch, es möchte ihm zur Erfüllung seiner Verpflichtungen eine Frist bis zum 31. Dezember 1925 gewährt, und für den Fall, dass die Bezahlung der Entschädigung bis zu diesem Zeitpunkte erfolgt, die Strafe erlassen werden. Darauf kann jedoch nicht eingetreten werden. Dem Münch ist genügend Zeit eingeräumt worden, um seiner Verpflichtung nachzukommen. Er soll nun auch die Konsequenzen aus seinem Verhalten tragen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

38. **Zürcher**, Johann, geb. 1890, von Trubschachen, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 24. September 1924 vom korrekzionellen Gericht von Bern wegen **Diebstahls** zu 18 Monaten Korrekzionshaus verurteilt. Am 6. September 1924 begab sich Zürcher, als die Bewohner auf dem Felde beschäftigt waren, in das unverschlossene Haus des Landwirt Sch. und entwendete aus dem Sekretär einen Barbetrag von ungefähr 150 Fr., und liess auch ein Messer, sowie ein Päckchen Stumpen mitlaufen. Das Gericht sah sich veranlasst, eine empfindliche Strafe auszusprechen, weil Zürcher wegen Diebstahls nicht weniger als achtmal vorbestraft ist. Dazu hat er noch drei Strafen wegen Betrug, Erpressung und Unterschlagung erlitten. Unter diesen Umständen kann seinem Gesuche um Erlass des Strafrestes nicht entsprochen werden. Abgesehen davon, dass Zürcher keine Rücksichtnahme verdient, würde seine Entlassung bei Gewährung eines Strafnachlasses auf einen ungünstigen Zeitpunkt fallen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

39. **Lörtscher**, Heinrich, von Wimmis, geb. 1897, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 19. März 1924 von der Assisenkammer wegen **einfachen Diebstahls** zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Lörtscher war in der Zeit vom 10. August 1923 bis 7. Februar 1924 als Ausläufer im Geschäfte des B. angestellt. Er ist geständig, zum Nachteile seines Dienstherrn, zwei Orientteppiche im Werte von 5000 Fr., sowie Brissago und Sardinienbüchsen entwendet zu haben. Seine Aufführung in der Strafanstalt hat zu Beginn der Strafzeit zu Klagen Anlass gegeben. Lörtscher ist wegen Diebstahls schon achtmal vorbestraft. Von einem Strafnachlass kann daher nicht die Rede sein.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

40. **Ott**, Leopold, österreichischer Staatsangehöriger, geb. 1892, wurde am 19. Juli 1923 von der Assisenkammer des Kantons Bern wegen **einfachen**

Diebstahls, Fundveruntreuung, Fälschung einer Privaturkunde und eines Passes zu 13 Monaten Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, und zu 20 Jahren Kantonsverweisung verurteilt. Ott entwendete im September 1922 zum Nachteil des bernischen historischen Museums eine Anzahl malajischer Gold- und Silberschmuckgegenstände und im März 1923 verschiedene Gegenstände im kantonalen Gewerbemuseum. Ferner hat er Diebstähle an Herrenüberziehern und an einem Mikroskop zugestanden. Der Fälschung einer Privaturkunde machte er sich dadurch schuldig, dass er in einem Abonnement der städtischen Strassenbahnen den Namen Läser in Dürler abgeändert hat. Sodann hat er noch Fundunterschlagungen an einem Pelz und einem Damenring begangen. Ott hat die Zuchthausstrafe in Witzwil verbüsst. Ein Gesuch um Abkürzung der Strafe wurde vom Grossen Rat am 14. Mai 1924 abgewiesen. Nun stellt Ott von Wien aus das Gesuch um Aufhebung der Kantonsverweisung. Aus den Akten gewinnt man von ihm einen schlechten Eindruck. Die Direktion der Strafanstalt Witzwil schilderte ihn als einen faulen, ganz trägen Menschen, der schwer zur Arbeit anzuhalten sei. Ott ist ein unerwünschter Ausländer und die Verhängung der Ausweisungsstrafe über ihn vollständig gerechtfertigt. Wäre die Ausweisung nicht gerichtlich erfolgt, so wäre sie auf administrativem Wege vorgenommen worden. Eine Aufhebung der Ausweisung ist nicht am Platze, weshalb der Regierungsrat Abweisung des Gesuches beantragt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

41. **Brunner**, Adolf, von Lauterbrunnen, geb. 1888, wurde am 5. Juni 1925 vom korrekzionellen Gericht von Interlaken wegen **einfachen Diebstahls** zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt. In der Nacht vom 25./26. März 1925 entwendete er mit Johann Brunner ein Quantum Heu. Das Gericht verweigerte ihm seines schlechten Leumundes wegen die Gewährung des bedingten Straferlasses. Aus dem nämlichen Grunde ist auch die Begnadigung abzulehnen. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Abweisungsantrage der Gemeindebehörde an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

